



Englische Sprachlehre

oder

Grammatik der Englischen Sprache für die Deutschen.

Unter dem Wort Grammatik versteht man bekanntlich den richtigern Gebrauch der Worte, und daß eine Grammatik eigentlich vier Theile in sich faßt; das ist: Orthographie, Prosodie, Etymologie und Syntax,

oder

1) die Kunst, richtig zu schreiben, 2) der Accent oder Sylben-Laut, 3) der Ursprung und die Herleitung eines Wortes und Theile der Rede, 4) die Wortfügung.

Erstes Kapitel.

Ortographie ist die Kunst, Buchstaben in Sylben, und Sylben in Worte zu verbinden. Sie lehrt daher vorzüglich die Form und den Laut der Buchstaben.

1) Von den einzelnen Buchstaben.

Der Buchstaben in der Englischen Sprache sind 26, die folgendermaßen ausgesprochen werden:

A

A, ah

2 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

A, äh	J, dschä	S, eß
B, bi	K, kä	T, ti
C, fi	L, ell	U, iu
D, di	M, em	V, wi
E, i	N, en	W, dobb'liu
F, eff	O, o	X, eß
G, dscht	P, pi	Y, hwen oder whei
H, ehstsch	Q, kin	Z, fed
I, ei	R, er	

Von diesen 26 Buchstaben sind nun besonders als Laut-
Buchstaben zu bemerken:

2) Von den Laut-Buchstaben.

a, e, i, o, u, y.
 äh, i, ei, o, iu, hwen oder whei.

Hiervon hat jeder einen dreysachen Laut, das y aber
 nur zwey. S. E.

Das A lautet als ein kurzes ä in fat', hat', as' &c. (fätt,
 hätt, äß;)

• • wie ein langes äh in face, Name &c. (fähs, nähm;)

• • wie ein gedehntes Deutsches a, in all, War &c. (ah,
 wahr.)

A hat auch noch den 4ten Laut wie ein Deutsches a; aber
 nicht so sehr gedehnt, und etwas mehr äh, als in Fä-
 ther, Papá &c.

Das E lautet wie ein kurzes e, in Bed', let', lend' (bedd,
 lett, lend;)

• • wie ein langes deutsches i, in Bè, mè, shè &c. (bi,
 mi, schi ic.)

Zwey ee denselben Laut, als Bèe, Bèef, Fèet &c. (bih,
 bihf, fiht.)

Das I lautet wie ein kurzes i in fit', sit' &c. (fitt, sitt.)

• • wie ei, in s'ight, m'änd, Side, T'ime (feit, meind, seid,
 teim.)

Das

Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong. 3

Das O lautet wie ein kurzes a, in hot', not', lot' &c. (hatt, natt, latt;)

• • wie ein langes o in Note, clöse, &c. (noht, kloß;)

• • wie ein langes u, in do, to, who (du, tu, hu;)

Das U wie ein kurzes o, in but', shut' (bott, schott;)

• • wie ein kurzes u, in Bush, full, pull, &c. (busch, full, pull;)

• • wie iu, in 'Ufage, üse, (iusädsch, iuhä.)

Das Y wie i, in lov'ely, happ'y, (lowwli, häppi;)

• • wie ei, in by, lye, my, why &c. (bei, lei, mei, whei.)

Durch diese dreysache Aussprache der Lautbuchstaben hat man nun schon ein ziemliches Anhalten; allein es wird dadurch noch nicht jede Aussprache derselben bestimmt, sondern es sind der Ausnahmen und Zwischendne bey der Aussprache dieser Buchstaben so viele, daß es nöthig ist, auch davon einige Exempel am gehörigen Orte anzuführen. Uebrigens wird hier bemerkt, daß da, wo bey der Aussprache kurzer Sylben, der Consonant am Ende doppelt stehet, solches den kurzen Laut anzeiget, wie bey dem Wort sit' (sitt), welches ganz kurz ausgesprochen wird.

A

1) Das A wird wie ein kurzes ä ausgesprochen, in an', as', has' &c. (än, äß, häz.)

Auch in vielsylbigen Worten, wo der Accent nicht auf dem a liegt; als eter'nal, Gen'eral, barbarian (eter'näll, Dschen'räll, bärbar'riän.)

A wird ferner wie ein kurzes ä gelesen, wo das a im Anfang eines Wortes ohne Accent eine Sylbemacht; als abide, alöne, abüse &c. (abei'd, alohn, äbühs.)

2) Wird das A lang ausgesprochen, als in welchem Fall es den Englischen Laut äh hat; so stehet es gewöhnlich in einem Worte, in welchem der Accent auf dem ä liegt, tion und sonst eine kurze Sylbe nach sich hat, oder in einsylbigen Worten mit einem stummen e, als wodurch das a den langen Accent erhält und äh ausgesprochen wird.

4 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

3. E. in Face (fähs) das Gesicht.

Häte (häht) der Haß.

Läce (lähs) eine Spitze, Borde oder Schuur.

Näme (nähm) der Rahme.

Auch wird a äh gelesen in favour (fääh' wor), persuasive (perswääh' stov), Navigation (näwägäh' schönn.)

Ferner wie äh vor nge, ge, gue, auch vor ste; als Angel, Change, Stränge (äh' ndschell, tschähnsch, strähndsch) Plague, Hätte &c. (plähf, hähft.)

3) Das A lautet wie ein gedehntes Deutsches a, vor lk, ll und lt, auch zwischen w und r; als

talk, walk (tahf, wahf), das l wird nicht ausgesprochen

A'll, Call, smäll (ahl, fahl, schmahl, besser smahl)

Mält, Salt (mahlt, sahlt)

Wär, Warm (wahr, wahrn.)

4) wie ein gedehntes langes äh; oder beynähe besser als ein kurz ausgesprochenes deutsches a, als fär, Fa ther, gränd, hä'nd, lä'nd, Papá, Mamá &c. (fähr, Fähr-dher, päpäh'ic.) das a wird vor dem r überhaupt etwas mehr a als e ausgesprochen, wie in Bär, fär, tar &c. Vär, fär, fär. Hierher gehören noch einige Worte wo r die Sylbe nach dem a schließt. Der Accent, das ist der Acutus, liegt daher auch über oder zwischen dem a, zum Zeichen daß das a etwas gedehnt beynähe wie ein Deutsches a gelesen werden muß.

Hierbey wird bemerkt, daß der Gravis dem a den Laut eines äh oder eh giebt; der Acut aber zeigt an, daß der Vocal nicht nach dem Englischen Laut ausgesprochen werden darf, sondern das a entweder beynähe a oder kurz ä, das e-e, das i-i, das o-a, das u nicht ju sondern o, das y-i und so weiter ausgesprochen wird; und die Sylbe mit dem Acut auf dem Conf. wird ganz kurz ausgesprochen.

Das a mit dem geraden Strich wird a, das ö mit dem geraden Strich u, und das ü mit dem geraden Strich u ausgesprochen.

Shall ist eine Ausnahme, und wird (schäll) gelesen.

Auch in *waft* und *wasp*, wird das *a* wie *ä* gelesen, als (wäft, wäsp.)

Das *A* formirt einen Diphthong mit *i* oder *y*, und mit *u* oder *w*.

Ai oder *Ay* in *plain*, *vain*, *Day*, *say* &c. hat den Laut eines langen *äh*, als (pläin, wäin, Däh, säh.)

Ausgenommen *Said*, *Says*, wird (sehd, seß) gelesen.

Au oder *Aw* wird vollkommen wie das Deutsche *a* gelesen; als in *Caught*, *fraud*, *dawn*, *lawn* (kcht, frcht, dahn, lahn.)

Ausgenommen in *Aunt*, *draught*, *laugh* wird es (änt, drächt, läf) gelesen.

Anmerkung. Der Kürze wegen, wird hier die Bedeutung des Wortes vor's Erste weggelassen; wird aber in einer Wiederholung sämtlicher, bey der Aussprache zur Regel angeführter Worte, hiernächst vorkommen.

Ae, wo es in einigen fremden Worten vorkommt wird *e* *dh* und *i* ausgesprochen als in *A'era*, *A'eromancy* (eh'ra, ähro-männ'si) in *A'ether* (ih'dherr) in *A'erie* (ih'ri.)

E

Das *E* ist lang *i*, lang *e* und kurz *e*, ist stumm, dunkel, und verlängert eine Sylbe; nimmt auch wohl einen Zwischen-Laut von *e* und *i* an. Ueberhaupt kommt der Buchstabe *e* am meisten in der Englischen Sprache vor, und ich habe solchen seines vielfachen Lautes und seiner Anwendung wegen in mehrere Classen gesetzt.

E wird itens wie ein langes *i* gelesen, wenn es allein stehet, eine Sylbe für sich allein ausmacht, oder wenn es ein einsylbiges Wort schließt; als *he*, *me*, *she*, *we*, (*hi*, *mi*, *shi*, *wi*.)

6 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

Den Artic. the ausgenommen, wo es beynahe wie ein e lautet, und dieses gleichsam nur angestoßen wird, mithin ganz dunkel klingt.

in even, Evening, Evil, equal (ih'w'n, ih'w'ning, ih'w'l, ih'kwäll.)

e wird auch i gelesen in einem Worte, wo der Accent auf der ersten Sylbe liegt; als in Jêsus, Cêdar, lêgal &c. (Dschifos, sidor, lighâl.)

Ferner wie lang i in einsylbigen Worten, vor einem Consonante, auf den ein anderes e folgt, und diese Sylbe endiget, das aber nicht ausgesprochen wird; als in hêre, mère, Scène, Schême, thêse &c. (hihr, mihr, fihr, stihm, thihê.)

Wber'e und zber'e sind Ausnahmen, in welchen das e wie ein gedehntes Deutsches e lautet; als (wehr, dwehr) und in Were klingt das erste e etwas dunkel.

Vor m und n lautet das e auch oft wie i; als in to embark', to embolden, to embrace, to enjoy, England &c. (tu imbârk', tu imbohldn, tu imbrâhs, tu indschâi, Jug'land.)

Ausnahmen sind Embâlsador, Em'blem, Em'peror, En'mity, En'emy, to en'ter, to en'vy &c. mit ihren Derivat. und Composit. in welchen es wie ein völliges e lautet.

2ens. Das E ist kurz, und lautet wie ein kurzes Deutsches e in allen einsylbigen Worten, die sich mit einem Consonante endigen; auch vor jedem doppelten Consonant; als in Bed', bled', den', fed', men', deb't, End', fell', ev'er, Ser'pent, rep'tile &c. (bedd, bledd, denn, fedd, Menn, deit, End, fell, en'wdr, ferr'pent, repp'till.)

Das e lautet ferner wie e in Sylben, die sich mit einem stummen e endigen, das aber von dem lauten e durch mehrere Consonante getrennt ist; als in henc'e, thenc'e, whenc'e, pled'ge &c. (henß, dhenß, whenß, plesch.)

Anmer:

Anmerkung. In den mehrsten Worten, die sich mit be-
anfangen; als begin', besöre, besöem, bely' &c.
wo der Accent auf der letzten Sylbe liegt, sprechen
gar Viele das e wie i aus; allein die mehrsten Eng-
länder geben diesem e den Zwischenton von ei, das
ist nicht völlig e und nicht ganz i.

ztes. Stumm ist das e am Ende eines jeden vielsylbigen
Worts (einige fremde eigenthümliche Nahmen ausge-
nommen) und stehet nur am Ende, um entweder die
vorhergehende Sylbe mehr auszudehnen, oder zu ver-
kürzen; als: in bane, cane, täme, näme, (bähñ,
fäñ, fähñ, nähñ); auch in here, mere, these, thö-
se &c. (hihr, mihr, dhöhs, dhöhs.)

Auch um den vorhergehenden Vocal in einer kurzen Sylbe
eines Worts, das durch das hinzukommende stumme
e eine ganz andere Bedeutung bekommt, zu verlängern;
als: Ban', der Fluch oder der Bann, wird (bänn)
gelesen;

in Bane, wo ein e hinzu kommt, wird es (bähñ) gelesen,
und heißt das Gift, oder das Verderben.

Cän, eine Kanne, auch können, wird (känn) gelesen;

in Cane kommt ein e hinzu, und wird (fäñ) gelesen,
heißt ein spanisch Rohr;

Pin, (pinn) eine Nadel ic. Pine, (pein) eine Fichte;

torób (tu rabb) rauben ic. Röbe (roh) ein langes Kleid,
und dergleichen.

Das e ist auch stumm in Lov'e, giv'e, liv'e &c. (loww,
giww, liww.)

Auch bleibt das e in der Mitte dieser Worte stumm, wenn
noch eine oder mehrere Sylben hinzukommen; als in
Näme, nämely, (nähñ, nähñli); lov'e, lov'ely (loww,
lowwli); Lov'elines, forgiv'enes (loww'-lineß, far-
giww'-neß) und so weiter in allen Worten, wo das e
ursprünglich bey einsylbigen Worten stumm ist.

8 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

4ten. Das e hat zuweilen am Ende einiger Worte einen dunkeln Laut, und ist kaum vernehmlich; als in able, bätle, thistle, principle, sàble, table, open, rotten, (äh'bl, bät'tl, this'tl, prin'sipl, fäh'bl, täh'bl, oh'p'u, ret'tu.)

So auch in shäpen, henc'e, thenc'e, whence, sinc'e, chänge, strange &c. (schähp'n, henß, dheng, süß, tschähndsch, strähndsch.)

Das E formirt einen Diphthong. mit a, i, o und u oder w.

Ea

Hat ziemlich allgemeine Regeln.

ea wird i gelesen vor f, l, m, n, ch, se, st, ve, ce; als in Leaf, deal, Beam, bean, each, cease, ease, please, east, leave, teaze &c. (lähf, dihl, bihm, bihn, ihbsch, sißß, ihß, plihß, ihst, libw, tihß.)

Von dieser Regel sind Ausnahmen, *breas't* und *deaf*, werden (*brest* und *deff*) gelesen.

ea wird auch vor t wie i gelesen; als *to eat*, *heat*, *meat*, *cheat*, *entreat*, *wheat* (tu iht, hiht, miht, tschiht, intriht, wiht.)

Ausgenommen in *sweat*, *threat*, wird es e gelesen (swet, thret.)

Deßgleichen in *Great*, doch hierbey etwas gedehnter, als (gräht, oder greht.)

it. in *Hear't* &c. (hährt.)

ea wird e gelesen, vor d, rl, rn, rth, und wenn mehrere Consonante folgen; als in

dead, *Head*, *Lead*, (das Bley) *Ear'l*, *Ear't'h*, *Heaven* &c. (dedd, hedd, ledd, errl, erth, hew'w'n.)

Ausgenommen *to read*, *to plead*, *to lead*, führen (tu rihd, plihd, lihd.)

ea vor r wird e gelesen, in *Bear*, *pear*, *to tear*, zerreißen, *swear*, *wear* (behr, pehr, tu tehr, swehr, wehr.)

Aus

Ausgenommen in *dëar*, *'Ear*, *fëar*, *nëar* (a *Tëar* eine Thräne) &c. wird es i gelesen (*dhir*, *ihr*, *fih*, *nih*, *ä* *fih*.)

ea vor *k* wird äh gelesen, in *steäk*, *break* (stähk, brähk), in *hear'k* (hähk); in allen übrigen Worten, die sich mit *k* endigen, wird *ea* wie i gelesen; als *wëak*, *finëak* (wihk, fihk.)

ea am Ende eines einsyllbigen Wortes, wird i gelesen; als *pëa*, *tëa*, *lëa* &c. (*pih*, *tih*, *fi*.)

Eau

Kommt nur in ein paar Worten vor, die aus dem Französischen stammen, und wird ausgesprochen wie *juh*; als in *Beauté*, *beautiful*, *beauteous*, *beautify* (*biuhti*, *biuhtifull*, *biuhtifschos*, *biuhtifei*.)

Ausgenommen in *Beau*, ein Stücker, *Manteau*, ein Frauenzimmer=Mantel, wird es (*boh* und *Män-to*) gelesen.

Ee

Wird wie ein gedehntes Deutsches i gelesen; als *Beè*, *Beèf*, *Beèr*, *Cheèse*, *Deèr*, *feèr*, *freè*, *kneè*, *neèd*, *queèn*, *seè*, *theè* &c. (*bih*, *bihf*, *bihr*, *ifihig*, *Dih*, *fih*, *frih*, *nih*, *nihd*, *kwihu*, *fi*, *dhi*.)

Ausgenommen in *beèn'*, da es wie ein kurzes i, als (*binn*) gelesen wird.

Es bleibt kein Diphthong in folgenden Worten, sondern die Vocale werden jeder besonders ausgesprochen; als *preèminent*, *rè examìne*, *wherè e'èr* &c. *prèem-mi-nent*, *rè-èg's-àm-min*, *weh'r-èw'wdr*.)

Eben so in *Deriv.* und *Composit.* der *Adjectiv.* et *Verbor.* die sich auf *er* endigen; als *frèer*, *frèeit* &c. (*fri-er*, *fri-est*.)

Ei

wird wie *ih*, und auch wie *e* gelesen.

Wie *ih*, in Worten, die sich auf *cèit* und *cèive* endigen; als *concéit*, *decéit*, *Recéit* &c. (*kannih*, *dehst*, *reht*)

10 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

to conceive, deceive, perceive &c. (tu kannschw, des
schw, persschw.)

Auch in to seize wird ei wie i gelesen (tu fihß.)

ei wird wie ein etwas gedehntes i gelesen, vor gh, ght, gn,
n und r; als in néigh, wéigh, éight, stréight, reign,
véin, héir, théir &c. (neh, weh, eht, streht, rehn, wehn,
ehr, dehrt;)

in feig'n wird ei wie äh gelesen (fähn;)

und in height, sleight, wie ei (heit, sleit.)

ei lautet wie i, in éither, nèither (ithdr, nithdr; doch bes-
ser ein Zwischenton von e-i.)

ei macht zwey Syllben in 'Athe-ist, Dè-ist (ähthe-ist, Di-ist)
bè-ing, hère-in (bi-ing, hìhr-in.)

Eo

Wird wie kurz e gelesen in Yeom'en (jem'menn;)

wie ein langes i in Pèople (pih=pl'.)

eo bleibt kein Diphthongus in Geography, sondern wird ge-
theilt; als Geógraphy (Dschag'râssi; auch Dschaggrâssi.)

Doch ist hierbey zu bemerken, daß wenn der Engländer
das e verschluckt, solches bloß aus Flüchtigkeit
geschiehet.

Eou

Kommt vor in Courteous, Courageous, hid'eous, righteous
&c. und wird ziemlich wie o gelesen; als (fortschos, for-
râhd=schos, hid=sjos, reit=schos.)

Eu und Ew ist gleich.

Wird wie das lange u, das ist juh ausgesprochen, in Dew,
few, new, lewd, Eùrope &c. (Djuh, fjuh, niuh, liuh,
juhroh.)

Ausgenommen wenn r vor eu oder ew hergetet; als
in brew, screw &c. so wird es bloß u gelesen; als
(bru, stru.)

Auch wird ew wie o gelesen in few, shew, strew (so
scho, stro.)

Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong. II

eu und *ew* sind keine Diphthongi, sondern werden getheilt in *rè-unite*, *Reward* (*ri ju neit*, *re wahrd*;))

eben so in *there upón*, *where upón* &c. (*dhehr=oppán*,
whhehr=oppán.)

Ewe

Wird ju gelesen; als a *Ewe*, ein Schaaf (*ä ju*), *tu ewe*,
lammén,

Ey

Wird in der langen Sylbe, das ist, wenn der Accent darauf
fällt, wie eh gelesen; als *to convéy*, *survéy*, *gréy*,
préy, *théy* &c. (*tu kan=weh*, *for=weh'*, *greh*, *preh*,
dheh.)

Wenn aber der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt,
so wird das *ey* wie kurz, *i* gelesen; als in *Ab'bey*, *barley*,
hon'ey, *mon'ey*, *mon'key*, *Tur'key* &c. (*áb=bi*, *bár=li*,
hon=ni, *mon=ni*, *monf=i*, *Tor=ki*;))

in *Key* wird das *ey* wie lang *i* gelesen, als (*kih*.)

Eye

Wird durchaus wo es vorkommt wie *ei* gelesen; als in *Eye*,
das Auge (*ei*) *Eye-ball* (*ei=bahl*) &c.

I

Dieser Vocal wird an sich *ei* gelesen, wird aber auch
wie ein langes und wie ein kurzes *i* ausgesprochen.

Itens. Das *I* lautet wie *ei* in einsylbigen Worten vor ei-
nem Consonante, worauf ein stummes *e* folgt; als in
hide, *life*, *mile*, *mine*, *pride*, *ride* &c. (*heid*, *leif*,
meil, *mein*, *preid*, *reid*.)

Auch in Worten, in welchen sich die auf das *i* folgende
Sylbe mit einem *a* anfängt; als in *Bias*, *Dial* &c.
(*bei=äß*, *dei=äll*.)

Ferner wie *ei*, vor *gh*, *ght*, *ld*, *nd*, *re*, und *th*; als in
to sigh, *neigh*, *fight*, *Child*, *bind*, *find*, *to wind*,
aufwinden, *hire*, *ninth* &c. (*tu sei*, *nei*, *feit*, *tscheid*,
beind,

12 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

Veind, feind, tu weind, heir, neinth) und ist das gh in diesen Worten stumm.

Ausgenommen in Children, plural. Kinder, und Wind, der Wind, wird es wie ein kurzes i gelesen; als (Dschildern, wind;)

und in Shir'e eine Graffschaft oder Provinz, wird es wie lang i (schir) gelesen *).

2tenß. Das I wird wie ein kurzes i gelesen, in allen kurzen Syllben und vornehmlich vor b, ch, ck, d, ft, g, lk, ll, m, n, p, l, t, ng, nk, nt, sh, ft, tch &c. als in rib', rich', Sik', did', list' (ribb, ritsch, sic, didd, list, dig', silk', hill', dim', din' (dicc, silc, hin, dimm, dinn) dip', his', bit', sing', ink' (dipp, hiß, bitt, sing, inf) hint', dish', fish', mitt', witch' &c. (hint, dish, fish, mist, hwidsch.)

Ausgenommen in pint, christ wird i ei gelesen (peint, freist.)

I wird ferner wie kurz i ausgesprochen, vor einem oder mehreren Consonanten, und überhaupt in allen kurzen Syllben, die sich theils mit dem i anfangen, wenn doppelte Consonante folgen, und sich in mehrere Syllben theilen; als if, in', is', it', wil'ling, ignoble (iff, inn, iß, itt, wil'ling, kil'ling, igno=b'l.)

I wird auch kurz i gelesen in denen Worten, in welchen nur ein Consonant auf das i folgt, dieser aber wegen Kürze der Syllbe verdoppelt wird; als in Im'age, im'itate, Cit'y, critic, fin'ish, lim'it &c. (im'midisch, im'mitährt, sit'ti, frit'tick, fin'nisch, lim'mit.)

I wird ferner wie kurz i gelesen in giv'e, liv'e, (giww, liww) und in ihren Derivat. und Composit.

in Lives plur. von Life das Leben, bleibt es (leif, leifs.)

I

*) Dieses wurde bey der ersten Auflage von Recens. in der Jenaer Litter. Zeitung ganz unrichtig getadelt. Man schlage Walker's Pronouncing Dictionary nach und überzeuge sich.

I wird auch kurz *i* gelesen in allen vielsylbigen Worten, wo der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt; als in *Office*, *practice*, *Notice*, *Office* (*Offi* = *fiß*, *pract* = *tiß*, *Noti* = *tiß*, *Offen* = *siw*.)

3 tens. Das *I* wird vor dem *r*, *ri* und *ri*, wie ein rasches *ö* ausgesprochen, als in *fir*, *fir*, *dir*, *girt*, *shir* (*förr*, *förr*, *dörr*, *ghörr*, *schörr*.)

4 tens. Das *I* formirt einen Diphthong. mit *e* und *eu* oder *ew*.

Ie

ie wird wie ein langes *i* ausgesprochen, in *field*, *shield* (*fiöld*, *schöld*), und vor allen *ld* Endigungen.

Ferner wie *i*, in *piece*, *priest*, *Belief*, *to believe* (*piß*, *priß*, *beliefs*, *belihw*.)

in *Frien'd* wird *ie* ganz kurz ausgesprochen, und lautet bey nahe wie (*frennd*.)

in *ferc'e*, *perc'e*, *zerc'e* &c. lautet es beynah wie *e*, bekommt aber gleichsam einen kurzen Vorschlag von *i*, als (*fiers*, *piers*, *vers*.)

in *Siev'e* wird es wie kurz *i* gelesen (*siw*.)

ie wird *ei* gelesen in allen einsylbigen Worten; als *lie*, *tie*, *erie* &c. (*lei*, *tei*, *frei*.)

Anmerkung. Die Substantiva, welche sich auf *y* endigen, formiren ihren pluralem mit *ies*.

Wenn nun das *y* im singul. bey einsylbigen Worten wie *et* gelesen wird; so wird *ies* im plur. auch *eis* ausgesprochen.

als im singul. *fly*, die *Fliege*, plur. *flies*, die *Fliegen* (*flei*, *fleis*.)

In mehrsylbigen Worten, wo das *y* im singulari wie *i* gelesen wird, wird das *ies* im plurali auch *is* ausgesprochen; als *Cit'y*, *Cit'ies* (*fitti*, *fi*' *tiß*.)

ie ist kein Diphthong. in fremden Wörtern, sondern wird getheilt; als *Audi-ence*, *Cl-ent*, *Di-et*, *sci-ence*, *Pi-ety*,

14 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong,

Pi-ety, Repl-er &c. (ah = di-ens, klei = ent, Dei = et, sei = ens, pei = eti, replei = dr.)

Ieu

Findet sich nur in einigen fremden Worten, und wird wie juh gelesen; als Lieu, adieu &c. (tiuh, addiuh;)

Lieuten'ant wird aber Litten'nant gelesen, eigentlich sollte es Luten'nant ausgesprochen werden, welches sprachrichtiger ist.

Iew

iew wird auch juh gelesen; als in view, review &c. (wiuh, rewuh.)

O

Der Vocal O hat drey Haupttöne; als a, o, und u; ist dabey sehr irregular und weicht sehr ab; denn er ist bald lang, bald kurz. Um es desto besser zu übersehen, und um zu wissen, wie das o vor jedem Buchstaben ausgesprochen wird, ist folgende Eintheilung gemacht worden.

O wird gelesen, wie ein kurzes a, Vor ck und ff, in möck, scoff (mack, scaff;)

• ft wie lang a, in öft, söft (abft, sahft;)

• ld wie lang o, in böld, söld (bohld, sohld;)

Ausgenommen in Gol'd (guhld, auch gohld;)

• lf, wie ein dumpfes u, in Wölf (whulf;)

• lk, wie lang o, in fölk (fohk), das l ist stumm.

• ll, etwas kürzer o, in dröll, pöll, röll, töll, ströll &c. (drol, pol, rol, tol ic)

Ausgenommen in löll, döll, nöll, wird es kurz a (lall, dall, nall) gelesen.

• mb, wie ein Zwischenton von o-a in bom'b &c. (bömm;)

• — wie o in Comb (kou;)

• — wie u in tömb, wömb (tumb, wumb;)

NB. Das b wird nur leise mit berührt.

• ng, wie kurz a, in söng, ströng &c. (sang, strang;)

Ausgenommen in töng wird es o (tong) gelesen.

Vor

Wor nk, wie kurz o, in monk', sponk' &c. (monk, sponk;)

• nt, wie ein Zwischenton von o-a, in font', front' &c.
(font, front;)

• — in Wont, wie ein völliges o, als (wont) auch wohnt.

• rd, wie o, in ford (ford), wie ein mehr gedehntes o in
Swörd (sohrd;)

• — in Chor'd, Cor'd, wie ein langes a (fahrd;)

• rd, in Lórd, einen Zwischenton von a-o (Lárd;)

• — in Word', wie kurz o (wórd;)

• rk, wie a, in Cor'k, for'k, stor'k &c. (fahrk, fahrk, stahrk;)

Ausgenommen pork lang o (pohrk), und in
Work', kurz o (work.)

• rn, wie a in Cor'n, bor'n, geböhren, hor'n &c. (färn,
härn, härn;)

Ausgenommen in börn, ertragen, törn, swörn,
wörn wird es o gelesen (börn, törn, swörn,
wörn) mehr gedehnt o.

• rt, wie ein langes o, in port, fört, spört, (pohrt, fohrt,
spohrt;)

Ausgenommen in shor't, for't &c. wie a (schahrt,
fahrt), und in Wört, ungegornes Bier, wird
es (wort) gelesen.

• ls, wie kurz a, in móls, glóls &c. (mas, glas), aus-
genommen Gro's (Groß;)

• st, wie ein etwas gedehntes a, in Cóst, löst, tóst,
cróst, fróst &c. (kást, lást, tást, krást, frást;)

Ausgenommen in höst, ghöst, möst, póst &c.
wird es lang o gelesen (hohst, ghohst, mohst,
pohst) und in dost' wie kurz o, als (dost.)

• th, wie ein langes o, in bðth, quodth, slðth (bohth,
quohth oder kwoth, floth;)

• — wie ein langes a in bróth, Clóth, fróth, wróth &c.
(brath, klath, frath, wrath;)

• — wie ein kurzes o, in mon'th, wor'th &c. (month,
worth;)

16 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

Vor lt, wie ein etwas gedehntes o, in bôlt, Còlt, dôlt, fôld &c. (bôlt, fôlt, dôlt, fôld;)

• t, wie ein kurzes a, in got', hot', lot', not', rot', shot' &c. (gatt, hatt, latt, nait, ratt, shatt.)

Das einfache O, welches in der Englischen Sprache den Laut o hat, behält auch diesen Laut in Worten, die ein stummes e am Ende haben; als in

Böde, döfe, dröne, glöbe (bohð, dohë, drohn, glohb)
höle, höme, möle, möre, (höhl, böhm, möhl, möhr),
nöse, nöte, öde, quöte (nohë, noht, öhd, kwöht),
röbe, Röme, röse, smöke (rohð, Röhm, rohë, smöht),
föle, spēke, stöle, stöne (sohl, spēht, stohl, stohn),
thröne, whöle, vöte &c. (throhn, höhl, wohr.)

Das O wird wie kurz o gelesen, nähert sich aber ziemlich dem kurzen a, in com'e, don'e, non'e, som'e, tong'ue, diese letztere mehr gedehnt, beynabe u:

• • wie kurz a, in ón, óne, ónce, hódge, Lódge (ann, wann, wannë, hadsch, ladsch;)

• • wie ein sehr gedehntes o, in rògue, Vògue &c. (roh, wohr;)

• • wie ein lauges u, in dó, tò, whó, whóse, löse, próve, two &c. (du, tu, hu, huhë, luhë, pruhv, tuh;)

Auch in Whóm und Wóman wird das o wie u gelesen (hum, wumman), im plural. Wóm'en, wird (wim min) ausgesprochen.

Das O wird o gelesen in gò, lò, nò, sò, thò &c. (go, lo, no, so, dho.)

Wenn das O eine Sylbe für sich macht, oder auch in einer unaccentuirten Sylbe steht, wird es ebenfalls o gelesen, als 'Open, obediënce, opin'ion &c. oh>p'n, obi'dschens, opin'n'sjon;)

auch in Ad'vocate, Ab'solute, wird es o gelesen (advokáht, ab'soluhst.)

Das O bekommt einen Zwischenton von a'o, vornehmlich in God (ga'od.)

OA Diphthong.

Hat den Laut eines sehr gedehnten o; als in

bôard, ôaf, ôak, ôar, (bohrd, ohf, oht, ohr)
ôarmeal, ôats, rôar, ôoat (ohmihl, ohts, rohr, bohr)
Côat, Côach, approach, rôad (foht, fohtsch, äpprohtsch,
roht.)

bôast, rôast, tôast, môan (bohst, roht, toht, mohn)
Côast, grôan, thrôat (foht, ghrohn, throht;)

Ausgenommen in broadd, abroadd, groat &c. wird es
wie lang a gelesen (brabd, äbrabd, gbraht;)

it. in Goâl, der Kerker, wird es (dschâhl) gelesen.

Anmerkung. Dieses Goâl ist für Kerker eine unrichtige Schreibart, und wird besser jail geschrieben.

Außerdem aber bleibt Goâl ein Wort, und bedeutet

- 1) Den Gränzstein, ein Turnier oder einen Wettlauf zu begränzen;
- 2) Die Marke, wo sich ein Wettrennen anfängt oder endiget;
- 3) Den Endzweck, oder das Ziel, wornach man strebt.

Wenn es also eine von diesen Bedeutungen hat; so wird es nicht dschâhl, sondern ghohl gelesen.

Oe

Dieser Diphthongus stammt eigentlich aus dem Griechischen, kommt auch nur in wenigen Worten vor.

1) oe wird gelesen in Oecon'omy und in denen davon abgeleiteten Worten, ziemlich wie kurz e, beynahne den Zwischentou von ðe als (ékonomi) wird auch von vielen Econ'omy geschrieben.

2) oe wird gelesen wie lang o in einsyllbigen Worten; als
crôe, dde, fôe, Tôe (froh, doh, foh, Toh.)

Ausgenommen in shôe, whôe, wird es (schu, wuh) gelesen.

18 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

oo ist kein Diphthong in nachstehenden Worten: do-er, gò-er, coèqual, clò-e, who-ever &c. (du-dr go-dr, fo'itwäll, flo-i, hu-ew'wör,) pò-et, pò-em (po-it, po-im auch po'et, po'em.)

Oi

wird ziemlich so ausgesprochen als geschrieben, und der Laut ist beynabe ganz den beyden Buchstaben eigen; das ist oi, doch etwas mehr ai;

als in boil, broil, choice, Coin (bail, brail, tshais, kain) join, noise, moist, point (dschain, naiff, maiff, paint) beynabe besser beul, breul, tsheus, feun, dschemm ic. sonst aber giebt das ai den rechten Laut, wenn nur nicht jeder Vocal besonders ausgesprochen wird.

oi ist kein Diphthong in do-ing, gò-ing, herò-ic, stò-ic &c. foil, spoil, toil &c. (fail, spail, tail.)

wird (du ing, gho ing, hero ick, sto ick) gelesen.

Oo

Wird itens wie ein langes u gelesen in

còo, tòo, wòo, bloom (ku, tu wu, bluhm) broom, còol, fòol, gloom (bruhm, kuh, fuhl, gluhm) gòose, hòop, lòom, mòon (ghuhs, huhp, luhm, muhn) noon, pròof, ròom, schòol (nuhn, pruhf, ruhm, stuhf); auch in brook, fòod, swoon (brahd, fuhd, fuhn).

2tens etwas kürzer u, in Book, Cook (buk, kuf); auch look, shook, took (luf, schuf, tuf).

3tens völlig kurz u, in good, hood, foot (gudd, hudd, fuff),

4tens wie lang o, in Door, floor, mör (Dohr, flohr, mohr);

5tens wie kurz o etwas nach u, in Blood, flood, (blodd, flodd.)

oo ist kein Diphthong in denen mit oo zusammengesetzten Worten; als in co-operate, co-ordinate (fo ap'-peräht, fo ar'-dinet.)

Ou

Wird sehr verschieden ausgesprochen, bald ou, oder au; bald lang o, kurz o, lang a, lang u und kurz u.

- 1) *ou* behält ziemlich den Laut, den diese zwey Lautbuchstaben anzeigen, das ist wie *ou*, doch etwas mehr nach *au*, womit es auch besser ausgedrückt wird; als in *Bóund, abóut, Clóud, cóunt* (baund, abaut, klaud, kaunt) *Cróud, Dóubt, flóur, fóund* (kraud, daut, flaur, faund) *hóuse, róund, wóund &c.* (hauß, raund, waund;) auch in *hóur*; doch ist das *h* stumm (aur.)
- 2) *ou* wie lang *o* in *Cóurt, Cóurse, fóur* (kohret, kohrß, kohr) *móuld, móurn, sóurce, thóugh* (mohld, mörn, sößß, dhö;) auch *sóul* wird lang *o* (sohl) gelesen.
- 3) *ou* wird kurz *o* gelesen in *flóurish, nóurish* (flor' rísch, nor' rísch.) *couple, cóurage, cóusin, dóuble, tróuble* (fop's pl, for' rídsch, fós's'n, dób's'l, trob's'l;) — in *tróuble* das *b* beynahe wie ein *w*. auch in *yóung, blóud, flóud* wird *ou* wie *o* (jong, blodd, fodd) gelesen.
- 4) wie lang *a* vor *gh* und *ght*, woben das *h* stumm ist; als in *Cóugh, bóught, bróught* (káf, baht, braht).
NB. *Cóugh* etwas kürzer *a*.
ferner in *fóught, thóught, kóurty* (faht, thaht, fahrt).
Ausgenommen in *through* wird *ou* wie *u* (truh) gelesen. und in *enóugh, róugh, tóugh*, wie kurz *o* (enoff, roß, toß.)
- 5) wie lang *u* in *yóu, yóur, yóuth &c.* (juh, juhr, juth)
- 6) wie kurz *u*, in *cóuld, shóuld, wóuld* (kudd, schudd, wudd.)
Anmerkung. In den Nom. propr. der Städte ic. wird *outh* ziemlich wie *oß* ausgesprochen; als *fálmouth, plym'outh* (fálmóth, plím'móth.)

Ow

Wird *itens* in einigen Worten wie *au* ausgesprochen; als in *allów, bów, clówn &c.* (allau, bau klaun), *flówer, Ców, Cóward, dówn* (flaudr, kau, kauárd, daun), *fówl, hówl, ówl* (faul, haul, aul),

20 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

póver, Tówel, Tówer, Tówn &c. (pau=dr̄, Lau=il, Lau=dr̄, Laun.)

2tenß bey nahe in allen Verb. et particip. einsylbiger Worte wie ein gedehntes o in

blòw, blòwn, bòw, bòwl, cròw (blo, blohn, bo, bohl, kro)
flòw, glòw, gròw, gròwn, gròwth (flo, ghlo, gro, grohn, groth)
knòw, knòwn, òwn, shòw, shown (no, nohn, ohn, scho, schohn.)

fnòw, fòwn &c. (fno, fohn.)

Ausgenommen in den Verb. to còw, to vòw, to plòw, wird es (kau, wau, plau) gelesen.

3tenß wie kurz a, in knòwledge, aknòwledge (nal'=lidſch, àknaal'=ledſch)

4tenß ziemlich wie kurz o, wenn der Accent auf einer vorhergehenden Sylbe liegt, und das Wort ſich mit ow ſchließt; als in 'Arow, Bårrow, El'bow, fòllow (àr'=ro, bår'=ro, el'=bo, fal'=lo),

hàllow, hòllow, mårrow, nårrow (hàl'=lo, hál'=lo, mår'=ro, når'=ro),

píllow, shádown, win'dow, yéllow (pil'=lo, ſchád'=do, win'=do, jel'=lo.)

ow iſt kein Diphthong. in frò-ward, tò-ward (fro'=werd, to'=werd) toward heißt hier, bereit etwas zu thun.

tòward, als eine praeposit. nach, zu, gegen ic. wird to'rd gelesen.

owe

Kommt ſelten vor, wird oh gelesen; als in to òwe (tu oh) ſchuldig ſeyn.

oy

Wird wie ai oder di gelesen, in boy, coy, cónvoy, employ, Joy, Toy &c. (bdi, fdi, kan'=wdi, impldi, Dſchái, Lát)

U

Wird 1) wie lang ju oder juh ausgeſprochen, welches der eigentliche Engliſche Laut deſſelben iſt.

2) wie ein kurzes ju.

- 3) wie ein geschwindes u oder auch schdr.
- 4) wie ein gewöhnliches Deutsches, aber etwas gedehntes u.
- 5) wie kurz u.
- 6) wie o, und
- 7) wie ü und ö.

Itens. Das u wird juh gelesen in allen Worten, wo das u eine Sylbe allein ausmacht und den Accent hat, und in einsylbigen Worten, die sich mit einem stummen e endigen; als union, unity, üse, üsage (juh-nion, juh-niti, juhs, juh-südsch).

Cübe, Cüre, düke, Düre (kühb, kühr, diuh, diuhr)
 Müte, müte, püre &c. (müht, müht, piuhr)

Ausgenommen, wenn in einer Sylbe ein r vor dem u steht; alsdann wird das u nur lang u gelesen; als in rüde, prüde &c. (ruht, pruht) auch in Süre und ähnlichen Worten wird es u (schuhr) gelesen.

Das u wird ferner juh gelesen, wenn ein einsylbiges oder auch zweysylbiges Wort mit e schließt; als blüe, clüe, düe, glüe, hüe, lüe, válué (bliuh, kliuh, diuh, gliuh, hiuh, siuh, wäljuh;)

in virtúe wird das ue wie schu, als (wer-tschu) gelesen.

Itens. Das u wird wie kurz ju gelesen in Worten, die sich mit une und ude endigen; als in fortitude &c. (fahr-ti-tühd.)

Itens. Das u lautet, in Worten, die sich mit ure endigen, wie ein geschwindes u, oder besser schor als in Cen-sure, créature, nature, pléasure, (sen-schor, kri-tschor, náh-tschor, pleß-schor.)

Itens. Das u wird wie ein gewöhnliches Deutsches u, doch etwas gedehnt gelesen; als in Brutal, frugal, trüth &c. (brü-táll, frü-gáll, trüth.)

Itens. Das u wird wie kurz u gelesen, in Bull, büsh, füll, püll, püsh, püt, und vornehmlich vor der Endsylbe ful (bull, busch, full, pull, pusch, putt) auch in ártful, (árt-füll.)

22 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

6tenſ. Daſ u wird o geſeſen in búd, bún, bút, (bodd, bonn, bott.)

ferner in Cúr, cút, dúg, dúll (corr, cott, dogt, doll)

• dúſk, fún, fúnd, fúr (doſt, fonn, fond, forr)

• gúll, gúm, húff, húm (golff, gomm, hoff, homm)

• júll, lúll, húmber, lúrk (bſchoſt, loll, loni-bdr, lorſ)

• múch, múſt, núll, númer (moſch, moſt, noll, nom-bdr)

• núrſe, nút, píff, púrſe, (norſ, nott, poſſ, porſ)

• rúff, rúm, rúſh, rúſt (roſſ, romm, roſch, roſt)

• Sublime, Succèd, Súlly, Súm (job-bleim, ſoc'-ſhd, ſol'-li, ſomm)

• Sún, táb, tún, túrn, túsk (ſonn, tobb, tonn, torn, toſſ.)

7tenſ. Daſ z wird d und ù geſeſen in bur'y, buſ'y &c. (bdri, búſſi.)

Anmerkung. Nach einem g und q wird daſ u beynahe gar nicht gehdr; alſ in guard, guèſt, guiſe, piquant &c. (gáhrd, gheſt, gáiß oder geiß, pí'-kánt.)

Ua Diphthong.

Iſt nur nach g, q, oder s zu finden und wird daſ u wie w auſgeſprochen;

alſ in Lánguage, perſuaſion (lång'-hwidſch, perſwáh'-ſchdm.)

in Quálity, die Eigenschaft, wird eſ (kwáll'-iti); dagegen.

in Quálity, die Vornehmen, mehr gedehnt, alſ (kwál'-iti) geſeſen.

ua iſt kein Diphthong in folgenden Worten, vornehmlich in denen, die Lateiniſchen Urfprungſ find, ſondern eſ wird getheilt;

alſ in an'nual, Caſ'ual, grad'ual &c. (án'-nuáll, fáß'-uáll, grad'-duáll)

pur-

pursuance, spir'itual, úsual, feb'ruary (pot-
schü-enß, spdr'=ittschuäll, juh'=suäl, feb'=ruerri.)

Ue

Wird am Ende der Sylbe wie ju gelesen, als in due &c. und
ist bereits unter dem Vocal u vorgekommen.

Nach q wird es wie w, auch wie im Lateinischen gelesen;
als in Quèry, quèst' &c. (kwiri, kwest) oder (qui'=ri,
quest)

in Tuesday wird es (tjus'=däh) oder etwas gedehn-
ter (tjhs'=däh) gelesen.

ue wird nicht mit ausgesprochen in den französischen
Wörtern; als mas'que, oblique &c. sondern das que
nimmt den Laut von k an (mäst, ableit ic.)

Auch wird ue im Anfang und auch am Ende nach g nicht mit
ausgesprochen; als in to gués, Cátalogue, Dialogue, in-
trigue, plàgue, prologue, rògue (gheß, kätt'=älaf,
dei'=älaf, intrihf, plähf, pral'loct, rohf.)

Ausgenommen Argue, cónstrue &c. wird es u gelesen
als (är gu) woben das g etwas hart ausgesprochen wird
kann'=stru)

ue ist kein Diphthong in Affluence, Emánuel (äff'=luenß,
Emmán'=nuel)

Anmerkung. Das ue ist auch am Ende einer Syl-
be kein eigentlicher Diphthongus, sondern das e
finale zeigt nur an, daß der vorhergehende Vocal
lang sey; als true &c. (truh)

Wo aber der Accent auf der vorhergehenden Sylbe
liegt, da bleibt ue auch ein Diphthong, wie oben
in Argue &c.

Ui

Lautet nach g und q ziemlich wie w; als in 'Anguish
distinguish, quire, quite &c. (äng'=wisch, dis'ting'=wisch,
kweir, kweit ic.)

Das i wird allein gehört in build, guild, guide, gui'se,
guinea &c. (bild, gild, getd, geiß, ginni)

Hierbey wirg das g etwas hart ausgesprochen.

24 Von der Pronunciation der Vocal. u. der Diphthong.

zi lautet etwas geschwinder i in conduit, circuit &c.
(fan'sdwitt, fer'kitt, auch ferkwitt.)

zi wird vor s und t wie uh und auch wie ju gelesen; als
in bruise, bruit, fruit, recuit, persuit, suit &c.
(bruhs, brubt, frucht, rekrucht, porsucht, suht)
auch diese zwey letzte porschiut, siubt.

in Cuiras, Cuirasièr, wie juh als (kuh)râß, kuh-
rassier'.)

in justice wird es (dschuhs) ausgesprochen.

zi wird getheilt in Ambigu-ity und in andern Wörtern
die sich auf guilty endigen (ambigiu=iti.)

Uo

Wird nach q so wie im Lateinischen gelesen; das ist wie w,
als quorum, quora (kworum, kwotâ.)

Auch pflegen einige Engländer hierbey das u gar nicht
auszusprechen, sondern sie lesen es bloß, korom, korâ,
welches aber unrecht ist.

Uy

Wird wie ei gelesen; als to buy, Buyer, Buying (tu bei,
bei=dr, bei=ing.)

Y

Das y findet sich nie in der Mitte der Sylben mit einem
folgenden Vocal sondern das i nimmt alsdann die Stelle
des y ein.

I. Y ist lang und wird ausgesprochen:

1) In allen einsylbigen Wörtern; als by, my, shy,
thy &c. (bei, mei, schei, dhei.) Auch in allen ein-
sylbigen Verbis, als to cry, to fly &c. (tu krei, tu flei.)

2) Am Ende einer Sylbe, die den Accent hat; als adry,
July (ädrei, dschulei.)

3) Am Ende aller Verbor. und vornehmlich derer, in wel-
chen der Accent auf der letzten Sylbe liegt; als to am-
plify, certify, edify (tu am'plifei, fer'tifei, ed'difei.)
to bely, comply, rely &c. (tu belei, kamplei, relei.)

Hier

Hierbey wird besonders bemerkt, daß das y am Ende nach einem f stets ei ausgesprochen wird.

Ausnahmen von dieser Regel, sind zwey und mehrsyhlige Verba in welchen der Accent auf der vorhergehenden Syhlbe liegt und wo das y wie i gelesen wird; als

to bur'y, car'ry, cop'y, dal'y (tu bdr':ri, kár':ri, kap':pi. dálli)

to ényv, fancy, húrry, márry (tu en':wi, fán':fi, hor':ri, má'r':ri)

to fállý, súllý, tárry, vârry (tu fál':li, sol':li, tár':ri, wâh':ri.)

4) In einshyligen Worten vor dem e finali wie ei; als lyre, Thyme, Type &c. (leir, theim, teip)

5) Wie ei, am Ende einer langen Syhlbe, wenn das y auch in der Mitte stehet;

als byas, Cyprus, Hymen, Pyrate, Týger, Tyrant, Hydra &c. (bei':ás, sei':proß, hei':men, pei':ret, tei':gor, tei':ráunt, hei':drâ.)

II. Y wird am Ende aller vielsyhligen Nom. Subst. Adject. und Adverb. wie i gelesen; als

Ability, Adúltery, Al'chymy, (âbil':liti, âdol':teri, ál':timi)

'Angry, 'Angrily, Cómpany (âng':tri, âng':trili, kómm':pânt)

Cómpeteney, Etimólogy, húmbley, (kam':pitenfi, etimol':lodschi, om':bit.)

Das y wird auch i gelesen in 'Amethyst, Sâtyr, présbytery, Sýnod &c.

Das y nimmt auch im Anfang des Worts den Laut des i an; als in yârd, yes', yet', yíeld, yón, your &c. (jârd, jis, jet, jíhld, jann, juhr, dieses your auch et was kúrzer.)

Ta Diphthong.

Das y behált den Laut eines i und das a wird nach eigenen Regeln ausgesprochen; als, in yârd, yârn (jârd, jârn) in yâwn und yâwl (jahn, jahl.)

26 Von der Pronunciation der Consonanten.

Ye

Hat den Laut eines langen *i*, in *ye*, und kurz *i* in *yes*.

In andern einsylbigen Worten aber wie *ei*; als *Eye*,
cry, *dye*, *lye*, *tye* &c.

Die letzten 4 Worte werden besser mit *i* geschrieben, als
erie, *die*, *lie*, *tie* oder auch *cry*, *dy*, *ly*, *ty*,
und wird auf alle Fälle *ei* gelesen.

Yi

Wird wie lang *i* gelesen, in *yield*, (*jihld*.)

Yo

Wird vor *u* wie *u* gelesen, als *you*, *your*, *youth* (*ju*,
juhr, *juth*)

Ausgenommen in *young* wird es *jong* gelesen.

3) Von der Pronunciation der Consonanten.

B

Dieser Consonant zeigt einen Laut an, den man in keiner
Sprache anders hervorbringen kann. Er behält seinen Laut;
das ist, als ein sehr weiches *B*, wenn er ausgesprochen wird,
und dies geschieht durch Zusammenschließung der Lippen.

Allein das *B* ist in der Englischen Sprache oft stumm,
und vornehmlich wenn es vor *t* und nach *m* steht; als
in *Débt*, *Dóubt*, *súbtel*, *lámb*, *límb*, *dúmb*, *thúmb*,
Wómb, *clímb* &c. (*bett*, *dout*, *sott'l*, *lámme*, *limm*,
domm, *thomm*, *wumm*, *klein*.)

Anmerkung. Zwischen dem *b* und *p* ist in der Aus-
sprache ein großer Unterschied; denn das *b* wird
so weich als möglich, das *p* aber sehr hart aus-
gesprochen; z. E. *Bit*, *Báll*, *Bán* (*bitt*, *bahl*,
bánn.)

Dagegen *pítt*, *páll*, *pán* (*pitt*, *pahl*, *pánn*.)

C

Ist ein überflüssiger Buchstabe, wenn er vor sich allein
steht; denn er vertritt bloß die Stelle des *k* oder eines *s*.

Wenn

Wenn o vor einem h und e-i, (insofern auf diese noch ein Vocal folgt) stehet, so hat es seinen Nutzen, und wird vor dem h wie tsh und vor e und i, wie sch gelesen.

1ten. Das c, wird wie ein k gelesen, vor a, o und u und mehrentheils vor allen Consonanten, vornehmlich vor i und r, als

in Cât, Cäke, Cäll, Cöld, (kätt, kähk, kahl, kohld)
 Cómet, Cúb, Cúff, Cút, (kammit, kobb, koff, kott)
 Cláp, Cláfs, Cléft, clime (klápp, kláff, kleft, kleim)
 Cling, Clóck, clóse, Cráb (kling, klack, klohs, krább)
 Cróp, Crófs, crúmb, Crúst (krapp, kras, kromm, krost.)

Da sich auch kein ursprünglich Englisches Wort mit c endiget, sondern immer k zugesetzt wird, so lautet dieses ck auch ganz dem Deutschen ck gleich.

2ten. C wird wie ein gelindes s gelesen vor e und i, auch vor y, ea, ee und ei; als

Céremony, City, Cýnick, Cýlinder, cease,
 exceed, perceíve &c. (ser' remoni, sit' ti, sin' nick,
 sil' lundre, síhs, eksíhd', persíhv'.)

3ten. Das C wird vor e und i, wenn hierauf noch ein Vocal folgt, wie sch gelesen, als ocean, phyfician, áncient, grácious &c. (oschán, oder o'schónn, phisísch'án, án'schent, gráh'schos.)

Ch

Wird sowohl im Anfange, als in der Mitte und am Ende, wie tsh ausgesprochen; als chärm, chàir, téchy, church &c. (tshärm, tshähr, tetschi, tshortsch.)

In Worten, die vom Hebräischen und Griechischen herkommen, wird ch wie k gelesen; als Chàos, christ, cháracter, pàriarch, Schème, Schoól (kàhàs, kreist, kár' ráktdr, pá' triark, stíhm, stuhl.)

Anmerkung. Vor einem Vocal vornehmlich, lautet das ch wie k; als Archàngel (árláhn', dschell) vor einem

einem Consonant aber wie sch als: Archbishop
 &c. (artschbisch' opp.)

Das einfache Wort arch wird auch (ärsch) gelesen.

In Worten die aus dem Französischen herkommen, behält das ch den ursprünglichen Laut; wie sch; als Chagrin, machine &c. (schägrin, mäschin.)

D

Wird im Englischen eben so wie im Deutschen, ganz weich, ja weit weicher noch ausgesprochen; man muß es daher wohl vom t unterscheiden; als Bad', bed', led, (bädd, bedd, ledd.) aber nicht, (bätt, bett, lett.)

In einigen Worten wird das d nicht gehört; als in handkerchief, handsome &c. sondern diese Worte werden (häng'-kerschif, hänn'-somm) ausgesprochen.

F

Hat den Laut wie ein Deutsches f, als in fan', fat', fäte (fänn, fätt, fäht.)

Ist wohl von v zu unterscheiden, als fain (fähn) vain (wähn.)

Auch in der Partikel of, wird es durch die Aussprache (aw) von dem Worte off (aff) unterschieden.

G

Hat eigentlich nur zwey Haupttöne 1) wie das Deutsche g, doch aber nicht nach der Obersächsischen Aussprache etwa wie k, sondern ziemlich gh.

Der 2te aber wie j, das ist dschä.

Ueberhaupt hat das g, so wie das c, einen harten und einen weichen Laut; allein es wird auch ziemlich hart und bald, ja ganz wie ein k ausgesprochen.

Itens. Das g lautet vor a, o, u, l und r wie ein etwas scharfes Deutsches g;

als in gain, gall, game, garden, go (gähn, gahl, gähm, gärdin, go)

göd,

gód, gold, góne, good, gún (gád, gulb, auch gobld), gann, gubd, gonn)

glít, glóbe, grás, gráve &c. (glitt, glohb, gráf, gráho.)

Ziemlich denselben Laut hat das g am Ende eines Wortes, nur daß es nicht so stark gehórt wird;

als in bring', King, páng, Ring, Spring, Sóng, (bring, Ring, páng, ring, spring, sang.)

2ten. Der weiche oder gelinde Laut des Englischen g ist der, den man so ziemlich durch d und j zusammen bringt und mehrentheils dschä klingt; als

Géntlemen, Gínger, Gýpsy &c. (dschen: l'mánn, dschin'-dschdr, dschíp'-st.)

3ten. Das g lautet ziemlich wie ein k nach e und i; auch in der Mitte verschiedner zweisylbiger Worte; als beg', big', 'Anger, dágger &c. (beck, bick, angfor, dáckdr.)

4ten. In der Endsylbe ge, womit viele Englische Worte ausgehen, hat es beständig den Laut von dsch; als áge, chänge, lárge, ráge, fränge, júdge, und ihren Derivat. (áhd'sch, tscháhnd'sch, lárdsch, ráhd'sch, stráhnd'sch, dschud'sch)

welchen Laut es auch behált, wenn zu dem e noch ein r kommt; als Bad'ge, Bad'ger &c. (bádsch, bád'-schdr.)

5ten. Vor i wird das g auch verschieden ausgesprochen; als in gift', gilt', gírl, gírt', gíve, wird es ganz g gelesen (gift, gilt, góil, górt, gíw.)

In gíle, gín', gínger &c. ließt man es aber (dscheil, dschim, dschin'-schdr.)

6ten. Das g wird in folgenden Worten wie f und ff gelesen; als in Cough, enóugh, laugh, róugh, tóugh, Draught &c. (fáf, enoff, láf, roff, toff, dráf.)

Das g ist gewöhnlich stumm:

1) wenn m folgt, als in phlegm' (flemm.)

2) vor n, als in féign, réign, (fehn, rehn.)

3) vor h, in high, sigh, nigh, though (hei, sei, nei, dho.)

auch 4) vor ht, in sight, light, might, thought, (seit, leit ic.)

Ausgenommen in Dignity, Ignorance &c. wird es wie im Lateinischen gelesen.

Und im Anfang eines Worts wird g vor dem n nur aspirirt; als to gnash, gnat, gnaw &c. (hnäsch, hnätt, hnah.)

Anmerkung. 1) In Bagnio, Seigneur &c. wird gn, wie nn, gleichsam wie im Italienischen, ausgesprochen; als (bän'nio, sin'nior auch sinn' jorr.)

2) ng ohne e wird am Ende eines Worts wie im Deutschen gelesen; als Sing' &c. mit dem e aber Sänge (sindsch.)

Gu

Wird wie gh gelesen, wenn noch ein Vocal darauf folgt; als guést, guilt, (ghest, ghilt.)

Ausgenommen wenn ein n vorhergeht, wird u wie w ausgesprochen; als in ánguish, disting'uish, Lánguage &c. (áng'wisch, disting'wisch, lán'g'widsch.)

NB. Der verschiedene Laut des Buchstabens g ergiebt sich zum Theil noch aus Folgenden: 'Anger, beg', big', gáin, génius, gift', gin', good, gín, Gipsy, Dágger &c. (áng'édr, becf, bick, gáhn, dschih'nios, gift, dschinn, gudd, gonn, dschip'si, dáct'édr.

H

Dieser Buchstabe hat mit dem Deutschen h das ähnliche, daß er da, wo er wirklich ausgesprochen wird, zum Zeichen dient, den folgenden Vocal mit einem scharfen und starken Hauch auszusprechen; als

in Hall, hám, hánd, hárm (hahl, hámm, hánd, hárm.)

Hell,

in Héll, hen', him', hit' (hell, henn, himm, hitt.)
 höld, hóuse, húrt, húsh &c. (höhd, hauß, hort,
 hösch.)

Das h ist stumm, in héir, hóneft, hónour, hóstler, hóur,
 hóspital, húmble, húmor &c. wird ausgesprochen (ehr,
 an'-nist, an'-nor, as'-dr, aur, aspitáll, umb'l, jub'-mor ic.)

Allein das h wird vielfältig gebraucht, wo der Mangel
 des Englischen Alphabets ergänzet werden muß; denn verei-
 niget mit c, das ist ch, stehet es für tsh; als in Chárm
 (tschärm.)

j als Consonant im Englischen.

Hat den Laut wie das weiche g, nemlich dsch.

Dieser Buchstabe wird einem Fremden etwas schwer so
 ganz eigentlich auszusprechen; wird aber doch sehr leicht her-
 vorgebracht, wenn man das d, mit dessen Hülfe der rechte
 Laut entstehet, nur mit einem etwas scharfen Hauch aus-
 spricht; als

in jáck, jár, jést, jíg, jòke, joy, júft (dschäck,
 dschár, dschesi, dschick, dschoht, dschai, dschost.)

K

Hat den Laut von hart c, und wird vor e und i ge-
 braucht, wo nach der Englischen Analogie das c weich seyn
 würde; als

in King, Képt, Skirt (king, kept, fert.)

Sképtick (skep'-tick) so sollte dies Wort eigentlich ge-
 schrieben werden und nicht Sceptick, weil Sc wie
 ein bloßes s lautet, wie in Scène (süh.)

Das k wird gebraucht vor n in knòw, knót, verliert
 aber bey solchen und allen ähnlichen Worten seinen Laut, und
 es werden diese nur (no und natt) ausgesprochen.

K ist zwar überflüssig, wenn es an ein hartes c gesetzt wird,
 wie in Lóck, Stíck; allein es giebt einen schärfern Nach-
 klang.

K wird nie verdoppelt, sondern das c wird vorgesetzt, um den Vocal durch einen doppelten Consonanten zu verkürzen, als in Cöckle, pickle &c. (fact' k', pick' k'.)

L

Hat denselben Laut wie im Deutschen; ist aber stumm, wenn in derselben Sylbe ein m folgt; wie in balm, psalm &c. auch in Calf, half, could, should, would, talk, falcon &c. wird das l nicht ausgesprochen.

In einsylbigen Worten wird nur das l verdoppelt; als will, kill &c. Dagegen wird nur ein l am Ende vielsylbiger Worte gebraucht; als Wilful, Skilful &c.

In dem Wort Colonel lassen einige Engländer das l nicht hören, sondern sprechen dieses Wort (kornell) aus, und selbst die Engländer Herr Walker und Sheridan lehren diese Aussprache; allein es streitet gegen alle Regel und kann nur bey dem gemeinen Mann statt finden. Es wird und muß (kollnell) ausgesprochen werden.

M

Hat denselben Laut wie im Deutschen, und ist wie stumm; es wäre denn in Accompt', oder Comptroll; diese werden aber besser Account und Contröll geschrieben.

N

Hat ebenfalls den sanften Laut eines Deutschen n; wird aber nie ausgesprochen, wenn es in einer Sylle unmittelbar nach m stehet; als

in Damm, Condémn, 'Autumn, hým'n &c. (dämm, kanndämm, ab'tom, himm' n.)

In den Derivat. aber wird es gelesen, als autúmnal, condemnátion, dämmable &c. (ab'tomm'náll, kann'deminná: schómn, dämm'náb'l' n.)

In dem Worte Ténent, wird das letzte n nicht ausgesprochen; es wird aber auch nicht mehr mit diesem über-

flüssigen n geschrieben, sondern bloß ténet, wie es ausgesprochen wird.

NB. In dem Worte Góvernment sprechen einige Engländer das erste n auch nicht aus; allein dieses ist falsch und es muß schlechterdings mit ausgesprochen werden; als (Góvdrn ment.)

P

Ist dem Deutschen P in der Aussprache ganz ähnlich, und wird so hart als möglich ausgesprochen, so daß man es ganz genau von dem b unterscheide.

Das p ist in einigen Worten vor dem s und auch zwischen m und t stumm; als in psalm, émpy &c. (sáhm, émiti ic.)

Vor dem h nimmit das p den Laut eines f an; als philósophy, phantástick &c. (fíllas'fossí, fántás'tick ic.)

Q

Hat den Laut des Deutschen Q, und ist auch im Englischen, so wie in andern Sprachen, von dem u unzertrennbar.

Wenn nach dem q auf das u noch ein anderer Vocal folgt, so wird das qu so ziemlich wie kw ausgesprochen;

als in Quarrel, quéstion, Anti'quity, Queén, quill, inquire &c. (kwar'ril, kwést'schdm, antik'witi, kwihñ, kwilt, inkwet'br ic.)

In den Worten pique, antique &c. endiget das q die Syllbe, als (piké.)

NB. Man kann auch hierbey der Lateinischen Aussprache folgen; als quar'ril, quihñ.

In ursprünglich Französischen Worten wird qu ziemlich wie k ausgesprochen; als in Banquet, Conquer, Liquor, masquerade, müsquet, ris'que &c. (bánk'kwit, tang'fór, Lick'for, más'foráhd', mos'ket, rist ic.)

R

Hat den nehmlichen rauhen, gleichsam schnarrenden Laut, wie in andern Sprachen, und ist nie stumm.

Es wollen zwar einige das r in *hårsh*, *mårborough*, *mårsh*, *pårLOUR*, *pårtridge*, *pårse* und in mehreren Worten nicht aussprechen; allein dies ist falsch, und es muß allerdings aller Orten mit ausgesprochen werden.

In *àcre* und mehreren ähnlichen Worten, wird der Vocal vor dem r ausgesprochen; als (*àhkor*) und nicht *àhro*; allein in *àpron* und mehreren ähnlichen Worten, gehet das r vor; als (*àh*); pronn.)

Rb

Ist mit dem r einerley in der Aussprache. Es befindet sich in Worten, die aus dem Griechischen abstammen; als in *Mýrrb*, *rheum*, *rheumatik*, *rhyme* (*merr*, *ruh*, *ruhmatik*, *reim*.)

S

Hat sehr verschiedene Töne, und klingt bald stärker, bald schwächer, nachdem es vor einem Vocal oder Consonanten, zu Anfang einer Sylbe oder am Ende stehet. Es hat
1tens den eigentlichen Laut wie ein gewöhnliches Deutsches s, in *Sò*, *sàme*, *sànd*, *yes* &c. (*so*, *sàhm*, *sànd*, *jis* &c.)

2tens gleichsam wie ein ß, oder nach dem Englischen Laut z in *ròse* (*rohß*.)

3tens wie sch in allen Worten, die sich mit *seate*, *seous*, *sia*, *sian*, *sialt*, *sion* und *sier* endigen; als *Nauseate*, *nauseous*, *Prussia*, *Silesian*, *enthüsiast*, *occasion*, *hòsier* &c. (*naschàht*, *naschos*, *pruschia*, *sileschian*, *enthüsiàst*, *ack*, *kàh*-*schdun*, *hò*-*schdr* &c.)

Auch vor u in einer langen Sylbe, als *sùe*, *sùit*, *sùre* &c. (*schu*, *schuht*, *schuhr*.)

Diese unterstrichenen Worte werden aber auch *siu*, *siuht*, oder *su*, *suht* gelesen.

Das s ist stumm in *Isle*, *Island*, *Viscount* &c. (*Eil*, *Ei*-*lând*, *wei*-*kaunt* &c.)

Anmerkung. Es endiget sich selten ein Wort mit einem einzelnen s.

Ausgenommen in den 3ten Personen der Verb. und im plural, der Nom. Subst. in den pronom. und in Worten die aus dem Lateinischen stammen,

zum E. he loves, er liebt &c.

a Trée, ein Baum, Trées, Bäume,

this, his, rébus, surplus &c.

übrigens endigen sich die Worte mit ss als Bus'iness, hopeless &c.

T

Ist von dem Deutschen nicht verschieden, und hat seinen harten Laut im Anfang und auch am Ende einer Sylbe.

That den Laut eines s, in dem Worte Variety (sätei-eri) nach

Sheridan; allein nach Walker — (sätei-iti;) angemessener aber ist es — (säfeti).

Es hat den Laut von tsch in allen Endigungen in tion

(schönn.)

Ausgenommen, wenn s vorhergeheth, in welchem Fall

es den Laut von tsch annimmt; als in. Quésition

(krées, tschönn.)

That ebenfalls den Laut von sch in den Endigungen in tial;

als Martial (mär: schäll.)

Th

Hat gewöhnlich eine harte und eine weiche Aussprache.

1) Die Aussprache des th ist weich in that, thèe, them', then',

thénce, théir, thére, thése, théy, thine, this', thöse,

though, thús &c.

und in allen Worten zwischen zwey Vocalen; als Fäther,

whet her, auch zwischen r und einem Vocal; als bürthen &c.

2) Die Aussprache des th ist hart, oder vielmehr scharf in

thick', thünder, säith, säithful &c.

Anmerkung. Wo das th am Ende einen weichen Laut an-
nimmt, muß ein stummes e zugesetzt werden; als
bréath, to bréathe, Clóth, Clóthe.

Von der Aussprache des th überhaupt.

Um das weiche th von dem harten oder scharfen th zu
unterscheiden, ist das harte th mit dem Striche durchs t, be-
zeichnet.

then' wird weich ausgesprochen dhenn, thin' aber scharf thinn.

Wer im Stande ist das th so ganz nach dem Englischen
Laut auszusprechen; hat alle Fähigkeit jeden andern Ton der
Englischen Sprache hervor zu bringen.

Das th in denen Worten Léngth, Stréngth,
Plim'outh, Pórtsmouth &c. richtig auszusprechen, macht die
größte Schwierigkeit (lenkth, strenkth ic.) Einige thun sich
bey Aussprechung dieser Worte den größten Zwang an, und
bringen immer doch nur ein s, statt des richtigen Zischlauts
von th hervor.

Das zu starke Anstrengen ist hierbey unnóthig, je nach-
lässiger man seine an starke Zischlaute gewóhnte Organe an-
wendet, je leichter wird man den wahren Ton treffen. Nur
durch ein geschwindes Hervorstößen der Zunge zwischen die
Zähne wird der richtige Laut hervorgebracht.

Man stoße demnach die Spitze der Zunge zwischen die
Zähne und zwar ein klein wenig vor. In dieser Lage presse
man sie gegen die obern Zähne, ohne die untern zu berühren.
Man versuche jetzt das gelinde th auszusprechen, ziehe aber
zugleich die Zunge hinter die Zähne zurück; so wird der rich-
tige Ton des th nothwendig hervorgebracht werden.

Bei Aussprechung des scharfern th, müssen die Sprach-
organe ganz genau in der vorigen Lage bleiben; aber ehe
man die Zunge zurückziehet, lasse man statt einen Ton an-
zugeben, nur einen bloßen Hauch aus; dieses wird den ei-
gentlichen scharfen Ton des th hervorbringen.

Es wird immer schwer bleiben, den so ganz eigenen Zischlaut des th genau beschreiben zu können.

Wer die Englische Sprache lernt, wird seine Zunge durch öfteres Ueben schon so zu dirigiren wissen, daß der eigentliche Laut, wo nicht ganz, doch zum Theil hervorgebracht werde. Eine öftere Wiederholung aller solcher Worte, die mit th anfangen und sich damit endigen, wird zugleich die beste Anweisung seyn, und hüte man sich nur, daß aus dem th kein s wird. Ein leises th wird jeder aussprechen können; denn dieses und nicht s, ist dem wahren Laut am ähnlichsten.

V

Hat beständig einen gleichförmigen Laut, und ist völlig das Deutsche w; z. E. in gäve, give, häve, live, löve, vån, vån, vést, vétch, véx, vile &c. (gähw, girw, hãrw, liw, loww, wãnn, wãhn, west, wetsch, weks, weil &c.) Man unterscheide es genau von f; z. E. vån (wãhn) fãin, (fãhn.)

Nach e und i wird das v in der Aussprache verdoppelt; als ev'er, nev'er &c. (ew'wer, new'wer.)

W

Wird mit offenen Lippen ausgesprochen, so daß gleichsam ein h vorher gehört wird; als in Water, wéll, Wífe, Work', whãle, whãt, whích, whíle &c. (hwahster, hwéll, hweíf, hwork, hwãhl, hwatt, hwitsch, hweil.)

W wird vor h und r nicht gelesen; als Who', Whóle, write, wróng &c. (hu, hóhl, reit, rang.)

Auch nicht in An'swer, Swóon, Swórd, twó &c. (ãnser, fãhn, fãhrd, tu &c.) Vor a, e, i und o, richtet sich das W nach den Regeln der Aussprache dieser Vocale, und behält den eigentlichen Laut des w bey.

X

Dieser Buchstabe lautet im Englischen so wie im Deutschen, wie kß, auch zuweilen etwas sanfter wie gß.

Wenn *x* in der ersten Sylbe eines Worts gefunden wird und den Accent hat, so wird es *ks* ausgesprochen; als in *exercice*, *extricate* &c. (*ek's* = *serseis*, *ek's* = *trifäht*.)

X behält denselben Ton, wenn sich die folgende Sylbe mit einem Consonante oder scharfen *h* anfängt; als in *exculpate*, *exhibition* (*ek'skoll* = *päht*, *ek'shibisch* = *onn*.) Wenn aber der Accent unmittelbar auf der folgenden, sich mit einem Vocal anfangenden Sylbe liegt, so wird das *x* sanfter und gleichsam wie *gs* ausgesprochen; als in *example*, *exalt* &c. (*eg'säm'pl'*, *eg'salt* &c.)

Stehet das *x* vor den Endsyblen *ion* oder *ious*, so wird es wie *sch* gelesen; als in *Connexion*, *ánxious* &c. (*kannect* = *schönn*, *ánt* = *schlös*.)

Ursprünglich Englische Worte fangen sich nie mit *x* an.

Y

Die Aussprache des *y* ist bereits bey den Vocalen vorgekommen, und wird nur noch bemerkt, daß das *y* vor einem Vocal nur als ein Consonant und gleichsam wie das *j* bey den Lateinern anzusehen ist; als in *Yard*, *yés*, *you* &c. (*járd*, *jis*, *ju* &c.)

Z

Wird im Englischen viel weicher als im Deutschen ausgesprochen, und zwar wie ein sanftes Deutsches *ß*, in *freeze*, *läzy*, *zéal* &c. (*frühß*, *lähßi*, *fihl* &c.)

Das *z* lautet wie *sch* in *azure*, auch in *hözier* &c. (*äh* = *schor*, *höh* = *schör*.) Dies letztere wird aber besser *höfier* geschrieben &c.

Zweytes Kapitel.

Profodie.

Von dem Accent oder Sylben, laut.

Accent in einsylbigen Worten, bedeutet den mehr gedehnten Buchstaben. In zwey oder mehrsylbigen Worten aber, die accentuirte, oder mehr gedehnte Sylbe.

Hierbey ist zu bemerken, daß die große Unterscheidung des Accents in der Englischen Sprache von dem Sitz desselben abhängt.

Denn wenn der Accent auf einem Vocal liegt, wie in Glory, Fäther, holy &c. so ist die Sylbe lang, in dem der Accent durch Anhalten auf dem Vocal formirt wird.

Liegt hingegen der Accent auf dem Consonant; so ist die Sylbe kurz, und zwar daher, weil der Accent bloß durch das schnelle hinweg schlüpfen über den Vocal und nur durch eine scharfe Berührung des folgenden Consonanten entsteht.

Z. E. die Worte add', bid', rod', cub' &c. sind alle kurz, weil die Stimme, wie gesagt, schnell über den Vocal nach dem Consonant hinwegschlüpft. Lang sind hingegen die Worte: all, laid, bide, road, Cube &c. darum, weil der Accent auf dem Vocal liegt, auf welchem sich die Stimme einige Zeit verweilt, ehe sie den Laut des Consonants an sich nimmt.

So bekannt und deutlich dieser Umstand auch ist, so ist er doch der Beobachtung aller Englischen Sprachlehrer und Verfasser der Wörter-Bücher gänzlich entgangen; welche, statt den besonders eigenen Genium der Englischen Sprache zu untersuchen, einzig und allein und ohne Rücksicht, der Griechischen Ordnung, das Accentzeichen beständig über einen Vocal zu setzen, gefolgt sind.

Es unterscheidet sich der Buchstabe, auf welchem der Accent liegt, merklich vor den andern. Z. E. in dem Worte habit,

liegt der Accent auf dem *b*. Dieses unterscheidet *b* von den übrigen Buchstaben, und die erste Sylbe von der andern; und wenn auch noch mehrere Sylben hinzukommen, so wird sich immer die erste Sylbe durch den Accent von den andern unterscheiden.

In dem Worte *repûte* ist das *u* der Unterscheidungsbuchstabe; so wie die Sylbe, in welcher *û* stehet, die Unterscheidungs-sylbe ist. Wenn aber zu diesem Worte mehrere Sylben kommen; so fällt der Accent auf die erste Sylbe, und in dem Worte *rep'utable* wird alsdann das *p'* der Unterscheidungsbuchstabe.

Würde man *z. E.* den Accent in dem Worte *endeav'our*, auf das mittlere *è* legen; so würde man es nothwendig *endèavour* das ist (*indih'vor*) aussprechen, da es doch *endeav'our*, das ist (*indew'vor*) gelesen werden muß. Der Accut kann aber auch auf den 2ten *e* stehen, als *endèavour*.

Allgemeine Regeln vom Accent einsylbiger Worte.

Einsylbige Worte, die nur Einen Vocal haben und sich mit einfachen Consonanten endigen, dehnen sich auf den Consonanten aus und haben dann gewöhnlich den ersten Laut, das ist kurz.

Unter dem ersten Laut wird nun aber verstanden

Das	a	â
	e	ê
	i	î
	o	ô
und	u	o als in <i>hat', bet', fit', nôt, bü't,</i> (<i>hätt, bett, fitt, natt, bott.</i>)

Es bleibt das nehmliche, wenn auch die Sylbe 2, 3, 4 oder 5 Buchstaben hat; als *am', led', Spît, Stróp, strúck &c.* (*ämm, ledd, spitt, strapp, strock.*)

Ausgenommen, wenn *a* vor *r* stehet, so ist das *a* mehr gedehnt; als in *Cár, bår, får* (*får, bår, får* oder *fåhr, båhr, fåhr.*) bey welcher letzter Aussprache das *a* ziemlich den Laut eines Deutschen *a* haben muß, oder vielmehr den Laut eines italiänischen *a*.

- 1) Das a hat den Laut eines kurzen Deutschen a in Was', Wad' (waß, wadd) und eines mehr gedehnten a in Wär &c. (wahr ic.)
- 2) Die Vocale e und i vor dem r, verändern ihren Laut in kurz ö; als in her', Sir', Stir' &c. (hðrr, sörr, söðr.)
- 3) Der Vocal e hat den Laut eines i in Yès (jís.)
- 4) Das o hat den Laut eines a in Són (sann.) Das u aber
- 5) den zweyten Laut, das ist kurz u, in denen Worten, pußs, pull, pußh &c. (puß ic.)

Von einsylbigen Worten, die mehr als einen Consonanten am Ende haben.

Hierbey ist zu bemerken; daß da, wo der Consonant am Ende verdoppelt ist, (in dem die zwey Consonante nur den Laut eines einfachen haben) der vorhergehende Vocal sich ganz nach der Regel von einem einfachen Consonante richtet. Z. E. in add', Straf', less'; mithin ist der Accent auf dem Consonant und zwar kurz.

Ausgenommen in dem Worte háss, wo das a gedehnter ist und den 2ten Laut hat, als (háßs.)

Wenn auch zwey verschiedene Consonante folgen, als baack', shift' &c. so bleibt der Accent auf dem Consonant, und die Sylbe ist kurz; kann auch auf den á und í stehen. e vor zwey oder mehreren Consonanten hat jeder Zeit den ersten kurzen Laut e; als in bénd, hélp, léngth &c. (bend, help, lenkth ic.)

i hat den ersten kurzen Laut i vor allen doppelten Consonanten; als in Dish, hint, ink, mist, sing, witch &c. (Disch, hint, inf ic.)

Ausgenommen vor ld, nd, ght, wo es den 2ten langen Laut ei hat; als in mild, mind, might &c. (meild, meind, meit ic.)

NB. In diesem letztern und ähnlichen Worten ist das gh stumm.

Wenn ein r nach dem i steht, so hat das i nie seinen eigenen Laut, sondern wird immer in e oder ö verändert; als,

wie ein e in birth, firm, gird, girl, irk, mirth,
skirt &c. (berth, ferm &c.)

wie d in Bird, dirt, first, flirt, shirt, third &c.
(bdird, ddrirt, fdrirst &c.)

Allgemeine Regeln von zweysylbigen Worten.

Fast alle eigene zweysylbige Worte haben den Accent auf der ersten Sylbe. Die ihn aber auf der letzten Sylbe haben, sind mehrentheils zusammen gesetzt, aus dem Lateinischen geborgt, und kommen her von ab, ad, com, con, de, dis, em, en, ex, im, in, ob, op, per, pre, pro, re, se, sub, sur, trans &c.

3. E. Abhör, admit, affirm, commence, conduct, de-
ceive, disarm, embark, enchant, exalt, impair,
incite, obscure, oppose, permit, prescribe, propose,
recant, seclude, submit, survey, transform &c.

Außer diesen sind folgende Englischen Ursprungs, die auch hither gehören: a, be, for, fore, mis, out, un, 3. E.
abase, before, forget, forewarn, misgive, outdo,
unarm &c.

Wo das Nomen und Verbum durch ein und ebendasselbe Wort ausgedrückt wird, da hat das Nomen den Accent auf der ersten, das Verbum aber auf der letzten Sylbe, wie aus folgenden zu ersehen:

<i>Nomen</i>	<i>Verbum</i>
a oder an Ab'strúct	— to abstrúct
Ac'cent	— = Accent'
Af'fix	— = affix'
Cem'ment	— = cement'
Cóncert	— = concert'
Cónduct	— = conduct'
Cónfine	— = confine'
Cónfort	— = confort'
Cóntest	— = contest'
Cóntract	— = contract'

Convert

<i>Nomen</i>		<i>Verbum</i>
a oder an Cónvert	—	to convert
Cónvict	—	= convict
Cóllect	—	= collect
Cónvoy	—	= convoy
Cómpound	—	= compóund
Des'ert	—	= defert
Des'cant	—	= descant
Dis'count	—	= discóunt
Digest	—	= digest
Ex'port	—	= expòrt
Ex'tract	—	= extract
Es'say	—	= essày
Fer'ment	—	= ferment
Fer'ry	—	= ferrý
Im'port	—	= impòrt
In'cense	—	= incens'e
In'sult	—	= insùlt
'Object	—	= object
'Outwork	—	= outwork
Per'fume	—	= perfùme
Pres'ent	—	= present
Próduce	—	= producé
Per'mit	—	= permit
Próject	—	= project
Rébel	—	= rebel
Rec'ord	—	= recórd
Ref'use	—	= refùse
Súbject	—	= subjeçt
Súrvey	—	= survéy
Tórment	—	= torment
Tráns'fer	—	= transfer
Tráns'port	—	= transpòrt

Es haben beynahé alle Worte, wo das Nomen und Verb. eins und dasselbe Wort ist, den Accent auf ähnliche Art ic.

Aus

Ausgenommen in Affault, Afrónt, Affent, Attire, Array, Displáy, Repóse &c. liegt der Accent beyñ Nom. so wie beyñ Verbo auf der letzten Sylbe.

Die Regel, den Accent auf die letzte Sylbe zusammen gesetzt zweysylbiger Worte zu legen, bezieht sich hauptsächlich auf Verba und Nom. deren so eben erwähnt worden.

In andern Nom. und andern Theilen der Rede, herrscht vornehmlich die allgemeine Regel, den Accent auf die erste Sylbe zu legen, z. E. Cóncord, Cónquer, Dis'mal, Dis'tant, Ex'tant &c.

Selbst in denen Worten, die mit der Englischen praepos. out zusammengesetzt sind, liegt der Accent nur allein in den Verb. auf der letzten Sylbe; als to outdo, to outbid' &c. bey den Nom. aber auf der ersten Sylbe wie in 'Outcry, 'outrage &c.

Es haben auch einige zusammengesetzte Verba den Accent auf der ersten Sylbe; als in te per'jure, to in'jure, to cónjure, to tárry, to fóllow und noch wenige andere.

Regeln, den Buchstaben, auf welchem der Accent in zweysylbigen Worten liegt, ausfindig zu machen.

Wenn zwey Consonante in der Mitte zweysylbiger Worte zusammen stehen, so wird der erstere gewöhnlich mit dem ersten Vocal, der andere aber mit dem letzten Vocal verbunden. Z. E. Ab'sent, Am'ber, dis'cord, cheer'ful &c.

Dies ist beständig der Fall, wo der Consonant verdoppelt ist; als ad'der, ba'sse, beg'gar, bet'ter, cher'ry, Cóllege &c.

Wenn nun ein Consonant in der Mitte stehet, so liegt der Accent gewöhnlich auf dem vorhergehenden Vocal, oder Diphthong; als águe, áudit, bible, booty, Cider, cruel, dówer &c.

Zuweilen wird nun zwar der einzelne Consonant mit zu der ersten Sylbe genommen und accentuirt; als blem'ish, cher'ish, cho'ler, hab'it, pal'ace, per'il, pun'ish, ten'ant &c.

deren

deren Anzahl ist aber nicht groß, und ist leicht durch die Uebung zu erlernen.

Wenn der Accent auf der letzten Sylbe ruhet; so ist dessen Sitz leicht anständig zu machen, da man hierbey nur die Regel zu beobachten hat, welche bey einsyllbigen Worten angegeben ist.

Allgemeine Regeln von vielsyllbigen Worten.

Da der Accent vielsyllbiger Worte hauptsächlich durch die Endsyllbe bestimmt wird; so wird dies nachstehendermaßen aus einander gesetzt und hiermit bemerkt, daß von der letzten Sylbe nach vorne zu gerechnet wird.

Endigungen in *ic*

Haben den Accent auf den Buchstaben der unmittelbar vor *ic* stehet, es sey Vocal oder Consonant. Z. E. *pro'fāic*, *syllab'ic* &c.

Ausgenommen, wenn zwey Consonante der Endigung *ic* vorhergehen, so gehört der erste Consonant zur ersten Sylbe und hat auch den Accent; der letzte Consonant aber zur letzten Sylbe; als *lethar'-gick*, *repub'-lick*.

Ausgenommen in *ru'-brick* wo die zwey Consonante mit der letzten Sylbe verbunden sind.

In *Cūbick*, *mūlick* &c. endiget der Vocal die erste Sylbe.

Folgende werfen den Accent auf die vorderste Sylbe, oder von der Endsyllbe her gerechnet auf die dritte, als

Chol'eric, *tūrmeric*, *rhet'oric*, *lūnatic*, *Splen'etic*, *her'etic*, *pōlitic*, *arith'metic* &c. (Hierbey muß eigentlich ein *k* die Endsyllbe schließen.)

Endigungen in *ed*

In allen Englischen Verbis haben die *praeterita* und *participia passiva* die Endigung *ed*; allein diese Sylbe wird selten besonders ausgesprochen, indem der Vocal durch Abkürzung
her-

herausgelassen und das d gleichsam mit der vorhergehenden Sylbe verbunden wird. 3. E.

unman'ner'd, illnat'ur'd, impaf'sion'd &c.

Ausgenommen, wenn vor ed ein d oder ein t stehet, alsdann wird das e mit ausgesprochen und macht eine eigene Sylbe mit diesem Buchstaben aus; als in divided, inten'ded, created, animated &c. In allen Fällen bleibt der Accent wie in dem ursprünglichen Worte; als

estab'lished, deter'min'd, unbounded, cultivated &c.

Endigungen in *ance*.

Vielsylbige Worte haben den Accent gemeiniglich auf der dritten Sylbe vom Ende; 3. E. ar'rogance, el'egance, signif'icance &c.

Ausgenommen 1tenß, wenn das Stammwort den Accent auf der letzten Sylbe hat, so hat ihn das Hergeleitete auf der Vorletzten; 3. E. app'earance, Ass'urance, von App'ear, Ass'ure.

Auch 2tenß, wenn zwei Consonante vorhergehen; als ab'undance, disc'ordance.

Wenn vor der Sylbe *ance* ein *i* stehet, so wird der Vocal zur letzten Sylbe gezogen und formirt damit einen Diphthong; als radiance wird (rähtschens) gelesen.

Ausgenommen in Nom. die aus Verb. welche sich in *y* endigen, formirt worden, macht das *i* eine Sylbe mehr aus, 3. E. all'iance, def'iance, von ally, defy', (alleiäns.)

Endigungen in *ence*.

Die vielsylbigen Worte *ence*, haben den Accent auf der dritten Sylbe; 3. E. in'nocence, magnif'icence, benevolence &c.

Ausnahmen: 1tenß hergeleitete Worte behalten den Accent ihres Stammworts; 3. E. adh'erence &c. von adhère.

2tenß,

stens, wenn zwey Consonante vor ence hergehen, so liegt der Accent auf dem erstern; als effulgence, emer'gence, efferves'cence &c.

Wenn Worte sich in cence endigen und ein s vorhergeheth, so liegt der Accent beständig auf dem s; als quies'cence, excres'cence &c.

Ausgenommen nur in Concupiscence, wo er eine Sylbe weiter vor liegt.

Wenn i vor dem ence hergeheth, so formirt dies einen Diphthong; als Expérience, obédience &c. (obidschens.)

Ausgenommen, wenn ein c oder t vorhergeheth; alsdann wird es wie eine einzelne Sylbe ausgesprochen und hat den Laut von (schens,) z. E. deficiency, patience &c. (deffisch'ens, päh'schens.)

Endigungen in ble.

Die Endigung ble wird immer als eine Sylbe angesehen, ist es aber eigentlich nicht; denn in einer Sylbe sollte doch ein Vocal hervorlauten, welches hierbey der Fall nicht ist. Ob sich nun zwar am Ende ein Vocal befindet, so ist dies doch nur ein stummes e, und bl wird mit zur Articulation der vorstehenden Sylbe gezogen; Allein bey Bestimmung des Accents, muß es als eine Sylbe betrachtet werden.

Allgemeine Regel hiervon.

Da die meisten Worte, welche sich in ble endigen, größtentheils aus Verbis formirte Adjectiva sind, so folgen sie auch allgemein ihren Stammwörtern in ihrem Accent; z. E. reprovable, abolishable, disciplinable, discriminable &c. von to reprove, to abolish, to discipline, to discriminate &c.

Ausgenommen remédiable, irréparable, disputable, von to remedy, repair &c.

Endigungen in cle.

Alle drehsylbige Worte in cle, haben den Accent auf dem letzten Buchstaben der Anfangs- oder auf der 3ten Sylbe; z. E.

3. E. mir'acle, óracle, vehícle &c. Die andern vielsylbigen Worte in cle, haben den Accent weiter vorn, als: tab'er'nacle, rec'eptacle, cónventicle &c.

Endigungen in *de, fe, gle, kle, ple, tle.*

Bei allen diesen Endigungen ist eben das zu bemerken, was bey ble gesagt worden, nemlich, daß sie eigentlich keine eigene Lautsylben ausmachen, sondern bloß in ihrem Consonantlaut mit der vorhergehenden Sylbe, ohne Dazwischentunst eines Vocals, verbunden werden.

Es sind nur wenige Worte von mehr als zwey Sylben mit obigen Endigungen. Der Accent liegt auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor solchen Endigungen hergeht; als, crá'dle, sad'dle, snaf'fle, éagle, strug'gle, tac'kle, buc'kle, ap'ple, pur'ple &c.

Nur wenige vielsylbige Worte von der Endigung ple haben den Accent auf der dritten Sylbe; diese aber sind man'ciple, prin'ciple, quad'ruple, sex'tuple und alle in uple. Par'ticiple hat ihn eine Sylbe weiter vor.

Endigungen in *ure.*

Vielsylbige Worte, die sich in ure endigen, haben den Accent auf der dritten Sylbe, oder noch weiter vor auf der vierten; 3. E. júdicature, leg'islature, árchit'rcture &c.

Ausgenommen, wenn sie ihren Stammworten folgen, als encló'sure, intermix'ture &c.

Endigungen in *ate.*

Worte, die sich in ate endigen, haben größtentheils den Accent auf der dritten Sylbe; 3. E. rep'robate, im'precate, liq'uidate, multip'licate &c.

Ausgenommen, wenn zwey Consonante vor der letzten Sylbe hergehen; als Consum'mate, constal'late, in welchem Fall der Accent auf der zweyten Sylbe liegt.

Wenn der Vocal i unmittelbar vor ate stehet, so wird das i alsdann in einem Diphtonglaut mit zur letzten Sylbe gezogen, und es ist einerley, welcher Consonant vor dem i hergeht,

gehelt, z. E. irradiate, Colégiate, calumniate &c. Diese Worte werden nun aber nicht in vier, sondern nur in drey Sylben ausgesprochen; als (ir ráh djáht.)

Wenn aber c oder t vor dem i stehet; so verändern diese Buchstaben ihren Laut in sch, und wird alsdann der einfache Vocal, nicht aber der Diphthong ausgesprochen; als affociate &c. (áffscháht.)

Die Sylbeate wird am Ende der Verb. áht ausgesprochen, doch nicht so sehr gedehnt.

NB. Man sagt auch wohl statt an Ag'gregate (án Ueck' krefet) nehmlich in dem Worte Ag'gregate müßte sonst die letzte Sylbe, der Regel nach, — gáht, jedoch ohne Accent ausgesprochen werden.

Endigungen in ice.

Haben den Accent zum Theil auf der vorhergehenden Sylbe, als in'Office, Notice, Justice, Práctice &c. in welchem Fall dann das i wie ein Deutsches kurzes i ausgesprochen werden muß; wenn aber der Accent in Worten von mehreren Sylben mit der Endigung von ice weiter vor zu liegen kommt, so wird alsdann das i in der Endsylbe ei ausgesprochen. Dieder gehören Sacrifice, cóckatrice und mehrere (als fáct, kúrféiß, fáct, átreiß.)

Endigungen in ive.

Vielsylbige Worte mit der Endigung ive lauten immer wie kurz i oder iw ic.

Endigungen in ive.

Worte mit dieser Endigung haben beständig den Accent auf der zweyten Sylbe, und zwar auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor dieser Endigung stehet, es sey Vocal oder Consonant; z. E. adhésive, repul'sive, inclusíve, submis'sive &c.

Endigungen in tive.

Diese Endigungen haben mehrentheils den Accent auf der dritten Sylbe, oder noch weiter vor auf der vierten;

z. E. neg'ative, relat'ive, vindic'ative, signif'icative, communicative &c.

Ausgenommen itens, wenn sie auf Stammwörter folgen; als evā'sive, decisive &c. von evāde, decide &c. so liegt der Accent auf der zweyten Sylbe.

zens, wenn noch ein Consonant mehr vor der Endsyllbe tive stehet, so fällt der Accent ebenfalls auf die zweyte Sylbe; als Calefac'tive, attē'tive, presump'tive, asser'tive, diges'tive &c.

Ausgenommen Substantive, dieses folgt seinem Stammworte Substance &c.

Der Accent liegt nie auf der letzten Sylbe intive, ausgenommen, nur in dem Worte recitative.

Endigungen in ing.

Alle participia activa endigen sich in ing. Hierbey ist also nur zu bemerken: daß sich der Accent immer nach dem Stammworte richtet, ing aber nie für sich accentuirt ist.

Endigungen in cal.

Alle Worte die sich in cal endigen, haben den Accent unveränderlich auf der dritten Sylbe; als laical, syllab'ical, method'ical &c.

Endigungen in ial.

Diese Endigung lautet beständig wie Eine Sylbe, die sich mit dem vorhergehenden Consonant in einen Diphthong verbindet; z. E. labial, cordial, congenial, minik rial, mit dem Laut jäll ic. wenn aber c oder t vorstehet, so ist es nicht länger ein Diphthong, sondern hat den Laut von schäll; als judical, artiffical, substan'tial, reveren'tial &c. und wird ausgesprochen (dschudisch'äll, ärtiffisch'äll, sobstän'schäll.)

In allen Worten solcher Endigungen liegt der Accent auf der zweyten Sylbe unmittelbar auf dem vorhergehenden Buchstaben, wenn es ein Vocal oder einzelner Consonant ist, oder

oder auf dem ersten von zwey Consonanten; als *connubial*, *convivial*, *credencial* &c.

Der Accent liegt auf dem *i* und formirt zwey Sylben, nur allein in den Worten, *denial*, *decrial*, von den Worten *to deny*, *to decry*.

Endigungen in *ful*.

Dieses ist eine Endigung von Adject. die aus Subst. formirt worden, und ist hierbey nur zu bemerken, daß alle so formirte Worte den Accent des Stammworts beybehalten; als *reveng'eful*, *wonderful* &c.

Endigungen in *ian*.

Diese Endigung mit dem Buchstaben *c* voran, wird (schänn) ausgesprochen; als *logic'ian*, *academic'ian* &c. lautet, mit dem Accent auf dem Consonant (Iodschisch'änn, äckfädemisch'änn.) Mit *t* hat sie denselben Laut; als *ter'tian*, *Gen'tian*: ausgenommen wenn ein *s* vorhergeheth; als *chris'tian*, *fus'tian*, wo *t* seinen eigenen Laut hat.

Wenn *d* oder *g* vorhergeheth, so hat *ia* den Laut eines *j* oder *dschä*; als *comed'ian*, *collég'ian* (kommi-dschänn, kallidischänn.)

Mit allen andern Buchstaben formirt *ia* einen Diphthong; als *Académ'ian*, *Satur'nian*, *librari'ian*, *históri'ian*, *dilúv'ian* (äckfädi-miän) u. Und der Accent liegt auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor der letzten Sylbe stehet, es sey Vocal oder Consonant.

Endigungen in *en*.

Worte mit dieser Endigung werfen gewöhnlich den Vocal *e* weg, so daß der Buchstabe *n* unmittelbar mit dem vorstehenden Consonant verbunden wird; als *Lead'n*, *hid'd'n*, *lod'd'n* (ausgenommen, *fad'd'en*, *ful'l'en*, *bar'ren*) *chòs'n*, *hàst'n*, *glis't'n* &c.

Wenn *m* vorhergeheth, so wird der Vocal ausgesprochen, und formirt also damit eine Sylbe; als *hymen*, *Wom'en*, *reg'imen*, *spec'imen* &c. (heimen, wimmen u.) Es ist

das nehmliche, wenn r vorhergeheth, als siren, warren
breth'ren &c. und in allen Substant. mit allen andern Conso-
nanten; als Gården (dieses wird oft unrecht ausgesprochen
gård'n) Bürden, chick'en, Lin'nen &c.

Ausgenommen tók'n und alle die sich in ven und zen en-
digen; als heav'n, ráv'n, dóz'n &c.

Wenn das en als eine Sylbe ausgesprochen wird; so
wird der Laut in in verändert, als Bürden, Wom'en,
Warren (bordin, wimmin, warrin.)

Ausgenommen bey denen in men, als hymen, spec'imen,
acumen &c. wird es völlig en ausgesprochen.

Endigungen in ion.

Alle Worte, die sich in ion endigen, nehmen den vorste-
henden Consonant mit zur letzten Sylbe; mit den mehrsten
wird ion als ein Diphthong ausgesprochen. Z. E. gábion,
vermil'ion, mil'ion (gáh'bjon, wermil'hjon.)

Hier ist zu bemerken, daß, wenn gleich nur Ein Con-
sonant vorhergeheth, dieser doch bey der Aussprache ver-
doppelt wird, wenn der Accent darauf liegt; daher hat Ver-
million, wiewohl hier nur Ein l vorkommt, vollkommen
denselben Laut wie million; eben so ist es bey Opin'ion &c.

Der Accent liegt entweder auf dem einzelnen Consonant,
der vor ion steheth, wie oben bemerket worden, oder auf dem
Erstern von zweyen oder dreyen Consonanten; als in Qua-
ternion, Septen'trion, — oder auf dem Vocal, der un-
mittelbar vor dem Consonant steheth; als decurion, occasion,
communion &c.

Endigungen in son.

Der Laut der Vocale vor diesen Endigungen ist folgender

Ason, das a lang ah	} <table border="0"> <tr> <td>Occasion</td> <td rowspan="5">} <table border="0"> <tr> <td>actháh</td> <td>schönn</td> </tr> <tr> <td>adhéssion</td> <td>ádbi=schönn</td> </tr> <tr> <td>decis'ion</td> <td>deft=schönn</td> </tr> <tr> <td>explóssion</td> <td>ekspló=schönn</td> </tr> <tr> <td>confússion</td> <td>kannfiuh=schönn</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>esson, das e lang i</td> </tr> <tr> <td>isson, das i kurz i</td> </tr> <tr> <td>osson, das o lang o</td> </tr> <tr> <td>usson, das u lang juh</td> </tr> </table>	Occasion	} <table border="0"> <tr> <td>actháh</td> <td>schönn</td> </tr> <tr> <td>adhéssion</td> <td>ádbi=schönn</td> </tr> <tr> <td>decis'ion</td> <td>deft=schönn</td> </tr> <tr> <td>explóssion</td> <td>ekspló=schönn</td> </tr> <tr> <td>confússion</td> <td>kannfiuh=schönn</td> </tr> </table>	actháh	schönn	adhéssion	ádbi=schönn	decis'ion	deft=schönn	explóssion	ekspló=schönn	confússion	kannfiuh=schönn	esson, das e lang i	isson, das i kurz i	osson, das o lang o	usson, das u lang juh
Occasion		} <table border="0"> <tr> <td>actháh</td> <td>schönn</td> </tr> <tr> <td>adhéssion</td> <td>ádbi=schönn</td> </tr> <tr> <td>decis'ion</td> <td>deft=schönn</td> </tr> <tr> <td>explóssion</td> <td>ekspló=schönn</td> </tr> <tr> <td>confússion</td> <td>kannfiuh=schönn</td> </tr> </table>		actháh	schönn	adhéssion	ádbi=schönn	decis'ion	deft=schönn	explóssion	ekspló=schönn	confússion	kannfiuh=schönn				
actháh				schönn													
adhéssion				ádbi=schönn													
decis'ion				deft=schönn													
explóssion	ekspló=schönn																
confússion	kannfiuh=schönn																
esson, das e lang i																	
isson, das i kurz i																	
osson, das o lang o																	
usson, das u lang juh																	

Anmerkung. Bey dieser Endigung sollte das sch etwas gelinder, gleichsam wie das Französische *j* ausgesprochen werden; allein es läßt sich nicht gut anders ausdrücken.

Wenn der Accent auf einem Consonante liegt, der vor *sion* hergehet, so ist der Laut etwas schärfer schonn; als *emul'sion*, *expan'sion*, *submer'sion*, *compal'sion* &c.

Ausgenommen nur da, wo der Accent auf dem *s* liegt, das vor *i* hergehet, alsdann hat es den erstern gelindern Laut; z. E. *incis'ion*, *deris'ion* &c.

Endigungen in *tion*.

Diese Endigung wird beständig kurz (schönn) gelesen. Ausgenommen, wenn *s* vorhergehet, wie beyhm vorigen.

Der Laut, der vor der Endigung *tion* stehenden Vocale, ist folgender:

ation, als Approbation, das <i>a</i> lang <i>äh</i>	} ausgesprochen	approbah' = schön
etion, - Repletion, - <i>e</i> lang <i>i</i>		repli = schön
ition, - Position, - <i>i</i> kurz <i>i</i>		passisch = dünn
otion, - Devotion, - <i>o</i> lang <i>o</i>		Dewo' = schön
ution, - Revolution, - <i>u</i> lang <i>uh</i>		revoliuh = schön

Wenn vor *tion* ein Consonant stehet; so liegt auch der Accent auf selbigem; als *Satisfac'tion*, *Imperfec'tion*, *Injunc'tion*, *Subscrip'tion*, und es bleibt bey der Aussprache (schönn).

Der einzige Fall, wo es (tschönn) lautet, ist, wenn ein *s* oder *x* vorhergehet; als *Diges'tion*, *commix'tion*, und wird alsdann ausgesprochen (Didsches' tschönn.) Diese Aussprache bleibt die nehmliche bey allen Worten dieser Klasse.

Das *o* in *ion* hat beständig den Laut eines *o* und wird nie *jan*, sondern *jon* ausgesprochen.

Endigungen in *eer* und *ier*.

Alle vielsylbige Worte in *eer*, haben den Accent auf der letzten Sylbe.

Dies haben auch die in *ier*, wenn sie in Einer Sylbe ausgesprochen werden; als musketier, dominier, Cavalier, Cordelier, und ist hiervon der Laut einerley.

Endigungen in *er*.

Worte, die sich in *er* endigen, bestehen mehrentheils aus Nom. die vom Verb. formirt sind, oder es sind Adject. im Grade des Comparat. Diese folgen beständig ihren Stammwörtern im Accent; als Racer, Romanier, wiser, söberer &c.

In vielsylbigen Worten, die von keinem andern hergeleitet sind, liegt der Accent meistens auf der dritten Sylbe; als Scavenger, Astrologer, Geograph &c. und in einigen Worten auf der vierten Sylbe; als in Alabaster, Salamander &c.

Der Accent ist nie auf der letzten Sylbe, außer in zusammengesetzten Verbis; als refer, infer, da es den Laut eines *e* hat; als (infer.)

In allen andern Fällen wird *e* in der Endsylbe *er*, in kurz *ö* verändert; als (al'abaster.)

Wenn vor *ger* noch ein *g* die vorhergehende Sylbe schließt; so behält dies beständig seinen eigenen harten Laut; als in Dag'ger, Brag'ger &c. (Dag'kdr, Brag'kdr.)

In den meisten andern Fällen den gelinden Laut; als man'nager, Döwager, Dänger (man'nidschr, Döwähdschr, Dähndschdr.)

Ausgenommen, Ang'er, fing'er, Ling'er, werden ausgesprochen (ang'kdr, fing'kdr, ling'kdr.)

Einige behalten den Laut ihrer Stammwörter in *ing*; als fing'er, sing'er, ring'er, und werden ausgesprochen (fing'ör, sing'ör, ring'ör.)

Con'ger und mon'ger, Fish-mon'ger, nebst ihren Derivat. werden (lang'kdr, mang'kdr, fisch-mong'kdr) ausgesprochen.

Endi

Endigungen in *or*.

Wenn *i* vor *or* hergehet, so formirt es damit einen Diphthong, und nimmt den vorhergehenden Consonant mit zur Sylbe; als *Senior*, *inferior* (*sinjor*, *inſirjor*.)

Wenn vor *or* noch ein Consonant ſtehet, ſo verurſachet dies, daß der Accent auf dieſen Consonant fällt; als in *Conſor* &c. ausgenommen *confeſſor*.

Geht ein Vocal vorher, ſo liegt der Accent auf der dritten Sylbe; dahingegen Worte in *tor*, welches meiſtentheils Nom. ſind, die von Verb. abſtammen, den Accent von ihren Stammwörtern haben; als *Dedicator*, *equivocator*, *translator* &c.

Alle Endigungen in *or* werden *or* ausgeſprochen. Dies iſt auch der Fall bey Endigungen in *our*; als *neighbour*, *behaviour* &c. (*nehbor*, *behährjor*.)

Endigungen in *er*.

Vielsylbige Worte, die ſich in *les* und *neſ* endigen, ſind meiſtentheils Subſt. die von Adject. oder andern Subſt. herſtammen, und behalten den Accent ihres Stammworts; als *ranſomleſ*, *mercileſ*, *remedileſ*, *Wickedneſ*, *inquisitivenes*, *deſpicableneſ* &c.

Die letzte Sylbe hat bloß den Accent in zweisylbigen zuſammen geſetzten Worten; als *depreſ*, *expreſ*, *alleſ* &c. In andern; als *Goddels*, *lar'gels*, *Düchels* &c. (ausgenommen *Nobleſ*.) liegt der Accent auf der zweiten Sylbe; das iſt hier auf der vorderſten.

Endigungen in *ous*.

Wenn *e* oder *i* unmittelbar vor *ous* hergehet, ſo formirt es damit einen Diphthong, und nimmt den gleich vorherſthenden Consonant mit zur letzten Sylbe; als *ceruleous*,

succédaneous, ethéreous, abstémious, symphónious, nefarious. Wenn aber c oder t vor dem e oder i stehet, so ist die letzte Sylbe kein Diphthong, sondern wird schos ausgesprochen; herbáceous, sagacious, ostentátious, sententíous (herrbäh'-schos, sägäh'-schos, astentäh'-schos, semnten'-schos.)

In allen Endigungen eous oder ious, liegt der Accent auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor dem mit zur letzten Sylbe genommenen Consonant hergehet.

Ausgenommen nur da, wo der Vocal i vor dem Consonant stehet, und dann fällt der Accent auf diesen Consonant; als hid'eous, perníc'ious, relig'ious, propit'ious, und wird ausgesprochen (hidjos, pernischos.)

Bei andern Gelegenheiten liegt der Accent meistens auf der 3. Sylbe; als friv'olous, glóbalous, volúminous &c. (frivó', volos &c.)

Ausgenommen, wenn zwey Consonante zusammen stoßen; als tremen'dous, concin'nous, enor'mous &c. da dann der Accent auf der zweyten Sylbe liegt.

Die Endigung ous lautet beständig os, und wird nie accentuirt.

Ausgenommen in dem, aus dem Französischen hergenommenen Worte Ren'dezvous, welches so wie im Französischen (Randezu) ausgesprochen wird.

Endigungen in ant.

Vielsylbige Worte in ant haben den Accent auf der dritten Sylbe; als pred'icant, extravag'ant, luxúriant &c. ausgenommen wenn zwey Consonante in der Mitte zusammenkommen; als appel'lant, trium'phant &c. Allein protestant hat den Accent auf der ersten oder vordersten.

Der Accent liegt nie auf ant in vielsylbigen Worten. Ausgenommen, in confidant', complaisant'.

Auch nicht in zweysylbigen Worten; es sey denn in zusammengesetzten Verbis; als decánt, recánt, enchánt &c. und in den zwey Nom. a Gallánt, the Levánt.

Endigungen in *ent*.

Zweysylbige Worte die sich in bent, cent, dent, oder mit irgend einem vor ent hergehenden Consonant endigen, ausgenommen m, haben den Accent auf dem Consonant, der unmittelbar vor solchen Endigungen stehet; als incum'bent, exer'cent, depen'dent &c. Allein Worte, die sich in ment endigen, welches gewöhnlich Substant. sind, die von Verb. herkommen, behalten, ohne Rücksicht dieser Regel, den Accent auf ihren Stammwörtern; als estab'lishment, alton'ishment embar'ra'sment &c.

Wenn der Vocal i von irgend einer dieser Endigungen hergehet; so liegt der Accent auf der dritten Sylbe; als benefi'cent, com'pliment &c.

Wenn i vor ent stehet, so formirt es damit Eine Sylbe; als obedi'ent, leni'ent, consen'tient &c.

Endigungen in *lent* haben beständig den Accent auf der dritten Sylbe; als benevol'ent, flat'ulent, pürulent &c. ausgenommen wenn zwey ll zusammen kommen; als repel'lent, attol'lent, wovon doch aber wieder das Wort excellent eine Ausnahme ist.

Auch alle eigene Worte in ment haben den Accent auf der dritten Sylbe; als Ligament, tes'tament &c. Die letzte Sylbe mit dergleichen Endigung hat nie den Accent, außer in zweysylbigen Worten.

Endigungen in *est*.

Worte, die sich in est endigen, sind mehrentheils Adject. im Superlativo Gradu, und behalten den Accent des Stammworts.

Endigungen in *ist*.

Endigungen in *ist* sind meistens Nom. die aus andern Nominib. oder auch aus Adject. formirt sind, und behalten den Accent des Stammworts; als *an'alist*, *rationalist*, *mor'alist*, *loyalist* &c.

Endigungen in *y*.

In der Englischen Sprache endigen sich weit mehr Worte mit diesem Buchstaben, als in irgend einer andern Sprache, und ihre Anzahl ist vielleicht nicht geringer als der achte Theil des Ganzen.

ay. In zweysylbigen zusammen gesetzten Verbis und Nomin. liegt der Accent auf der letzten Sylbe; als *Delay*, *displây*, *Arrây* &c.

Vielsylbige haben den Accent auf der dritten Sylbe; als *Yes'terday*, *Sat'urday*, *Call'away* &c.

cy. Worte die sich in *-cy* endigen, sind gewöhnlich aus Verb. Nom. oder Adjectiv. formirte Substantiva, und behalten den Accent des Stammworts; als *apphancy*, *bril'iancy*, *in'timacy*, *legit'imacy* &c.

In Worten die keinen solchen Abstamm haben, wird der Accent weiter vor auf die vierte Sylbe geworfen; als *nec'romancy*, *chir'omancy* &c.

Ausgenommen, wo er durch zwey Consonante angehalten wird; als *aristoc'racy*, *democ'racy* &c.

fy. Endigungen in *fy* haben beständig den Accent auf der dritten Sylbe; als *rar'esy*, *ed'ify*, *secun'dify* &c. (und selbst gegen den Accent des Stammworts) in abstammenden Worten; als *person'ify*, *diver'sify*, von *Per'son*, *diverse*.

Das *y* in *fy* hat beständig den Laut *ei*.

Wenn aber *fy* durch *phy* dargestellt wird; so hat das *y* den ersten Laut *i*; als *philos'ophy* &c. doch aber liegt der Accent auf der dritten Sylbe.

gy hat ebenfalls den Accent auf der dritten Sylbe; als *prod'igy*, *Geneal'ogy*, *etymol'ogy*.

Es hat beständig den Laut des gelinden g, ausgenommen, wenn noch ein g vorhergeheth; als shag'gy, fog'gy; da es denn gleichsam wie k ausgesprochen wird.

bly Endigungen sind Adverbia, die aus Adjectiv. und Particip. formirt werden, und behalten beständig den Accent ihrer Stammwörter; als prob'ably, des'picably, indefat'igably &c.

Eben dasselbe ist zu beobachten in allen Worten, die sich in *ly* endigen; als pol'iticly, delib'erately, indef'inutely, vol'untarily &c.

my hat beständig den Accent auf der dritten Sylbe; entweder auf dem einzelnen, vor dem Vocal hergehenden Consonant, oder auf dem ersten von zweyen; als big'am'y, in'famy, polyg'am'y, physiog'omy, Deuteron'omy &c.

ry hat in dreyssylbigen Worten den Accent auf der dritten Sylbe; als prog'eny, tyr'anny, Cal'umny &c.

In vielsylbigen Worten auf der 4ten; als ig'nominy, Cer'emony, Mat'rimony, und alle in mony, ausgenommen Anem'ony; auch die ausgenommen, welche sich in gony endigen; als hexag'ony und caph'ony, monof'ony &c.

Endigungen in *ry*.

Ary nimmt den Accent auf die dritte Sylbe, in dreyssylbigen Worten; als Sug'ary, Diary, Sal'ary, rosemary, und in vielsylbigen auf die vierte; als Sim'iliary, ex'emplary, epis'tolary, vocab'ulary, vul'nerary &c. ausgenommen, wenn es durch zwey verschiedene Consonante verhindert wird; als Caravan'sary, dis'pensary, anniver'sary, (doch ist ad'versary hiervon eine Ausnahme) testamen'tary, parliamen'tary, (com'mentary, mom'entary, Vol'un'tary, sind Ausnahmen) Ac'cessary, nec'essary &c. in welchen bloß der Buchstabe s verdoppelt ist, folgen der allgemeinen Regel.

ory hat meistens den Accent auf der dritten Sylbe, und nur in folgenden Worten liegt er weiter vorn; als in del'etary, mon'astery, bap'tistry, pres'bytery. Diese Endigung lautet beständig erri.

ory hat in drehsylbigen Worten den Accent auf der dritten Sylbe; pleth'ory, priory, mem'ory &c. In vielsylbigen Worten auf der vierten oder noch weiter vorn; als próbatory, cúbatory, pis'catory, ded'icatory, júdicatory, pacif'icatory &c.

Diese Regel ist bestimmt; ausgenommen, wenn zwei verschiedene Consonante zusammen kommen; als compuls'ory, calefac'tory, contradic'tory. — Und in diesem Fall sind folgende Ausnahmen: des'ultory, in'ventory, prom'ontory, rec'eptory, per'emtory, répertory, con'sistory. Diese Endigung wird beständig erri ausgesprochen.

Endigungen in sy.

Worte in sy, haben den Accent auf der dritten Sylbe; als fan'tasy, apos'tasy, lep'rosy &c. Auf der vierten aber; ep'ilepsy, Con'troversy &c.

Endigungen in ty.

Vielsylbige Worte in ty, vor welchem e oder i hergehen, haben allgemein den Accent auf der dritten Sylbe, und zwar auf dem letzten Buchstaben dieser Sylbe; als Sobriety, Society, Improb'ity, Acer'bity, Dèity, Spontanèity &c.

Wenn der Buchstabe c vor ity steht; so liegt auch der Accent auf selbigem c und lautet wie ein s; als verac'ity, felic'ity, feroc'ity &c. und wird ausgesprochen (felis' siffi.)

Wenn ein einzelner Consonant vor ity hergeht; so liegt auch der Accent darauf; als timid'ity, frugal'ity, extrem'ity, barbar'ity, Curios'ity &c.

Wenn zwei Consonante vorhergehen, so liegt der Accent auf dem Erstem; als scàrcity, secun'dity, Absur'dity, infir'mity &c.

Diese

Diese Endigung lautet immer ti, das ist kurz y oder i.

Unter den vorbemerkten Endigungen sind beynah alle Worte der Englischen Sprache begriffen.

Die wenigen, welche zu den andern Endigungen gehören, sind entweder nicht unter allgemeine Regeln zu bringen, oder sie haben so mancherley Ausnahmen, daß sie hier nur von wenig Nutzen seyn würden; und da sie hauptsächlich aus ein- und zweysylbigen Worten bestehen, so werden die für selbige angegebenen Regeln ihre Aussprache ziemlich bestimmen. Sollte dies der Fall nicht seyn; so kann man sich in meinem Englisch-Deutschen Wörterbuch, in welchem nicht nur jedes Wort ganz accurat accentuirt, sondern auch die Aussprache bey jedem Wort so genau, als es sich durch den Deutschen Laut thun lassen wollen, bemerkt ist, Rath's erhohlen.

Endlich wird noch nachgehohlt, daß, so wie jedes Wort in der Englischen Sprache von mehr als Einer Sylbe, eine accentuirte Sylbe hat, die sich von den andern unterscheidet; so hat auch jedes einsylbige Wort einen Buchstaben der im Laut von den übrigen Buchstaben unterschieden ist. J. E. In dem einsylbigen Worte hat, ist das t accentuirt; in hâte aber der Vocal à; in Cub' das b, und in Cûbe das ù. Im erstern Fall, da der Accent auf dem Consonant t oder b liegt, ist die Sylbe kurz; im letztern mit dem Accent überm ù ist sie lang.

So wie nun jedes Wort in der Englischen Sprache eine accentuirte Sylbe hat; so sind auch in einigen längeren vielsylbigen Worten, zwey Accente anzutreffen, davon der eine mehr, der andere weniger gedehnt ist.

Es wird zum Beyspiel in dem Worte expos'tulator'y, die Sylbe pos' stärker, die vorlegte Sylbe tor' aber weniger gedehnt.

Da nun dieser Fall wirklich vorkommt; so hat man sich dann auch beim öffentlichen Reden oder Lesen zu hüten, daß man den Accent in einem Worte nicht auf alle Sylben gleich stark ausdehne, welche Uebertretung nur zu oft der Fall ist; indem

indem viele in den Worten for'tune, Nature, cónjecture, encròchement, pàtience, eine Sylbe so stark wie die andere ausdehnen, da doch jedes dieser Worte nur Eine accentuirte Sylbe hat.

Wie zum Exempel, for'tune, Nature, conjecture, encròchement, pàtience &c. und daher dann auch nur die accentuirte Sylbe gedehnt ausgesprochen werden muß.

Um alle in dieser Grammatik zur Aussprache als Exempel angeführte Worte, sowohl in Ansehung dieser Aussprache, als auch in ihrer eigentlichen Bedeutung desto leichter dem Gedächtniß einzuprägen, werden solche, so wie sie in der Ordnung und nach der Regel vorgekommen, nachstehend wiederholt.

Wiederholung

der, als Exempel zur Aussprache, angeführten Worte.

Man hat bey dieser Wiederholung die Absicht, daß sie zu einer kleinen Uebung im Lesen dienen werde; indem die Englischen Worte mit ihrer Aussprache und richtig accentuirt, nebst der Deutschen Uebersetzung in ihrer Ordnung und nach dem Laute des Buchstabens folgen, mithin dadurch mehr zusammen und geschwinder zu übersehen sind; und ist hierbey zu bemerken, daß nur die accentuirte Sylbe bey der Aussprache etwas mehr gedehnt, bey einsyllbigen Worten aber der accentuirte Buchstabe schärfer ausgesprochen werden muß.

A

Kurz *â*, etwas mehr *a* als *e*, werden ausgesprochen.

Englisch	Aussprache	Deutsch
an'	ân	Ein
as'	âff	als
hè has	hi hâff	er hat
Hand'	Hând	die Hand
Land	Lând	das Land

eter'nal

Englisch	Aussprache	Deutlich
eter'nal	eter'näll	ewig
General	dſchen'räll	General

lang äh

Fäce	fähs	das Gesicht
Häte	häht	der Haß
Läce	lähs	eine Borde, Schnur
Name	nähm	der Name
'Angel	äh'n, dſchell	der Engel
Chänge	tſchähndſch	Veränderung
Fävoor	fäh'wor	Gunst
Häfte	häht	Eile
Navigätion	nähwäh'schon	Schiffarth
persuäſive	perſwäh'siw	überredend
Plägue	plähf	Plage
ſtränge	ſträhndſch	fremd, ſeltſam

lang a mit einem geraden Strich über den ä.

All	ahl	alle
Call	tahl	der Ruf
Mält	mahl	das Maß
fält	fahl	das Salz
ſmäll	ſmahl	ſchmahl, klein
Tälk	tahl	Gespräch
Wälk	wahl	Spaziergang
Wär	wahr	Krieg
Wärm	wahrn	warm

Äi oder ay wie äh

plän	pläh'n	deutlich, gerade zu, ein- ſach.
vän	wäh'n	eitel, vergeblich
Däy	däh	der Tag
fäy	fäh	fagen

Au oder *Aw* wie *a* mit einem geraden Strich über dem *a*.

Englisch	Aussprache	Deutsch
caught	facht	gefangen, von catch
Fraud	fracht	Betrug
Dawn	dahn	der anbrechende Tag
Lawn	lahn	eine große Ebene

E

e wie *i*

hè	hi	er
mè	mi	mir, mich
shè	schi	sie
wè	wi	wir
èqual	ih'kwäll	gleich
èven	ih'w'n	eben, gerade
'Evening	ih'w'ning	der Abend
'Evil	ih'wil	übel, böse
Cèdar	fi'dor	eine Ceder
Jèsus	oschi'sos	Jesus
Lègal	lih'ghäll	gesetzlich
hère	hihr	hier
mère	mihr	bloß, allein
scène	sihn	Auftritt
schème	stihm	(Grundriß, Entwurf)
thèse	dhihs	diese
embàrk	imbàrk	einschiffen
embòlden	imbohldu	kühn machen, auffrischen
embràce	imbràhs	umfassen
enjoy	indschàt	genießen, besitzen
'England	ing'länd	England

E als e

Embal'sador	embàf'sàdor	ein Abgesandter
Emblem	em'blem	Sinnbild
Empèror	emp'peror	Kaiser

Enemy

Englisch	Aussprache	Deutsch
En'emy	en'emi	Feind
en'ter	en'tör oder en'ter	hineingehen, eintreten
en'vy	en'wi	beneiden

E kurz e

Bed'	bedd	das Bette
bled'	bledd	geblutet
Den'	denn	Höhle, Grube
fed'	fedd	gesättet, ernähret
Men'	menn	Männer
Debt'	dett	Schuld
End'	end	des Ende
hè fell	hi fell	er fiel
éver	ew'wör	immer, ewig
rep'tile	repp'till	kriechend
Ser'pent	ser'pent	Schlange
hénce	heng	von himen, daher
plédge	pledsch	Bescheid thun, Pfand
thénce	dheng	daher, daraus, davon
whénce	wheng	von wannen

Das *E* in der ersten Sylbe wie ein Zwischenton von *i* e.

Belief	bélif	der Glaube
receïve	rešiv	empfangen
relieve	relliv	ablassen, erleichtern etc.
relax'	relacks'	nachlassen, nachgeben etc.
relent'	relent'	nachgeben, bereuen
rely	rôlei	verlassen auf etwas
remain	remâin	übrig seyn, verbleiben

Ea wie i

Béam	bihm	ein Balke, Strahl
Béan	bihn	eine Bohne
	<i>E</i>	<i>éase</i>

Englisch	Aussprache	Deutsch
cèase	sibß	aufhören, nachlassen
chèat	tshiht	betrügen
dèal	dihl	handeln
dèar	dihr	theuer, werth
èach	ihisch	jeder
'Ear	ihr	das Ohr
èase	ihß	Ruhe, Gemächlichkeit, beruhigen
èast	ihst	Ofen
èat	ih	essen
entrèat	intrihst	bitten, ersuchen
fèar	fihr	fürchten
Lèaf	lih	ein Blatt
lèave	lihv	verlassen
Hèat	hiht	Hitze
lèad	lihd	leiten, führen
mèat	miht	Speiße, Fleisch
nèar	nihr	nabe
pèar	pih	Erbße
plèad	plihd	einwenden, vertheidigen
plèafe	plihß	gefallen
Sèa	sih	die See
Snèak	sniht	kriechen, schleichen
Tèa	tih	der Thee
Tèar	tihr	eine Thräne
tèaze	tihß	plagen, quälen
wèak	wihß	schwach

Ea wie gedehnt e

Bèar	bèhr	ein Bär
pèar	pèhr	eine Birne
fwèar	fwèhr	schwören
to tèar	tehr	zerreißen
wèar	wèhr	tragen

Ea wie kurz e

Englisch	Aussprache	Deutsch
Bréast	brést	Brust
déad	dedd	todt
déaf	deff	taub
'Earl	errl	Graf
'Eartĥ	erth	Erde
Héad	hedd	Kopf
Heavén	hew'w'n	Himmel
Léad	ledd	das Bley
Swéat	swet	schwitzen, der Schweiß
Thréat	thret	eine Drohung

Ea wie kurz á

heárk	hárk	horchen
Heárt	etwas gedehnt hárt	das Herz

Ea wie lang áh

Bréak	bráht	brechen, zerreißen
Gréat	gráht	groß
Steáks	stáhts	dünne Schnitte Fleisch

Eau wie juh

Beáuty	biuh - ti	Schönheit
beáutiful	biuh - tifull	schön, hübsch

Eau wie o

Beáú	boh	ein Stuger
mánteáú	mánto	Frauenzimmer-Mantel

Ee wie lang i

Beé	bih	Biene
Beéf	bihf	Rindfleisch
Beér	bihr	Bier
cheéfe	tshihf	Käse
Deér	dihr	Thier, Hirsch, Reh
Feét	fiht	die Füße

Englisch	Aussprache	Deutsch
free	frith	frey
Knee	nih	das Knie
need	nihd	Noth, von nöthen
Queen	kwihn	Königinn
see	sih	sehen
thee	dhi	dich, dir

Ei wie ih

conceit	kannsiht	Einbildung, Einfall, Gedanke
conceive	kannsihw	Begreifen, dafür halten
Decoit	desiht	Betrug
decieve	desihw	betrügen
perceive	persihw	vernehmen, wahrwer- den, wahrnehmen
Recoit	resiht	Quittung, Schein
seize	sihß	ergreifen, wegnehmen, in Verhaft nehmen

Ei wie ein gedehntes e

éight	eht	acht
Héir	ehr	Erbe
néigh	neh	wiehern wie Pferde
réign	reht	regieren, herrschen
Stréight	streht	enger Paß
théir	dhehr	ihre
véin	wehn	eine Ader
to wéigh	weh	wägen, erwägen
to weigh anchor	tu weh an for	den Anker lichten

Ei wie äh und ei

féign	fähn	erdichten, vorstellen
Height	heit	die Höhe
Sleight	fleith	Arglist, Verschlagenheit

Eo wie e und i

Englisch	Aussprache	Deutsch
Yeomen	jem' menn	Schweitzer Garde
Peòple	pih' pl'	das Volk

Eou wie o

couràgeous	korràh' dschos	herzhast, muttig
Courteous	for' tschos	höflich, geneigt
hid'eous	hid' jos	erschrecklich, scheußlich
righteous	rei' tschos	gerecht, billig

Eu und Ew wie iuh

Dew	diuh	der Thau
few	fiuh	wenig
new	niuh	neu
lewd	liuhd	liederlich, leichtfertig
Eùrope	juh' rohþ	Europa

Ew wie u

brew	bru	brauen
Screw	stru	Schraube

Eaw wie o

Sew	so	nähen
shew	scho	zeigen
strew	stro	streuen

Ewe wie ju

Ewe	ju	ein Schaaf
to ewe	tu ju	lammern

Ey wie eh

convéy'	kannveh'	föhren, senden
gréy	greh	grau
préy	preh	Kraub, rauben
survéy	forveh'	beföhigen, übersehen
théy	dheh	die, sie ic.

Ey wie i

Englisch	Aussprache	Deutsch
Abbey	äb' bi	Abtey
Barley	bär' li	Gerste
Honey	hon' ni	Honig
money	mon' ni	Geld
monkey	monk' ki	Affe
Turkey	tor' ki	die Türken
Key	ki	der Schlüssel

Eye wie ei

Eye	ei	das Auge
Eye-ball	ei' bahl	der Augapfel

I wie ei

Bias	bei' äß	ein Abhang
bind	beind	binden
client	klei' ent	ein Client
Child	tscheid	Kind
Christ	kreißt	Christus
Dial	dei' äß	Zeiger, Zifferblatt
Diet	dei' ett	Landtag
find	feind	finden
fight	feit	fechten
hide	heid	verbergen
hire	heir	miethen
Life	leif	das Leben
Lives	leiwß	die Leben
mile	meil	Meile
mine	mein	mein, Mine
nigh	nei	nah
ninth	neintß	der Neunte
pint	peint	ein Maßel, Schoppen
pride	preid	Stolz
ride	reid	reiten

Englisch	Aussprache	Deutsch
Science	sei - ens	Wissenschaft
sigh	sei	seufzen
to wind	tu weind	aufwinden

I wie i

Chil'dren	tschil - dern	Kinder
Wind	wind	der Wind
Shire	schir	Grafschaft, oder Pro- ving
Bit	bitt	ein Bissen
Cit'y	fit - ti	eine Stadt
a Critic	a krit - tiff	ein Tadler
did	didd	that
dig	die	graben
dim	dimm	dunkel
Din	dinn	Schall, Getlimper
dip	dipp	eintauchen
Dish	dish	eine Schüssel, Gericht
fin'ish	fin - nisch	endigen, vollenden
F'ish	fisch	Fisch
Hill	hill	Hügel
Hint	hint	ein Wint
his	hiff	sein
Im'age	im - midsch auch im - madsch	Bildniß
im'itate	im - mitäht	nachahmen
if	iff	wenn
in	inn	in
is	iff	ist
it	itt	es
ignoble	ighno - bl	unedel, gemein
Ink	int	Dinte
Kil'ling	itl - ling	tödtend, das Tödten
Lift	lift	Hub, heben

Lim'it

Englisch	Aussprache	Deutsch
Lim'it	lim' = mit	Grenze
Mist'	mist	Nebel
Rib'	ribh	eine Ribbe
rich	ritsch	reich
sick	sick	krank
Silk'	silk	Seide
sing'	sing	singen
wil'ling	wil' = ling	willig
Witch	hwitsch	Zauberin, Hexe

ferner i

Nö'tice	noh = tiff	Nachricht, Wissenschaft
'Of'fice	af = fiff	Amte
offen five	aff'n = firow	beleidigend
prac'tice	prack' = tiff	Uebung

I wie ö

Dirt'	dört	Roth
firft	förest	zuerst, Erste
girt'	ghört	gegürtet
Shirt'	schört	Hemd
stir'	stöder	bewegen, rühren

Ie wie lang i

believe	belihw	glauben
Field	fiöld	das Feld
Piece	pihs	ein Stück
Priest	prihst	Priester
Shield	schihld	Schild

Ie wie kurz i

Sieve	firow	das Sieb
-------	-------	----------

Ie wie kurz e

Friénd	frend	der Freund
fiéce	fiers	wild, grimmig

piéce

Englisch	Aussprache	Deutsch
piérce	piers	durchstechen, durchbohren
tiérce	tiers	eine Tertie, $\frac{1}{3}$ tel

Ie wie ei

lie	lei	lügen
tie	tei	binden
crie	frei	schreyen

Ieu und Iew wie juh

Lieu	liuh	anstatt
adieu	addiuh	Gott befohlen
Lieutenant	wird liuten-nánt gelesen, nach der Regel liuh-ten-nánt	Lieutenant
View	wiuh	befehlen, besichtigen
Review	rewiuh	Musterung

O wie kurz a

Dóll	dall	eine Rindspuppe
glófs	glass	Glosse, Glanz
gót	glatt	erlangt, gewonnen
hót	hatt	heiß
Lódge	ladsch	Lager, Loge
lóll	lall	faulzen, die Zunge ausstrecken
Lót	latt	das Loos
móck	maçk	spotten
Mófs	mass	Moos
Nóll	nall	der Scheitel
nót	natt	nicht
óne	wann	eins
ónce	wannß	einmal, einmahl
rót	ratt	faulen, vermodern

Englisch	Aussprache	Deutsch
Sóng	fang	Gefang
Scóff	staff	Spötterer
fróng	strang	stark

O wie lang a

Bróth	bráth	Brähe
Chórd	káhd	eine Schnur
Clóth	káth	Luch
Córd	káhd	ein Seil, Strick
Córk	kárh	ein Korkstopfen
Fórk	fárh	eine Gabel
Fróth	fráth	Schaum
óft	áht	oft
sóft	sáht	sanft
shórt	sháht	kurz
Sórt	sáht	die Sorte, Art
Stórk	stáht	der Storch
Wróth	wráth	zornig

O wie a, nicht so sehr gedehnt

bórn	barn	gebohren
Córn	karn	Korn
Hórn	harn	Horn
Cóft	kast	Unkosten, Preis
lóft	last	verlohren
Fróft	frast	Frost
tóft	tast	gestoßen, geschüttelt

O wie lang o

bòde	bóhd	vorherbedeuten
bòld	bóhd	kühn
bòth	bóth	beyde
clòthe	klobdh	kleiden
Dòse	dohs	eine Dosis zum Einnehmen

Englisch	Aussprache	Deutsch
Dröne	drohn	eine Hummel
Fölk	fohk	Volk, Leute
Fört	fohrt	eine Festung
Ghöst	ghohst	ein Geist
Glöbe	ghlohb	Kugel
gò	go	gehen
Höle	hohl	ein Loch
Höme	hohm	Heimath
Höft	hohft	der Wirth, Kriegsheer
lö	lo	siehe
Möle	mohl	Bollwerk, Flecken
möre	mohr	mehr, Morast
möft	mohft	am meisten
nò	no	nein
Nöfe	nohs	die Nase
Nöte	noht	ein Zeichen, Note
öpen	oh: pen	offen
Ode	ohd	eine Ode, Gedicht
Pörk	pohrk	Schweinefleisch
Pört	pohrt	der Hafen
Pöft	pohft	die Post, ein Posten, Amt
to Quöte	tu kwöht	anführen, (eine Stelle)
quöth I	kwöth ei	sage ich
Röbe	rohb	langer Rock
Rögue	rohk	ein Schelm
Röme	Rom	Rom
Röse	rohs	eine Rose
Slöth	slöth	Faulheit
Smöke	smohk	Rauch, Dampf
fò	fo	so
föld	fohld	verkauft
Söle	sohl	eine Sohle
spöke	spohk	redete, sprach

Englisch	Aussprache	Deutsch
Spòrt	spohrt	das Spiel, der Scherz
stòle	stohl	ein Messgewand, auch stahl von stehlen
Stòne	stohn	ein Stein
Swòrd	sohrd	das Schwert, der Des- gen
thò	dho'	obgleich
Throne	thron	der Thron
Vògue	woht	der Ruf, Ruhm
Vòte	woht	Stimme
whòle	hohl	ganz, gänglich

O etwas kürzer o

ab'solute	ab'solut	unumschränkt
Ad'vocate	ad'wokáht	ein Advocat
bòrn	born	ertragen
Bòmb	bom	eine Bombe
Còmb	kom	ein Kamm
Dròll	drol	ein Poffenreißer
Fòrd	ford	eine Fuhr
Pòet	po'it	ein Dichter
Pòem	po'im	ein Gedicht
Obèdience	obi'bschiens	Gehorsam
Opin'ion	opin'jon	Meynung
Pòll tax	pol tàks	Kopfgeld
Ròll	rol	eine Rolle
stròll	strol	herumstreichen
swòrn	sworn	geschworen
Tòll	tol	der Zoll
tòrn	torn	zerrissen
wònt	wont	gewohnt
wòrn	worn	getragen

O ganz kurz o

Englisch	Aussprache	Deutsch
dost	dost	thust
Monk	monk	ein Mönch
month	month	der Monat
Sponk	spouk	Zunderholz
Tongue	tong	die Zunge
Word	word	das Wort
Wort	woert	ungegohrnes Bier
Worth	worth	der Werth

ferner kurz o, etwas nach a

cóme	fomm	kommen
dóne	donn	gethan
nóne	nonn	feiner
Sóme	fomm	einige

O wie u

do	du	thun
gold	guhld auch gohld	Gold
lose	luhs	verlieren
prove	pruhv	probiren
to	tu	zu
two	tuh	zwey
who	hu	wer
whóm	humit	wem, wen, denen
whose	huhß	wessen, dessen
Womari	wúm - mánn	Frau
Womb	wumm	der Mutterleib

O Zwischenton von a'o

Gód	gádd	Gott
Lórd	lárd	Herr, Freyherr

Oa wie lang o

Englisch	Aussprache	Deutsch
approach	äpproßsch	sich nähern
Board	bohrd	ein Bret, der Bord
Boast	bohst	prahlen, sich rühmen
Boat	boht	ein Boot, Rachen
Coach	fohstsch	eine Kutsche
Coast	fohst	die Seeküste
Coat	foht	ein Rock
groan	ghrohu	seuffzen, ächzen
Oaf	ohf	ein einfältiger Mensch
Oak	ohk	eine Eiche
Oar	ohr	eine Ruderstange
Oatmeal	ohk, mihl	Hafermehl
Oats	ohs	Hafer
Road	roh	die Straße
roar	rohr	brüllen
roast	rohst	braten
toast	toht	rsten
Throat	throht	die Kehle, der Hals
	Oa wird a gelesen	
abroad	äbrahd	außerhalb
broad	brahd	breit
groat	grah	Englische Münze, 4 Stücker, oder 4 Pens.

Oe wie oh

Erde	troh	ein Hebeisen
Doe	boh	eine Gemse
Foe	foh	ein Feind
toe	toh	die Fußzehe

Oe wie u und wie o

Shoe	schu	ein Schuh
woe	wo	wehe

O: wie ai Diphthong

Englisch	Aussprache	Deutsch
boil	bail	kochen, sieden
broil	brail	auf dem Roß braten
Choice	tschais	die Wahl
Coin	kain	Münze
join	dschain	vereinigen, fügen
Noise	naiß	ein Lärm
moist	maißt	feucht
Point	paint	die Spitze, der Zeitpunct
Soil	sail	das Erdreich, Boden Düngung
Spoil	spail	Raub, verderben
Toil	tail	schwere Arbeit

Hierbey ist zu bemerken, daß ai in der Sylbe nicht getrennt, sondern in einem Laut ausgesprochen werden muß.

Oo wie u, etwas gedehnt

Bloom	bluhm	eine Blume, in der Blüthe
Broom	bruhm	ein Besen
Brook	bruhf	ein Bach
coo	ku	girren
cool	kühl	frisch, kühl
Fool	fuhl	ein Narr
Food	fuhd	Futter, Speise
Gloom	gluhm	die Dunkelheit, das Dunkel
Goose	ghuhs	eine Gans
Hoop	huhp	ein Faßreif
Loom	luhm	ein Weberstuhl
Moon	muhn	der Mond
Noon	nuhn	der Mittag

Englisch	Aussprache	Deutsch
Proof	pruhf	eine Probe
Room	ruhm	ein Raum, Ort, Platz, Stube
School	sfuhl	eine Schule
Swoon	sfuhn	eine Ohnmacht
to woo	wu	werben, um etwas
Wool	wuhl	Wolle

Oo etwas kürzer u

Book	buk	ein Buch
Cook	kuk	ein Koch
Look	luk	sehen
Shook	sfuch	erschüttern
Took	tuk	nahm

Oo völlig kurz u

good	gudd	gut
Hood	hudd	eine Kappe, Hülle
Foot	futt	der Fuß

Oo wie lang o

Door	dohr	die Thüre
Floor	fiohr	der Boden, das Estrich
Moor	mohr	ein Moor, Morast

Oo wie kurz o, etwas nach u

Blood	blodd	Blut
Flood	flodd	Fluth

OU wie au

about	äbaut	um, herum
Bound	baund	eine Gränze, gebunden
Cloud	klaub	eine Wolke
Count	kauft	ein Graf, Rechnung, zählen

Cróud

Englisch	Aussprache	Deutsch
Cróud	kráud	ein Gedränge
Dóubt	dáut	Zweifel
Flóur	fláur	Mehl
fóund	faund	gefunden
Hóur	áur	Stunde
Hóuse	háuß	Haus
róund	ráund	rund
Wóund	wáund	aufgewunden, eine Wun- de; wenn es eine Wun- de bedeutet, so wird Wound wohnt auß- gesprochen

OU wie lang o

Cóurt	kóurt	der Hof
Cóurse	kóurs	der Lauf
fóur	fóur	viere
móuld	móuld	gießen, formiren, ei- ne Form
móurn	móurn	trauern
Sóurce	sóurs	eine Quelle, der Ursprung
thóugh	thóu	obgleich

OU wie kurz o

Cóuple	kóppl	ein Paar
Cóurage	kóurisch	Muth
Cóusin	kóusin	Better
doúble	dobbl	doppelt
flóurish	flóurisch	blühen
nóurish	norisch	nähren
tróuble	tróubl	beschweren, betrüben, (Mühe)
Blóud	blódd	Blut
Flóud	flódd	Fluth
yóung	yóng	jung

Englisch	Aussprache	Deutsch
enough	enoff	genug
rough	roff	rauh
tough	toff	zähe

OU wie *a*, mit dem *U*cut auf dem *o* wird *a* ausgesprochen.

bought	bah	gekauft
brought	braht	gebracht
Cough	käf	Husten
fought	fah	gefochten
fourty	fah' - ti	vierzig
Thought	thah	Gedanke

OU wie lang *u*

through	truh	durch
you	juh	ihr
your	juhr	euer
Youth	juhth	Jugend

OU wie kurz *u*

could	kudd	konnte
should	schudd	solte
would	wudd	wollte

Ow wie *au*

allow	allau	zugestehen
Bow	bau	eine Verbeugung
to bow	tu bau	beugen
Clown	klaun	ein Bauer
Cow	kau	eine Kuh
Coward	kau' - ärd	ein Verzagter
Down	daun	Staumfedern, eine Ebene, hinab
Flower	flau' - br	eine Blume
Fowl	faul	ein Vogel, das Geflügel
how	hau	wie

Englisch	Aussprache	Deutsch
to hówl	tu haul	heulen
'Owl	aul	eine Eule
to plów	tu plau	pflügen
Pówer	paú - dre	Macht, Gewalt
Tówel	taú - il	eine Handquele, Hand- tuch
Tówer	taú - dre	Thurm, das Castell zu London
Tówn	taun	eine Stadt
to vów	tu wau	geloben, ein Gelübde thun

Ow wie kurz a

acknówledge	ácknal - ledsch	erkennen, gesiehen
Knówledge	nal - lidsch	Erkenntniß, Wissen- schaft

Ow wie ein gedehntes o

to blów	tu blo	blasen
blówn	blohn	geblasen
bów	bo	ein Bogen womit ge- schossen wird
to bówl	bohl	bojeln, Kegel schieben
Crów	kro	eine Krähe
to flów	flo	fließen, schmelzen
to glów	ghlo	glühen, brennen
to grów	gro	wachsen, werden
grówn	grohn	gewachsen, geworden
to knów	tu no	wissen, kennen
knówn	nohn	gewußt, gekannt
ówn	ohn	eigen, gestehen
to shów	tu scho	zeigen, weisen
shówn	schohn	gereigt
Snów	sno	Schnee
sown	sohn	gesäet

Ow etwas kürzer o, weil der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt.

Englisch	Aussprache	Deutsch
Ar'row	är-ro	ein Pfeil
Bar'row	bär-ro	ein Schubkarn
El'bow	el-bo	der Ellbogen
to föllow	tu fal-lotw	folgen
hal'low	hāl-lo	heiligen, weihen
hóllow	hal-lo	hohl
márrow	már-ro	das Mark
nárrow	nár-ro	eng
Pil'low	pil-lo	das Kopfkissen
Sháadow	schád-do	der Schatten
Window	wín-do	das Fenster
yel'low	jel-lo	gelb
to òwe	tu oh	schuldig seyn

O' wie oi und ai Diphthong

Boy	boi	ein Knabe
coy	foi	scheu, spröde thun
Cónvoy	fan-woi.	eine Begleitung
employ	imploi'	anwenden, gebrauchen
Joy	dschai	Freude
Toy	tai	Kinderspiel, Spielzeug

U wird juh ausgesprochen

Cùbe	kuhb	viereckige Figur
Cùre	kuhr	die Heilung
Dùke	Diuhf	ein Herzog
to dùre	tu diuhr	dauern, währen
Lùte	liuhf	eine Laute
mùte	miuhf	stumm, sprachlos
pùre	piuhr	rein, unverfälscht
'Ufage	juh'-sibsch	der Gebrauch
'Ufe	juhs	der Nutzen

Englisch	Aussprache	Deutsch
'Union	jüh-nion	die Vereinigung
'Unity	jüh-niti	die Einigkeit

ferner wie juh

blüe	blüh	blau
chüe	chüh	ein Kneul
düe	diuh	richtig, gehdrig
Glüe	gliuh	Kleister
Hüe	hiuh	die Farbe, Geschrey
to süe	siuh	um etwas bitten, nach- suchen
Val'ue	wäl'-juh	der Werth

U wie ein etwas kürzeres ju, und das o in der
ersten Sylbe wie a

Förtune	fah'-tschuhn	das Glück
Förtitude	fah'-titiuhd	Tapferkeit

U nach r wie lang u

frügat	fruh'-gäll	sparsam, mäßig
rüde	ruh	grob, rauh
Prüde	pruh	eine spröde Jungfer
süre	schuhr	sicher, gewiß
Vir'tue	werr'-tschu	Tugend
Trüth	truhdh	Wahrheit

U vor re wie ein geschwindes u oder besser schdr

Cen'sure	sen'-schdr	Tadelung, Bestrafung
Créature	kri'-tschdr	Geschöpf
Nature	näh'-tschdr	Natur
Pleas'ure	plöß'-schdr	Bergnügen

U wie kurz u

Büll	bull	ein Stier
Büsh	busch	ein Busch
füll	full	voll

Englisch	Aussprache	Deutsch
to pull	tu pull	ziehen
to push	tu pusçh	stoßen
artfull	art'-full	künstlich
<p>U wird o ausgesprochen; bey dieser Regel kann der Ucut auch über den u stehen, denn das u mit dem Ucut wird o ausgesprochen.</p>		
Bud	bodd	eine Knospe
Bun	bonn	ein Uchfuchen, auch eine Schnitte in d. Suppe.
but	bott	aber, sondern
Dusk	dost	die Abenddämmerung
Fun	fonn	Poffen, Scherz
Fund	fond	ein Capital, Grund
Fur	ferr	Pelz, Fell
Gulf	golf	ein Meerbusen, Schlund
Gum	gomn	Gummi, Harz
huff	hoff	böse, ungehalten, trocken
just	dshost	gerecht, billig
lull	loll	einschläfern, einsingen, ein Kind, (in Schlaf)
Lumber	lom'-bdr	Gerümpel
to lurk	tu lock	sich verstecken, verbergen
much	motsch	viel
I must	ei mofft	ich muß
Null	noll	eine Null, nichtig
Number	nom'bdr	eine Zahl, zählen
Nurse	nots	eine Amme, Wärterin
Nut	nott	eine Nuß
to puff	tu poff	aufblasen, prahlen
Purse	pors	der Geldbeutel
Ruff	roff	ein Kragen, Krause, Ue- berschlag

Englisch	Aussprache	Deutsch
Rum'	romm	ein starkes Getränk
Rush'	rosch	eine Winze, Niedgras
Rust'	ross	der Rost
sublime	sohteim	hoch, erhaben
succèed	socksich	folgen, glücklich seyn
fully	sol' li	besudeln
Sum'	sonm	die Summe
Sun'	sonn	die Sonne
Tub'	tobb	Zuber, Kübel
Tun'	tonn	eine Tonne, Faß
to turn'	tu torn	drehen, kehren
Tusk'	toff	ein Hau- oder Fangjahr

U wie ö und ü

to bur'y	tu bdr' ri	begraben
bus'y	büs' si	beschäftigen

Ua, nach g q oder f das u wie w

Lan'guage	läng' hwidsch	die Sprache
Persuasion	perswäh' schdnn	Ueberredung
Quality	kwäl' lti	die Eigenschaft
Quality	kwäl' iti	die Vornehmen hohen Standes

Ua wird nicht als Diphthong,
sondern jeder Vocal besonders ausgesprochen in

annual	än' nuäll	jährlich
casual	fäf' suäll	zufällig
gradual	grad' duäll	stufenweise
February	feb' bruerri	Februarius
Persuance	perschü' ens	Verfolgung
spiritual	spdr' rittschuäll	geistlich
usual	juh' suäll	gebräuchlich, gewöhn- lich

Ue nach *q* wie *w*, sonst aber *ju*

Englisch	Aussprache	Deutsch
Query	kwi:ri	die Frage
Quést	kwest	Nachforschung
Tuesday	tihs':dá	der Dienstag

Ue wird nach *g* nicht ausgesprochen

Guess'	gheß	muthmaßen, verrathen
Catalogue	kát:tálat	ein Verzeichniß
Dialogue	der:álat	ein Gespräch
Intrigue	intrih't	ein heimlicher Anschlag
Plague	pláht	Plage, Pest
Prólogo	pral:loß	Vorrede
Rogue	roh't	ein Schelm

Ue wird ausgesprochen wie *u*

argue	ár:ghu	schließen, disputiren
cónstrue	káun':stru	auslegen, erklären
true	truh	wahr

Ui nach *g* und *q* wie *w*

'Anguish	áng:wisch	Angst
distinguish	disting':wisch	unterscheiden
Quire	kweir	das Chor, ein Buch Pa- pier
quite	kweit	ganz, gänzlich

in *Ui* wird das *i* allein ausgesprochen

to build	bild	bauen
to guild	gild	vergulden
to guide	geid	fú:ren, leiten
Guise	geis	die Art und Weise, Wiene
Guinea	gin':ni	ein Englisches Goldstück 21 Schillinge

U wie ein geschwindes *i*

Englisch	Aussprache	Deutsch
Cónduit	kann'-duitt	Wasserleitung, Canal
Circuit	seer'-kwitt	Bezirk, Umfang
vor <i>s</i> und <i>t</i> , <i>uh</i> und <i>ju</i>		
to bruise	bruhs	zerstoßen, zermalmen
Brüit	bruht	das Gerächt
Fruit	frucht	die Frucht
to recruit	rekrucht	ergänzen, vollmachen
Pursuit	porſchucht	Berfolgung
Suit	ſucht	ein ganzes Kleid, Proceß
Cuirafs	kuh'-raß	ein Küras
Cuiraffier	kuhräffier	ein Kürassier
Juice	dschubs	der Saft, Brühe

U wird getheilt ausgesprochen

Ambiguity	ámbigü-iti	Zwendeutigkeit
-----------	------------	----------------

U nach *q* wie *wo*

Quórum	kwó'-rom	ein Gericht, eine Zahl von so viel Personen, als zu einem Geschäft erfordert werden.
Quóta	kwó'-tä	der Antheil
auch bloß <i>forom</i> , <i>forá</i>		

Uy wie *ei*

to buy	tu bei	kaufen
Buyer	bei-dre	ein Käufer
Buying	bei-ing	das Kaufen

U wird wie *ei* gelesen

by	bei	durch, von, bey
Byas	bei'-ás	Abhang, Neigung
to amplify	ám'-páifei	weiter ausführen, er- weitern
adry	adrei	durstig

Englisch	Aussprache	Deutsch
to bely	belei	belügen, verläumdern
to certify	sertifsei	bezeugen, vergewissern
to comply	kammplei	nachgeben, sich gefällig erweisen
cry	frei	schreyen
Cyprus	sei - proß	Flor, die Insel Cypem
Eye	ei	das Auge
to edify	eddissei	erbauen, bauen
to fly	flei	fliegen, fliehen
Hymen	hei - men	der Ehestand, Gott der Ehen
Hydra	hei - dra	Wasserschlange
Lyre	leir	eine Leier
July	dschulei	der Julius
my	mei	mein
rely	relei	sich verlassen auf etwas
Pyrate	pei - ret	ein Raper, Seeräuber
shy	schei	scheu, vorsichtig
thy	dhei	dein, deine
Tyger	tei - gor	der Tiger
Type	teip	das Vorbild, die Figur
Tyrant	tei - rânt	ein Tyrann

T wird i gelesen in

Ability	âbil - litt	Fähigkeit, Geschicklich- keit
Adultery	âdol - teri	der Ehebruch
Alchymy	âl - kimi	Verwandlung der Me- talle
angry	âng - kri	zornig, böse
angrily	âng - krili	zorniger Weise
accompany	âckkam - pâni	begleiten, Gesellschaft leisten
bury	bdr - ri	begraben

carry

Englisch	Aussprache	Deutsch
cárry	kár = ri	tragen
Cómpány	kámm = páni	Gesellschaft
Cómpetency	kámm = pítenſi	das Nothwendige, Zu- längliche
cópy	káp = pi	ausschreiben, abschreiben
dálly	dál = li	tändeln
énvy	en = wi	beneiden
Etimólogy	ettimol = lodſchi	Herleitung eines Wortes
to fáncy	tu fán = ſi	sich einbilden, vorstellen
húmbly	omm = bli	demüthiglich
to húrry	hor = ri	sehr eilen, übereilen
to márry	már = ri	heirathen
Présbytery	preſ = byteri	das Presbyterium, das Kirchenregiment der Älfter
to fállý	fál = li	einen Ausfall thun
Sátyr	fáh = tóer	der Waldgott
to fúllý	ful = li	besudeln, bes Flecken
Sýnod	fin = nod	eine Kirchenversamml- ung
to tárry	tár = ri	zaudern, verweilen
to várry	wáh = ri	verändern, unterschies- den seyn

r im Anfange des Wortes *j*

Yárd	járd	eine Elle, auch Meßruthe
Yárn	járn	Garn
yét	jett	noch, annoch
yón	jann	jener
your	juhr	euer

Ta wie *a*

Yáwn	jáwn	das Gähnen
yáwl	jáhl	schreyen, heilen

Ye wie lang i kurz i und ei

Englisch	Aussprache	Deutsch
Ye	ji	ihr, euch
yes	jiss	ja
Eye	ei	das Auge
crye	frei	schreyen
dye	dei	färben

Yield wie lang i

Yield	jihld	verschaffen, hergeben, nachgeben
-------	-------	-------------------------------------

Yo vor u wie u

You	ju	ihr, Sie
Youth	juth	die Jugend
in young aber	jong	jung

Hier wären nun zum Theil alle unter den Vocalen zur Regel der Aussprache vorgekommene Worte wiederholt, und da zugleich die Deutsche Uebersetzung beygefügt ist, so wird die öftere Durchlesung derselben ganz unvermerkt eine Menge Wörter ins Gedächtniß bringen.

Folgende Worte dienen zur Uebung im Lesen, und wird zuvor bemerkt wie die accentuirten Buchstaben, vornehmlich die lautbuchstaben, nach ihrer Verschiedenheit der Accente ausgesprochen werden.

- 1) Stehet der Acut über einen Consonant, so werden die vorhergehenden Vocales kurz ausgesprochen; nehmlich: das a wie ä oder e, das e wie e, das i wie i, das o wie a, das u wie o und das y wie i.
- 2) Das à mit dem Gravis lang äh.
 - á mit dem Acut wie ä.
 - ˆa mit dem geraden Strich wie a.

Das *aè* mit dem Gravis überm *è* wie *i*, als in *Caesar*
(*sih*, *sâr*.)

- *au* und *aw* mit dem geraden Strich überm *a* wie *a*.
- *ai* und *ay* wie *âh*.

3) Das *ê* mit dem Gravis wie *i*.

- *é* mit dem Acut wie *e*.
- *èa* mit dem Gravis wie *i*.
- *éa* mit dem Acut wie *e*.
- *eà* mit dem Gravis überm *a* wie *âh*.
- *èè* mit dem Gravis wie *ih* oder lang *i*.
- *èi* wie *i*.
- *éi* mit dem Acut überm *é* wie *eh*.
- *ei* mit dem Gravis überm *i* wie *ei*.
- *èo* wie *ih*.
- *eoù* wie *oh*
- *eù* mit dem Gravis überm *ù* wie *juh*.
- *ew* wie *juh*.
- *ew* mit dem Acut über dem *w* wie *o*, als in *shew*,
sew, *strew*.
- *ew* mit dem geraden Strich über dem *w* wie *u*.
- *eye* mit dem Gravis überm *y* wie *ei*.
- *éy* mit dem Acut überm *é* wie *eh*.

4) Das *î* mit dem Gravis wie *ei*.

- *í* mit dem Acut wie *i*.
- *ie* wie *ei*.
- *iè* wie *ih*.
- *ié* wie kurz *e*.
- *ieù* wie *ju*, *iew* auch wie *ju*.

5) Das *ò* mit dem Gravis wie *o* oder lang *oh*.

- *ó* mit dem Acut wie *a*.
- *ó* mit dem geraden Strich wie *u*, in *whom* kurz *u*.
- *òa* wie lang *o*.
- *oá* wie *a*.
- *òe* wie *o*.
- *òe* mit dem geraden Strich wie *u*.

Das

Das *oi* wie *ai*.

- *oo* wie lang *u*.
- *oo* wie kurz *u*.
- *ou* wie lang *oh*.
- *ou* wie kurz *o*.
- *ou* wie *au* und in *bought*, *brought* and *Sought*, wie *ah*, als *hah* *u*.
- *ou* mit dem geraden Strich, in *you*, *through* wie *u*.
- *ou* in *could*, *should*, *would* wie kurz *u*.
- *ow* wie *o* oder *oh*.
- *ow* wie *au*, in *Knowledge* aber kurz *a*.
- *oy* wie *ai*.

6) Das *ü* mit dem Gravis wie *ju*.

- *ü* mit dem Acut wie kurz *o*.
- *ü* mit dem geraden Strich wie *u*.
- *uà* wie *äh*.
- *uá* wie *â* etwas nach *a*.
- *uâ* mit dem geraden Strich, wie *a*.
- *üe* wie *ju*.
- *ué* wie *e*, in *guést* (*ghest*)
- *üi* wie *ju*, als in *Cuiras* (*fuh* *rass*.)
- *üi* mit dem geraden Strich über dem *ü* wie *uh*, als in *brüise*, *früit*, *juice* (*bruhß*, *frucht*, *dschuhß*.)
- *ui* mit dem Gravis über dem *i* wie *ei*, in *guide*, *quire*, *quite* &c. (*geid*, *kweir*, *kweit*.)
- *ui* mit dem Acut über dem *i* wie kurz *i*, in *Build*, *guild*, *guinea* (*bild*, *ghild*, *ghin* *ni*.)
- *uo* kommt wenig vor, wird *o* ausgesprochen.
- *uy* mit dem Gravis über dem *y*, wie *ei*, in *Buy*, *Buying* (*bei*, *bei* *ing*.)

7) Das *y* mit dem Gravis wie *ei*, in *bý*, *my*, *July*, *thy* (*bei*, *mei*, *dschuley*, *dhei*.)

Auch ohne den Accent am Ende eines Wortes nach dem *f* wie *ei*, als in *Certifý*, *justifý* (*ferr* *tifei*, *dschoss* *tifei*.)

Muster:

Ausserdem wird das y am Ende eines Worts ohne den Accent i ausgesprochen, wie in márry, tar-ry &c. (már'ri, tár'ri.)

- y mit dem Acut wird i ausgesprochen.
- yá mit dem Acut überm á wie à, doch etwas mehr nach a, als in yárd (járd.)
- yá mit dem geraden Strich über dem á wie a, in yáwn, Láwn &c. (jahn, lahn.)
- yè mit dem Gravis überm è wie i (ji.)
- ye mit dem Gravis über dem y wie ei, in dyè, Lye, Eye (dei, lei, ei.)
- yiè mit dem Gravis über dem è wie ih, in yièld, shièld &c. (jihld, schihld.)
- you mit dem geraden Strich über dem u wie u, in den Worten you, your, youth &c. (ju, juhr, auch etwas kürzer jur, juth.)

In yourself wird es kurz als jurself ausgesprochen.

- you mit dem Acut über dem ú wie kurz o, als in yóung &c. (jong).

a) Zweisylbige Worte mit dem Accent auf der ersten Sylbe.

Ab'-bels	Bè-ing	Chò-rus	Dead'-ly
Ab'-bot	Bì-ding	Ci-ter	Dì-al
Ab'-sent	Bláck-tail	Cler'-gy	Dis'-mal
Ac'-cent	Bón-net	Clerck'-ship	Dóc-trine
Ac'-cess	Bót-tom	Clì-mate	Drà-per
Af'-ter	Búr-den	Cól-lege	Dry'-ness
A'-gènt	Bút-ter	Cóm-merce	Dù-ty
A'-gue	Bý-room	Cóm-mon	'Ear-lefs
Al'-ley	Bý-street	Cóm-pact	Ear'ly
Al'-pha	Cà-dent	Cón-duct	'Eas'y
'An-gel	Caf'-tan	Cón-test	Em'-pire
An'-nals	Cal'-lus	Cón-vent	Emp'-ty
An'-swer	Cam'-brick	Cón-vert	En'-gine
A'-pron	Can'-dour	Cón-vex	En'-vy

Ap'-to-

Ap'-tote	Can'-non	Cóp-per	Er'-ror
A'-qua	Cap'-tive	Cór-ban	E'-ven
Ar'-bour	Cár-go	Cós-tard	Fà-ble
Ar'-rack	Cár-mine	Cóun-cil	Fár-mer
Art'-ful	Cár-pet	Cóun-fel	Far'-ther
As'-pect	Car'-ry	Cóun-ty	Fèar-fúl
At'-las	Cè-dar	Craf-ty	Fèel-ing
'Au-thor	Cèi-ling	Cred'-it	Fè-ver
'Aw-ful	Cel'-lar	Crim'-son	Fì-nal
Bà-by	Cent'-aur	Cru'-el	Fló-wer
Bad'-ly	Cent'-re	Cús-tom	Fór-mal
Bal'-lot	Cent'-rick	Dà-y-ly	Fóun-tain
Bal'-my	Chàm-ber	Dàin-ty	Frag-ment
Ban'-dy	Chan'-cel	Dà-ring	Frèe-dom
Ban'-ner	Chàn-ger	Dàr-ling	Friend'-ship
Bar'-ren	Chap'-ter	Daugh-ter	Fru'-gal
Bar'-row	Char'-ter	Dè-cent	Ful'-ness
Fún-nel	Gár-den	Gen'-try	Han'-dy
Gal'-lant	Gár-lick	Glò-ry	Hap'-py
Gal'-ly	Gár-ment	Hab'-it	

b) Zweisylbige Worte, mit dem Accent auf der zweiten Sylbe.

Here-ón	in-dów	mis-like	re-márk
him-sel'f	in-dúce	ne-glect	re-nówn
hu-màne	in-flàme	Ob-làte	re-pàir
ig-nite	in-fúse	ob-tàin	re-pèat
il-lùme	in-gràte	Pa-pá	re-pine
im-brúe	in-hòld	per-cèive	re-ply
im-bùe	in-join	per-fórm	Sa-lùte
im-ménse	in-fert	per-haps	se-dúce
im-mérse	in-ship	pre-fúme	sub-mit
im-pact	in-fist	pro-found	suc-cès
im-pàir	in-spire	pro-long	su-prème
im-pàrk	in-stàte	pro-rect	trans-làte
			im-pòse

im-pòse	la-ment'	pro-test'	trans-mit'
in-elìne	Lam-po'on	Re-call	un-clèan,
in-clòud	Ma-chíne	re-cèive	un-júst
in-crèafe	main-tàin	re-clàim	un-know'n
in-dèed	Man-kind	re-fine	un-ripe
in-dite	mis-gíve	re-form	

c) Drehsylbige Worte mit dem Accent auf der ersten Sylbe.

Ab-di-cate	'Ar-mo-ry	Bót-tom-lets	Cár-ping-ly
Ac-ci-dent	'Ar-te-ry	Bóun-ti-ful	Dè-cen-cy
Ad-vo-cate	'Au-di-ence	Cab-i-net	Dè-i-form
Af-ter-game	Ba-nish-ment	Cal'-a-bash	Del'-e-gate
Ag-gre-gate	Bár-ba-rous	Cal'-en-der	Del'-i-cate
Am-nes-ty	Bat'-te-ry	Can'-o-nize	Des'-ti-ny
Am-pli-fy	Beau-ti-fy	Can'-o-py	Des'-ti-tute
Di-a-dem	Er'-mi-ty	Fes'-ti-val	Gen'-e-rous
Di'i-gent	Es'-ti-mate	Fir'-ma-ment	Grat'-i-tude
Dù-bi-ous	Fac'-ul-ty	Fòr-ge-ry	Grav'-i-ty
'Ea-ger-ly	Fáith-ful ly	Fór-ti-fy	Gree'-di-ly
Ear'-nest-ness	Fál-co-net	Fór-tu-nate	Hár-mo-ny
'Ea-fi-ly	Fal'-la-cy	Gal'-lant-ly	His'-to-ry
Em-i-nent	Fal-fi-ty	Gal'-ler-y	
En-er-gy	Fam-il-y	Gar'-ri-son	

NB. Wo hier der Accent auf dem Consonant der ersten Sylbe liegt, und die folgende Sylbe sich mit einem Vocal anfängt, wird der accentuirte Consonant doppelt gelesen; welches auch der Fall bey jeder Sylbe ist, die einen Consonant am Ende hat, und die folgende mit einem Vocal anfängt.

d) Drehsylbige Worte, die den Accent auf der zweyten Sylben haben.

A-ban'-don	De-fec'-tive	Im-per'-fect	Per-féc-tion
Ab-dò-men	De-light-ful	In-cón-stant	Per-mit-tance
Ab-dù-cent	De-lu-sion	In-híb-it	Per-pén-sion

©

A-más

A-máís-ment	De-ni-al	In-hù-man	Pe-ru'-fal
Bal-cò-ny	E-mò-tion	La-cón-ick	Port-mán-teau
Be-gét-ter	En-joy'-ment	Lu-nà-tion	Pro-mò-tion
Be-mò-a-ner	En-trèa-ty	Ma-jes'-tick	Re-cep-tion
Ca-nà-ry	For-bid'-den	Ma-lig'-nant	Re-mém-ber
Ca-nò-rous	Fra-tér-nal	Ma-tér-nal	Re-pas'-ture
Can-tà-tion	Ge-nè-va	Me-chan'-ick	Re-pày-ment
Ca-thè-dral	Gen-tèel-ly	Mis-fór-tune	Se-duc-tion
Com-mò-tion	Hence-for-	Nar-rà-tion	Sen-fà-tion
Con-cús-sive	ward	Ne-gà-tion	Trans-pà-rent
Con-dén-sate	He-rò-lick	Ne-gléct-ful	Un-júst-ly
Con-fú-sion	Il-lus'-trate	Oc-cà-sion	Un-mind-ful
Con-tém-plate	Im-pàr-tial	Pe-núm-bra	
De-cóc-tion	Im-pà-tience	Per-cép-tion	

e) Dreyſylbige Worte mit dem Accent auf der letzten Sylbe.

Ad-ver-tiſe	Dom-i-nèer	In-tro-duce	O-ver-ſet'
Ap-per-tàin	En-ter-làce	Ma-ga-zíne	O-ver-took
Ap-pre-hend'	En-ter-tàin	Mas-que-ràde	O-ver-whelm'
Bal-us-tràde	Gaz-et-tèer	Mus-ke-tèer	Per-fe-vère
Cav-al-càde	Im-ma-tiùre	Mu-ti-nèer	Re-con-cile
Cav-a-lièr	Im-por-tiùne	O-ver-night	Re-pre-ſent'
Cor-de-lièr	In-ter-ſect'	O-ver-rún	Ser-en-àde
Coun-ter-mine	In-ter-pòſe	O-ver-fèe	Vi-o-lin'

f) Vierſylbige Worte mit dem Accent auf der erſten Sylbe.

Ac'-cu-ra-cy	Cóm-pe-ten-cy	Fór-mi-tab-ly
Ac'-tu-al-ly	Cón-fiſ-tor-y	Glò-ri-ous-ly
Al'-le-go-ry	Cón-tro-ver-ſy	Hós-pita-bly
An'-ti-qua-ry	Dél-i-ca-cy	In'-ti-ma-cy
Ar'-bi-tra-ry	Dif-fi-cul-ty	Jù-di-ca-ture
Bal'-né-a-tion	Dil-i-gent-ly	Lám-en-tab-ly
Cel'-i-ba-cy	El'-fi-ca-cy	Mát-ri-mo-ny
Chár-i-ta-bly	El'-e-gan-cy	Mér-ce-na-ry
Chár-la-tan-ry	Év'-i-dent-ly	Mil-i-tár-y
Cóm-pa-ra-bly	Ex'-cel-lent-ly	

g) Vierſylbige Worte mit dem Accent auf der zweenen Sylbe.

A-bán-don-ment	Ef-fem'-i-nate	Le-git'-i-mate
A-ból-ish-ment	Ex-per'-i-ment	Ma-ter'-ni-ty
Bar-bar'-i-ty	Fa-mil'-iar-ly	No-bil'-i-ty
Be-nev'-o-lence	Fra-ter'-ni-ty	Ob-scú-ri-ty
Cap-tiv'-i-ty	Gram-mát-i-cal	Pre-dóm-i-nate
Cer-tíf-i-cate	Hu-mán-it-y	Re-ver'-ber-ate
Dis-coun-te-nance	Il-lús-tra-tive	So-lem'-nity
Dis-in'-ter-est	In-cór-po-rate	Vi-cis'-si-tude

h) Vierſylbige Worte mit dem Accent auf der vorletzten Sylbe.

A-bdi-cà-tion	Il-lus-trà-tion	Sa-lu-tà-tion
Ad-mi-rà-tion	Mem-o-ran'-dum	Sa-tis-fac'-tion
Ben-e-dic'-tion	Na-vi-gà-tion	Ter-mi-nà-tion
Com-pre-hen-sive	Or-na-men'-tal	Trans-for-mà-tion
De-cla-mà-tion	Os-ten-tà-tion	Un-ac-quain-ted
E-du-cà-tion	Pre-di-cà-tion	Wa-ter-gru-el
Hab-i-tà-tion	Re-col-léc-tion	

i) Fünfſylbige Worte mit dem Accent auf der zweenen Sylbe.

A-bóm-i-nab-ly	He-réd-i-tary	No-tò-ri-ous-ly
Con-féd-e-racy	In-im'-i-ta-bly	Re-pós-i-to-ry
De-gén-e-racy	Le-git'-i-ma-cy	Un-prof-i-tab-ly
Ef-fém-i-na-cy	Magn-íf-i-cent-ly	Un-fér-vice-ab-ly

k) Folgende haben den Accent auf der vorletzten Sylbe.

A-bom-i-nà-tion	Mul-ti-pli-cà-tion
Jus-ti-fi-cà-tion	Pro-cras-ti-nà-tion
Mor-ti-fi-cà-tion	Re-com-men-dà-tion

Und alle dergleichen vielſylbige Worte mit der Endigung
tion.

Drittes Kapitel.

Von der Etymologie, oder den Theilen
der Rede.

I. Von dem Artikel.

Anstatt des Artikels *der, die, das*, gebraucht der Engländer nur *the*: *the King*, der König, *the Queen*, die Königin, *the Thing*, das Ding.

The ist also Masc. Foemin. und Neutr.

Für das Deutsche ein und eine, hat die Englische Sprache *a* und *an*; als

a King, *a Queen*, *a Thing*, *an Animal*, ein Thier,
an Hour, eine Stunde, *an Héir*, ein Erbe.

Hierbey ist nun gleich merklich, daß *a* vor ein Nomen gesetzt wird, das sich mit einem Consonanten anfängt; an aber vor ein Wort, dessen Anfangsbuchstabe aus einem Vocal oder stummen *h* bestehet.

Hey diesem letztern ist nun aber zu bemerken, daß das *h* nicht alle mal stumm ist, sondern in dem Worte *Hörse*, *Hóuse* und in mehreren Worten mit ausgesprochen wird; daß man aber auch *an Hórs* und *a Hórsé* sagen kann, wo sonst nur *an* vor dem *h* Statt findet.

Einige Exempel von dem Gebrauch des Artikels *the* und *a* oder *an* sind diese:

The King has wón *a BATTLE*, der König hat eine
Schlacht gewonnen,

The Queen has been góne abóve *an Hour*, die Königin
ist schon über eine Stunde weg.

A und an kann nur im Singul. Statt finden, im Plural. wird dieser Artikel nicht gebraucht; sondern wo man im Singul. sagt: I want a Pen, ich habe eine Feder nöthig, da sagt man im Plural. I want Pens, oder I want some Pens.

The aber wird in beyden Numer. gebraucht; als the King, der König, the Kings, die Könige.

Der Articulus indefinitivus wird gebraucht, im Genit.

Dat. und Ablat.

Zum Exempel.

Nom. — —

Gen. of the (of a oder of an)

Dat. to the (to a oder to an)

Acc. — —

Voc. — —

Abl. of the oder from the (of a oder from a, of an oder from an)

II. Von dem Substantivo.

Das Substantivum ist ein Nennwort, das ein selbstständiges Wesen bedeutet, ein eigener Name, der einem Dinge allein zukommt; als

Bérin, Lóndon, Frédéric, George; oder auch den Dingen; als

a Hóuse, a Tàble, a Trèe, an A'pple &c.

Nur den lebendigen Dingen legen die Engländer ein Geschlecht bey, das ist das Masculinum und das Foemininum, oder das männliche und weibliche.

Dies macht die Englische Sprache um so viel leichter, weil man nicht lang in Verlegenheit zu seyn braucht, mit welchem Geschlecht die Sache zu benennen ist.

Das Masculinum unterscheidet sich durch he — him,

Das Foemininum " " " " she — her,

Das Leblose " " " " it — it.

Zum

Zum Exempel:

He was véry wéll pleased with him, er war sehr wohl mit ihm zufrieden.

She wént to hér Sister, sie gieng zu ihrer Schwester.
Coat, der Rock; it is not máde after the newest Fashion, er ist nicht nach der neuesten Mode gemacht.

Der Rock, welcher in der Deutschen Sprache Gen. Mascul. ist, gehórt in der Englischen unter das Neutrum, so wie alle andere leblose Dinge.

Die Sonne ist im Englischen Gen. Mascul. he the Sun.

Der Mond ist im Englischen Gen. Foemin. she the Moon.

Uebrigens hat das Substantivum in der Englischen Sprache weder Declinationes noch unterschiedene Endungen, sondern wird nur mit den Articulis und Notis Casuum decliniret und im Plurali ein s hinzugesetzt. Wie folgende Exempel zeigen.

Von der *Declination* mit dem Artikel *the*.

Singul.

Plural.

Nom. the King der König	Nom. the Kings die Könige
Gen. of the King des Königs	Gen. of the Kings der Könige
Dat. to the King dem Könige	Dat. to the Kings den Königen
Acc. the King den König	Acc. the Kings die Könige
Voc. o King o König	Voc. o Kings o ihr Könige
Abl. of (from) the King vom König	Abl. of (from) the Kings von den Königen

The Quéen, die Königin, gehet eben so, und hat im Plurali the Quéens.

Wo der Deutsche keinen Artikel gebraucht, gebrauchen ihn die Engländer auch nicht.

Zum Beispiel:

Singul.

<i>Singul.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. Gód Gott	Nom. Góds Götter
Gen. of God Gottes	Gen. of Gods Götter
Dat. to God Gotte	Dat. to Gods Göttern
Acc. God Gott	Acc. Gods Götter
Voc. o God o Gott	Voc. o Gods o Götter
Abl. of (from) God von Gott	Abl. of (from) Gods von Göttern.

Die Nomina Propria haben ebenfalls keinen andern Artikel als den Indefinitivum :

Nom. Bérlin, Lóndon, George &c.		
Gen. of Berlin	—	—
Dat. to Berlin	—	—
Acc. Berlin	—	—
Voc. o Berlin	—	—
Abl. of (from) Berlin, London, George &c.		

Exempel mit dem Artic. Unitatis a und an

<i>Singul.</i>
Nom. a Fátter ein Vater
Gen. of a Father eines Vaters
Dat. to a Father einem Vater
Acc. a Father einen Vater
Voc. o Father o Vater
Abl. of (from) a Father von einem Vater.

Pluralis mit Zusehung eines s.

<i>Singul.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. an Animal ein Thier	Nom. Animals, Thiere
Gen. of an Animal eines Thiers	Gen. of —
Dat. to an Animal einem Thiere	Dat. to —
Acc. an Animal ein Thier	Acc. —
Voc. o Animal o Thier	Voc. o —
Abl. of (from) an Animal von einem Thiere.	Abl. of (from) Animals.

Aus den hier angeführten Exempeln gehet hervor, daß der Plural, nur ein s zugesetzt bekommt, welches überhaupt bey den Regularib. zu beobachten ist. Wenn sich aber der Singul. auf ch, sh, ss, tch, oder x endiget, so erfordert es die Aussprache, daß es zugesetzt wird; als

<i>Singul.</i>	<i>Plural.</i>
Chúrch	Chúrches
Brúsh	Brúshes
Witnes	Witneses
Watch	Watches
Fóx	Fóxes

Endiget sich der Singul. in f, fe oder lf, so verändert sich der Plural, in ves; als

<i>Singul.</i>	<i>Plural.</i>
Léaf	Léaves
Knífe	Kníves
Wífe	Wíves
Cálf	Cálves
Wólf	Wólves
Stáff	Stávés
Túrf	Túrves &c.

Wörter, die auf ein stummes e auch auf f ausgehen, wie hier bey Knífe, Wífe und Wólf &c. der Fall ist, machen im Plural, so wie im Singul. nur Eine Sylbe aus, jedoch etwas gedehnter, so daß das s deutlich mit ausgesprochen wird; als Náme, (nám) Plur. Návés (návés).

Worte, die sich aber auf dge, ce und fe endigen, machen im Plural, gleichsam zwey Sylben, in welcher letztern das e und s deutlich ausgesprochen werden müssen:

Zum Exempel:

Singul.

<i>Singul.</i>		<i>Plural.</i>	
Slédge	Schlitte	Slédges	Schlitten (sledges)
Prince	Prinz	Princes	Prinzen (princes)
Hóuse	Haus	Hóuses	Häuser (houses)

Wenn der Singular. auf y ausgehet, so wird das y im Plural. in ies verändert; als:

<i>Singul.</i>	<i>Plural.</i>
Bódy	Bódies
Cítý	Cíties
Fly	Flies

Die sich aber im Singul. mit dem Diphthong ay. ey oder oy endigen, gehen nach der General-Regel, und nehmen im Plural. bloß ein s zu sich.

Folgende weichen von der Regel ganz ab und sind obllig unregelmäßig:

<i>Singul.</i>	<i>Plural.</i>
Child	Children
Chick	Chickens
Die	Dice
Foot	Feet
Good	Goods
Man	Men
Móuse	Mice
Ox	Oxen
Pénny	Pence
Toth	Teeth
Wóman	Women &c.

Folgende sind nur im Plurali gebräuchlich:

Athéns	Athen	Bówels (Entrails) Eingeweide
Ashes	Asche	Drégs die Hefen
a pair of Bèllows	ein Blasebalg	Fólks das Volk, die Leute

the In'dies Indien	Shèars große Schere
Mathematicks die Mathematik	Snuffers Lichtputze
Póliticks Politik	Thánks der Dank
Riches der Reichthum	Tóngs die Zange
Scisfors (císars) kleine Schere	Victuals Speise
Shámblés der Fleischmarkt	Wáges Lohn

Im Folgenden sind *Singularis* und *Pluralis* einerley.

Búsinéss	Geschäfte	News	Neuigkeit, Neuigkeiten
Cheése	Käse	Pàir	Paar
Deér	Reh, Rehe	Pèople	Volk, Bölker
Hàir	Haar, Haare	Sheep	Schaaf, Schaafse.

III. Von dem Geschlechte.

Von welchem Geschlecht ein Wort in der Englischen Sprache sey, läßt sich oft, weder aus den vorgesezten Articulis, noch aus den Endigungen wissen; sondern man muß dies zum östern aus der Bedeutung, oder aus den beygesetzten Pronominibus abgehmen.

Bei den Menschen unterscheidet man das Geschlecht durch die Bedeutung der Namen, die dem Geschlechte zukommen, oder durch Beywörter, die den Unterschied bezeichnen; als

Mán	Mann	Wóman	Frau, Weib
Boý } Lád } Youth	Knabe	Girl } Lafs' }	Mädchen
Fáther	Jüngling	Màiden	Jungfer
Són	Vater	Móther	Mutter
Húsband	Sohn	Dáughter	Tochter
'Uncle	Ehemann	Wife	Ehefrau
	Dheim	'Aunt	Tante

Néphew

Néphew	Enkel	Nièce	Nichte
Brother	Bruder	Sister	Schwester
Bridegroom	Bräutigam	Bride	Braut
Widower	Witwer	Widow	Witwe
Mán Sérvant	Diener oder Knecht	Màid Sérvant	Magd
Màle Child	Knäblein	Fémale Child	Mägblein und so weiter.

Bei Thieren unterscheidet man das Geschlecht auch entweder durch die Namen, die ihm eigen sind, oder durch Zufügung solcher Wörter, die den Unterschied bestimmen; zum Beyspiel:

durch he, she, male — female — Hock, Hen, Buck' und Doe &c. als

Hè Afs'	Esel	shè Afs'	Eselin
Hè Bear	Bär	shè Bear	Bärin
Màle or hè Cât	Kater	fémale or shè Cât	Kage
Bòar Cât			
Cóck	Hahn	Hen'	Henne
Bòar	Eber	Sów	Sau
Búck	Rehbock	Dòe	Reh
Búck Rábbet	das Männchen	Dòe Rábbet	das Weibchen
	des Caninchen		des Caninchen
Dóg	Hund	Bitch'	Hündin, Bege
Dóg Fóx	Fuchs	Bitch' Fóx	Füchsin
Dràke	Enterich	Dúck	Ente
Gánder	Gänserich	Goose	Gans
Hè Gòat	Ziegenbock	shè Gòat	Ziege
Hórsé	Pferd	Màre	Stute
Líon	Löwe	Líonefs	Löwin
Mílter	Milcher	Spáwner	Mogner
'Ox	Ochs	Ców	Kuh

Ram'

Rám	Widder	Ewe	Lamm
Stág	Hirsch	Hind	Hindin
Stèer	junger Ochß	Heifer	junge Kuh
Weáther	Hammel	Sheep	Schaaf

Von den Vögeln bedient man sich der Wörter Cóck, und Hén, als a Cóck Pidgeon, Tauber, Hén Pidgeon, Taube ic.

In Namen, die eine Würde anzeigen, pflegt das Foeminum sich mehrentheils auf es zu endigen; als

Gód	Gott	Góddess	Góttinn
Emperor	Kayser	Empress	Kayserin
Eléctor	Churfürst	Eléctress	Churfürstin
Dúke	Herzog	Dúchess	Herzogin
Prince	Fürst	Princess	Fürstin
Márgrave	Markgraf	Marchioness	Markgräfin
Márquis			
Cóunt	Graf	Cóuntess	Gräfin
Earl			
Báron	Freyherr	Bàroness	Freyfrau
Góvernour	Hofmeister	Góverness	Hofmeisterin
Máster	Herr, Meister	Mistress	Frau, Meisterin
Prièst	Priester	Prièstess	Priesterin
Abbot	Abt	Abbess	Abbtissin
Aétor	Schauspieler	Aétriss	Schauspielerin
Shépherd	Schäfer	Shépherdess	Schäferin

und mehrere.

Davon sind ausgenommen

King	König	Queen	Königin
Lórd	Gnädiger Herr	Lady	Gnädige Frau, Fräulein
Administrátor	Berwalter	Administrátrix	Berwalterin
Execütor	Ausführer	Execütrix	Ausführerin

Viele

Viele Namen oder Substantiva, welche Beschäftigungen ausdrücken, bleiben auch unverändert, sie mögen männliches oder weibliches Geschlecht bezeichnen; als

an Author ein Schriftsteller, eine Schriftstellerin
 a Poet ein Dichter, eine Dichterin
 a Prophet Prophet, eine Prophetin.

Doch sagt man auch Poet, Poetess, Prophet, Prophetess &c.

Auch Friend ist Mascul. und Foemin. 3. E.

hè is my Friend, er ist mein Freund

shè is my Friend, sie ist meine Freundin.

Ein Schiff pflegen die Engländer unter das weibliche Geschlecht zu rechnen; denn sie sagen: Shè is a stout Ship (Sie) es ist ein starkes Schiff.

Auch bey Ländern und Städten ist das weibliche gebräuchlich.

Dieses gilt auch von den Eigenschaften.

IV. Von der Derivation.

1) Von Ableitung der Substantivorum.

Aus einigen Substantivis wird durch Zufegung der Sylbe er, ter, ster, oder yer ein anderes.

Zum Beispiel:

Fish	der Fisch	Fisher	der Fischer
Gården	der Garten,	Gårdener	der Gärtener
Håt	der Hut,	Håtter	der Hutmacher
Gåme	das Spiel,	Gåmester	der Spieler
Låw	das Gesetz,	Låwyer	ein Rechtsgelehrter.

Einige

Einige Substant. personal. formiren durch Hinzufegung der Sylbe ship ein anderes Substant. und deuten damit eine Würde oder Stand der Person an; als

an Apóstle	ein Apóstel,	Apóstelship	Apóstelamt
my Lórd	gnádiger Herr,	His Lórdship	Sr. Herrlichkeit
Lórd	großer Herr,	Lórdship	Herrschaft
Fríend	Freund,	Fríendship	Freundschaft u.

Wenn man dem Substantivo die Partikel head oder hood zusetzt, so wird ebenfalls ein anderes Substant. daraus, das Aehnlichkeit mit dem vorigen hat, und den Stand oder Zustand bedeutet; als

Gód	Gott	Gódhead	die Gottheit
Máid	Jungfer,	Máidenhead	die Jungfernschaft
Bróther	Bruder,	Brótherhood	die Brúderschaft
Child	Kind,	Childhood	die Kindheit
Mán	Mann,	Mánhood	die Mannheit
Widow	Witwe,	Widowhood	der Witwenstand.

Einige Substantiva, davon andere hergeleitet werden, die die Bedeutung verringern, heißen Diminutiva; als

Goose	eine Gans	Gosling	ein Gänselein
Híll	ein Hügel	Híllock	Hügelchen
Lámb	ein Lamm	Lámbkin	ein Lämmchen
Mán	ein Mann	Mánnikin	Männchen
Párt	ein Theil	Párcel	Theilchen
Ríver	ein Fluß	Rívulet	ein Bach

2) Von Ableitung der Adject.

Von den Adjectivis entstehen Substantiva auf verschiedene Art:

Wenn man denen Adject. Derivat. so sich auf ful, ish, less, ous und y endigen, die Sylbe ness zusetzt; als

fortget.

forgetful	vergessen,	Forgetfulness	die Vergessenheit
foolish	närrisch,	Foolishness	die Narrheit
careless	nachlässig,	Carelessness	Nachlässigkeit, oder
	oder sorglos,		Sorglosigkeit
watchful	wachsam,	Watchfulness	Wachsamkeit ic.

Von einigen Adjectivis werden Substantiva, wenn ht oder th, cy und ty hinzugesetzt wird; als

high	hoch,	Height	die Höhe
true	wahr,	Truth	die Wahrheit
elegant	zierlich,	Elegancy	die Zierlichkeit
certain	gewiß,	Certainty	die Gewißheit
cruel	grausam,	Cruelty	die Grausamkeit ic.

3) Von Ableitung der Subst. von Verbis.

Verschiedene Verba formiren zwey Substantiva, daoon das erste, so den Wirkenden bedeutet, durch Zufegung der Sylbe er, das andere, so die Wirkung selbst anzeigt, durch Zufegung der Sylbe ing gemacht wird; als

to hear hören, a Hearer ein Hörer, Hearing das Hören
 to read lesen, a Reader ein Leser, Reading das Lesen
 und mehrere auf solche Art.

Es entstehen auch zwey verschiedene Substantiva aus folgenden und mehreren Verbis, durch Zufegung der Sylben ing und ance oder ment; als

to hinder	verhindern,	Hindering	das Ver-	Hindrance	die
			hindern,	Verhinderung,	
to pay	bezahlen,	Paying	das Be-	Payment	die Be-
			zahlen,	zahlung,	
to punish	bestrafen,	Punishing	das Be-	Punishment	die
			strafen,	Bestrafung.	

V. Von dem Nomine *Adjectivo*.

Das *Adjectivum* ist ein Wort, womit man eine Eigenschaft benennt, als gut, schlecht, mittelmäßig, groß, klein, hoch, niedrig ic.

Declination.

Die *Adjectiva* werden durch *Decliniren* niemals verändert, sondern bleiben im *Masculino*, *Foeminino* und *Neutro*, so wie auch im *Singulari* und *Plurali*, stets einerley.

*Genus.**Singul.*

Mascul.	a good Mán	ein guter Mann
Foemin.	a good Wóman	eine gute Frau
Neutr.	a good Wórk	eine gute Arbeit

Plural.

Masc.	the good Mén	die guten Männer
Foeminin.	the good Wómen	die guten Frauen
Neutr.	the good Wóorks	die guten Werke

Gradus Comparationis.

Die *Adjectiva* haben drey *Gradus Comparationis*; als *Positivus*, *Comparativus*, *Superlativus*:

high hoch, higher höher, highest am höchsten.

Dieses zeigt, daß der *Comparativus* von dem *Positivo* durch *Zufegung* er, der *Superlativus* aber durch *Verfügung* est gemacht wird, wie ferner aus *Folgendem* zu *ersehen*:

near nahe, nearer näher, nearest am nächsten

rich reich, richer reicher, richest am reichsten

poor arm, poorer ärmer, poorest am ärmsten.

Hierbey ist nun aber zu *bemerken*:

- 1) daß, wenn der *Positivus* sich bereits auf e *endiget*, so wird im *Comparativo* nur ein r, und im *Superlativo* st *hinzugesetzt*; als

fine

feine fein, finer feiner, finest am feinsten,
 wisse weise, wiser weiser, wisest am weisesten.

2) Endiget sich der Positivus auf d, g oder t, so werden diese Buchstaben im Comp. und Superlat. verdoppelt; als

réd roth, rédder röther, réddest am röthesten
 big groß, bigger größer, biggest am größesten
 hót heiß, hótter heißer, hóttest am heißesten.

3) Endiget sich der Positivus in y, so wird dieses in ie verändert; als

éasy leicht, éasier leichter, éasiest am leichtesten
 hōly heilig, hōlier heiliger, hōliest am heiligsten

4) Bey einigen Adjectiv. ist diese Art den Comparativ. und Superl. zu bilden unbequem und dem Gehör zuwider, wenn sich der Positiv. mit solchen Sylben endiget, die das er oder est nicht gut annehmen; in welchem Fall dann die Engländer die Eigenschaft eines höheren Grades durch Vorsetzung more und most ausdrücken; und hierher gehören vornehmlich solche, die aus dem Französischen herkommen; als

éxcellent vortreflich, mòre éxcellent vortreflicher,
 mòst éxcellent am vortreflichsten.

Es findet dieses auch besonders statt bey Adject. die folgende Endsyblen haben; wiewohl sich eigentlich keine bestimmten Regeln dieserhalb angeben lassen, und der Wohlklang es meistentheils entscheidet; als

ing, trifling, mòre trifling, mòst trifling,
 vous, covetous, mòre covetous, mòst covetous,
 — ingènius, mòre ingènius, mòst ingènius
 ed, wrétched, mòre wrétched, mòst wrétched,
 — léarned, mòre léarned, mòst léarned
 id, cándid, mòre cándid, mòst cándid,
 al, brútal, mòre brútal, mòst brútal,
 ain, cértain, mòre cértain, mòst cértain etc.

Soll der Grad verringert werden, so gebraucht man

lès und léast; als

able tüchtig, léls able weniger tüchtig, léalt able am wenigsten tüchtig.

5) Folgende weichen ganz ab und sind völlig unregelmäßig; als

good gut, bétter besser, bést am besten

bad schlecht, wórse schlechter, wórst am schlechtesten

múch viel, mòre mehr, mòst am meisten

little klein, { léls } kleiner, léalt am kleinsten
 { léffer }

Im Sing. múch viel, im plural. mány viele.

Deren Ableitung.

a) Einige Adjectiva haben mit den Substantivis gleiche Endungen, bleiben auch unter beyden Benennungen unverändert; als

a cold Winter ein kalter Winter, a great Cold eine große Kälte

Gold gülden, Gold Gold

Copper kupfern, Copper Kupfer

Zum Exempel:

it is a silver Watch es ist eine silberne Uhr

it is made of Silver es ist (sie ist) von Silber gemacht.

b) Einigen Substantivis darf man nur en zusetzen, so werden daraus Adject. materialia; als

Gold Gold, golden gülden

Lead Bley, leaden bleiern

Wood Holz, wooden hölzern.

c) Einige Substantiva werden durch Zusetzung der Sylbe ful zu einem Adjectivo; als

sin die Sünde, sinful sündlich

Plenty die Fülle, plentiful häufig, überflüssig

Use der Nutzen, usefúl nützlich.

d) Einige werden durch die Sylbe less verlängert, und zeigen alsdann einen Mangel an; als

Sense der Sinn, senseless sinnlos

Father der Vater, fatherless vaterlos.

e) Von

e) Von etlichen Substantivis stammen zwey Adjectiva von entgegen gesetzter Bedeutung her, die sich auf *ful* und *less* endigen; als

Care die Sorge, *careful* sorgfältig, *careless* sorglos

Faith die Treue, *faithful* getreu, *faithless* treulos

Use der Nutzen, *useful* nützlich, *useless* unnütze.

f) Einige Adjectiva nehmen die Endung *able* an; als

Favour die Gunst, *favourable* günstig

Reason die Vernunft, *reasonable* vernünftig.

g) Andere nehmen am Ende, *al*, *some*, *ly*, *y*, auch *ish* etc. an; als

Music die Musik, *musical* musikalisch

Trouble die Mühe, *troublesome* mühsam

Love die Liebe, *lovely* lieblich

Hunger der Hunger, *hungry* hungrig

Stone der Stein, *stony* steinig

Wind der Wind, *windy* windig

Child das Kind, *childish* kindisch

Fool der Narr, *foolish* narrrisch.

VI. Von dem Pronomine.

Pronomina sind Personalia, Reciproca, Possessiva, Demonstrativa, Relativa Interrogativa und Indefinita.

Ueberhaupt ist das Pronomen in der Englischen Sprache sehr einfach, und einfacher noch als im Deutschen; denn der Unterschied zwischen *ich* und *mir*, *dich* und *dir*, *ihr* und *euch* und so weiter, fällt ganz weg.

Personalialia sind

Singular.

I ich, *thou* du, *he* er, *she* sie, *it* es.

Dieses sind Masc. und Foemin. it. Neutr.

Plural.

we wir, *ye* oder *you* ihr, *they* sie.

Sie verändern sich

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
I in mè mir, mich	wè wir, in ús, uns
thou in thèe, dir, dich	yè in you, ihr oder euch
hè in him, ihn und ihm	thèy in them, sie und ihnen
fhè in her, sie und ihr	
it bleibt it, es —	

In der ersten Person werden declinirt Gen. Comm.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. I, ich	wè, wir
Gen. of mè, meiner	of ús, unser
Dat. to me, mir	to us, uns
Acc. me, mich	us, uns
Voc. — —	— —
Abl. of (from) me, von mir	of (from) us, von uns,

In der zweyten Person Gen. Comm.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. thóu, du	yè (you) ihr
Gen. of thèe, deiner	of you, euer
Dat. to thee, dir	to you, euch
Acc. thee, dich	you, euch
Voc. o thou, o du	o ye (you) o ihr
Abl. of (from) thee, von dir.	of (from) you, von euch.

In der dritten Person

	<i>Singularis.</i>		
	Mascul.	Foemin.	
	Neutr.		
Nom.	hè, er	fhè, sie	ít, es
Gen.	of him seiner	of hér, ihree	of it, dessen
Dat.	to him, ihm	to her, ihr	to it, ihm
Acc.	him, ihn	her, sie	it, es, ihn, sie
Voc.	— —	— —	— —
Abl.	of (from) him, von ihm.	of (from) her, von ihr.	of (from) it, von ihm.

Plura-

Pluralis per tria Genera.

Nom. they, sie (die Männer, Weiber und Dinge)
 Gen. of them, ihrer
 Dat. to them, ihnen
 Acc. them, sie
 Voc. — —
 Abl. of (from) them, von ihnen.

Pronomina Reciproca.

Singularis.

Pluralis.

I myself, ich selbst	we ourselves, wir selbst
thou thyself, du selbst	you yourselves, ihr selbst
he himself, er selbst	they themselves, sie selbst.
she herself, sie selbst	
itself, es selbst.	

Zum Exempel:

I have seen it myself, ich habe es selbst gesehen } auch wol my
 thou hast done it thyself, du hast es selbst gethan, auch } own self
 wohl thy own self
 he has paid it himself, er hat es selbst bezahlt

she was here herself, sie war selbst hier } she was here
 her own self
 sie war hier in }
 eigner Person

it came of itself, es kam von sich selbst
 we did it ourselves, wir thaten es selbst
 you have been there yourselves, ihr seyd selbst da gewesen
 they were bad enough themselves, sie waren selbst
 schlecht genug.

(auch of themselves)

Pronomina Possessiva.

Diese sind entweder *Conjunctiva*, die den Substantivis vorgesetzt werden, oder *Absoluta*, die allein gesetzt werden, und worunter das Substantivum nur verstanden wird.

<i>Conjunctiva.</i>		<i>Absoluta.</i>	
Sing.	{ my, mein, meine	Sing.	{ mine, mein, meiner,
	{ thy, dein, deine		{ meine, meines
	{ his, sein, seine		{ thine, dein, deiner
	{ her, ihr, ihre		{ his, sein, seiner
	{ its, sein, seine, dessen		{ hers, ihr, ihrer
Plur.	{ our, unser, unsere	Plur.	{ ours, unser, unserer,
	{ your, euer, euerer		{ unsere
	{ their, ihr, ihre.		{ yours, euerer, euer,
			{ euerer
			{ theirs, ihr, ihrer, ihre.

Diese bleiben unverändert, und werden nur mit *of*, *to* und *from* decliniret.

Beispiele zur Erklärung der Absolutorum.

<i>Singular.</i>	
My Father and thine,	mein Vater und deiner (der deine)
Thy Father and mine,	dein Vater und meiner
His Son and hers,	sein Sohn und ihrer
Her Son and his,	ihr Sohn und seiner.

Plural.

'Our Friend and yours,	unser Freund und eurer (der eurige)
Your Friend and theirs,	euer Freund und ihrer.

Pronomina Demonstrativa, die etwas gewisses anzeigen.

<i>Singular.</i>		
this, dieser, e, es	that, jener, e, es	the same, derselbe
of this, dieses	of that, dessen	of the same, desselben
to this, diesem	to that, dem	to the same, demselben
etc.	etc.	ben etc.

Plural.

Plural.

these, diese	those, jene	the same, dieselben
of these, dieser	of those, jener	of the same, derselben
to these, diesen	to those, jenen	to the same, denselben.
etc.	etc.	etc.

Aufgabe.

Dieser Mann hier ist stolz; aber jener dort sehr herablassend und gefällig. Dieses Mädchen ist schön, und dieser junge Herr sehr reich. Diese jungen Leute sind sehr lustig. Es sind dieselben die ihr gesehen habt.

Dieser, this	dort, there	schön, handsome
hier, here	sehr herablassend, very condescending	junge Herr, young Gentleman
stolz, proud	gefällig, obliging	reich, rich
aber, but	Mädchen, Girl	diese Leute, these people
jener, that	dieselben, the same	gesehen, seen. lustig, merry

Pronomina Relativa

die sich auf ein vorhergehendes Substantivum beziehen, deren viere sind, *who, which, what, that.*

1.

Nom.	<i>who, (wer) welcher, e, es</i>
Gen.	<i>whose, (wessen) welches, welcher</i>
Dat.	<i>to whom, (wem) welchem, er</i>
Acc.	<i>whom, (wen) welchen, e</i>
Abl.	<i>of (from) whom, (von wem) von welchem, er.</i>

2.

Nom.	<i>which, welcher, welche, welches</i>
Gen.	<i>of which, (wessen) welches</i>
Dat.	<i>to which, welchem</i>
Acc.	<i>which, welches</i>
Abl.	<i>of (from) which, von welchem.</i>

3.

Nom. what, was, oder was für ein, eine

Gen. of what, von was, wovon.

Dat. to what, zu was, wozu ic.

4.

that, welcher, welche, welches, der da, die da, das da ic.

Wer war der Mann, der mit euch sprach? wessen ist dieses Buch? wem gehört dieser Hut? das Mädchen das ihr liebt. Welches hättet ihr gern? was verlangt er?

Wer war,	who was	wem,	whom	welches,	which
der sprach,	that	Hut,	Hat	hättet ihr	gern,
	spoke	gehört,	belongt	to	would you
mit euch,	to you	Mädchen,	Girl		to have?
wessen,	whose	d. ihr liebt,	(whom)	was,	was
Buch,	Book		you love	verlangt	er, does
				he want?	

Pronomina Interrogativa

sind: who, which und what, und werden wie die Relativa decliniret. Who wird hier nur von Personen, aber nicht von Sachen gebraucht.

Pronomina Indefinita

vertreten gemeinlich die Stelle des Adjectivi, und sind unveränderlich. Hiervon, und von dem Gebrauch der Pronominum überhaupt wird im Syntax mit mehrerer Erläuterung geredet werden.

VII. Vom Verbo.

Das Verbum ist ein sehr wichtiger Theil der Sprache; es ist ein Wort, das ein Thun, Leiden und Seyn bedeutet, und woben nicht allein die einfache oder vielfache Zahl, sondern auch Person und Zeit und jedes andere Verhältniß in Betracht kommen.

Diese

Diese Verhältnisse werden nun zwar nicht in allen Sprachen mit gleicher Genauigkeit beobachtet, und es findet in dieser Rücksicht mancher Unterschied statt, der von der mehr oder weniger künstlichen Bildung derselben bestimmt wird.

In der Englischen Sprache, die überhaupt nur wenig künstliches hat, ist das Verbum äußerst einfach.

Das Englische Verbum ist ein Activum; als I love, ich liebe, oder ein Neutrum, I languish, ich schwachte.

Das Neutrum wird eben so wie das Activum formirt.

Die meisten Verba, die eine Handlung bedeuten, können ebenfalls eine Beschaffenheit oder Gewohnheit bedeuten, und in ein Neutrum verwandelt werden; als:

I love, ich liebe, I am in love, ich bin verliebt.

In Ansehung der Verschiedenheit der Endigungen sind nur zwey Zeiten: die gegenwärtige und vergangene.

Das Imperfectum wird durch Hinzufügung eines ed formirt; (nur die Verba irregularia weichen hiervon ab) als im Praesenti heißt es, I love; im Imperfecto, I loved.

Die andern Zeiten werden eben so wie im Deutschen durch die Hülfsv. Verba: have haben, shall sollen, will, wollen, let lassen, may mögen, can können u. so wie der Infinitivus durch das Activum oder Neutrum ersetzt.

Bei den Numeris und Personen ist nichts zu bemerken, als daß sie durch die vorgesezten Pronomina und Substantiva entschieden werden, sonst sind sie einander gleich; ausgenommen, daß bey der dritten Person Singul. im Praesenti ein th oder statt dessen ein s zugesetzt wird, und die zweyte Person Singularis in allen Temporibus ein st, im Futuro aber nur ein t annimmt.

Die Möglichkeit einer Sache, wird durch can oder could

Etwas thun zu mögen, durch may oder might

Die Neigung was thun zu wollen, durch will oder would

Und die Nothwendigkeit etwas zu thun, durch must oder ought müssen, shall oder should sollen, ausgedrückt.

Hierin besteht die ganze Englische Conjugation, die eben so leicht und einfach wie die Declination, und folglich unter die leichteste aller Sprachen zu rechnen ist.

Nur sehr selten bedient sich der Engländer des Pronominis der zweyten Person thóu du, bey dem Verbo, und wenn es geschieht, so ist es entweder als ein Zeichen der Verehrung, oder der besondern Vertraulichkeit anzusehen; in Gedichten aber fällt es häufig vor. Man sagt daher im gewöhnlichen Reden nicht thóu hást, sondern besser you have.

Ein Verbum hat zwey Participia, ein Activum, so sich auf ing endiget, als lóving, liebend, und ein Passivum, so auf ed ausgehet, als lóved, geliebet.

Das Gerundium wird aus dem Participio Activo mit Vorfetzung der Praeposition, of, in, fór etc. formirt.

Man bemerke bey der Conjugation nur den Infinitivum, das Participium commune, das Praesens und Imperfectum, so wird das Conjugiren sowohl in irregularibus als regularibus ganz leicht seyn.

Folgende dienen zu Exempeln:

I.

Das Hülfes Verbum to háve, haben.

Indicativus Modus.

Praesens.

Singularis.

Pluralis.

I háve, ich habe

we háve, wir haben

thóu hást, du hast

ye (you) háve, ihr habet

he (she, it) háth oder hás, er

they háve, sie haben.

(sie, es) hat.

Imperfectum.

Singul.

Plural.

I hád, ich hatte

we hád, wir hatten

thou hast, du hattest

ye (you) had, ihr hattet

he (she, it) had, er (sie, es)

they had, sie hatten.

hatte.

Per-

Perfectum.

Singular.

I háve hád, ich habe gehabt
 thóu háft hád, du hast gehabt
 he (she, it) has (hath) had, er (sie, es) hat gehabt.

Plural.

we have had, wir haben gehabt
 ye (you) have had, ihr habet gehabt
 they have had, sie haben gehabt.

Plusquamperfectum.

Singular.

I had had, ich hatte gehabt
 thou hadst had, du hattest gehabt
 he (she, it) had had, er (sie, es) hatte gehabt.

Plural.

we had had, wir hatten gehabt
 ye (you) had had, ihr hattet gehabt
 they had had, sie hatten gehabt.

Futurum 1.

Singular.

I sháll have, ich soll oder werde haben
 thou (shált) wilt have, du (sollst) wirst haben
 he (she, it) (shall) will have, er (sie, es) (soll) wird haben.

Plural.

we shall have, wir (sollen) werden haben
 ye (you) (shall) will have, ihr (sollet) werdet haben
 they (shall) will have, sie (sollen) werden haben.

Futurum 2.

Singular.

I will have, ich will haben
 thou wilt have, du willst haben
 he (she, it) will have, er (sie, es) will haben.

Plural.

Plural.

we will have, wir wollen haben
 ye (you) will have, ihr wollet haben
 they will have, sie wollen haben.

Imperativ. Modus.

Singular.

Lét mè, him, hér, it, have, laß mich, ihn, sie, es haben.
 háve thóu, habe du.

Plural.

Let ús, let théin have, laßet unß, sie haben
 háve yè, habet ihr.

Conjunctiv. oder Optativ. Modus.

Praesens.

Singular.

Gód gránt, that 'I (mày) háve, Gott gebe, daß ich habe
 — — thóu (màyst) háve, — — du habest
 — — hè (shè, it) (mày) háve, — — er (sie, es)
 habe.

Plural.

— — we (may) have, — — wir haben
 — — ye (you) (may) have, — — ihr habet
 — — they (may) have, — — sie haben.

Imperfectum.

Singular.

Would to Gód, }
 oder I wísh, } I (might) have, oder that I had, wólste
 I would } Gott, ich hätte
 — — thou (mightst) have, oder thou hádst,
 wólste Gott, du hátest
 — — he (she, it) (might) have, oder he etc.
 had, wólste Gott, er (sie, es) hätte.

Plural.

Plural.

Would to God, }
 oder I wish, } we (might) have, oder we had, wolte
 I would } Gott, wir hätten
 — — } ye (you) (might) have, oder ye had,
 — — } wolte Gott, ihr hätten
 — — } they (might) have, oder they had, wolte
 — — } te Gott, sie hätten.

Perfectum.

Singular.

Altho I (may) have had, ob ich gleich gehabt habe
 thou (mayst) have had,
 he (may) have had,

Plural.

we (may) have had,
 ye } (may) have had.
 they }

Plusquamperfectum.

Singular.

Would to God (I might have had) I had had, wolte Gott,
 ich hätte gehabt ꝛ.

Plural.

Would to God (we might have had) we had had, wir
 hätten gehabt, oder daß wir gehabt hätten ꝛ.

Futurum.

When I should have had, wenn ich würde gehabt haben ꝛ.

I can have	} ich kann ha-	}	gehören auch noch hierher,
oder			
I may have	} ich könnte ha-	}	davon aber hiernächst ein
I could have			
oder			mehrerer.
I might have			
I would have,	ich wolte haben		
I should have,	ich sollte haben.		

Infinitivus Modus.

Praesens, to have, haben. *Perfectum*, to have had, ge-
habt haben.

Participia.

Praesens, having, habend.

Praeterit. simpl. had, gehabt.

Praeterit. compos. having had, gehabt habend, einer der da
gehabt hat.

Gerundium 1.

Nom. und Acc. Having, das Haben	Abl. fröm Having, vom Haben in Having, im Haben
Gen. of Having, des Habens	för Having, wegen des Habens.
Dat. to Having, dem Haben	

Gerundium 2.

Nom. und Acc. Having had,	das Haben gehabt
Gen. of Having had,	des Habens gehabt
Dat. to Having had,	dem Haben gehabt
Abl. in Having had,	indem man gehabt hat ic.

Aufgabe über to have, haben.

Bejahend. Ich habe, I have. Verneinend, ich habe
nicht, I have not. Fragend. Habe ich? have I?
Fragend und verneinend, habe ich nicht? have I not?

Er hat Geld, aber keinen Verstand. Ich hatte
Freunde, du aber hattest keine. Sie hat die besten Absich-
ten gehabt. Ob er alle diese Bücher gehabt hatte, weiß
ich nicht. Viel Vergnügen wird er da nicht haben.

Geld, Money	Freunde, Friends	weiß ich nicht, I know not
aber, but	keine, none.	
keinen Verstand, no Sense.	Absichten, Designs	Viel Vergnügen, great pleasure
	Ob, whether	
	Bücher, Books	da, there.

Das

Das Hülfss. *to bè*, seyn.

NB. Da man das vorhergehende Verbum in gehöriger und nöthiger Folge, und nach allen Modis und Temporibus durchgegangen hat, als wornach man alle die übrigen leicht formiren kann, so wird es der so weiten Ausdehnung bey den folgenden nicht bedürfen.

Praesens.

Singular.

Plural.

I am, ich bin	wè are, wir sind
thou art, du bist	ye (you) are, ihr seyd
he (she, it) is, er, (sie, es) ist.	they are, sie sind.

Imperfectum.

Singul.

Plural.

I was, ich war	we wère, wir waren
thou wast, du wardest	ye (you) were, ihr waret
he (she, it) was, er, (sie, es) war.	they were, sie waren.

Perfectum.

Singul.

Plural.

I have been, ich bin gewesen	we have been, wir sind ge-
thou hast been, du bist ge-	wesen
wesen	ye (you) have been, ihr seyd
he (she, it) has been, er, (sie,	gewesen
es) ist gewesen	they have been, sie sind ge-
	wesen.

Plusquamperfectum.

Singul.

Plural.

I had been, ich war gewesen	we had been, wir waren
thou hadst been, du wardest	gewesen
gewesen	ye (you) had been, ihr waret
he had been, er war ge-	gewesen
wesen.	they had been, sie waren ge-
	wesen.

Futu-

Futurum.

<i>Singul.</i>	<i>Plural.</i>
I shall be, ich werde seyn	we shall be, wir werden seyn
thou wilt be, du wirst seyn	ye (you) will be, ihr werdet seyn
he will be, er wird seyn.	they will be, sie werden seyn.

Imperativus.

Be thou, sey du	let him (she, it) be, laßt ihn (sie, es) seyn
be you (ye), seyd ihr	let us be, laßt uns seyn
let me be, laßt mich seyn.	let them be, laßt sie seyn.

Zur Uebung.

Ich bin arm, ihr waret reich. Sie ist sehr schön gewesen. Wir waren in der Kirche gewesen. Ich werde morgen in der Stadt seyn. Laßt ihn seyn wer er will.

Arm, poor morgen, to morrow
 reich, rich. in der Stadt, in Tówn
 sehr schön, very handsome wer, who.
 in der Kirche, at Church

Folgende Verba Auxiliaria oder Hülfß-Verba, sind Defectiva, man gebrauchet davon nur das Praesens und Imperfectum.

May, mögen.

<i>Singul.</i>	<i>Praesens.</i>	<i>Plural.</i>
I may, ich mag	we may, wir mögen	
thou mayst, du magst	you (ye) may, ihr möget	
he may, er mag.	they may, sie mögen.	

Imperfectum.

<i>Singul.</i>	<i>Plural.</i>	
I might, ich möchte	we might, wir möchten	} möch- ten. Shall,
thou mightst, du möchtest	you (ye) might, ihr möchtet	
he might, er möchte.	they might, sie möchten	

Shall, sollen.

Praesens.

Imperfect.

I shall, ich soll
thou shalt, du sollst
he, we, ye, they shall.

I should, ich sollte
thou shouldst, du solltest
he, we, ye, they should.

Will, wollen.

Praesens.

Imperfect.

I will, ich will
thou wilt, du willst
he, we ye,
they will.

I would, ich wollte
thou wouldst, du wolltest
he, we, ye,
they would.

Can, können.

Praesens.

Imperfect.

I can, ich kann

I could, ich konnte.

Must, müssen.

Hat nur *Praesens*, oder ist mit dem Imperf. einerley.
I must, ich muß, thou must, du mußt, he must, er muß,
we must, wir müssen, you (ye) must, ihr müßet, they must,
sie müssen.

Den Infinitivum und die andern Tempora Composita
gibt man Periphrastice (auf eine umschreibende Weise);
as to be willing, wollen.

I am willing, I was willing, I have been willing etc.

I am writing, I was writing, I have been writing etc.
auch to be able, können, to be obliged, müssen.

I ought, Praesens und Imperf.

I ought, ich sollte, mir liegt ob
thou oughtst, du solltest
he (she, it) ought, er, (sie, es)
sollte.

I ought to have done it, ich
hätte es thun sollen.

we ought, wir sollten
you (ye) ought, ihr solltet
they ought, sie sollten.

you ought to do it, ihr send
schuldig es zu thun, oder
ihr solltet es thun etc.

3

Man

Man rechnet auch unter die *Auxiliaria to dō*, thun. Als ein *Auxiliare* hat es nur *Praes.* und *Imperf.* sonst gehört es unter die *Irregularia* und hat alle *Tempora*.

Praesens. *Imperf.* *Perfect.*

I dō, ich thue. I did, ich that. I have dōne, ich habe gethan.

Plusquamperf. I had done, ich hatte gethan.

Euturum. I shall oder will do, und so weiter.

Man bedient sich dessen vornehmlich bey Fragen und Antworten.

Zum Exempel:

How dō you dō? wie befinden Sie sich?

Did I not tell you? sagt ich es Ihnen nicht?

Yes, you did, (tell me) ja Sie sagten es mir.

Did they complain? flagten Sie? oder beschwerten Sie sich?

Didst thou nōt love her? liebtest du sie nicht?

Hast thou not done her justice? hast du ihr nicht

Gerechtigkeit wiederfahren lassen? &c.

2.

Das *regulaire Verbum Activum.*

Lōve, lieben.

Praesens.

Singul.

Plural.

I love, ich liebe

we love, wir lieben

thou lovest, du liebtest

you (ye) love, ihr liebet

he (she, it) loves, er (sie, es)

they love, sie lieben.

liebet.

Imperfectum.

Singul.

Plural.

I loved, ich liebte

we loved, wir liebten

thou lovedst, du liebtest

you (ye) loved, ihr liebtet

he loved, er liebte.

they loved, sie liebten.

Per-

Perfectum.

Singul.

Plural.

I have loved, ich habe geliebet we have loved, wir haben geliebet
 thou hast loved, du hast geliebet ye (you) have loved, ihr habet geliebet
 he has (hath) loved, er hat geliebet they have loved, sie haben geliebet.

Plusquamperfectum.

Singul.

Plural.

I had loved, ich hatte geliebet we had loved, wir hatten geliebet
 thou hadst loved, du hattest geliebet you (ye) had loved, ihr hättet geliebet
 he (she) had loved, er (sie) hatte geliebet they had loved, sie hatten geliebet.

Futurum.

Singul.

Plural.

I shall love, ich werde lieben we shall love, wir werden lieben
 thou wilt love, du wirst lieben you (ye) will love, ihr werdet lieben
 he (she) will love, er (sie) wird lieben they will love, sie werden lieben.

Imperativus.

Singul.

Plural.

love thou, liebe du. love ye (you) liebet ihr.

Aufgabe.

Ich liebe meine Kinder. Sie liebte ihren Bräutigam aufs zärtlichste. Er hat ihn noch nie geliebet. Er hatte sie ihres Geldes wegen geliebet. Ich werde ihn wieder lieben, wenn er vernünftige Vorstellungen annimmt.

meine Kinder, my Children. ihres Geldes wegen, for the
ihren Bräutigam, her Bride- Sake of her Money
groom. wieder, again
aufs zärtlichste, most ten- wenn, if
derly. vernünftige Vorstellungen an-
Noch nie, never yet nehmen, to yield to reason.

3.

Von Verbo Passivo.

Das Verbum Passivum ist sehr leicht; denn man nimmt nur das Participium Praeteritum, loved, geliebet und setzet es durchaus zum Verbo *to be*, seyn, oder *I am* (im Praesenti) welches im Deutschen ich werde bedeutet; so formirt man das ganze Passivum; als

to Be loved, geliebet werden.

Praesens.

Singul. I am loved, ich werde geliebet
thou art loved, du wirst geliebet
he (she, it) is loved, er (sie, es) wird geliebet.

Plural. we are loved, wir werden geliebet
you (ye) are loved, ihr werdet geliebet
they are loved, sie werden geliebet.

Imperfectum. I was loved, ich wurde geliebet

Perfectum. I have been loved, ich bin geliebet worden.

Plusquamperfect. I had been loved, ich war geliebet worden.

Futurum. I shall be loved, ich werde geliebet werden.

Infinitivus. to be loved, geliebet werden.

to have been loved, geliebet worden seyn.

4.

Von dem Verbo Neutro.

Das Verbum Neutrum ist entweder ordinarium, oder ein Neutr. Passiv.

Das erste bedeutet ein Thun, Leiden, oder Handeln einer Selbstständigkeit an; als

I go, I come, I walk, I die etc. I am, I become, etc.

Mit

Mit dem Infinitivis anderer Verborum formirt dieses Neutrum viele zierliche Redensarten; als

if you come to consider my Arguments, wenn Sie meine Gründe erwägen, (erwägen werden oder erwägen wollen) und dergleichen.

Das andere wird im Perfect. und Plusquamperf. mit Hülfe des Verb. Subst. I am (to be) zusammen gesetzt, und betrifft eine Bewegung von einem Orte zum andern; als

I am arrived júst nów, ich bin so eben angekommen
he arrived an Hour before, er war eine Stunde zuvor
angekommen

is he not yet arrived? ist er noch nicht angekommen?
if he be arrived, lét me know, wenn er angekommen ist,
so laßt es mir wissen.

Dergleichen Neutro - Passiva sind, to arrive, to become, to depart, to escape etc.

5.

Von den Verbis Reciprocis.

Ein Verbum Reciprocum ist, dessen Handlung auf den Thuenden zurück gehet, und anzeigt was man sich selbst thut.

Sie sind in regelmäßige und unregelmäßige einzutheilen.

Die regelmäßigen gehen nach dem Verbo Activo, I love; nur daß die Pronomina myself etc. stets hindennach gesetzt werden; als

Praesens.

I dress myself, ich kleide mich an
thou dressest thyself, du kleidest dich an
he dresses himself, er kleidet sich an
we dress ourselves, wir kleiden uns an
you (ye) dress yourselves, ihr kleidet euch an
they dress themselves, sie kleiden sich an.

Imperf.

thè dressed herself, oder shè did dress herself, sie kleidete sich an.

Perfect.

he has dressed himself already, er hat sich bereits angekleidet.

Plusquamperf.

they had dressed themselves after the newest fashion, sie hatten sich nach der neuesten Mode gekleidet.

Futurum.

I shall dress myself immediately, ich werde mich sogleich ankleiden.
when I shall have dressed myself, wenn ich mich werde angekleidet haben.

Imperativus.

dress thyself, kleide dich an, oder wash thyself, wasche dich
dress yourselves, kleidet euch an, wash yourselves, waschet euch

let them dress themselves first, laßt sie sich erst ankleiden ic.
Und so durch alle Tempora, wie beym Verbo Activo.

6.

Von den *Verbis Irregularibus.*

Die Englischen Verba haben eigentlich nur eine einzige Conjugation, so wie dies durch die Exempel gezeigt worden, von welchen alle Abweichungen als Unregelmäßigkeiten zu betrachten sind; dergleichen sind sehr häufig, vornehmlich die ursprünglich einsylbigen Sächsischen Verba, und solche, die davon abstammen; allein fast alle andere Verba, die von andern Sprachen in der Englischen angenommen worden, folgen der regulären Form.

Die Englischen Verba sind nur allein unregelmäßig in der Bildung des Imperfecti und Participii.

Die erste Unregelmäßigkeit und die kleine Abweichung von der regulären Form, hat ihren Ursprung in der schnellen Aussprache oder poetischen Abkürzung, indem die letzte Sylbe ed oft durch Unterdrückung des e mit der ersten verbunden wird; als I lov'd, für I loved.

So wird, auch der geschwinden Aussprache wegen, oft das d in t verwandelt, indem man das e in der regelmäßigen Endung ed ausläßt, und dafür ein t annimmt.

Zum Beispiel: to dwell hat regulair. dwelled; im Praeterito wird aber durch die abgekürzte Aussprache, und indem man die ganze letzte Sylbe led wegläßt, und dafür ein t setzt, dwell, als unregelmäßig. Desgleichen bey mixed (mixt) und einer Menge anderer; und in diesem Fall kann auch der Apostroph in dwell't, mix't und dergl. den einige Sprachlehrer sehr unrichtig dabey gebrauchen, nicht statt finden.

Der lange Vocal wird oft in einen kurzen verwandelt; als

I keep', ich hielt, I weep', ich weinte, von keep halten, weep, weinen, und dergl.

Einige Verba sind ganz gleich im Praesenti, Imperfecto und Participio; als

<i>Praesens.</i>		<i>Imperfect.</i>		<i>Participium.</i>
Iburst	ich berste,	Ibürst	ich barst,	bürst geborsten
cast	werfe,	cast	warf,	cast geworfen
cost	koste,	cost	kostete,	cost gekostet
cut	schneide,	cut	schnitt,	cut geschnitten
hit	treffe,	hit	traf,	hit getroffen
hurt	verleze,	hurt	verlegete,	hurt verlezet
knit	stricke,	knit	strickte,	knit gestricket
let	lasse,	let	ließ,	let gelassen
put	setze,	put	setzete,	put gesetzt
read	lese,	read	las,	read gelesen
rid	befreye,	rid	befreyete,	rid befreyet
set	setze,	set	setzete,	set gesetzt
shed	vergisse,	shed	verges,	shed vergossen
shred	zerstückte,	shred	zerstückte,	shred zerstücket
split	spalte,	split	spaltete,	split gespalten
spit	speie aus	spit	spie aus,	spit ausgespien
spread	breite aus,	spread	breitete aus,	spreadausgebreitet
thrust	stoße,	thrust	stieß,	thrust gestoßen

Die sich auf eed endigen, machen das Imperf. und Particip. auf ed.

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
I bleed ich blute,	I bléd ich blutete,	bléd geblutet
breed gebähre,	bred gebahr,	bréd geböhren
feed weide,	féd weidete,	féd geweidet
speed eile,	spéd eilete,	spéd geeilet.

Die auf eep ausgehen, verändern sich auf ept.

I creep ich kriech,	I crept ich kroch,	crept gekrochen
keep halte, oder bewahre,	képt hielt ic.	képt gehalten ic.
I sleep schlafe,	slépt schlief,	slépt geschlafen
swEEP fege,	swépt fegete,	swépt gefeget
wEEP weine,	wépt weinete,	wépt geweint

Die auf end ausgehen, machen das Imperf. und Participium auf ent.

I bént ich biege,	I bént ich bog,	bént gebogen
lénd leihe,	lént lieh,	lent geliehen
fénd sende, schicke,	fént sandte, schickte,	sent gesandt, ge- schickt
spént verzehre,	spént verzehrte,	spént verzehret.

Die auf ind ausgehen, verändern sich in ound.

I bind ich binde,	I bóund ich hand,	bóund gebunden
find finde,	fóund fand,	fóund gefunden
grind mahle,	gróund mahlete,	gróund gemahlen
wind winde,	wóund wand,	wóund gewunden

Die in ing ausgehen, machen das Imperfectum und Participium in ung.

I fling ich werfe,	I flung ich warf,	flung geworfen
ring läute,	rung läutete,	rung geläutet
sing singe,	sung sang,	sung gesungen
fling schleudere,	flung schleuderte,	flung geschleudert
sprung entspringe	sprung ent- sprang,	sprung entsprun- gen
		I stung

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
Iftung ich steche,	Iftung ich stach,	ftung gestochen
wring drehe zu-	wring drehete	wring zusammen-
sammen,	zusammen,	gedrehet

Ausgenommen.

Ibring ich bringe, hat Ibrought ich brachte, brought ge-
bracht.

Die in ear ausgehen, haben im Imperfecto und Parti-
cipio, ore, orn.

Ibear ich trage, er-	Ibore ich trug, er-	börn getragen, er-
trage,	trug,	tragen
swear schwöre,	swöre schwur,	swörn geschworen
tear zerreiße,	tore zerriß,	törn zerrissen
wear trage,	wore trug,	wörn getragen

(Kleider).

Die auf ow ausgehen, haben im Imperfect. ew und
im Participio own.

Iblow ich blase,	Iblew ich blies,	blown geblasen
crow frähe,	crew frähete,	crown gefrähete
flow stieße,	flew floß,	flown geflossen
grow wachse,	grew wuchs,	grown gewachsen,
werde,	ward,	geworden
know weiß,	knew wußte,	known gemußt
throw werfe,	threw warf,	thrown geworfen.

Noch bey mehreren kommt das Participium nicht mit
dem Imperfecto überein; als, von be, seyn, give, geben, go, ge-
hen, take, nehmen, hat das Imperfect. was, gave, went
took das Particip. been, given gone taken.

Bey einigen macht man das Participium der vergange-
nen Zeit auf eine doppelte Art; als to write, to bite, to eat,
to beat, schreiben, beißen, essen, schlagen. Diese haben,
wrote, writ ten; bit, bit ten; eat, ate, éat, éaten;
beat, beaten.

Einige Verba irregularia werden auch regelmäßig ge-
braucht; doch hierüber läßt sich keine bestimmte Regel an-
geben, der Wohlklang entscheidet dieses am besten.

Aus folgendem Verzeichniße in alphabetischer Ordnung der in der Englischen Sprache vorkommenden unregelmäßigen *Verborum* wird man ihre Veränderungen am leichtesten übersehen können.

Verzeichniß der unregelmäßigen *Verborum* nach dem Alphabet.

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
Iabide ich bleibe,	Iabode ich blieb,	abode geblieben
am bin,	was war,	been gewesen
awake erwache,	awoke erwachte,	awaked erwacht
bear trage,	bore trug,	börn getragen
beat schlage,	beat schlug,	beat, beäten ge-
		schlagen
become werde,	became wurde,	become geworden
befall befall	befell befel,	befallen, befallen
		befallen
begot zeuge,	begot, begat zeug-	begot, begotten,
		te, gezeugt
begin fange an,	begin fing an,	begin angefangen
behold schau an,	beheld schauete an,	beheld angeschaut
bend beuge,	bent beuete,	bent gebeuget
berave beraube,	berest beraubte,	berest beraubet
beseech ersuche,	besought ersuch-	besought, be-
	te,	seeched ersucht
bid ich heiße, ge-	bid, bad, bade, ich	bid, bidden gebot-
biete,	gebote,	ten
bind binde,	bound band,	bound gebunden
bite beiße,	bit biß,	bit, bit ten gebissen
bleed blute,	bled blutete,	bled geblutet
blow blase,	blew blies,	blown geblasen
break breche,	broke, brake, ich	broke, broken ge-
	brach,	brochen
breed brüte,	bred ich brütete,	bred gebrütet
bring bringe,	brought brachte,	brought gebracht
burn brenne,	burnt brannte,	burnt gebrannt
burst berste,	burst barst,	burst geborsten

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
Ibuÿ ich kaufe,	Iboughtich kaufte,	bought gekauft
build baue,	built bauete,	built gebanet.
cán kann	could konnte,	— —
cást ich werfe,	cást warf,	cást geworfen
cátcn fange,	caught fing,	caught gefangen
chide schelte,	chid schalt,	chíd, chidden ge-
		scholten
chúse wähle,	chóse wáhlte,	chóse, chósen ge-
		wáhlte
cléave spalte,	clóve, cléft ich	clóven, cléft ge-
	spaltete,	spalten
clúng flebe an,	clúng flebte an,	clúng angeflebet
cóme komme,	cáme kam,	cóme gekommen
cóst koste,	cóst kostete,	cóst gefostet
cráck frache,	cráckt frachte,	cráckt gefracht
creép frieche,	crépt froch,	crépt gefrochen
cròw fráhe,	crew, cròw' d ich	cròwn, cròwed
	fráhete,	gefráhete,
cút schneide,	cút schnitt,	cút geschnitten
dàre darf,	dàred, dúrst ich	dúrst gedurst
	durfte,	
déal handle,	déalt ich handelte	déalt gehandelt
díe sterbe,	died starb,	died, déad gestor-
		ben
dúg grabe,	dúgged, dúg ich	dúg, dúggedgegra-
	grub,	ben
dúp tauche ein,	dúpt ich tauch-	dúpt eingetaucht
	te ein,	
dó thun,	did' that,	dóne gethan
draw ziehe,	drew zog,	dráwn gezogen
dream träume,	dréamt träumte,	dréamt geträumet
drink trinke,	drúnk, dránkich	drúnk, drúnken
	trank,	getrunken
drive treibe,	dròve trieb,	dròve, dríven ge-
		trieben
		dwéll

140 Verzeichniß der unregelmäßigen Verb.

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
Idwell ich wohne,	Idwélt ich wohnte,	dwélt gewohnet
èat esse,	éat, àte aß,	éat, àte gegessen
fàll falle,	féll fiel,	fàllen, fàlungefallen
feèd füttere, weide	féd fütterte,	féd gefüttert
feèl fühle,	félt fühlte,	félt gefühlt
fétch hohle,	fétcht hohlte,	fétcht gehohlt
fight fechte,	fóught focht,	fóught gefochten
find finde,	fóund fand,	fóund gefunden
flèè fliehe,	fléd floh,	fléd geflohen
flòw fliehe,	flòwed floß,	flòwn, flòw'd ge- flossen
fly fliege,	flèw flog,	flòwn geflogen
fling werfe,	flúng warf,	flúng geworfen
forbear unter- lasse,	forbòre unter- ließ,	forbòre, forbòrn unterlassen,
forbid' verbiete,	forbid', forbád verbot,	forbid', forbid- den verboten
forget' vergesse,	forgót, forgát vergab,	forgót, forgótt vergessen
forgive vergebe,	forgàve vergab,	forgíven vergeben
forlàke verlasse,	forlook verließ,	forlàken verlassen
frèeze friere,	fròze frohr,	fròze, fròzen ge- froren
gèld verschnei- de,	gèlt, gèlde schnitt,	gèlt', gèlde schnitten
gét bekomme,	gót bekam,	gót, gótt bekommen
gild übergül- de,	gild, gilded güldete,	gilt', gilded güldet
gird' gürtel,	girt', girded gürtete,	girt', girded gürtet
give gebe,	gàve gab,	gíven gegeben
gò gehen,	wént gieng,	góne gegangen
grind mahle,	gróund mahlete,	gróund gemahlen
gròw wachse,	grèw wuchs,	gròwn gewachsen
wurde,	wurde,	I háng

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Perfect.</i>
I háng ich hänge,	I háng, hángedich	húng, hánged ge-
	hángte,	hángen
háve habe,	hád hátte,	hád gehabt
hèar hören,	héard hórte,	héard gehört
hèave hebe,	hòve, hèaved ich	hòven, hèaved ge-
	hob,	hoben
hèlp helfen,	hélpt, hólpt' ich	hélpt, hólpen ge-
	half,	hólpen
hew' haue,	hewed hauete,	hewed, hewn ge-
		hauen
hide verberge,	hid' verbarg,	hid', hid'den ver-
		borgen
hit treffe,	hit traf,	hit getroffen
hòld halte,	hèld hielt,	hèld, hòlden ge-
		halten
húrt verlege,	húrt verlegte	húrt verleget
keèp verwahre,	kept' verwahrte,	kept' verwahret
kuit' stricke,	kuit' stricte,	kuit' gestricht
knóck klopfe,	knóckt klopste	knóckt geflopf
knòw weiß,	knew wußte,	knòwn gewußt
lày lege,	làid legte,	làid gelegt
leád leite,	léd leitete,	léd geleitet
lèan lehne an,	léant, léaned	léant gefehnt
	lehnte an,	
leap hüpfe,	lépt hüpste,	lépt, léaped ge-
		hüpft
leave lasse, ver-	léft ließ, ver-	léft gelassen, ver-
lasse,	ließ,	lassen
lènd leihe,	lènt lieh,	lènt' geliehen
lèt lasse,	lèt ließ,	lèt' gelassen
lie liege,	lày lag,	làin, làyn gelegen
lift' hebe,	lift', listed hob,	lift', listed gehoben
light leuchte,	lit', lighted leuch-	lit' geseucht
	tete,	
lòse verliere,	lóst verlohr,	lóst verlohren

I máke

142 Verzeichniß der unregelmäßigen Verb.

<i>Præsens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
Imåke ich mache,	Imåde ich machte,	måde gemacht
måy mag,	might mochte,	— —
méan meine,	méant meinte,	méant gemeint
meët begegne,	mét begegnete,	mét begegnet
mifs vermisse,	mist', missed ver-	mist', missed ver-
	miste,	miste
mistake irre mich,	mistook irrete,	mistaken geirret
mix' mische,	mixt' mischte,	mixi' gemischt
mòw måhe,	mòwed måhete,	mòwed, nõwn ge-
		måhet
pås gehe vor-	påssed ging vor-	påssed vorbege-
	ben,	gangen
préss drücke,	prest drückte,	prést gedrückt
pút setze,	pút setzte,	pút gesetzt
réach reiche,	réached, råught	réached, råught
	ich reichete,	gereicht
réad las,	réad las,	réad gelesen
réap erndte,	réapt, réaped	réapt geerndtet
	erndtete,	
rénd zerreiße,	rént zerris,	rént zerrissen
rid' befreye,	rid' befrehete,	rid' befrehet
ride reite, fahre,	ròde ritt, fuhr,	ròde, rídden ge-
		rídden gefahren
ring läute, Klin-	rúng, ráng läu-	rúng geläutet
gele,	tete,	
ríse stehe auf,	ròse stand auf,	rísen aufgestanden
ríve spalte auf,	ròve spaltete,	ríven aufgespalten
rót verfaule,	rótted verfaulte,	rót, róttten verfaul-
		et
rún laufe,	rún, rán lief,	rún gelaufen
såy sage,	said sagte,	said gesagt
seè sehe,	såw sahe,	seèn gesehen
seék suche,	sóught suchte,	sóught gesucht
seèth siede,	sód siedete,	sód, sóddengesotten
sell verkaufe,	sold verkaufte,	sold verkauft

<i>Præsens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
I fént ich sende, schicke,	I fént ich sendete, schickte,	fént gesandt, ge- schickt
fét setze,	fét setzte,	fét gesetzt
fháke erschüttere	fhóokerschütterte	fháken erschütteret
fháll soll,	fhould sollte,	— —
fhéar scheere,	fhòre schor,	fhòrn geschoren
fhéd vergieße,	fhéd vergoß,	fhéd vergossen
fhew, fhòw zeige,	fhewed, fhòw'd ich zeigte,	fhewed, fhòwn gezeigt
fhíne scheine,	fhòne schien,	fhòne geschienen
fhóot schieße,	fhót schoß,	fhót geschossen
fhred zerschneide,	fhred zerschnitt,	fhred zerschnitten
fhrink schrumpfe ein,	fhrúnk, fhránk schrumpfte ein,	fhrúnk einge- schrumpft
fhrive beichte,	fhrove beichtete,	fhriwen, fhriwt ge- beichtet
fhút schliesse zu,	fhút schloß zu,	fhút zugeschlossen
fhung singe,	fhung, fháng sang,	fhung gesungen
fhink sinke,	fhúnk, fhánk sank,	fhúnk gesunken
fhít siße,	fhát, fháte saß,	fhát, fháte geseßten
fhlay erschlage,	fhlew erschlug,	fhlain erschlagen
fhleép schlafe,	fhlept schlief,	fhlept geschlafen
fhlide glitsche,	fhlid glitschte,	fhlid geglitschet
fhling schleudere,	fhláng, fhlang schleuderte,	fhláng geschleudert
fhlip' entwiße,	fhlipt' entwißte,	fhlipt' entwißt
fhliit' zerspalte,	fhliit' spaltete,	fhliit' gespalten
it fhárts schmerzt,	it fhártes schmerzte	fhárt geschmerzt
I fhéll ich rieche,	I fhélt ich roch,	fhélt gerochen
I fhéite ich schmeiße,	fhéite, fhéit ich schmiß,	fhéite, fhéitten ge- schmissen
it fhòw's es schnehet	it fhew', fhòw'd es schnehet,	fhòwed, fhòwn geschnehet
I fhòw ich säe,	I fhòwed, ich säete	fhòwed, fhòwn gesäet
fhpéak spreche,	fhpòke, fhpàke ich sprach,	fhpòke, fhpòken ge- sprochen
		I fhpeéd

144 Verzeichniß der unregelmäßigen Verb.

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
I speed ich eile,	I sped ich eilte,	spéd geeilet
spénd verzehre,	spent verzehrte,	spent verzehrt, verzehret
verthue,	verthat,	than
spill' vergieße,	spilt' vergoß,	spilt vergossen
spin' spinne,	spún, spán spann,	spún gesponnen
spit' speye aus,	spit', spat speyete	spit', spit ten aus: gespenet
aus,	aus,	
splít spalte,	splít spaltete,	splít gespalten
spréad breite aus,	spréad breitete aus	spréad ausgebreitet
spring' ich entspringe,	sprúng, spráng entsprang,	sprúng, spráng entsprungen,
stánd stehe,	stood stand,	stood gestanden
stéal stehle,	stóle stahl,	stóle, stólen gestohlen
stíck' stecke,	stúck steckte,	stuck' gesteckt
stíng' steche,	stúng stach,	stung' gestochen
stínk' stinke,	stúnk, stánk stank	stunk' gestunken
stríde schreite,	stríd' schritt,	stridden gestritten
stríke schlage,	strúck schlug,	struck, stricken geschlagen
string' ich ziehe zu,	strúng schnürte,	strúng zugeschnürt,
auch, ich überziehe mit Saiten,	überzog mit Saiten,	mit Saiten überzogen
strip' ich ziehe aus,	stript' zog aus,	stript' ausgezogen
stríve strebe,	stróve strebte,	stróve, striven gestrebt
swear schwöre,	swóre, swäre ich schwur,	swórn geschworen
sweát schwitze,	sweát schwitzte	sweát, sweáted geschwitzet
sweep kehre,	swépt kehrte,	swépt gekehret
swéll schwelle,	swélled schwoll,	swélled, swóln geschwollen
swim' schwimme,	swúm, swám schwamm,	swúm geschwommen
		men
		I swing'

	<i>Praesens.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participium.</i>
I swing	ich schwinge	I swing, I wáng	swingengeschwungen
	ge,	ich schwang,	
take	nehme,	tóok nahm,	tóok, táken ge- nommen
teach	lehre,	táught lehrte,	táught gelehret
tear	zerreisse,	tóre, táre zerriß,	tóre, tórñ zerrissen
tell	erzähle zähle	tòld erzähle	tòld erzählet
think	denke	thóught dachte	thóught gedacht
thrive	gedeihe,	thróve gedieh,	thróve, thríven gediehen
	nehme zu,		
throw	werfe,	threw warf,	throwñ geworfen
thrust	stoße,	thrust stieß,	thrust gestoßen
tread	trete,	tród trat,	tród, tródden ge- treten
wake	wecke,	wóke, wáked ich weckte,	awake, wáked ge- wecket
wear	trage,	wóre trug,	wórñ getragen
weave	webe,	wóve webte,	wéaved, wóven gewebt
weep	weine,	wépt weinte,	wépt geweint
whip	peitsche,	whipt peitschte,	whipt gepeitschet
will	will,	wóuld wollte,	— —
wind	winde,	wóund wand,	wóund gewunden
wín	gewinne,	wón, wán ge- wann,	wón gewonnen
wórk	arbeite,	wórk'd, wróught ich arbeitete,	wórked, wróught gearbeitet
wring	drehe,	wring drehete,	wring gedrehet
write	schreibe,	wróte, writ schrieb,	wróte, writte ge- schrieben.

Von den *Verbis Impersonalibus.*

Ein Verbum Impersonale ist dasjenige, was nur in der dritten Person gebraucht wird; und ist entweder ein Activum oder Passivum. Die Impersonalia Activa werden mit dem vorgesetzten Pronom. it conjugiret; als:

<i>Praesens.</i>	it ràins (raineth) es regnet
<i>Imperfect.</i>	it ràined, es regnete
<i>Perfect.</i>	it hás (háth) ràined, es hat gereget
<i>Plusquamperf.</i>	it hád ràined, es hatte gereget
<i>Futur.</i>	it will ràin, es wird regnen
<i>Imperativ.</i>	lét it ràin, laßt es regnen
<i>Conjunctiv.</i>	it mày ràin, es mag regnen
—	it might ràin, es möchte (es könnte) regnen.

Folgende Impersonalia Activa kommen sehr häufig vor:

it appears, es erhellet scheint	it sóllows, es folget
it begins, es fängt an	it gròws, es wird
it becómes, es wird, es ge-	it háppens, es geschieht, er-
ziemet sich	eignet sich
it blòws, es wehet, bláßt	it nèeds, es bedarf
it concérns, es betrifft	it óught, es gehóret sich,
it dáwns, es wird Tag	muß seyn
it falls óut, es trägt sich	it seems, es scheint
zu	it úses, es pfeget ic.

Die Impersonalia Passiva, welche man im Deutschen durch man zu geben pflegt, werden im Englischen auf mancherley Art formiret; als:

Théy téll mè, man sagt mir, oder I ám told thát, man sagt mir, daß ic.

Théy spéak the bést English in Lóndon, man redet das beste Englisch zu London.

Whát múst a Bódy fáy? was muß, oder soll man dazu sagen?

Héar wén a Bódy spéaks to yóu, hört doch, wenn man mit euch spricht.

Bút wát shóuld a Mán dó? aber was soll man thun?

Théy máke múch Tálk óf it, man redet viel davon.

Auch wird aus dem Passivo die dritte Person des Singularis gebraucht; als

It is thought so, man hält dafür.
 It will be found quite different, man wird es ganz anders finden.

Good Beef is eaten in England, man isset gut Rindfleisch in England.

How is it sold? wie wird es verkauft?

Such wohl we are told, man sagt uns, oder man hat uns gesagt.

we are informed, man berichtet uns, (man hat uns berichtet.)

VIII. Von den *Adverbiis.*

Adverbia nennt man die Worte, welche als Benennungen von Beschaffenheiten dienen; als: gut, well, groß, great u. s. w. In der Englischen Sprache bildet man aus allen Adjectivis Adverbia durch Hinzufügung der Endigung *ly*; als *full, fully, right, rightly, humble, humbly* etc.

Man pflegt sie den *Verbis* beyzufügen, so wie die *Adjectiv.* den *Substantivis.* Sie werden am schicklichsten eingetheilt in *Adverbia* des Ortes, der Zeit, der Ordnung, der Zahl, der Beschaffenheit, der Bejahung, Verneinung, des Zweifels, Versicherns, der Vergleichung u.

1) *Adverbia* des Ortes.

Alle solche, die unter diese Classe gehören, hierher zu setzen, würde zu viel Raum einnehmen; also nur die gewöhnlichsten, und sodann einige mit Redensarten verbunden.

Where? wo?		hence, hierher, hieraus
somewhere, irgendwo		thence, daher, dorthen
nowhere, nirgends		hardby, nahebey
elsewhere, anderswo		at home, zu Hause
anywhere	} allenthalben	home, heim, nach Hause
everywhere		within, drinnen
whereéver	} wo es auch ist.	without, draußen
wheresoéver		abroad, auferhalb

hère, hier	afide, bey Seite
thère, da	úp, auf
whither, wohin	dówn, hinunter, herunter
hither, hieher	abóve, oben, droben
thither, dorthin	belòw, unten, drunten
fróm whence, von wannen,	befóre, vorne
woher	behind, hinten
nèar, nahe, in der Nähe	báckward, hinterwärts
fár, weit, fern	fòrward, vorwärts.

Whère háve you been áll this Mórning? wo sind Sie
(seyd ihr) den ganzen Morgen gewesen?

I was hère inquiring áfter you, ich war hier, mich nach
Ihnen zu erkundigen.

Whither áre you going? wo wollen Sie hingehen?

It is nowhere to be $\left. \begin{array}{l} \text{hád} \\ \text{gót} \end{array} \right\}$ for Móney, es ist nirgends
für Geld zu bekommen.

Héncé arises the Díficulty, hieraus entstehet die Schwie-
rigkeit.

Háve you been *abroad* to dáy? sind Sie heute ausgewesen?

2) Adverbia der Zeit.

<i>Whén?</i> wann	till', untill', bis
<i>thén,</i> alsdann	séldom, selten
<i>to Dáy,</i> heute	betimes, benzeiten
<i>to Night,</i> diese Nacht	hereáfter, hiernächst, her-
<i>lást Night,</i> gestern Abend	nachmals
<i>yesterday,</i> gestern	héncéforth, hinauf
<i>nów,</i> jezt, nun	álways, allezeit, immer
<i>at présent,</i> gegenwärtig	óft, óften, oft
<i>júst nów,</i> eben nun	sometimes, bisweilen
<i>this Mómént,</i> diesen Augen-	éver, jemals
<i>blick</i>	néver, niemals
<i>of láte,</i> neulich, kürzlich,	never so much', noch so viel
<i>vor kurzen</i>	for ever, auf immer, auf ewig
	alréady

alréady, schon	nów and thén, dant und wann
to mórrów, morgen	before, zuvor
by and by } bald	áfter, hernach
foón }	agáin, wieder
láte, spät	since, seither, dieweil
éarly, früh	lóng agò, schon längst
nót yét, noch nicht	formerly, vor diesem, ehedem hitherto, bis hieher
now a Dàys, heut zu Tage	as soón as, so bald als ic.

When do you intend to depárt? wenn gedenken Sie sich zureisen?

to Mórrów about Noón, morgen gegen Mittag.

Stränge Things háppen Now a Dàys, heut zu Tage trágen sich seltsame Dinge zu.

Lét him talk néver so múch, man lasse ihn noch so viel reden.

3) Adverbia der Ordnung und der Zahl.

At first, zum ersten, Anfangs	hów mánytimes, wie vielmal
firstly, in the first Place,	erstlich
next, hiernächst	hereáfter, hernach
secondly, in the second	by Turns, eins ums andere
Place, zweyten, zum	one by one, einzeln
andern	at the móst, aufs höchste
thirdly, zum dritten, drittens	at leást, zum wenigsten
hów óften? wie ofte?	evéry óther Dày, einen Tag
once, einmal	um den andern
twice, zweymal	as óften as, so oft als
thrice, threè times, dreyimal	séldom, selten
four times, viermal	continually, beständig

He was *at first* very well pleásed with him, er war anfangs sehr wohl mit ihm zufriedén.

Where shall we méet *next*? wo werden wir uns hiernächst (künstig) treffen?

4) *Adverbia* die sich auf Eigenschaft oder Beschaffenheit beziehen.

Good, wéll, gut, wohl	on púrpose, mit Fleiß
béttér, bést', besser, am besten	to no púrpose, vergeblich
ill, báð, úbel, böse	by Lánd, Water, zu Land,
wórse schlimmer, wórft am	zu Wasser
schlimmsten	on Foot, on Hörseback, zu
the véry best', aufs allerbeste	Fuß, zu Pferde
míddling, mittelmäßig	at unawáres, unversehens
índifferent, so so, so hin	by Chánce, accídently, zu-
yet béttér, noch besser	fálliger Weise
ótherwise, anders, sonst	ráther, vielmehr
by Dregreés, allmählich, nach	chiéfly, espécially, insou-
und nach	derheit, vornehmlich
on a súdden, súddenly, as it wére, gleichsam, so zu	
plößlich	sagen
at rándom, obenhin, auf ge-	júst so, eben so
radewohl	thús, also.

by the Wáy, beyläufig, im
Vorbengehen

(Every Thing is the wórse for weáring, mit der Zeit nutzt
sich alles ab.

It was not the wórse for weáring, es war noch gar nicht
abgetragen (abgenutzt).

5) *Adverbia* des Bejahens und Verneinens.

Yés, yèa, ayè, nay, ja	nò, này, nein
indeèd, in der That	nót, nicht
in Trúck, in Wahrheit	by nò mèans, keinesweges
truly, warlich	not at all, ganz und gar nicht
ínfálliby, unfehlbar	no, not yét, nein noch nicht
cértainly, gewißlich	scárce } kaum
by all mèans, allerdings	hárdly } kaum
undóubtedly, sonder Zweifel	uéver, nimmermehr.
to be síre, sicherlich, freylich	

Nay wird bejahend und verneinend gebraucht; als:
nay, if that be so, ja, wenn dem so ist
nay, I tell thee, nein, sage ich dir
nay, that won't do, nein, das geht nicht an.

6) *Adverbia* des Zweifels und Versicherns.

perhaps, vielleicht indeed it is so, es ist in der
 may be, es kann seyn, viel- That so
 leicht
 probably, vermuthlicher, perchance you may, viel-
 wahrscheinlicher Weise leicht könnt ihr.
 scarce, kaum

7) *Adverbia* der Gleichheit, der Vergleichung.

like, gleich, ähnlich, it is very much like him, es ist ihm
 sehr ähnlich
 just so, eben so, it is just so, as yours was, es ist gerade
 so wie das Ihrige
 in like manner, auf gleiche Art, auf ähnliche Weise
 as if, gleich als ob
 they are both alike, sie sind sich beyde gleich
 equally so, gleicherweise.

8) *Adverbia Demonstrandi*, des Demeistres.

behold here, sehet hier, siehe look there, sehet da
 as, als namely, nämlich
 to wit, oder viz. nämlich thus, also.

9) *Adverbia interrogandi*, zu fragen.

how? wie? why not? warum nicht?
 how often? wie oft? wherefore? weswegen?
 how many? wie viele? from whence? von wannen?
 why so? warum das?

10) *Adverbia* der Verbindung und der Trennung.

together, zusammen	altogether, allzusammen
one among another, unter einander	jointly, zusammen, verbun- den, sämmtlich
apart, besonders, separatly, aus einander	absonderlich only, nur allein.
afide, an die Seite	

IX. Von den *Conjunctionen*.

Conjunctionen sind Wörter, wodurch die übrigen Theile einer Rede mit einander verbunden werden, Einige fangen eine Sentenz an, andere werden einer Sentenz nachgesetzt.

Die eine Sentenz anfangen, sind vornehmlich diese:

As, gleichwie	since, dieweil
tho', ob schon	seeing, angesehen
but, allein, aber	whereas, nachdem.

Die der Sentenz nachgesetzt werden, sind:

so, also	therefore, daher
yet, dennoch	then, so, demnach, dann.

1) Die eine Verbindung machen und zertrennen.

And, und	also too, auch
but also, sondern auch	as also, so wie auch
likewise, gleichfalls	withal, zugleich
even, so gar, auch	both and, beydes und
not only, nicht nur	besides, über dieses
yet fürther, noch ferner (weiter)	either, or, entweder, oder or, oder
neither, nor, weder, noch	or else, oder sonst.
if not, wo nicht	
whether, or, ob, oder	

2) Die eine Bedingung andeuten.

if, wenn, so	on Condition that, mit der
if per advénture, so viel	Bedingung, daß
leicht, wenn etwa	provided that, wenn nur

3) Die eine Ursache anzeigen.

that, daß	since, weil
to the End that, zu dem	because, die weil
Ende, daß	whereas, demnach
lest that, damit nicht	thereupón, darauf-
fór, denn	

4) Die einen Gegensatz machen.

Bút, aber	bút yét, aber doch
but if, aber wenn	yét so, aber so, doch so
but still, aber doch	élle, sonst
but for all that, aber dessen un-	on the Cóntrary, im Ge-
geachtet	gentheil
notwithstánding, ungeachtet	néver the less, nichts desto
howéver, jedennoch	weniger,
yet, gleichwohl	

5) Die zur Erklärung dienen.

Viz. (videlicet) daß ist,	that is to say, daß ist zu sa-
námlich	gen, oder daß heißt
for Exámple } zum Exempel	as, als ic.
for Instance }	

6) Die etwas einräumen,

bè, it, so, es sey so	yet, doch
Howéver, howsoéver, wenn	suppose, gesetzt
gleich	althò }
though, tho', obschon	albeit } obschon, obgleich

7) Die eine Ausnahme machen.

if nó, wo nicht	bút, nur, als nur
except, ausgenommen	unlés, es sey denn, wo nicht.

8) Die eine Fortsetzung bedeuten.

besides, zu dem, über dieses	hereafter, hernach
the more, desto mehr	thereunto, darzu
further more, weiter	first, firstly, zum ersten
moreover, überdies, ferner	lastly, letztens
for the Rest, im übrigen	finally, endlich.

9) Die eine Schlussfolge bedeuten.

wherefore, weswegen	therefore, derohalben, deswegen
thereupon, darauf	whereupon, worauf.

X. Von den Praepositionen.

Praepositionen sind Worte, die nur vor ein Nomen gesetzt werden, und vertreten oft die Stelle des Casus; werden auch oft verschiedenen Verbis nachgesetzt. Unter dem Kapitel von der Wortfügung kommen solche zum Theil mit gehörigen Redensarten vor:

Hier folgen einige in alphabetischer Ordnung:

abóve, über	áfter, nach	alóng, along with neben her, mit
about, um, neben	agáinst, gegen, wi-	amóng (amongst) der unter, zwischen
according to, zúfol-	at the síde of, neben	at, auf, bey, in, zu
ge, nach		
before, vor	belòw, beneath, bú-	ausgenommen unter
beside, besides, ne-	betweèn, betwixt, by, von, durch, bey	
ben, ohne, über		zwischen
behind, hinter	beyónd, über	by reason of, we-
		gen
concerning, betref-	dùring, während	for, für, wegen, zu
fend		
		for

for sake, um, willen	fróm, von	In, in, drinnen
into, in, hinein	instead of, an statt	in behalf of, wegen
near, nigh, nahe bey	next, nächst	òver, über
òver against, gegen	of, von	òn, an, auf, über
	über	
on this side, disseits	on that side, jenseits	òut of, aus, außer
right òver, gerade	round about, rund	since, seit, seither
	über	herum
through, thro',	till, bis	to, unto zu, auf, ge-
	durch	gen
touching, betreffend	tòward, tòwards,	under, unter
	gegen	
until, bis	up to, bis zu,	on, upon, auf, über
with, withal, mit	within, innerhalb	without, ohne, auf-
		serhalb.

Einige Praepositionen, werden von den Adverbiis whère und thère zusammen gesetzt; als whereby, wodurch whèrefore, weshalb wherenpon, worauf thèrefore, deshalb derowegen, thereupon, darauf, ic.

XI. Von den Interjectionen.

Interjectionen sind Zwischenwörter, wodurch man eine besondere Gemüthsbewegung anzeigt.

1) Die eine Traurigkeit bezeigen.

Ah! ach!	o Héavens! o Himmel!
alás! ach leider!	wò's me! o weh mir!
o sád! o leider!	wéll a Day! ach!

2) Eine Furcht.

Hélp mè! helfet mir!	o Lúd! postausend?
ày mè! wehe mir!	áw! o wehe!
o Lórd! o Herr!	

3)

3) Die eine Freude ausdrücken.

ha, ha, ha! ha, ha, ha! háng Sorrow! lustig, háng
die Sorgen am Nagel
oh! Joy! o Freude! huzzà! heisa!

4) Einen Verdruss und Abscheu.

Dewce take it! der Henker sie! sie! psuy! psuy!
hohle das!
for sháme! schämt euch doch! sie upon you, psuy euch!
gét you gone, or be gone! pißh! psch! hinweg damit!
packt euch fort! away with it! weg damit!
away! weg!

5) Eine Verwunderung.

Good God! gütiger Gott! hów! wie!
mein Gott!
o strange! o rare! o wún- very fine indeed! wie schön
derful! o Wunder! ist das, ey wie hübsch!
goodluck a day! ey der tau- zounds, ódd zookers? iber
send! Geher!

6) Das Aus, oder Anrufen.

Holla! holla! do you hear? hðret ihr?
ho thére! holla ho! You fir firrah! hðre du!
hark ye, hðret ihr! come híther you! kommt
her, ihr da!

7) Die ein Stillschweigen gebieten.

hold your Tongue! haltet pèace, I say! ruhig sage ich!
das Maul.
nót a Word! kein Wort! silence! }
húsh! still! be quiet! } geschwiegen, still!

XII. Von den Zahlen.

'One, wann, eins,	two, tuh, zwey,
three, thrie, drey,	four, foehr, vier,
five, feif, fünfe,	six, siks, sechs
seven, sewwn, sieben	eight, eht, acht,
nine, nein, neune,	ten, ten, zehen,
eleven, ehlerwn, eilf,	twelve, twels, zwölff,
thirteen, thdrtihn, dreyzehen,	fourteen, foehrthn, vierzehn,
fifteen, fiftihn, funfzehn,	sixteen, siksstihn, sechzehn,
seventeen, sewwentihn, sie-	eighteen, ehtihn, achtzehn,
	benzehen, twenty, twenti (a score)
nineteen, neintihn, neunzehen,	(ä strohr) zwanzig,
twenty one, or one and twenty, twenti wann oder wann	and twenti, zwey und zwanzig,
twenty two, twenti tuh, oder auch two and twenty, tuh	and twenti, zwey und zwanzig.
Und so in der Ordnung fort von einem Zehen zum andern:	
thirty, (thdrti), dreyßig,	one hundred, (wann hon-
	dörd) ein hundert,
forty, farti, vierzig,	one hundred and one, (wann
	hauddrd and wann) ein
	hundert und eins,
fifty, fifti, funfzig,	thousand, (thaußend) tausend
sixty, sikssti, sechzig,	ten thousand, (ten thaußend)
	zehen tausend,
seventy, sewwenti, siebenzig,	twenty thousand, (twenti
	thaußend) zwanzig tausend,
eighty, ehti, achtzig,	fifty thousand, (fifti thau-
	ßend) funfzig tausend,
ninety, neinti, neunzig	hundred thousand, (hauddrd
	thaußend) hundert tausend,
hundred, hondörd, hundert,	Million, (million), eine Mil-
	lion.

Die

Die ordnenden Zahlen sind diese:

the first, fôrst, der erste	sixteenth, sîkstiuhth, sechs- zehente
second, seckond, zweyte	seventeenth, sewvntiuhth, siebenzehente
third, thêrd, dritte	eighteenth, ehtiuhth, achtzehente
fourth, fohrth, vierte	nineteenth, neintiuhth, neunzehente
fifth, fifth, fünfte	twéntieth, twentiht, zwanzigste
sixth, sîksth, sechste	the twénty first, &c. twenti fôrst i. e. der ein und zwanzigste
seventh, sewventh, siebente	thirtieth, thêrtiuhth, dreyßigste
éighth, ehtth, achte	fórtieth, fartiuhth, vierzigste
nînth, neinth, neunte	fîftieth, fîftiuhth, fünfzigste
téenth, tenth, zehente	sixtieth, sîkstiuhth, sechzigste
eléveth, elewenth, eilfte	seventieth, sewventiuhth, siebenzigste
twélfth, twelsth, zwölfte	éigtieth, ehtiuhth, achtzigste
thirteenth, thêrtiuhth, drey- zehnte	ninetieth, neintiuhth, neunzigste
fourteenth, fohrtiuhth, vier- zehente	hundredth, handêrth, hundertste
fifteenth, fîftiuhth, fünfze- hente	thoulandth, thauêndth, tausendste.

Abgekürzt werden die Zahlen geschrieben:

first, 1 st	} der ein und zwanzigste heißt the twenty first, 21 st
second, 2 ^d	
third, 3 ^d	
fourth, 4 th	
fifth, 5 th	
sixth, 6 th	
&c.	} der zwey und dreyßigste, the thirty se- cond, 32 ^d .
	} und so weiter.

Auch

Nach heißt:

first, zum ersten, wird abgekürzt, ist
secondly zum andern, 2dly, thirdly zum dritten, 3dly,
fourthly zum vierten, 4thly und so weiter; kann aber auch
bloß 4ly 5ly und so fort geschrieben werden.

'Once, (wanns) heißt einmal, twice, (tweiß) zweymal,
thrice, (threiß) dreyimal, four times, (fohr teimē), viermal ic.

single, heißt einfach, einzeln,

double, twofold, doppelt, zweifach,

tréble, thríple (threéfold) dreyfach,

fourfold, quadruple, vierfach,

fivefold, fünffach ic.

hundredfold, hundertfältig,

thousandfold, tausendfältig.

Nach ist eine gewöhnliche Redensart:

the last, der letztere,

the last save one, oder last but one, der letzte ohne einen,

the last save two, oder last but two, der letzte ohne zwey.

Viertes Kapitel.

Von dem *Syntax*, oder der Wortfügung.

I. Vom Gebrauch des Artikels.

Der Artikel *the* wird im Englischen gar oft so gebraucht wie im Deutschen; als,

the now reigning King, der jetzt regierende König.

the Roman Empire, das Römische Reich.

the Life of Man, das Leben eines Menschen.

the Building of a House, das Bauen eines Hauses.

Der Artikel *the* wird zwischen das Adjectiv. und Substantiv. gesetzt, wenn *all*, *both*, *half*, *double*, *triple* &c. vorhergehen; als

all the World, die ganze Welt.

both the Indies, beyde Indien.

half the Town, die halbe Stadt.

double the Money, das doppelte Geld, oder noch einmal so viel.

Der Artikel *the* wird weggelassen,

1) vor allen eigentlichen Namen,

2) wenn man sprüchwortswiese redet,

3) wenn von Tugenden, Lastern, Künsten, Elementen, Speisen &c. die Rede ist,

4) wenn man im allgemeinen redet; als

Turkey is subject to the Sultan, die Türkei ist dem Sultan unterwürfig.

I bought Cicero, ich habe den Cicero gekauft (auch *I have bought*).

James is a sad Rogue, der Jacob ist ein loser Schelm.

Ausgenommen, wenn man eine Vergleichung, oder einen Unterschied macht; als,

he is the Cicero of our Age, er ist der Cicero unsers
Jahrhunderts.

the little James, der kleine Jacob.

Auch bey den Namen der Flüsse stehet der Artikel eben
so wie im Deutschen; als: the Thames, the
Rhine etc.

Desgleichen bey den Namen der Schiffe, damit man
diese gleichsam von den eigentlichen Namen der
Menschen unterscheidet; als,

The George, the Mary etc. das Schiff Georg, —
Maria etc.

Virtue néver gròws old, die Tugend veraltet niemals.
Malice hurts itself, die Bösheit thut sich selbst Schaden.
Death exercises his Dominion over all the World, der
Tod übet seine Herrschaft über die ganze Welt aus.
Arithmetick is the Science of Numbers, die Rechen-
kunst ist die Wissenschaft der Zahlen.

Bread is the Support of Life, das Brod ist die Stütze
des Lebens.

Man is rational, der Mensch ist vernünftig.

May and June are pleasant Months, der May und Junius
sind angenehme Monathe.

Justice is the Bond of Society, die Gerechtigkeit ist das
Band der Gesellschaft.

NB. Würde man hier vor dem Worte Justice den Artikel
gebrauchen, so würde man darunter nicht die Gerech-
tigkeit, sondern das Gericht, oder irgend einen be-
sonderen Richter verstehen.

Auch wird der Artikel oft bey den Praepositionen aus-
gelassen; als,

is he not in (the) Tòwn? ist er nicht in der Stadt?
in Time of (the) Need, zur Zeit der Noth.

Wenn die Partikel, u n d, zwischen zwey Substantiv. zu
stehen kommt, so hat man nicht nöthig den Artikel bey dem
letzten Substant. zu wiederholen; als

The Prince, Princess and young Princes were at Church,
 der Prinz, die Prinzessin und die jungen Prinzen
 waren in der Kirche.

Wenn man dem Titel einer Person ihren Tauf- oder
 Geschlechtsnamen hinzufüget; so kanu man zwar im Deut-
 schen den Artikel auch weglassen, allein im Englischen muß
 er weggelassen werden; als,

King George, der König Georg.

Prince Frederick, der Prinz Friedrich.

General Washington, der General Washington.

Admiral Howe, der Admiral Howe.

Den Artikel the braucht man im Englischen oft, wo
 man im Deutschen je und desto gebraucht, um dadurch den
 Grad eines Adject- und Adverbs im Comparativ und
 Superlativ zu erhöhen und genauer zu bestimmen.

Zur Uebung hier einige Beispiele.

Je früher Sie kommen, desto willkommener sollen Sie
 mir seyn. Je mehr ich die Wunderwerke deines Geschlechts
 sehe, desto entzückter werde ich. Je weniger er ist, desto
 mehr trinkt er. Je schöner die Wirthin, desto häßlicher
 die Rechnung. Je mehr ich die Sache überdenke, desto
 wichtiger kommt sie mir vor.

Je früher, the sooner	je weniger, the less, ist,
kommen, come	eats
desto willkommener, the	desto mehr, the more
more welcome	trinkt, drinks
mir seyn, be to me.	je schöner, the fairer
Je mehr, the more	die Wirthin, the Hostess
die Wunderwerke, the Won-	häßlicher, fouler
ders	die Rechnung, Reckoning.
Geschlechts, race.	die Sache, the matter
desto, the more I am	überdenke, reflect upon
entzückter, charmed	wichtiger, important
	kommt sie vor, it appears.

Wenn

Wenn die Partikeln, *as, how, so, und too* vor einem Adjectivo stehen, auch wenn die Adjectiva *such und many* im Singulari einem Substantivo vorgesetzt werden, so kommt der Artikel zwischen das Adject. und Substant. zu stehen; als,

As fine a City as Berlin, eine so schöne Stadt als Berlin.
as wise a Man as Solomon, ein so weiser Mann als Salomo.

'*tis not so small a Matter*, es ist keine solche Kleinigkeit, oder es ist keine so geringe Sache.
how miserable a Wretch! was für ein elender Tropf!
too gracious a King, ein zu gnädiger König.
such a Father, such a Son, wie der Vater so der Sohn.
many a Mile, manche Meile.

Auch folget der Artikel *A oder An* allemal nach *half*; als: *half an Hour ago*, vor einer halben Stunde.

Ebenfalls wenn *what* und *no* mit einem Comparativo vor einem Substantivo hergehen; als,

what a crafty Cheat he is! was für ein listiger Betrüger er ist!

it was no less a Person than the Princess herself, es war keine geringere Person als die Prinzessin selbst.

Wenn man fragt, was für ic. so wird der Artikel im Englischen ausgelassen; als

What fellow is he? was ist er für ein Kerl?

what Woman? was für eine Frau?

Der Artikel *Unitatis A* wird auch oft (um der leichten Aussprache willen) anstatt einer Praeposition gesetzt; als

Anstatt *of*, *Turn him out a (of) Doors*, stoß ihn zur Thür hinaus.

Anstatt *in*, *are you a (in) Bed still*, sind Sie noch im Bette?
he is a (in) Sleep, er schläft.

Anstatt *to, oder into*, *I had much a (to) do to convince him*, ich hatte viel Mühe ihn zu überzeugen.

to fall a (into) sleep, einschlafen.

Anstatt *on*, to go a foot, a Hörleback, zu Fuß gehen,
reiten.

Dies kann aber auch *on foot on Hörleback*
heissen.

Anstatt *one*, I lay a (one) hundred to ten, ich wette
hundert gegen zehn.

Anstatt *the*, six Pence a (the) Pound, sechs Stüber das
Pfund.

Anstatt *some*, give me a few, gebt mir etliche.

Zuweilen wird der Artikel *a* oder *an* mit *some* und *any*
ansgedrückt; als

'Use some other Means, bedienen Sie sich eines an-
deren Mittels.

Show (sch) me any Reason for that, zeigen Sie mir
eine Ursache davon an.

Anstatt des Artikels Unitatis *a*, wird oft der Definit. *the*
gesetzt; als: to play the Fool, einen Narren abgeben,
den Narren spielen.

Der Artikel Unitatis wird nach *never* gemeiniglich aus-
gelassen; als

Never was Man more unhappy than I, niemals ist
jemand unglücklicher gewesen als ich ic.

Folgende Redensarten von der Uhr und Zeit sind in
Ansehung des Artikels noch nachzuholen:

what a Clock is it? welche Zeit, oder wie viel Uhr ist es?
it is five a ('o) Clock, es ist fünf Uhr, (um fünfe).

Anmerkung. a Clock ist zwar gegen die Regel, es
muß 'o (ofthe) Clock heissen, allein es ist ziem-
lich allgemein gebräuchlich daß man a Clock sagt.

I will come again at half an Hour after (past) eight, ich
will um halb neun wieder kommen.

it was a Quarter after six when I was here this Morning,
es war ein Viertel auf sieben, als ich
diesen Morgen hier war.

'tis three Quarters after ten, es ist drey Viertel auf eisse.
three

three Months, ein Vierteljahr, ist gewöhnlicher, als
a Quarter of a Year.

six Months, ein halbes Jahr.

a twelve-Month, oder twelve Months, auch a Year ein
Jahr.

fifteen Months (a year and three Months), fünf Viertel-
jahr.

2) Vom Gebrauch der *Substantivorum*.

Wenn zwey Substantiva zusammen kommen, so stehet
im Englischen, so wie gewöhnlich im Deutschen, eins da-
von im Genitivo; als

the Word of GóD, das Wort Gottes.

a Quart of Oil, ein Maas Oehl.

Der Genitivus folget im Englischen mit seinem Zeichen
of dem ersten Substantivo nach; als

The Fear of the Lórd is the Beginning of Wisdom

die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

Wenn das im Genitivo stehende Substantivum dem
andern vorgesetzt wird, so verliert es das Zeichen of und
bekommt an dessen Statt ein apostrophirtes 's; als

the King's Palace, des Königes Pallast.

the Queen's Bróther, der Königin Bruder.

Im Plurali kann man den Apostroph weglassen; wenn
sich der Pluralis bereits auf s endiget; als

the Subjects Lóve is théir Kings fürest Guárd, der

Unterthanen Liebe ist der Könige ihre sicherste Wache.

Das apostrophirte 's läßt man auch wohl des Wohl-
klanges wegen weg; als

for Acquaintance Sáke, der Bekanntschaft wegen, (oder
aus guter Bekanntschaft.)

for Péace Sáke (statt Peace's) um des Friedens willen.

Ist aber der Pluralis ein irregulare, so darf das 's
nicht weggelassen werden; als

Mén's Próperty, der Männer Eigenthum.

the Children's Inhéritance, der Kinder Erbtheil.

Auch in folgenden Redensarten, und zwar weil zwey Genitivi in einem Satz zusammen kommen, bleibt das 's auf dem letzten Genitivo stehen; als

in Queen Elisabeth's Rèign, unter der Königin Elisabeth Regierung.

at the Eléctor of Saxoný's Court, am Hof des Churfürsten von Sachsen, oder am Chursächsischen Hof.

Wenn von einem öffentlichen Orte, oder von einem berühmten Gebäude die Rede ist, so wird das Substantivum nach dem Genitivo im Englischen oft ausgelassen; als

St. Paul's (Church) Sanct Pauls Kirche.

St. James's, (Palace) St. James (Jacobs) Pallast.

we have been at Wilson's (Coffee-house) wir sind in Wilsons Coffee-Haus gewesen.

Dieser apostrophirte Genitivus deutet auch oft Zeit, Ausmessung, Werth und so weiter an; als

In an Hour's Time, in einer Stunde (in Zeit von einer Stunde.)

for thrée Year's Space, drey Jahre lang.

six Mile's Distance, sechs Meilen weit.

an 'Ell's Léngth, einer Ellen lang.

a Shilling's Worth, für einen Schilling.

Zuweilen wird auch zu dem ordentlichen Genitivo noch ein Genitivus possessivus gesetzt; als

a Favourite of Frederick William the Second's,

einer von Friedrich Wilhelms des Zwayten Lieblingen.

a Friend of your Fátther's, einer von eures Vaters

Freunden u.

Die Nota des ordentlichen Genitivi *of*, muß im Englischen gebraucht werden, wo es im Deutschen nicht nöthig ist, und zwar:

1) Nach einem Substantivo, welches ein Gewicht,

Maas, Zahl oder Theil anzeigt; als

a húndred Weíght of Tín, ein Centner Zinn.

a Pint of Wíne, ein Rößel Wein.

a Dózen

a Dozen of Spoons, ein Duzend Löffel.
 a Morsel of Bread, ein Bissen Brod.

- 2) Vor den Namen der Königreiche, Länder, Inseln,
 Flüsse, Städte, Monate u. als,
 The Kingdom of Prussia, das Königreich Preußen.
 The Isle of Great Britain, die Insel Großbritannien.
 The River of Rhine, der Fluß Rhein.
 The City of Berlin, die Stadt Berlin.
 The Month of November, der November-Monath.

NB. Man kann jedoch auch die Note of bey manchen Flüssigen weglassen; als
 the River Elb, the Weser etc.

- 3) Nach dem Verbo Substantivo I am; als
 I am of your Mind, ich bin eurer Meinung.
 he is of noble Extráction, er ist edeln Herkommens.
 of the same Coin, vom nehmlichen Gepräge, Schlage.
 4) Wo man sich im Deutschen einer Zusammensetzung
 zweyer Substantivorum bedienet; als
 a Málter of Lánguages, ein Sprachmeister.
 The Místress of the Family, die Hausmutter, (Haus-
 Frau).

a Glás of Wáter, ein Glas Wasser.
 a Dish of Físh, ein Gericht Fische.

- 5) Nach sehr vielen Adjectivis, Verbis, Gerundiis,
 und Participiis, die einen Genitivum erfordern;
 als
 proud of Hónour, stolz der Ehre wegen.
 weáry of Writing, des Schreibens müde.
 théy accused him of a Críme, man beschuldigte ihn
 eines Lasters.
 he boasts of his Knówledge, er rühmt sich seiner
 Wissenschaft.
 There is no trústing of Women (win' = min), den Wei-
 bern steht nicht zu trauen.
 of his ówn Accórd, aus freyem Willen.

6) Zuweilen wird auch nach einem Substantivo der Genitiv. des Pronom. possessivi absoluti statt des Coniunctivi gebraucht; als

In Imitation of him, nach seinem Exempel (Beyspiel).
my Soul the nobler Part of me, die Seele als mein edelster Theil &c.

Aufgabe zur Uebung.

Ich hätte wohl Lust ein Gericht Forellen zu Mittage zu essen und eine Flasche alten Rheinwein (Hochheimer) dazu zu trinken. Und ich liebe einen guten Kinderbraten und dazu ein Maas vom besten Londoner Porter (Bier). Gut, wir wollen unsere Schüsseln zusammen bringen, solche in Gesellschaft verzehren, und nach dem Essen auch eine Schale Caffee trinken, und dazu eine Pfeife guten Canaster rauchen.

Ich hätte wohl Lust,	I have	Gut, well
a Mind		unsere Schüsseln, our Dishes
zu essen, to eat		zusammen bringen, bring
ein Gericht Forellen, a Dish		together
of Trouts,		verzehren, to eat
zu Mittage, for Dinner		Gesellschaft, Compang
dazu trinken, drink to it.		nach dem Essen, after Din-
elne Flasche, a Bottle		ner
Hochheimer, old Hock		trinken, drink
liebe, like		auch, also
Kinderbraten, Roast- Beef		eine Schale, a Dish
und dazu, with		Caffee, Coffee
ein Maas, a Pot		rauchen, smòke
Londoner Porter, London-		eine Pfeife, a Pipe
Porter,		Canaster, Ipanish Tabáco.

Vom Dativo.

Einige Substantiva, die eine Freundschaft, Gemüthsneigung oder auch ein Amt bezeichnen, &c. haben statt des Genitivi den Dativum; als

I am

I am a Friend to Truth and an Enemy to Falſehood
ich bin ein Freund der Wahrheit und ein Feind
der Falſchheit.

he is a Slave to his Paſſions, er iſt ein Slave ſeiner
Leidenſchaften.

he was éver a Friend to me, er war ſtets mein
Freund.

he is Sécretary to the Düke of Yórk, er iſt Sekre-
taire des Herzogs von York, (kann auch heißen,
bey dem Herzog).

Das Caſus-Zeichen to wird nach einigen Verbis und
in kleinen Redensarten nach einigen Adjectivis, like, near
etc. weggelaſſen; als

ſhew (ſcho) me (to) a Róom, zeigt mir ein Zimmer.
I'll tell your Brother, that etc. ich will eurem Bruder
ſagen, daß ic.

Give the poor Féllow ſome Bréad, gebt dem armen
Menſchen (Kerl) etwas Brod.

ſhè is near her Time, ſie iſt ihrer Zeit nahe.

Das Pronomen it hat den Dativum ſtets hinter ſich;
man kann ſich hierbey. je nachdem es der Wohlklang ver-
ſtattet, des Zeichens to bedienen, oder es auch weglaf-
ſen; als

give it her, gebt es ihr. give it to me, gebt es
mir.

give it to my Son, gebt es meinem Sohn.

I'll give it him, ich will es ihm geben.

Aufgabe.

Er war immer ein Vater der Armen. Er gleicht ſei-
nem Bruder ſehr. Ich mache keinen Anſpruch auf dieſe
Ehre. Er hat ſeinem Bruder geſchrieben und ihm Glück
zu ſeiner Verheyrathung gewünscht.

Immer, ever	gleicht, like
Vater, Fátter	ſeinem Bruder, (to) his
der Armen, Póor	Brother

Mehr, very much	geschrieben, wirtten
Mache, lay	gewünscht, wished
Anspruch, Claim	Glück, joy
auf diese Ehre, to this Honour.	Verheyrathung, Marriage.

Vom *Accusativo*.

Der *Accusativus* stehet ordentlicher Weise vor dem *Dativo*; als

I shewed (schō'd) th Picture to his Wife, ich zeigte das Gemählde seiner Frau.

I delivered the Létter to your Bróther, ich übergab den Brief eurem Bruder.

Wenn aber diese Redensart noch einen langen Anhang hat, so gehet der *Dativus* voran, damit der Anhang mit dem *Accusativo* in genauere Verbindung kommt; als

I have shewed to his Wife the Picture, painted by the able Hand of Tischbein, ich habe seiner Frau das Gemählde gezeigt, welches der geschickte Tischbein entworfen hatte.

I have delivered to your Bróther the Létter, inclósed by my Correspóndent, ich habe eurem Bruder den Brief übergeben, der von meinem Correspondenten eingeschlossen war.

Sonst wird der *Accusativus* ziemlich so wie im Deutschen gebraucht; als

séven Milen distant, sieben Meilen entfernt.

it cólts mè six Shillings, es kostet mir sechs Schillinge.

Auf die Frage wohin? antwortet man, wenn von ganzen Ländern die Rede ist, mit der *Praeposition* *for*. Von Städten oder Gegenden aber, mit *to* oder *into*; als

we inténd to sail for 'England, wir sind gesonnen nach England zu segeln.

I am göing to Berlin, ich reise, gehe nach Berlin.

she is góne into the Cóuntry, sie ist aufs Land gereiset.

Bei manchen Redensarten scheint es der Accusativus zu seyn, da doch nur das Casus- Zeichen oder die Praeposition ausgelassen ist; als

a Book wórtly (of) your Perúsal, ein Buch das eures Durchlesens werth ist.

I told it (to) him, ich sagte es ihm.

we walked róund (abóut) the Tówn, wir spazierten um die Stadt herum.

trúst nó (on) hér Wórd, traue ihren Worten nicht.

they entered (into) the Cítý, sie zogen in die Stadt ein.

Der Accusativus wird auch sehr oft mit dem Infinitivo gebraucht; als

he would have me go alóng with him, er verlangte, daß ich mit ihm gehen sollte.

that módest Lóok shews her to be of a swéet and hármless Témpér, diese sittsame Miene giebt zu erkennen, daß sie eines sanften und unschuldigen Wesens sey.

I will have you gò to Chúrch ón Sún-days, ich will, daß ihr des Sonntags in die Kirche gehet.

Vom Ablativo.

Anstatt des Deutschen Dativi, erfordert das Verbum im Englischen oft den Ablativum; als

he took his Swórd from him, er nahm ihm den Degen.
to buy of óne, einem abkaufen.

Auf die Frage woher? antwortet man, wenn es ganze Länder betrifft, mit from, oder ont of, ist aber die Rede von Städten, nur mit from; als

he depárted from England, er reisete von England ab.

he arrived from France, or óut of France, er kam aus Frankreich an.

She came from Bér- lin, sie kam von Berlin.

Auf die Frage wo? sezet man zu den Namen der Länder in, zu den Namen der Städte aber in oder at; als

in

in 'England, in England, at (in) Lóndon zu (in) London.

Sonst sagt man auch:

I heard it of him, ich habe es von ihm gehört, this
tréats of, dies handelst von ic.

Aus diesem Bewegungsgrund, from this motive.

Ich rede es aus Erfahrung. I speak from Experience.

Auch wird im Englischen die Präposition *by* öfters ge-
braucht, wo wir im Deutschen von gebrauchen; als:
Sie wird von jedermann geehrt, she is honoured by
every one: siehe die fernere Beyspiele beyhm Gebrauch der
Präpositionen.

3) Vom Gebrauch der *Adjectivorum*. (Beywörter.)

Das Adjectivum wird ordentlicher Weise wie im
Deutschen dem Substantivo vorgesetzt; als

he is a véry rich Man, er ist ein sehr reicher Mann.

h is a véry áctive and hónest Man, er ist ein sehr
thätiger und ehelicher Mann.

Allein es fallen gar viele Redensarten in der Eng-
lischen Sprache vor, wo das Adjectivum besser hinten
nach siehet; und zwar

1) wenn im Deutschen so, anstatt solch vor dem Adje-
ctivo zu stehen kommt.

A Prince so pówerful, ein so mächtiger Fürst.

a Reason so convincing, eine so überzeugende Ursache.

a Júdgment so righteous, ein so gerechtes Urtheil.

2) Wenn zwey oder mehrere Adjectiva zusammen kommen.

he is a Mán höth rich and léarned, er ist ein sowohl
reicher als gelehrter Mann.

Hístories höth áncient and módern, beydes alte
und neue Geschichte

he complies with all Nótions, right, wróng, good
or bad, er pflichtet allen Meynungen bey, sie
mögen recht oder unrecht, gut oder böse seyn.

3) Wenn man relative das Participium als ein Adje-
ctivum hintennach setzt; als

the

the Collège of the Róyal Society, famous for its Building, das Collegium der königlichen Gesellschaft, so wegen seiner Erbauung berühmt ist.
 the Countries adjacent, die angränzenden Länder.
 mány Arguments signifying little, viele Gründe, die wenig auf sich haben.

4) Auch die Adjectiva in al, ary, ble und ive lauten hintennach besser! als
 the Lóreds spirítual and témporal, die geistlichen und weltlichen Herren.
 the Things nécessaire etc. die nöthigen Dinge.
 a Mýstery incomprehensible to me, ein mir ungreifliches Geheimniß.

it is a Vêrb. áctive, es ist ein Verbum Activum.

5) Ferner die Adjectiva der Zeit, und einige andere nach Französischer Construction; als
 the year pást, das vergangene Jahr.
 in Time to come, in künftiger Zeit.
 I have tåken all Pains imaginable, ich habe alle ersinnliche Mühe angewandt.

Wenn sich das Adjectivum auf ein vorhergehendes ausgelassenes Substantivum beziehet, so wird demselben im Singul. one und im Plural. ones beygefügt; als
 give me the gold óne, (gold Watch) gib mir die goldene (Uhr).

it is a good óne, es ist eine gute.

I'll have the bláck ónes, ich will die schwarzen (Strümpfe) haben.

the little ónes (Children), die kleinen (Kinder).

Die Adjectiva werden auch öfters mit dem Artikel the als Substantiva gebraucht, sie stehen im plurali, aber ohne das s pluralis; als

the Rích and Póor, die Reichen und die Armen.

the Ambítious and the Devóut, die Ehrgeizigen und die Andächtigen.

the Tåll and the Fåir, die großen und die Schönen.

Die

Die Adjectiva Substantiva gewisser Völker, Religionsverwandten und andere mehr, nehmen im Plurali ein s zu sich; als

the Græeks, Rômans, Gêrmans, etc. die Griechen,
Rômer, Deutschen &c.

the 'Ancients, Mòderns, Natives, etc. die Alten,
Neuern, Landesfinder &c.

the Lutherans, Prôtestants, Socinians, etc. die
Lutheraner, Protestanten, Socinianer &c.

my Supèriours, meine Obern.

my Infèriours, die geringer sind als ich. (Untergebene)

the News, die Zeitung.

some Grèens, etwas grün Kraut, oder grünes.

Oft wird der Comparativus statt des Superlativi gesetzt; als

my Sòul the nôbler Pàrt of mè, meine Seele als
mein edelster Theil.

the bétter Hâlf, die größte Hälfte.

this is the eâsier, dieses ist am leichtesten.

he is the worthier (worthiest) of the twò, er ist
der würdigste von beyden.

Auf den Comparativum folgt than und nicht as; als

he is blâcker thán a Mòor, er ist schwärzer als ein
Moor.

Wenn man im Positivo vergleichen will, muß man die Partikel as sowohl vor als nachsetzen; als

be is as tàll as you, er ist so groß als ihr.

Our Gârden is as pléasant as yours, unser Garten
ist so angenehm als eurer.

Nach such muß statt der Conjunction *that* und des Pronom. relativi, allemal as folgen; als

he is not such a Man as you think him, er ist kein
solcher Mann wie Sie von ihm glauben.

I took such as I liked, ich nahm diejenigen die mir
gefielen.

Aufgabe über einige der vorstehenden Regeln der *Adjectivorum.*

In dem letzten Jahr dieses so verderblichen französischen Krieges haben sich noch sehr erstaunenswürdige Dinge zuggetragen; und sowohl in Italien als in Deutschland ist noch sehr viel unnöthiges Menschenblut vergossen worden. Cromwell war mächtig, aber Bonoparte ist bey weitem mächtiger. Meine Schüler sind fleißig, die Ihrigen aber sehr faul. Dieser Weg ist viel besser als der andere.

sehr erstaunenswürdige Dinge,	vergonnen, spilt.
ge, very surprising Things.	mächtig, power ful
haben sich noch zugetragen,	bey weitem, by far.
have yet come to pass.	Schüler, Scholars.
im letzten, in the last.	fleißig, diligent.
verderblichen ruinous	die Ihrigen, Yours.
Krieg, War.	aber, but. faul, lazy.
Italien, Italy, so wohl als	Weg, Way, (road)
as well as.	viel näher, a great deal
Deutschland, Germany.	nearer.
sehr viel, a great deal	auch viel besser, also much
unnöthig, unnecessary.	better.
Blut, blood.	als der andere, than the
noch, yet.	other.

4) Vom Gebrauch der *Pronominum.* (Fürwörter)

Wenn eine Particula neganti in einer Frage vorkommt, so muß solche vor dem Nominativo des Pronominis stehen; als

did not I say so? sagte ich das nicht? sagte ich nicht so?
 did not you tell me? sagten Sie mir es nicht?

Der Dativus und Accusativus des Pronominis stehen jederzeit nach dem Verbo; als

he spoke to me but now, er sprach nur eben jetzt mit mir.

the

She left me an Hour ago, sie verließ mich vor einer
Stunde.

Das Neutrale *it* stehet gewöhnlich vor dem Pro-
nomine personali; als

it is I that speaks to you, ich bins der mit euch spricht.
was it you that called to her? waret ihr es, der
ihr zurief?

were it they, that played? waren sie es, die spielten?

It behält auch oft die Stellung und Bedeutung wie
im Deutschen; als

it is true, what he said, es ist wahr, was er sagte.
it is a fine Morning, es ist ein schöner Morgen.

It hat im Englischen auch oft eine ganz andere Be-
deutung und Stellung wie im Deutschen; als

Death where it comes will have no Denial, der
Tod läßt sich nicht abweisen wenn er kommt.

the Sun and its Rays, die Sonne und ihre Strahlen.
the Court and its Magnificence, der Hof und seine
Pracht.

it was them, whom he pursued, die waren es, denen
er nachsetzte.

Die Pronomine Personalia, Possessiva und De-
monstrativa werden zuweisen mit *self*, *own* und *very*
zusammen gesetzt, um der Sache einen bessern Nachdruck
zu geben; als

I did it myself, ich that es selbst.

I'll go in myself, ich will selbst hineingehen.

you must do it yourselves, if you'll have it fairly
done, ihr müßt es selbst thun, wenn ihr es or-
dentlich gethan haben wollet.

it is my own, es ist mein eigen.

't was the her ownself, sie war es selbst (in eigener
Person).

look to your ownselfes, sorgt nur für euch (nehmt
euch nur selbst in Acht).

the very Man, eben derselbe Mann.

he eat the very Bones, er aß sogar die Knochen.
 he was stript to the very Skin, er wurde bis aufs
 Hemd (Haut) ausgezogen.

His and her werden eigentlich nur von Menschen
 gebraucht, auch wohl von Thieren; its aber von leblosen
 Dingen; als

his Son was here just now, sein Sohn war so eben hier.
 her Daughter is very pretty, ihre Tochter ist sehr
 hübsch.

the Eagle spreadeth abroad her Wings, der Adler
 breitet seine Flügel aus.

the World and its apparent Grandeur, die Welt und
 ihre scheinbare Herrlichkeit.

the Tree and its Blossoms, der Baum und seine Blüthen
 Sigmlich wird his und her auch bisweilen von leb-
 losen Dingen gebraucht; als

the Sun in his Brightness, die Sonne in ihrem Glanz.
 the Moon in her Wane, der Mond in seinem Abnehmen.

a French Man of War of 64 Guns has been taken
 by an English Frigate of 38 Guns, that carried
 her to Falmouth,

oder auch an English Frigate of 38 Guns took a French
 Man of War of 64 Guns and carried her to Fal-
 mouth, eine Englische Fregatte von 38 Canonen, er-
 oberte ein Französisches Linien-Schiff von 64 Canonen,
 und führte es nach Falmouth.

NB. a Man of War, heißt ein Kriegsschiff.

an East India man, ein Ostindisches Schiff.

a Merchant man, ein Kauffarthenschiff.

Die Possessiva absoluta werden mit der Praepo-
 sition of gebraucht, als

he is a Friend of mine, er ist einer meiner Freunde,
 (mein Freund).

she is an Acquaintance of ours, sie ist eine Be-
 kannte von uns.

it is none of mine, es gehört mir nicht.

'tis a Book of hers, es ist eins ihrer Bücher, (das Buch gehört ihr).

Who wird nur allein von Personen gebraucht, which what und that aber von Personen und Sachen; als who is she? wer ist sie?

who was that Gentleman? wer war der Herr?

which of the two is it? welcher von beuden ist es?

which Sword will you give me? welchen Degen wollen Sie mir geben?

what shall we play the Match at? wie hoch wollen wir die Partie spielen?

that Man seems very proud, dieser Mann scheint sehr stolz.

Der Nominat. Pronom. personal. stehet zuweilen anstatt des Genitivi; als

we are seven, unser sind sieben.

they are twenty, es sind ihrer zwanzig.

Die Pronomina Personalia, werden anstatt der Demonstrativorum gebraucht, wenn hierauf das Relativum folgt; als

they (he, she) that came in with you, diejenigen, welche mit euch herein kamen.

they that live in Town, diejenigen, welche in der Stadt wohnen.

NB. Wo die Deutschen, derjenige, diejenige, welche, oder so da, sagen, da sagen die Engländer, he that, she that, they that anstatt (those); doch kann man auch (ohne Fehler sagen, those that live in the Country, diejenigen, so auf dem Lande leben.

He that wird auch anstatt des Pronom. relativi indefiniti who, wer, gebraucht; als

He that lives a good Life, will be rewarded for it, wer ein gutes Leben führt, wird dafür belohnt werden.

Das Demonstrativum that wird vor what ausgelassen, und what bedeutet dann soviel als that, which; als

he talks of nothing but (*that*) what he loves, er spricht von nichts als was er liebt, (als von demjenigen, was er liebt.)

mind (*that*) what I tell you, gebt Acht an das, was ich euch sage.

Dieses Demonstrativum *that* wird gebraucht, wo man im Deutschen des Substantivum wiederholen, oder entweder ein Adjectivum oder die Pronomina possessiva, sein oder ihre, gebrauchen muß; als

of all Senses that (the Sense) of Sèing is allowed to be most usefùl, von allen Sinnen, wird der (Sinn) des Gesichts für den nützlichsten gehalten.

Rhenish Wine is more healthful than that of Spain, Rheinwein ist gesunder als Spanischer.

the Endowments of the Mind are much preferable to those of the Body, die Gaben des Gemüths sind denen des Leibes weit vorzuziehen.

of all Passions that of Love is the most violent, unter allen Leidenschaften ist die Liebe am heftigsten.

Die Pronomina Demonstrativa, Relativa und Interrogativa, haben das Casus-Zeichen, oder die Praeposition ganz am Ende der Rede, als

that I am afraid of, davor fürchte ich mich.

that's what he aimed at, darnach strebte er eben.
the same you spoke with, eben der, mit welchem ihr sprachet.

which he gladly consented to, worin er gern willigte.

what do you look at? wornach seht ihr?

what do you look for? wornach sehet ihr euch um?
(was suchet ihr?)

mind what you are about, bedenkt, was ihr vorhabt.

Die Relativa werden der Zierlichkeit wegen sehr oft ausgelassen; als

'tis the Lady (whom) he loves, es ist das Fräulein, das er liebet. (die)

the Woman (which) you (have) married, das
Weib, welches ihr geheirathet.

the Books (that) he sent me, die Bücher, so er mir
schickte.

the Matter (that) I took Notice to you of, die
Sache, davon ich mit Ihnen gesprochen, oder
davon ich gegen euch Erwähnung that.

the Horse (which) he rides upon, das Pferd, auf
welchem er reitet.

the Coach (which) that Lady rides in, die Kutsche,
in welcher diese Dame fährt.

'tis what you will be much pleased with, es ist, wo-
mit ihr sehr wohl zufrieden seyn werdet.

all (what) they could obtain, was etc. alles was
sie erhalten konnten, war 2c.

Das Relativum folgt im Englischen sehr oft nach
dem Substantivo; als

For the Love of whom I would do any Thing, dem
zu Liebe ich wohl alles auf mich nehmen wollte.

By the Help of whom, durch dessen Hülfe.

5.

Vom Gebrauche der *Pronominum indefinitorum*,
die eigentlich nur *Adjectiva* sind.

All, alle.

I did all in my Power, ich that alles was ich vermochte.
in all my Life, in meinem ganzen Leben.

I read it all over, ich las es ganz durch.

He has been here all along, er ist die ganze Zeit über
hier gewesen.

That's not at all to be done, das ist gar nicht zu machen.
I'll give you nothing at all, ich will euch gar nichts geben.

Any, einerley, etwa, ein 2c.

Any one of us may do it, ein jeglicher unter uns kann
es thun.

'Any

'Any Thing will serve his Turn, er nimmt mit allem
vorlieb.

Any Water may serve for that, alles Wasser gehet
hierzu an.

Is there yet any Hopes of his Recovery? hat man
noch Hoffnung zu seiner Genesung?

Is any Body about? ist jemand vorhanden?

Will he stay any Time there? wird er sich einige Zeit
dieselbst aufhalten?

Will he be any Thing the better for it? wird er da-
durch etwas gebessert werden, oder wird ihm das
groß etwas helfen?

Any how, so it is but done, auf irgend eine Art, wenn
es nur geschieht.

See if you can get it any where, sehet, ob ihr es ir-
gendwo bekommen könnet.

Is there any more to be had? ist noch mehr zu bekommen?

Both, beide.

Both are dead long ago, beide sind schon längst todt?

They were attacked on both Wings, sie wurden auf
beiden Flügeln angegriffen.

You may take both if you will, Sie können beide neh-
men wenn Sie wollen.

Certain, ein gewisser, e, es.

A certain Man was here, ein gewisser Mann war hier.

Certain Persons have great Influence, gewisse Leute
haben großen Einfluß.

I have known a certain Remedy, ich habe ein gewisses
Mittel gewußt.

Each, jeder, jede, jedes.

It was seen on each Side, es war auf jeder Seite zu sehen.

They love each other, sie lieben einander.

Either *), *einer, eine, eines* von beyden.

There is an 'Entrance on either Side, es ist auf jeder Seite ein Eingang.

Either Sort can serve for that, jede Art gehet hierzu an.
He is wiser than either of us, er ist klüger als einer von uns.

Give me either, no Matter which, gebt mir eins, es gilt gleich viel welches.

She or her Sister, either can take it, sie oder ihre Schwester kann es nehmen.

'Every, jeder, jede, jedes.

He is here almost every Day, er ist beynahе jeden Tag hier (alle Tage).

'Every Body knows it, jedermann weiß es.

I go to him every other Day, ich gehe einen Tag um den andern zu ihm.

He is here and there and every where, er ist hier und da und allenthalben.

Few, wenige.

Will you let me have a few of them? wollen Sie mir etliche davon zukommen lassen?

He will be here in a few Days, er wird in wenigen (einigen) Tagen hier seyn

I had but a few, ich hatte nur wenige.

Much, viel Plural. *many, viele, more, mehr, most, am meisten.*

He has much, but she has more, er hat viel, aber sie hat mehr.

He had caught a great many, er hatte sehr viele gefangen.

I have seen it many a Time, ich habe es gar oft, (manchmal) gesehen.

Be

*) Die Conjunction either und neither ist von diesem Indefinitus wohl zu unterscheiden.

Be there néver so many, es mögen ihrer noch so viele
seyn.

So many Mén, so many Minds, so viel Köpfe, so viel
Sinne.

Much, wird sehr zierlich adverbialiter gebraucht.

'Tis much to my Satisfáction, es gereichet sehr zu mei-
ner Zufriedenheit.

She has much the same Fáte, sie hat fast gleiches Schicksal.

The Price of Córnis much the same in England as it is
hère, der Preis des Getreides ist in England fast der
nehmlische wie hier.

He is a most pówerful Prince, er ist ein sehr mächtiger
Fürst.

She has most beautiful Children, sie hat überaus schöne
Kinder.

Most Révered Sir, Hochwürdigster Herr.

He gave him the most of all, er gab ihm am meisten
unter allen.

Neither, keiner von beyden.

I take neither Párt, ich halte es mit keinem (Theile).

Neither of us has seen it, keiner von uns hat es gesehen.

It is to be obtain'd on neither Side, es ist auf keiner
Seite zu erhalten.

No, *none*, keiner, e, es.

She was in no small Fèar about it, sie war deswegen
in keiner geringen Furcht.

You have no good Bèds, ihr habt keine guten Betten.

You will receive no Denial, man wird es Ihnen nicht
abschlagen.

Did you hear no News in Tówn? hörten Sie nichts
Neues in der Stadt?

The News I heard was none of the best, was ich hörte,
war nicht von Besten.

Tháts

184 Vom Gebrauch der Pronominum Indefinitorum.

That's none of my Business, das ist meine Sache nicht.
It is none of my Fault, ich bin nicht schuld daran.

One, einer, eine, eines, jemand.

It is all one to me, es gilt mir gleich, es ist mir einerley.
The one is blind, the other lame, der eine ist blind,
der andere lahm.

'Tis one and the same Business, es ist ein und dasselbe
Geschäfte.

He could not get rid of the one, er konnte den einen
nicht los werden.

One cannot please every one, man kann nicht jeder-
mann gefallen.

Set them at one again, vereiniget sie wieder.

He gave me but a small one, er gab mir nur ein kleines.

There take the little one; da nehmen Sie (das, die)
den kleinen.

No, give me the large ones, nein, geben Sie mir
den großen.

Other, anderer, andere, anderes, Others, andere.

Let an other try it, es kann es ein anderer versuchen.

In other Places it would not do, an andern Orten wür-
de das nicht angehen.

He frequents the Fair every other Year, er besucht die
Messe ein Jahr ums andere.

I know of no other, better than this, ich weiß kein
anderes, das besser wäre als dieses.

I'll drink an other Glass, ich will noch ein Glas trinken.

He is just such an other, er ist eben so einer (er ist auch
nicht viel besser).

'Others are not of your Opinion, andere sind nicht eu-
rer Meinung.

There are some others for you, da sind etliche andere
für Sie.

Some,

Some, etwas, einiger, e, es.

I had rather drink *some* Beer, ich möchte lieber Bier trinken.

Shall I help you to *some* of this Beef? soll ich Ihnen ein Stück von diesem Rindfleisch abschneiden? (vorlegen)

No, I had rather have *some* Veal, nein, ich wollte mir lieber etwas Kalbfleisch ausbitten.

Will he stay here *some* Time? wird er sich eine Zeitlang hier aufhalten?

Perhaps, if *some* Affairs go well, vielleicht, wenn einige Geschäfte gut ablaufen.

You must stay for *some* convenient Opportunity, Sie müssen auf eine bequeme Gelegenheit warten (müssen eine bequeme Zeit abwarten).

Was *somebody* here asking for me? ist jemand hier gewesen, der nach mir gefragt hat?

It may be done *some* how, es kann auf irgend eine Art geschehen.

Such, solcher, e, es, Plural. ebenfalls Such, solche.

Such a one ought to be punished, ein solcher sollte bestraft werden.

Such a Master, *such* a Servant, wie der Herr, so der Diener.

'Twas *such* a small Matter that etc. es war eine so geringe Sache, daß ic.

Such are 'Enemies to their Country, solche sind Feinde ihres Vaterlandes.

His Impatience was *such*, that etc. seine Ungeduld war so groß, daß ic.

6) Vom Gebrauch der *Verborum*. (Zeitwörter)

Das Verbum, als der Haupttheil der Rede, wird vornehmlich auf viererley Art gebraucht, und zwar

1) etwas zu bejahen,

2) etwas zu verneinen,

3) zu fragen, und

4) auf eine verneinende Art zu fragen.

Wenn man bejahet und wenn man verneinet, so gehet der Nominativ vor dem Verbo her; als,

Yes I know all, ja ich weiß alles.

I know nothing about it, ich weiß nichts davon, (es ist mir nichts davon bewußt).

Wenn man fragt, so folgt der Nominativus oder das Pronomen hinter dem Verbo, und fängt sich die Frage mit einem Hülf-Verbo an, gleich hinter diesem; als,

Know you where it is? wisset ihr wo es ist?

Do you know where he has been? wisset ihr wo er gewesen ist?

Have you read the Book I sent you? haben Sie das Buch gelesen, was ich Ihnen schickte?

Are you ready to follow me? sind sie fertig (bereit) mir zu folgen?

Has she been here? ist sie hier gewesen?

Have they been beaten? sind sie geschlagen worden?

Are we invited? sind wir gebethen (eingeladen)?

In einer verneinenden Frage kann man zwar das Pronomen zwischen das Verbum und die Negation setzen; als,

Do you not believe me? glauben Sie mir nicht?

Do you not think it will do? denken Sie nicht daß es angehen wird?

Allein das Pronomen wird auch nach der Negation gesetzt, und ist auch so gewöhnlicher; als,

Do not you (or don't you) believe me? glauben Sie mir nicht?

Don't you think her an honest Girl, halten Sie sie nicht für ein ehrliches Mädchen?

Das Verbum, so sich auf zwey vorhergehende Nominan oder Pronomina beziehet, stehet im Plurali; als,

My Father and Mother are dead, Mein Vater und Mutter sind todt.

You

You and I wére at hómé, ihr und ich waren zu Hause.

Wenn aber das Nomen eine Anzahl oder Menge bedeutet, so gehet der Singularis und Pluralis an; als,

The Sénate are (is) assémbled, der Rath (Senat) ist versammelt (besammen).

The Móv wére (wás) gót togéther, der Pöbel war zusammen gelaufen.

Die Verha to háppen und to chánce (sich begeben oder jutragen) werden oft überflüssig mit eingeschoben, und bedeuten dann so viel als vielleicht, oder auch wo man im Deutschen sagen kann: wenn es sich etwa so treffen sollte u. d. gl. als,

If you should háppen to meet with him, wenn ihr ihm etwa (vielleicht) begegnen solltet.

He may chánce to see you, vielleicht siehet er Sie, oder es kann kommen, daß er Sie sieht.

If he should happen to come, what then? wenn er nun (vielleicht) kommen sollte, was dann?

To máke, cáuse und súffer, ingleichen gét und háve, mit dem Accusativo hinter sich, bedeuten oft so viel als lassen, zulassen, verursachen zc. als:

He máde him dáce, er ließ ihn tanzen (auch, er zwang ihn zum Tanzen).

He cáused him to be killed, er ließ ihn umbringen.

He súffered them to énter, er ließ sie hinein gehen, (oder verstattete ihnen den Eingang).

Lórd! súffer me not to do ill, Herr lasse nicht zu, daß ich Böses begehé.

Get it done as soon as you can, laßt es machen, so bald ihr könnt.

Théy gét new Súits made, sie lassen neue Kleider machen.

He would have them púnished, er wollte sie bestrafen lassen (er wollte sie bestraft wissen).

Oft wird get auch nur pleonastice, oder als überflüssig gebraucht; als,

Get

Get you gone, packt euch. I have got any Thing for Supper? haben Sie etwas zum Abendessen?

What have we got to pay? was haben wir zu bezahlen?
I have got no Water, ich habe kein Wasser.

Nach den Verbis dubitandi wird die Conjunction that durch *but* ausgedrückt; als,

I doubt not *but* he will come, (nicht, I doubt not, that he will come), ich zweifle nicht, daß er kommen wird.

I question not, *but* she will do it, ich zweifle nicht, daß sie es thun werde.

Statt der Wiederholung eines Haupt-Verbi wird oft das Hülf-Verbum *do* oder die Partikel *so* gebraucht; als,
She speaks better than I (speak) do, sie spricht besser als ich.

He is blamed by his Prince and deserves *so* (to be blamed): er wird von seinem Fürsten getadelt, und verdient solches (getadelt zu werden).

a) Vom Indicativo.

Der Indicativus wird eben so wie im Deutschen, oft statt des Coniunctivi gebraucht, auch mit der Conjunction, die man aber auch auslassen kann; als,

I am told (that) he knows it, man hat mir gesagt, daß er es wisse heißt auch, er weiß es

No one is so virtuous but has his Faults niemand ist so tugendhaft, der nicht seine Fehler hätte.

Bei Erzählungen wird das Praesens oft statt des Imperfecti gebraucht; als,

Whilst I was speaking of it, in comes (came) my Father, indem ich davon sprach, trat mein Vater herein.

Whilst I was saying this, out he runs (ran), indem ich dieses sagte, läuft (ließ) er hinaus.

Das Praesens wird (wie im Deutschen) oft statt des Futuri gebraucht; als,

To Mórrrow I go (statt I shall go) to Pótsdam, mor-
gen gehe (reise) ich nach Pótsdam.

Wenn man im Praesenti oder Imperfecto frägt oder
verneinet, so wird solches vermittelst des Verbi auxiliaris
I do und I did ausgedrückt; als,

Do not you say so? (it) saget ihr es nicht?

He does not mind it, er achtet nicht darauf (er kehret
sich nicht daran).

Did not you know it? wußtet ihr es nicht?

We did not go the same Way, wir giengen nicht
denselben Weg.

Es geschiehet auch des Nachdrucks und der Deutlichkeit
wegen mit do und did; als,

But they do want it, I tell you, ich sage euch aber,
daß sie es haben wollen (bedürfen
oder nöthig haben).

He did actually betray him, er verrieth ihn wirklich.

Wenn die Zeit gänzlich vorbei ist, braucht man das
Imperfect. statt des Perfecti; als,

I saw him about a fortnight ago, ich habe ihn ohn-
gefähr vor 14 Tagen gesehen.

He died a twelvemonth ago, er ist vor einem Jahre
gestorben.

She left the Country three Months since, sie hat
das Land vor einem Vierteljahr verlassen.

Das Perfectum gebraucht man, wenn eine Sache nur
erst geschehen ist; als,

I have been at Church, ich bin in der Kirche gewesen.

Have you dined already? haben Sie schon (zu Mit-
tage) gespeiset?

In der ersten Person (im Singulari und Plurali) heißt
I shall, ich werde, we shall, wir werden; in der zweiten
und dritten Person aber wird werden mit will ausgedrückt.

I shall see it presently, ich werde es alsbald (sogleich)
sehen.

We shall be obliged to him, wir werden ihm verbunden seyn.

You will find it in my Clóset, ihr werdet es in meinem Cabinet finden.

Thou wilt know it to mórrow, du wirst es morgen erfahren.

Shall würde in der zweyten und dritten Person einen Befehl oder ein Drohen anzeigen. *I. E. I shall go*, zeigt meine Entschliebung zu gehen; als, *ich werde gehen*: sage *ich aber*, *thou shalt go*, so ist dies ein Befehl, und heißt, *du sollst gehen*. *Shall* und *will* sind nicht immer *Auxiliaria* des *Futuri*, sondern *Defectiva*, und *shall* heißt alsdann *sollen*, und *will* *wollen*, insbesondere wenn man fragt, gebietet, verbietet und drohet; als,

Shall I have it or no? soll ich es haben odee nicht?

Will you tell me the Reason? wolst ihr mir die Ursache sagen?

Thou shalt not go yet, du sollst noch nicht gehen?

He shán't do it, or he shall see what I'll do, er soll es nicht thun, oder er soll sehen, was ich thun will.

Wenn aber in einer *Sententia conjunctiva* *as*, *accórding as*, *as* óften *as*, *as* sóon *as*, *if*, *since*, *till*, *when*, oder dergleichen Partikeln vorhergehen, giebt man werden mit *shall*; als,

As he shall think fit, wie er es für gut befinden wird.

Accórding as I shall find it, nachdem ich es finden werde.

As óften as it shall háppen, so oft es geschehen wird.

As sóon as he shall permit it, sobald er es erlauben wird.

If they shall deny the fact, wenn sie die That leugnen werden.

Since she shall come to see you, weil sie euch besuchen wird.

Till we shall be out of Dànger, bis wir außer Gefahr seyn werden.

When this shall come about, wenn dieses geschehen wird.

Wenn

Wenn *what* oder ein anderes Relativum vorhergeheth, heißt *shall* auch werden; als,

I long to know what he shall do, mich verlangt zu wissen, was er thun wird.

Whomsoever you shall desire, wen ihr nur verlangen werdet.

Das Futurum wird zuweilen mit dem Futuro des Verbi *I am* und dem Participio ausgedrückt; als,

Whilst you shall be attacking the Enemy on the right Wing, I shall be attacking them on the left, indem ihr den Feind auf dem rechten Flügel angreifen werdet, will ich ihn auf dem linken angreifen.

Whilst you shall be writing the Letter, I shall be lighting a Candle, unterdessen daß Sie den Brief schreiben werden, werde ich ein Licht anzünden.

Das Deutsche pfleget, drückt man im Englischen durch *would* (wollte) mit dem Infinitivo aus; als,

When he would say to her, da er zu ihr zu sagen pflegte. He would often say, er pflegte oft zu sagen.

b) Vom *Imperativo*.

Den Imperativum kann man entweder ohne, oder auch mit *do* ausdrücken; als,

Hold your Tongue! haltet euer Maul!

Push him out! stoßt ihn hinaus!

Do but come, kommt nur.

Don't deceive yourself, betrüget euch nicht.

Bei diesen zwen letztern würde es ohne *do* nicht wohl klingen, denn man kann nicht recht wohl sagen:

Come but, oder deceive yourself not.

Ferner

Don't be angry } send nicht böse.
oder be not angry }

Don't talk so, redet so nicht.

Dont deny it }
oder néver deny it } läugnets nur nicht.

Never mind it! laßt's gut seyn! (das thut nichts.)

Wenn man in Deutschen Sprüchwörtern bedingungsweise redet, so pflegt der Engländer dafür den Imperativum zu setzen; als,

Give him an Inch and he will take an Ell, erlaubt man ihm einen Zoll, so nimmt er sich eine Elle, oder man gebe ihm einen Finger breit, so wird er sich eine Hand breit nehmen.

Treat on a Worm and it will turn, wenn man einen Wurm tritt, so krümmt er sich.

Das Wort *let* (lassen) welches im Englischen, im Imperativo vor *me, us, him* und *them* gesetzt wird, muß im Deutschen öfters durch *mögen, müssen, wollen* und bisweilen durch *wenn, man* u. ausgedrückt werden; als,

Let me say what I will, ich mag sagen was ich will.

Let them be néver so wise, sie mögen noch so flug seyn.

Let the Wicked fall into their own Nets, die Gottlosen müssen in ihr eigenes Netz fallen.

Let us drink th'other Glás, wir wollen doch noch ein Glas trinken.

Let him but have his Liberty and he'll etc. wenn er nur erst seine Freyhet hat, (oder man lasse ihm nur erst seine Freyheit) so wird er u.

c) Vom *Conjunctivo*.

Das Verbum auxiliare conjunctivi *may* bedeutet optative so viel als *müssen*; als,

May a Thought like that néver enter your Mind, ein solcher Gedanke müsse euch nie einfallen.

May he live and vanquish his 'Enemies, er müsse leben und seine Feinde überwinden.

May und that wird in einigen Redensarten öfters ausgelassen, und der Sinn ist doch der nehmliche; als,

Häppen

Häppen (statt there may häppen) what will, es mag gehen wie es will (es trage sich zu was will).

God gränt (that) it may be true, Gott gebe, daß es wahr sey.

Verschiedene Partikeln erfordern das Praesens simplex conjunctivi; als,

Thö he deny it, ob er es schon läugnet.

Howeüver he take it, wie er es auch nimmt.

If so be; that he repént it, wenn dem so ist, daß er es bereuet.

Provided he pay us; dafern er uns bezahlet.

Im Imperfecto bezeichnet man den Coniunctivum durch could, should, would und might; als

That Way Virtue itself might be blamed, auf solche Art könnte man die Tugend selbst tadeln.

I wish he would take Care, ich wünschte, daß er sich in Acht nähme.

Im Perfecto durch may have; als,

It may have been true, es kann wohl wahr gewesen seyn.

He may have repented of it, er kann es wohl bereuet haben.

Im Plusquamperfecto durch might, could, should oder would have; als,

He might have been a rich man, er hätte ein reicher Mann seyn können.

You could have prevented it, ihr hättet es verhüten können.

I should néver have done it, ich hätte oder würde es nie gethan haben.

Would to God I had done it, wolte Gott, ich hätte es gethan.

Die Auxiliaria I might, could, should und would, auch die Coniunction if, können im Plusquamperfecto bisweilen ausgelassen werden; als,

Had I seen him I had told him etc., wenn ich ihn gesehen hätte, so würde ich ihm gesagt haben etc.

statt (if I had seen him, I should have told him).

I had pay'd him had he been there, ich würde ihn bezahlt haben, wenn er da gewesen wäre.

statt (I should have pay'd him, if he had been there).

Im Futuro, durch shall have und durch das Participium praeteritum des Verbi; als,

When shall you have done with your Work? wenn werdet ihr mit eurer Arbeit fertig seyn?

I shall have done by and by, ich werde bald (gleich) fertig seyn.

Das Auxiliare shall wird oft ausgelassen, da denn dies Futurum dem Perfecto Indicativi gleich scheint; als,

When I (shall) have seen the Watch, wenn ich die Uhr werde gesehen haben.

As soon as I (shall) have dined, so bald als ich werde gespeiset haben, (zu Mittag).

Der Optativus wird wie im Deutschen gebraucht; als, God bleſs the King etc. Gott segne den König.

d) Vom Infinitivo.

Die Engländer bemerken den Infinitivum mit der Praeposition to, zu; als,

To be, seyn, to love, lieben, to have, haben, und so weiter.

Nur selten bleibt diese Praeposition vor dem Infinitivo im Englischen weg. Sondern giebt es Redensarten in der Englischen Sprache, wo to wegbleiben kann, im Deutschen aber zugesetzt werden muß; als,

Bid the Boy bring me a Candle, befehlt dem Jungen mir ein Licht zu bringen.

He need not fear, er hat nicht nöthig sich zu fürchten.

Die verschiedene Art den Infinitivum zu gebrauchen, wird durch folgende Exempel gezeigt; als,

I make bold to wait upon you, ich ersühne mich Ihnen aufzuwarten.

They desired me to stay Dinner, sie bathen mich
zum Mittags-Essen zu bleiben.

To speak to you, I came hither, mit euch zu reden,
kam ich hierher.

Die Casus obliqui folgen im Englischen, so wohl
affirmative als negative, nach dem Infinitivo; als,

To love your Parents, is Duty, eure Eltern lieben
ist Pflicht.

Not to love them, is scandalous, sie nicht lieben,
ist schändlich.

To pay a Debt, is just, eine Schuld bezahlen, ist billig.

Not to pay it, is Knavery, sie nicht bezahlen, ist
Betrug.

Not to be paying Debts, Schulden nicht bezahlen.

Not to be pay'd by one's Debtors, von seinem
Schuldnern nicht bezahlt werden.

Wenn zwey Verba zusammen kommen, so stehet das
letzte mit der Nota *to* im Infinitivo; als,

I have a Mind to learn English, ich bin Willens
Englisch zu lernen.

Give me something to drink, gieb mir etwas zu trinken.

Will your Brother come to see me? wird mich Ihr
Bruder besuchen.

Nach den Verbis *to bid, dare, make, need, perceive,*
hear, see, und andern mehr, wird *to* weggelassen; als,

Bid the Waiter serve up Dinner, befehlt dem Auf-
wärter das Essen aufzutragen.

He durst not venture it, er getraute sich nicht es zu
wagen.

You make me believe, black is white, ihr macht
mich glauben, schwarz ist weiß.

You need not wonder at all, ihr dürft euch gar nicht
wundern.

He perceives it fall out otherwise, er merkt, daß
es anders ausfallen wird.

I heard her sing, ich hörte sie singen.

I see him run, ich sehe ihn laufen.

Auch in folgenden Redensarten wird die Praeposition *to* weggelassen:

I will have her (to) know, sie soll wissen.

Will you have me (to) make you a Description of London? wollt ihr, daß ich euch eine Beschreibung von London mache (gebe)?

Had you not better (to) go? thätet ihr nicht besser, wenn ihr ginget?

He had best (to) ask, er thäte am besten er fragte.

I could not chuse but (to) obey, ich habe schon gehorchen müssen, (ich konnte nicht wählen, sondern gehorsamen.)

He had rather (to) die, than etc. er wollte lieber sterben, als ic.

Man setzet auch wohl den Infinitivum zu Anfang einer Rede; welches dann im Deutschen mit und, so, wenn ic. gegeben wird; als,

To gain my Point, I must not mind a Trifle, wenn ich meinen Zweck erlangen will, so muß ich eine Kleinigkeit nicht achten; oder wenn ich zu meinem Zweck gelangen will, so ic. um zu meinem Zweck zu gelangen, so ic. auch damit ich zu meinem Zweck gelange, muß, ic.)

Anstatt des Infinitivi wird auch oft das Participium in ing gebraucht; als,

Go on speaking, fährt fort zu reden (redet weiter).

I saw them dancing, ich sahe sie tanzen.

Leave off quarrelling, hört auf zu zanken.

Wenn der Infinitivus mit der Nota *to* gleich auf das Auxiliare *I am* folgt, so zeigt solches eine Nothwendigkeit an; als: I am to go to Paris, ich muß nach Paris reisen.

I am yet to write a Letter before I go, ich muß noch einen Brief schreiben, ehe ich gehe.

How much am I to pay? wie viel muß ich bezahlen?

He

He is to have it done before Sun set, er muß es vor Sonnenuntergang fertig haben.

Um eine gewisse Verrichtung zu bezeichnen, oder das Deutsche um vor dem Infinitivo im Englischen auszudrücken, braucht man *for to*, oder *in Order to*; als,

He did all he could for to (in Order to) ruin me, er that alles, was nur möglich war, um mich zu Grunde zu richten.

I go in Order to see the Flëet, ich gehe um die Flotte zu sehen.

He went in Order to get his Móney, er ging, um sein Geld zu bekommen.

NB. in Order to ist gebräuchlicher als for to.

Wo man im Deutschen den Infinitivum des Activi gebraucht, bedienen sich die Engländer lieber des Infinitivi Passivi; als,

These Things are not to be praised, diese Sachen sind nicht zu loben.

He desires to be praised in Things not to be praised, er verlangt in Sachen gelobet zu werden, die nicht zu loben sind.

A Convèniency to be found all over England, eine Bequemlichkeit, die durch ganz England zu finden ist. Doch sagt man auch: he is to blame (statt to be blamed) er ist zu tadeln.

Dieser Infinitivus Passivi pflegt auch eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit anzuzeigen; als,

Yes that's easily to be done, ja das ist leicht zu thun.

That River is not to be passed, dieser Fluß ist nicht zu passiren.

Health is not to be pay'd with Móney, Gesundheit ist nicht mit Geld zu bezahlen.

Das Englische Passivum wird in allen seinen Temporibus gar vielfältig gebraucht, wo man im Deutschen das Activum, Neutrum oder Imperfonale gebrauchen muß; als

I have been told (informed), ich habe gehört, man hat mir gesagt, oder ich bin berichtet worden.

I have been advised, man hat mir gerathen.

They won't be told, sie wollen sich nicht sagen lassen.

Am I disliked? gefalle ich euch nicht (werde ich verachtet)?

He is not so rich as he is reported, er ist nicht so reich, als der Ruf geht, (oder als ihn die Leute machen).

He was followed by his servants, seine Diener folgten ihm nach, (oder gingen hinter ihm her).

They were ordered to march, sie erhielten Befehl zum Marsch (zu marschiren).

I was shewn her Picture, man zeigte mir ihr Bildniß.

But when they were shewn their Mistake, als ihnen aber ihr Irrthum gezeigt wurde.

If he may be believed, dafern man ihm glauben kann.

You were much talked of, man redete viel von euch.

You will inevitably be drowned, ihr werdet ohnfehlbar erlaufen (erlaufen müssen).

7) Vom Gebrauch der *Participiorum*.

Das Participium wird im Englischen weit häufiger gebraucht, als im Deutschen. Es wird construirt

a) Mit dem vorhergehenden Verbo und Nominativo; als,

He smiled seeming to applaud my Resolution, er lächelte, und schien meinen Entschluß zu billigen.

They stand fooling away their Time, sie stehen da und bringen ihre Zeit unnütze zu.

He was taken stealing, er wurde über dem Diebstahl ergriffen.

b) Mit dem folgenden Nominativo des Pronom. Personalis und dem Verbo; als,

Having this Opportunity, I could not forbear, da ich diese Gelegenheit hatte, so konnte ich nicht unterlassen.

Relying

Relying upon her Word I was deceived, da ich mich auf ihr Wort verließ, wurde ich betrogen.

c) Mit dem vorhergehenden Nominativo und nachfolgenden Verbo; als,

His Móther hearing this grew angry, als seine Mutter dieses hörte, wurde sie ungehalten (böse).

All Travellers going and coming, do pass that Way, alle abgehende und ankommende Reisende passieren diesen Weg, (oder alle Reisende, die zc.)

His Fátber seeing him, was surprized, als ihn sein Vater sah, erstaunte er.

d) Mit dem vorstehenden Genitivo; als,

I saw a good Déal of Móney lying upon the Táble, ich sah viel Geld auf dem Tische liegen.

Upon the Sight of a Windmill turning, beim Anblick einer Windmühle, die sich drehete.

e) Mit dem vorhergehenden Accusativo; als,

Déath overtook him sleeping, der Tod überfiel ihn im Schlaf (schlafend).

I saw her doing it, ich sahe sie es thun.

f) Mit dem vorhergehenden Casu, eer von einer Praeposition regieret wird; als,

Riches come to him sleeping, der Reichthum fällt ihm im Schlafe zu.

Let's humble ourselves to God's Judgments correcting us, wir wollen uns vor Gottes Gerichten, die uns (wenn sie uns) züchtigen, demüthigen.

g) Mit dem vorhergehenden Infinitivo; als,

To go sneaking about, herumschleichen.

To dye laughing (smiling), lachend sterben.

Wenn man im Deutschen eine Sentenz mit als, da, nachdem, indem, weil zc. anfängt, so braucht man im Englischen mehrentheils das Participium oder Gerundium; als,

Having supped we went a walking, als wir zu Abend gegessen hatten, so gingen wir spazieren.

Bèing disliked by them, he was rejected, weil er ihnen nicht anstund, so wurde er verworfen.

Having heard of his Return, I went offering him my Sérvices, nachdem ich seine Rückkunft erfahren, ging ich hin, ihm meine Dienste anzubieten.

Having mentioned thus much, I cannot omit taking Notice of etc. indem ich so viel (oder nachdem ich so viel) erwähnt habe, so kann ich nicht umhin anzumerken u.

Bèing weary I sat down, als ich müde war, setzte ich mich.

Das Participium Activum vertritt auch die Stelle eines Substantivi, welches die Handlung desjenigen Verbi bedentet, davon es herstammet; als,

Travelling is usefúl, but chargeable, Reisen ist nützlich, aber kostbar.

At the Setting of the Sun, beym Untergang der Sonne. My Bèing there signifies little, mein Daseyn bedeutet wenig.

Wenn es aber vor einem andern Substantivo hergethet, oder damit zusammengesetzt ist, so vertritt es die Stelle des Adjectivi; als,

A loving Father, ein liebender Vater.

He is a talking Féllow, er ist ein schwatzhafter Kerl.

A singing Bird, ein singender Vogel.

A travelling Compánion, ein Reisegefährte.

Nach einem Substantivo hat es Significationem relativam; als,

A Bascal cursing and swearing all the Day, ein Bösewicht, der den ganzen Tag fluchet und schwöret.

A Man travelling to England, einer, oder ein Mann, der nach England reiset.

Wenn das Participium praesentis dem Auxiliariam nachgesetzt wird, so formiret es das Verbum periphrast-

phrasticum, und stellet in allen Temporibus die Sache in einem gegenwärtigen Begriff vor; als,

I am coming, ich komme schon.

He is writing, er schreibt.

She was playing, when I came in, sie spielte, als ich hinein kam.

Whither are you going? wo geht ihr hin?

We have been speaking of it this great While, wir haben (schon) lange davon geredet.

I shall be travelling at that Time, ich werde zu der Zeit auf Reisen seyn.

Wenn man anzeigen will, daß man im Begriff stehe etwas sogleich zu thun; so braucht man das Participium von to go mit dem Infinitivo; als,

I am going to tell you, ich will euch eben erzählen.

He is going to fetch it, er wills gleich holen (ist im Begriff es zu holen).

Hark what I am going to say, hört, was ich sagen will.

She was going to swoon away, sie wollte eben in Ohnmacht sinken.

Wenn im Deutschen zwey Verba durch und oder als zusammen verbunden werden, so verwandelt man im Englischen das eine ins Participium; als,

His Father seeing him, had Compásson, and rúnníng fell on his Neck and kíssed him, als ihn sein Vater sahe, so jammerte es ihn, lief und fiel um seinen Hals und küßete ihn.

The old Man embracing me fell a wèeping, der alte Mann umarmte mich, und fing an zu weinen.

Das Participium Futurum Passivi wird gemeiniglich mit dem vorhergehenden Substantivo construiet; als,

A Misfórtune to be súffered, ein Unglück das zu erdulden ist.

8) Vom Gebrauch der *Gerundiorum*.

Die Gerundia werden wie Substantiva im Singulari durch alle Casus decliniret, und construiet; als,

Saying and Doing are two Things, Sagen und
Thun ist zweyerley.

I am weary of Talking, ich bin des Redens müde.

He addicts himself to Playing, er setzt sich aufs Spie-
len (oder er ergiebt sich dem Spiele).

Auch geschiehet dieses durch Vorsetzung der Präpositio-
nen with, without, from, in, of, at, after, between,
by, for, on, to, about etc. als,

I am tired *with* Walking, ich bin müde vom Gehen.

Without Committing any Fault, ohne Begehung ei-
niges Fehlers.

I am far *from* Thinking my Performance past Me-
lioration, ich bin weit davon entfernt, daß ich
denken sollte, mein Werk sey unverbesserlich.

It is not *in* Being, es ist nicht in der Natur, (nicht
in der Welt).

Tell me nothing *of* Wiving, saget mir nichts vom
Weibernehmen.

At his last Coming, bey seiner letzten Zukunft.

After his Appearing, nach seiner Erscheinung.

There is a great Difference *between* Seeing and Hear-
ing, zwischen Sehen und Hören ist ein großer Unterschied.

By Doing nothing men learn to do ill, durch Nichts-
thun, lernt man Böses thun.

'Every Thing is the worse *for* wearing, alles nuht
sich ab, wenn es getragen (gebraucht) wird.

Blotting Paper is not good *for* Writing *on*, auf
Löschpapier läßt sich nicht gut schreiben.

Man is born *to* Working, as a Bird is *to* Flying,
der Mensch ist zur Arbeit geboren, so wie der
Vogel zum Fliegen.

They quarrel *about* Preceding, sie zanken sich um
den Vorrang.

She fell *a* Laughing, sie fing an zu lachen.

Is not the King gone *a* Hunting? ist der König nicht
auf die Jagd gegangen?

Durch

Durch folgende Redensarten zeigt man an, daß etwas noch fortdauernd in der Arbeit ist; als,

My House is a Building, mein Haus wird gebauet.

Your Shoes are a Making, eure Schuhe sind in der Arbeit (werden jetzt gemacht).

Supper is getting ready, das Abendessen wird zugerichtet.

Das Gerundium Passivi kömmt im Gebrauch gänzlich mit dem Gerund. Praef. Activi überein, nur daß dieses allezeit passive bedeutet; als,

Our Being deceived may be a Warning to others, daß wir betrogen werden, kann andern zur Warnung dienen.

9) Vom Gebrauch einiger der am-mehrsten vorkommenden Partikeln.

But findet man in gar vielen Redensarten, und es ist so wohl ein Adverbium als Conjunction, hat gar mancherley Bedeutungen, und muß im Deutschen bald durch aber, bald durch sondern, der nicht nur, außer, ausgenommen, ohne nur, nichts anders als, da, daß, auf daß, damit u. gegeben werden.

But als Conjunct. adverb. im Anfang einer Sentenz heißt aber; als,

But what shall I do? aber was soll ich thun?

But what's the Matter? aber was ist vor, (was giebt's)?

But als Conjunct. disjunctiva, sondern:

She is not only rich, but also very handsome, sie ist nicht nur reich, sondern auch sehr schön.

But als Adverb. excludendi, nur, oder gar:

Do but consider it, betrachtet es nur, (bedenkt es nur).

Our Life is but short, unser Leben ist gar (nur) kurz.

It is but a Trifle, es ist nur eine Kleinigkeit.

But als Conjunct. except. nicht anders als, außer, ausgenommen, ohne u.

I know not but that it be true, ich weiß nicht anders, als daß es wahr ist.

There

There was none there but she, es war niemand da außer ihr, (ausgenommen, ohne nur sie).

But nach einer Negation, als never, no, none, nothing, not, heißt da nicht, oder daß, als oder so:

There is no Day, but he comes to my House, es vergeht kein Tag, daß (da) er nicht in mein Haus kommt.

They were no sooner entered but he locked the Door, (auch regulair locked) sie waren nicht sobald hinein gegangen, als er die Thüre zuschloß.

But for, wäre es nicht, wenn nicht ic.

I could do it, but for you, ich könnte es thun, wäre es nicht um eurentwegen, (oder wenn ihr nicht dagegen wäret).

But for him, it might have been well enough executed, wenn er nicht gewesen wäre, so würde es schon gut genug ausgeführt worden seyn.

But, wenn nicht:

It is a Chance but some of them will be caught, es ist ein Glücksfall, wenn nicht etliche davon gefangen werden.

I could have afforded it, but that it was too dear, ich hätte es verschaffen (geben) können, wenn es nicht zu theuer gewesen wäre.

But, nicht anders als, ganz, nothwendig ic.

Your Demand is but reasonable, eure Forderung ist (nicht anders als) ganz billig.

You cannot but know it, ihr werdet es nothwendig wissen, (oder ihr müßt es wissen).

Ant yet, yet, als *Conjunct.* heißt jedoch, dennoch, noch ic.

Tho' you deny it, yet I know it to be true, ob ihr es gleich läugnet, so weiß ich dennoch, daß es wahr ist.

Yet tell me, what's to be done, doch sagt mir, was ist zu thun.

And yet I am sure of it, und doch bin ich es versichert.

Yet,

Yet, as yet als ein *Adverbium* heißt noch, annoch, noch zur Zeit *ic.*

He is not arrived yet, er ist noch nicht angekommen.

As yet they are not arrived, zur Zeit sind sie noch nicht angefanget.

Have you yet money? haben Sie noch Geld?

There als ein *Adverbium loci*, oder des Orts, heißt eigentlich, da, daselbst, allda *ic.* als,

Have you been there? seyd ihr da gewesen? *ic.*

Wenn es aber eine Rede anfängt; als *there is, there was etc.* so kann es durch alle *Tempora* übersetzt werden; als,

There is nothing to be had, es ist nichts zu haben.

There are but few good for any Thing, es sind nur wenige etwas nütze.

There was but one worth the Money, es war nur ein einziges das Geld werth.

There were three of them, es waren ihrer drey.

There have been plentiful of them, es sind ihrer die Fülle gewesen.

There had been much ado about it, es war viel Wesens darum gemacht worden, (Aufsehens davon).

There will be no Room for us, es wird für uns kein Platz seyn.

When ist so wohl eine *Conjunction* als ein *Adverbium*; als *Conjunction* heißt es da, oder da doch. Zum Exempel:

When you knew, that it was to your Prejudice, da ihr doch wußtet, daß es zu eurem Nachtheil war.

Als ein *Adverbium* heißt *When* wann, vornehmlich wenn man fragt; als,

When will you begin to reform, wann wollt ihr anfangen euch zu bessern?

When do you set out for England? wann treten Sie Ihre Reise nach England an?

If wird bedingungsweise gebraucht, heißt wenn, auch ob; als,

Next M^onday if I can get réady, künftigen Montag,
wenn ich fertig werden kann.

No, nein, *not*, nicht, werden als Adverb. ge-
braucht. Ersteres folgt als eine Antwort, und *not* nach
dem Verbo; als,

No, I have not, nein, ich habe nicht.

In Compositis aber kommt *not* zwischen dem Auxi-
liari mit dem andern Verbo zu stehen; als,

I have not received his L^etter yet, ich habe seinen
Brief noch nicht erhalten.

Than heißt als, und wird nach einem Comparati-
vo gebraucht; als,

This Clóth is finer than your's, dieses Tuch ist feiner,
als das Ihrige.

Then als eine Conjunction, heißt denn, demnach u.

'Tis then not réady yet? so ist es denn noch nicht fertig?

'Tis then not possible? demnach ist es nicht möglich,
oder so ist es denn nicht möglich?

10) Vom Gebrauch der *Adverbiorum*.

Gewöhnlich wird das Adverbium im Englischen
nach dem Verb. gesetzt; als,

Let us go *together*, laßt uns zusammen gehen.

He is *at présent* a little bétter, er ist gegenwärtig
etwas besser, (ein wenig).

Have you done *alréady*? seyd ihr schon fertig?

Doch sind einige die sich in *ly* endigen, und wenn man
fragt, bejahet oder verneinet, ausgenommen; und kommt
alsdann das Adverb. vor dem Verbo zu stehen; als,

I *humbly* beg your Pardon, ich bitte euch (demüthig)
unterthänig um Verzeihung.

He *totally* ruined him, er richtete ihn gänzlich zu
Grunde.

Why are you so in Háste? warum eilet ihr so?

Yes, 'tis the same, ja, es ist dasselbe (das nehmliche).

No,

No, 'tis quite different, nein, es ist ganz anders
(verschieden).

By no Means don't, thut es ja nicht.

Doch können auch einige von dieser Classe hintennach
sehen; als,

I'll tell you *why*, ich will euch sagen warum.

He won't by *no Means*, er will es durchaus nicht.

Not als ein Adverbium wird, wenn ein Tempus
Simplex einen Dativ. oder Accusativ. Pronomin. per-
sonal. bey sich hat, nach dem Pronom. gesetzt; als

We believe them *not*, wir glauben ihnen nicht.

She loves him *not*, sie liebt ihn nicht.

Den Participiis und Gerundiis aber wird *not* alle-
mal vorgesetzt; als,

Not knowing what to answer, I said, da ich nicht
wußte was ich antworten sollte, so sagte ich.

You did wrong in *not* observing your Duty, ihr
thattet unrecht, daß ihr eure Pflicht nicht beobachtetet.

In den Temporib. Compolit. und Passivis kommt
das Adverbium zwischen dem Auxiliari und dem Parti-
cipio zu stehen; als,

He is *sufficiently* provided for, er ist hinlänglich versorgt.

She is passionately in Love with him, sie ist heftig
(leidenschaftlich) in ihn verliebt.

In folgenden Redensarten kann das Adverbium
vor oder nach dem Verbo stehen:

I heartily intréat you, }
oder I entréat you heartily, } ich ersuche sie herzlich (sehr).

I éagerly loved her, }
oder I loved her éagerly, } ich liebte sie heftig.

Es stehet auch wohl ein Adverbium vor einem an-
dern, auch vor einer Praeposition, oder vor einem Ad-
jectivo; als,

I do it ráther for your Sáke, ich thue es vielmehr
um eurentwillen.

The

The Queen is exceedingly gracious, incomparably beautiful and extraordinary learned, die Königin ist überaus gnädig, unvergleichlich schön, und ungemein gelehrt.

Es wird auch oft ein Adverbium statt eines Adjectivi gebraucht; als,

The late King of Prussia, der hochselige (vorige) König von Preußen, oder der verstorbene etc.

The now King (présent King) of England, der jetzige König von England.

Oft läßt man auch das Adverbium aus, und der Sinn ist doch der nehmliche; als,

I know the Reason (why) he wo'nt, ich weiß die Ursache warum er nicht will.

He is mistaken (as) I find, er irret sich, wie ich finde.

Néver steht am besten vor dem Imperfecto und den Temporib. compositis, und zwar vornehmlich des Wohlklangs wegen; als,

I néver saw the like, ich habe nie dergleichen gesehen.

I néver have seen any Thing of that Kind, ich habe nie etwas von der Art gesehen.

Neither muß, wenn es zur Sentenz gehört, vor dem Verbo stehen; als,

She neither loves him nor her, sie liebt weder ihn noch sie.

Wenn es aber gleichsam nur zum Ueberfluß da stehet, so setzt mans ganz zu Ende; als,

Nor I neither, ich auch nicht.

Wenn man im Deutschen den Adverbiis das Wörtchen je vorsetzt, so wud solches im Englischen mit dem Artifel *the* gegeben; als,

The less I see him the better it is, je weniger ich ihn sehe, je besser ist es.

Fernere Aufgabe über einige *Adverb.*

Mein Bruder ist heute sehr übler Laune. Ihre Tochter Madam, ist ein gutes gefälliges und fleißiges Mädchen, aber

aber Ihr Sohn ist ein böser Knabe, der die Schulknaben immer zum Zanken aufwiegelt. Sagen Sie mir doch, warum Sie so selten zur Stadt kommen. Ich lebe so vergnügt auf dem Lande, daß mir der Gedanke zur Stadt zu reisen, nicht einmal einfällt. Je herablassender ein Fürst gegen seine Unterthanen ist, und je weniger er solche durch neue Auflagen oder Zagen drückt, desto beliebter macht er sich bey jedermann.

Mein Bruder, my brother	leben, live
übler Laune, ill humoured	Vergnügt, delightful
heute, to day	auf dem Lande, in the
Tochter, Daughter	Country
Madam, Madam.	daß selbst, that even
gut, good. gefälliges, obli-	Gedanke, Thought
ging	zu reisen, of going
fleißig, diligent	mir nicht einmal einfällt,
aber Ihr Sohn, but your	never enters into my
Sohn	mind
ein böser Knabe, a naughty	je herablassender, the more
boy	condescending
der immer, that is for ever	ein Fürst, a Prince, ges-
aufwiegelt, inciting	gen, to
die Schulknaben, the School	Unterthanen, Subjects
boys	je weniger, the less
zum Zanken, to Quarrelling	unterdrückt, oppresses
Sagen Sie mir doch, pray	neuen Auflagen, new taxes
tell me	desto beliebter, the more
warum, why	beloved
so sehr selten, so very seldom	macht er sich, does he
kommen zur Stadt, come	render him self.
to Town.	

II) Vom Gebrauch der *Conjunctionum*.

Oben S. 152 sind die Conjunct. zum Theil nur einfach bemerkt; hier folgen einige mit Beispielen.

2

a) Die

a) Die eine Verbindung machen, auch die zertrennen.

A little more *and* he would have escaped, es fehlte nicht viel, so wäre er entwischt.

Not, *and* you would kill me, (nein,) nicht, und wenn ihr mich todt schläget.

It was done by little *and* little, es geschah nach und nach.

He gròws wòrse *and* wòrse, er wird immer schlimmer.

'Admiral Ròdneý beat *not only* the French, *but also* the Spániards, der Admiral Rodneý, schlug nicht nur die Franzosen, sondern auch die Spanier.

'Admiral Bàrrington behaved *likewise* véry gallant, der Admiral Barrington hat sich ebenfalls sehr tapfer gehalten.

'Tis a Shàme *èven* to spèak of it, es ist sogar Schande davon zu reden.

Take *neither* mòre *nor* less, than Need requires, nehmt weder mehr noch weniger als die Noth erfordert.

Whéther you will *or* no, I don't càre, ihr möget wollen oder nicht, so frage ich nichts darnach.

'Tis no Mátter *whéther* you are my Friènd *or* not, es liegt nichts daran, ob ihr mein Freund seyd oder nicht.

Either work *or* be gone, entweder arbeitet, oder geht eures Weges.

If not, why, then I múst try to gèt it mysèlf, wo nicht, so muß ich es denn wohl selbst zu bekommen suchen.

b) Die eine Bedingung andeuten.

Let him do it *if* he dàre, laß es ihn thun, wenn er das Herz hat (laß es ihn einmal wagen).

If peradventure he should lose the Báltle, *whíther* will he contrive to retrèat? wenn er nun etwa die Schlacht verlieren sollte, wohin wird er seinen Rückzug möglich machen können?

Provided

Provided it be true, what you say, I'll advance the Money, dafern es wahr ist was ihr saget, (so) will ich das Geld vorschießen.

c) Die eine Ursache oder Grund anzeigen.

It is possible *that* I may be deceived, es ist möglich, daß ich betrogen werden kann.

I know (*that*) she is mistaken, ich weiß, daß sie sich irret. *For*, who knows, what may happen, denn wer weiß, was sich zutragen kann.

Take Care *lest* you lose your Living, nehmt euch in Acht, damit ihr euer Brod nicht verliert.

Since it is come to that, weil es denn dazu gekommen ist. Is it *because* I could make you no Presents? geschiehet es deswegen, weil ich euch keine Geschenke machen konnte?

Whereas the Bearer of this, etc. demnach der Ueberbringer, (Vorzeiger) dieses ic.

Whereas Wars are generally Causes of Poverty, so I am determined to live in Peace with my Neighbours, demnach (weil) die Kriege gewöhnlich Armuth verursachen so bin ich entschlossen, mit meinen Nachbarn in Frieden zu leben.

d) Die einen Gegensatz machen.

But I am of a different Opinion, aber ich bin ganz anderer Meinung.

But if he should dislike it? aber wenn es ihm missallen sollte?

You knew the Reason, and *yet* etc. ihr wußtet die Ursache und doch ic.

Tho' he knew she hated him, *yet* he insisted upon Marrying her, ob er gleich wußte, daß sie ihn haßte, so bestund er gleichwohl darauf sie zu heyrathen.

Notwithstanding he is the best of them all, demohngeachtet ist er doch der beste von ihnen allen.

He is *neverthelès* véry poor, er ist nichts desto weniger sehr arm.

e) Die zur Erklärung dienen.

Viz, (*videlicet*) or, that is to say, nehmlich, daß heißt, das will sagen.

For Instance, we went by Water and th' óthers by Land, zum Exempel, wir gingen zu Wasser und die andern zu Lande.

f) Die etwas eincäumen.

Be it so, and I'll assíst you as much as I can, es sey so, und ich will euch bestehen so viel ich nur immer kann.

Tho' he has a good Estate of his own, yet I'll resign Part of mine to him, obschon (oder wiewohl) er selbst ein schönes Gut besitzt; so will ich ihm doch einen Theil des meinigen abtreten.

g) Die eine Ausnahme machen.

If you come in good Time, we will go togéther, *if not*, I must go by myself, wenn Sie zu rechter Zeit kommen, so wollen wir zusammen gehen, wo nicht, so muß ich allein gehen.

I can't, *except* you pay me first, ich kann nicht, wofern Sie mich nicht erst bezahlen.

Unlès you tell me who it was, es sey denn, Sie sagen mir wer es war.

She wont have him, *but* on his immediately Resigning, sie will ihn nur alsdann heyrathen, wenn er sogleich abdankt.

h) Die eine Fortsetzung bedeuten.

Besides he surprized them, when they least expected it, außerdem überfiel er sie, als sie es am wenigsten vermutheten.

Moreover

Moreover I must tell you, ferner muß ich Ihnen sagen.

First you must know, zuerst müssen sie wissen.

Finally I must yet observe, endlich muß ich noch bemerken.

i) Die eine Schlussfolge bezeichnen.

Wherefore you may believe me, daher (deswegen) können Sie mir glauben.

Therefore he is not to be brought to it, derohalben ist er nicht dahin zu bringen.

For the Rest I assure you, she is in no Danger about it, im übrigen versichere ich euch, daß sie um deswegen in keiner Gefahr ist.

Siehe ferner die *Conjunct.* Sect. S. 203 und 204.

12) Vom Gebrauch der Präpositionen (Vormörter).

Die Präpositionen machen in der Englischen Sprache einen wichtigen Redetheil aus; denn sie ersetzen nicht nur die Stelle der *Casuum*, sondern es wird auch durch Hülfe derselben gleichsam die ganze *Syntaxis* formirt.

In eigentlicher Ordnung werden sie den *Nominibus* und *Pronominibus* vorgesetzt; als,

It happened *at* the Day appointed, es geschah am bestimmten Tage.

I got nothing *by* his Loss, ich habe durch seinen Verlust nichts gewonnen.

Wenn aber die *Pronomina* *who*, *which* und *what* in der Redensart vorkommen, so kommt die *Praeposition* ganz am Ende zu stehen; als,

Whom did you come *with*? mit wem kamt ihr?

What are you *about*? was habt ihr vor?

Which was it you aimed *at*? welches war es, wonach ihr zieltet? (oder wonach zieltet ihr?)

Oft wird auch die *Praeposition* ganz ausgelassen; als,
'Tis but once (in) a Year, es ist nur einmal im Jahr.

He comes twice (in) a Day, er kommt zweymal des Tages)

The Dóctor himself dóubts (of) his Recovery, der Doctor zweifelt selbst an seiner Genesung.

I ásk bút six Pence (for) a Dózen, ich fordre nur sechs Stüber für das Duzend.

Die Präpositionen verändern auch oft den Sinn des Verbi; als,

To look for a Thing, sich wonach umsehen, (etwas suchen).

To look at a Thing, nach etwas sehen.

Oder What do you look for? was suchet ihr?

What do you look at? wonach sehet ihr?

Zur leichtern Uebersicht folgen die Präpositionen mit gewöhnlichen Redensarten verbunden, in alphabetischer Ordnung.

Above, oben, über ꝛ.

He remained abóve Gróund, er blieb über der Erde.

His Chámber is above mine, seine Kammer ist über der meinigen.

(Figur.) He is above him in Válour, er übertrifft ihn an Tapferkeit.

The Báltle lásted above six Hóurs, die Schlacht dauerte über sechs Stunden.

He gáve it me óver and above, er gab es mir oben drein, (zu).

Thát's above his Pówer (Strength), das ist (geht) über sein Vermógen oder Kräfte.

Abóut, um, gegen ꝛ.

'Twas abóut Noon when I saw her, es war etwa um den Mittag, als ich sie sah.

About twó o' Clóck, gegen zwey Uhr.

'Twas much about the same Time, es war ziemlich um dieselbe (nehmliche) Zeit.

To be about, bereit, im Begriff seyn.

He is about to départ to morrow, er ist im Begriff
morgen abzureisen.

A Man has his Wits not always about him, man
hat seine Gedanken nicht immer beisammen, oder
man hat seinen Verstand nicht immer bey sich.

I come to you about your Broóther, ich komme eu-
res Bruders wegen zu euch.

Go about your Business, gehet an eure Arbeit, (packt
euch fort).

I have no Moneý about me, ich habe kein Geld bey mir.
It is but a shórt Wáý about, es ist nur ein kurzer Umweg.

Accórding, gemäß, zufolge, nach &c.

We proceed accórding to Law, wir verfahren nach
dem Gesetz.

I go on accórding to my fórmer Cústom, ich gehe
in meiner alten Gewohnheit fort.

Let us act accórding to Réason, laßt uns der Ver-
nunft gemäß handeln.

'After, nach, nachdem &c.

He came présently áfter, er kam gleich nach, (hinterher).

He lóngs áfter it, es verlangt ihn darnach.

'After the newest Fáhion, nach der neuesten Mode.

He writes áfter his Cópý, er schreibt ihm nach, (er
schreibt nach seiner Vorschrift.)

Agáin, wieder.

Díd he not write to you agáin? hat er nicht wieder
an Sie geschrieben.

It was taken agáin and agáin, es ward eingenommen
und wieder eingenommen.

I paid him as much agáin, ich bezahlte ihm noch ein-
mal so viel.

Against, gegen, wider, gegenüber &c.

It is against my Duty, es ist wider meine Pflicht.

They marched against the Enemy, sie marschirten
gegen den Feind.

Did he conspire against the King? hat er sich in Verrä-
therey wider den König eingelassen, oder ließ er sich ein?

'Tis not against me, es ist mir nicht zuwider?

He lives over against me, er wohnt mir gegen über.

They are preparing an Entertainment against to-
morrow, sie bereiten ein Tractament auf morgen zu.

Along, längs, mit &c.

Take this along with you, nehmt dieses mit euch.

I will call upon him as I go along, ich will im Vor-
beygehen bey ihm einsprechen.

Will you come along with me? wollen Sie mit mir
kommen?

She has done it all along, sie hat es immer (die
ganze Zeit über) gethan.

Among, Amongst, zwischen oder unter.

It was divided amongst them, es ward (oder wurde)
unter sie getheilt.

He chose but one from amongst all, er wählte von
allen nur Einen.

He is not liked amongst the common Sort, er gefällt
dem gemeinen Haufen nicht.

NB. Among ist gebräuchlich, wenn von mehreren gere-
det wird; between oder betwixt, welches auch zwi-
schen heißt, wird eigentlich gebraucht, wenn nur von
zwey Dingen oder von zwey Personen die Rede ist.

At, bey oder zu, in, um, an, für, nach, auf &c.

I am not at Leisure now, ich habe jetzt nicht Zeit.

They were at Dinner, sie speiseten zu Mittage.

It happened at Break of Day, es ereignete sich bey
Anbruch des Tages.

I have been at Church, (at Home) ich bin in der
Kirche gewesen, (zu Hause).

He watches at the South Gate, er hat seinen Posten
am mittäglichen Thore.

You may do it at (your) Pleasure, Sie können es
nach Gefallen thun.

It was laid at his Door, es wurde ihm zur Last gelegt.

He was much laughed at, er wurde sehr ausgelacht.

Mr. N. was at Wilson's (Coffehoule), Herr N. war
auf Wilsons Caffeehaufe.

England is seldom at Peace with France, England
hat selten Friede mit Frankreich.

What are you at? was habt ihr vor? was habt ihr
für Absichten.

He came at my 'Instance, er kam auf mein Verlangen,
(Antrieb).

His Business is at a Stand, sein Geschäfte ist in Still-
stand gerathen.

Und eine Menge mehr dergleichen Redensarten, mit at.

Beföre, vor, ehe ic.

It was the Day before Yesterday, es war vorgestern.

Death has been often present before my Sight, ich
habe den Tod oft vor Augen gehabt.

I will do any Thing before I will comply, ich will
lieber alles thun, ehe ich nachgebe.

How long will it be before you come back? wie
lang wird es dauern, ehe ihr zurückkommt? oder,
wenn werdet ihr wieder zurückkommen?

She was preferred before the other, sie wurde der
andern vorgezogen.

You may go in before if you will, Sie können vor-
her hineingehen, wenn Sie wollen.

Behind, hinten, hinter &c.

It lies *behind* the Door, es liegt hinter der Thüre.
 You are greatly *behind* Hand in the World, ihr
 seyd sehr in der Welt zurück.
 I will not go *behind*, ich will nicht der letzte seyn.
 He praised him *behind* his Back, er lobte ihn hin-
 ter seinem Rücken.

Below oder Beneath, unten, unter &c.

She is *below* in the Kitchen, sie ist unten in der Küche.
 That's *below* an honest Man, das siehet einem ehr-
 lichen Manne nicht an.
 The Son is not *below* his Father for warlike Praïse,
 der Sohn giebt dem Vater an Kriegsruhm (oder
 Tapferkeit) nichts nach.
 She has married *below* herself, sie hat unter ihrem
 Stand geheyrathet.
 It is *beneath* his Character, es ist unter seiner
 Würde.
 He is *below* her in Birth, er ist nicht von so guter
 Abkunft als sie.

Beside, Besides, benebst, überdies, außer, neben &c.

He is *beside* himself, er ist nicht bey sich selbst.
 He shot *beside* the Mark, er schoß bey dem Ziel (oder
 neben dem Ziel) vorbei.
 I have seen none *besides* him, ich habe außer ihm
 niemand gesehen.
Besides, he has even not paid me yet, überdies, so
 hat er mich noch nicht einmal bezahlt.
 Was there any *besides*? war außerdem noch jemand da?
 That's *beside* my Purpose, das ist gegen mein Vor-
 haben, das dient nicht ir meinen Kram.

Between oder Betwixt, zwischen.

'T was agreed *between* 'em both, es wurde zwischen
 ihnen beyden beschloffen, (es geschah unter ihnen).

He

He was a good While *betwixt* Hope and Fear, er
schwebte lang zwischen Furcht und Hoffnung.
Between Whiles, unterweilen, manchmal, zu Zeiten,
von Zeit zu Zeit.

There was a Conférence *between* them, es war
eine Unterredung zwischen ihnen.

Let us be Friends *between* (among) ourselves, laßt
uns gute Freunde unter einander seyn.

Beyond, über, jenseits &c.

It pleases him *beyond* Imagination, es gefällt ihm
über alle Vorstellung.

They went *beyond* all others in Valour, sie über-
trafen alle andere an Muth.

He went *beyond* the Mark, er gieng über das Ziel
hinaus, (über die Gränzen).

That's *beyond* his Reach, so was kann er nicht begrei-
fen, (das geht über seinen Verstand).

By, durch, bey, von &c.

He was slain *by* his Enemy, er ward von seinem
Feind erschlagen.

She is hurried on *by* her Passion, sie wird durch
ihre Leidenschaften hingerissen.

You are in no Danger *by* me, Sie sind meinertwegen
in keiner Gefahr oder Sie haben durch mich keine
Gefahr zu befürchten).

I have received a Letter *by* the Post, ich habe einen
Brief mit der Post bekommen.

Go see *by* the Sun, gehet und sehet nach der Sonne.

He is praised *by* some and blamed *by* others, einige
rühmen ihn, andere tadeln ihn.

Did you come *by* the Way of Leipzig? kamen Sie
über Leipzig?

He is taller *by* two Inches, er ist an zwey Zoll größer.
He

He gained his Reputation by his good Conduct, er
 ersarb sich seinen Ruhm durch seine gute Aufführung.
 Sermons, written by Archbishop Tillotson, Pre-
 digten, vom Erzbischof Tillotson geschrieben.
 How did you come by them? wie kamen Sie dazu?
 By this Time twelvemonth I shall be etc. über ein
 Jahr werde ich seyn ic.
 By all Means you must, allerdings müßet ihr.
 By no Means I shán't, ich werde es keinesweges.
 By the by I tell you, beyläufig (oder im Vorbeygehen)
 sage ich Ihnen.

For, für ic.

I take it *for* granted, ich nehme es für bekannt an.
 He fought for the public Good, er focht fürs allge-
 meine Beste.
 Whom are you *for*? für wen stimmt ihr? mit wem hal-
 tet ihrs?
 What are you *for*? was hätten Sie gern? was stehet
 Ihnen an?
 I did it *for* your own Good, ich that es eures eignen
 Bestens wegen.
 'Tis a good Horse *for* the Chariot, but not for the
 Saddle, es ist ein gutes Wagen- aber kein Reitpferd.
 Whom do you take me *for*? für wen sehet ihr mich an?
 Did you send *for* me? haben Sie mich rufen lassen?
For all that he is an honest Man, demohngeachtet ist
 er doch ein ehrlicher Mann.
 He was chosen *for* Life, man erwählte ihn auf Lebenszeit.
 He was a learned Man *for* those Times, er war nach
 den damaligen Zeiten (oder für die damaligen,
 auch jene Zeiten) ein gelehrter Mann.

From, von.

He goes from Amsterdam to London, er gehet von
 Amsterdam nach London.

From

From the Beginning of the World, vom Anfange der Welt.

From abroad, aus der Fremde.

He is descended from the House of Hannover, er stammt vom Hause Hannover ab.

It is not far from hence, es ist nicht weit von hier.

I speak it from the Bottom of my Heart, ich rede es von Grund meines Herzens.

He is just come from Mr. N. er ist so eben von Herrn N. gekommen.

'In, in.

In good Health, gesund. (wohl auf)

In Town, in der Stadt.

Did she take it in good Part? hat sie es gut aufgenommen?

No, she was in a great Passion about it, nein, sie gerieth darüber in heftigen Zorn.

Shall I see you in the Afternoon? werde ich euch den Nachmittag sehen?

No, for I shall be in Company, nein, denn ich werde in Gesellschaft seyn.

I am in no Fear about it, ich bin deswegen in keiner Furcht (ich bin außer aller Sorge).

'Into, in, auf :c.

She is gone into the Country, sie ist aufs Land gereiset.
Narcissus was changed into a Flower, Narcissus wurde in eine Blume verwandelt.

Will you go with me into the Cellar? wollen Sie mit mir in den Keller gehn?

Near, nearer, next, nahe, näher, am nächsten.

Winter draws near, der Winter kommt herben.

He will go near to do it, er wird es ziemlich zu Stande bringen.

Span-

Spandau is véry near, Spandau ist sehr nahe.
 Yes, but Charlóttenburg is néarer, ja, aber Charlot-
 tenburg ist näher.

This is a great Déal the néarer Way, dieser Weg ist
 um ein gutes Stück näher.

You will be néver the néarer for it, ihr werdet des-
 wegen nicht gebessert seyn, (nicht näher haben).

'Of, von.

Of bezeichnet eigentlich den Genitivum, und wird
 auch vornehmlich gebraucht, wo im Deutschen der Geni-
 tus steht; als,

The Works óf Newtón, die Werke des Newtón
 (oder Newtóns Schriften).

The Pálace of the King, der Pallast des Königes,
 des Königs Pallast.

He died of Húnger, er starb vor Hunger, ist Hun-
 gers gestorben.

I am of Opinión that etc. ich bin der Meinung, daß ic.
 I dóubt (of) his Récovery, ich zweifle an seinem
 Aufkommen.

I approve of your Schème, ich billige euren Ent-
 wurf.

'Off, ab, bezeichnet eine Absonderung ic.

'Off with your Hát! den Hut herunter!

Hów fár is it off? wie weit ist es?

He is off and on with him, er ist bald für, bald ge-
 gen ihn (ist bald so, bald anders gesinnt).

He put me off from Dáy to Dáy, er hielt mich von
 Tag zu Tage auf. (vertröstete mich von einem Tag
 zum andern).

'Tis put off till to mórrów, es ist bis morgen auf-
 geschoben.

'On or Upón, auf, an, mit, zu ic.

He playéd ón the Hárpichord, er spielte auf dem
 Flügel.

It was on my right Hánd, es war zu meiner rechten Hand.

Won't you go on Hörseback? wollen Sie nicht reiten?

On Condition, unter der Bedingung.

No Bódy takes Compalshon on me, niemand hat Mitleiden mit mir.

Put it on (upón) the Table, legt (setzt es auf den Tisch.

On Púrpose, mit Vorsatz.

Upón what Gróunds? aus wélichen Grúnden?

On (upon) Advice of the Approach of the Enemy, he fled in all Háfte, auf erhaltene Nachricht, daß der Feind im Anmarsch sey, nahm er in aller Eile die Flucht.

On my Hónour, ich bezeuge bey meiner Ehre.

On (upon) my Cónscience, auf mein Gewissen.

Put on your Hat? setzen Sie Ihren Hut auf.

'Tis the Cúltom, to swear upon the Góspel, es ist der Gebrauch, aufs Evangelium zu schwören.

'Out or Out of, aus.

Der Gebrauch hiervon ist mit dem Deutschen ziemlich übereinstimmend.

He is out of Dánger, er ist außer Gefahr.

They came out of the Chórch, sie kamen aus der Kirche.

Práy take it out of the Fire, nehmt es doch aus dem Feuer.

Go out of my Sight, gehet mir aus den Augen.

'Tis quite out of Dáte, es ist ganz aus der Mode.

'Tis a Fiéld out of Héart, es ist ein abgenutztes (ausgemergeltes) Feld.

She dóes it out of Spite, sie thut es aus Trog (aus Verachtung.

That's out of my Way, das ist mir nun, das ist mein Weg nicht.

In Times out of Mind, vor undenklichen Zeiten.
 He is out of Gúnfhot there, er ist da sicher vorim
 Schuß (es wird ihn da keine Kugel treffen).

Over, über.

He is knòwn all òver the World, er ist in (durch)
 der ganzen Welt bekannt.

I réad it twice over, ich habe es zweimal überlesen.

He is over Héad and 'Ears in Débts, er steckt bis
 über die Ohren in Schulden.

You may give it òver if you will, Sie können es
 aufgeben, wenn Sie wollen.

Ròund about, rund herum, um zc.

Let us walk ròund about the Tòwn, laßt uns um
 die Stadt herum gehen.

All the Còuntries ròund about have chòsen him
 for their King, alle Lándter rund herum haben
 ihn zu ihrem Kònige gewáhlt.

Since, seit, nachdem, weil zc.

Since it is come to that, weil es dazu gekommen ist.
 It is not three Dàys since I sàw him, es sind noch
 nicht drey Tage, daß ich ihn gesehen habe.

When I wàs at Lòndon fòur Yèars since, I wròte
 you Word, etc. als ich vor vier Jahren zu Lon-
 don war, schrieb ich Ihnen, (machte ich Ihnen
 bekannt zc).

*Thòrough oder Throùgh, auch abgekürzt thro'
 durch zc.*

Did you look it throùgh? haben Sie es durchgesehen?

He ràn throùgh the Street, er lief durch die StraÙe.

He is knòwn thro' the whole City, man fennt ihn
 in der ganzen Stadt

Does it go quite throùgh (thro')? gehet es ganz durch?

He

Till, Until, bis.

Till three o' Clóck, bis um drey Uhr.

Till now, bis jetzt.

Until the War is declared, bis der Kriegerklärt ist.

To, zu, bezeichnet vornehmlich den Dativum.

Favourable to the Church, der Kirche geneigt.

Loyal to my Prince, meinem Fürsten getreu.

To the best of my Pówer, nach meinem besten Vermögen.

He thinks all Men Clowns to him, er hält alle Leute
für Bauern gegen sich.

A Speech to the Pèople, eine Rede an das Volk.

To her Portion, zu ihrer Aussteuer.

Toward oder Towards, gegen.

Towards me, gegen mich.

He turned his Eyes towards Héaven, er wandte
(richtete seine Augen gen Himmel.

Under, unter.

It was done under Hánd, es geschah unter der Hand.

under the Réign of, unter der Regierung des.

Under Cólour of Jústice, unter dem Schein der Gerech-
tigkeit.

'Up, Upón, auf.

Will you come up? wollen Sie herauf kommen?

Bring it up with you, bringt es mit herauf.

Up to the Kneès, bis an die Knie.

Upón Páin of Déath, bey Todesstrafe.

She could not prove it upón him, sie konnte es ihm
nicht beweisen.

With, mit.

With all my Héart, von Herzen gerne.

Did you meet with him, trafen Sie ihn an?

Friend with all the World, jedermanns Freund.

He stábbed him with his Swórd, er erstach ihn mit
seinem Degen.

With us in England, bey uns in England.

Within, innerhalb, binnen.

Within two Hóurs, binnen zwey Stunden.

Within the Gárden, im Garten.

Within Shót, im Schusse.

Within an Ace, bey einem Haare.

She képt herself within, sie hielt sich eingezogen.

Is your Máster within? ist euer Herr drinnen? (zu Hause?)

Without, draußen, außerhalb, ohne ic.

Come without being sent for, ungerufen kommen.

Without Dóubt, sonder Zweifel.

Without Pásson, ohne Affect (ganz gelassen).

Without Léave? ohne Erlaubniß.

Noch einige Aufgaben zur Uebung über die
Präpositionen.

above und *about* über, um.

Dieser Weg ist über eine Meile um.

Weg, *Way*,

Meile, *Mile*,

über, *above*,

um, *about*.

Accórding, nach.

Nach Inhalt seines Briefes wird er morgen hier seyn.
Brief, *Letter*, morgen, *to morrow*,

áfter, nach, nachdem.

Nachdem ich die Sache aufs genaueste untersucht
hatte, fand ich alles in der größten Ordnung.

Nachdem, *after*,

fand ich, *I found*.

aufs genaueste untersucht, *strictly* alles, *every thing*.

examined,

Ordnung, *Order*.

die Sache, *the Matter*.

Agáin, wieder.

Wenn werden Sie wieder abreisen?

wenn, *when*.

wieder, *again*.

abreisen, *depart*.

Agáinst, gegen.

Ich will Sie mir lieber zur Seite, als gegen mich
haben.

lieber, rather, gegen mich, against me.
 zur Seite, Aside,
 Along, längst.

Der Feind marschirte längs dem Fluß hin,
 Feind, Enemy, längs, along.
 marschirte, marched, Fluß, River.

Among, unter.

Es war unter den Römern, so der Gebrauch,
 Gebrauch, Custom, unter, among.
 so, thus. Römern, Romans,

At, um u.

Um wie viel Uhr sind Sie heute hier gewesen? Um
 welchen Preis verkauft ihr dieses? wollen wir Whist spielen?
 um wie viel Uhr, at what o' verkauft ihr, do you sell.

Clock. um, at.
 heute, to day. wollen wir spielen, shall we play.
 welchen Preis, what Price. Whist, at Whist.

Before, vor, ehe.

Werde ich Sie noch sehen, ehe Sie abreisen? Er
 ging unmittelbar vor mir her
 werde ich sie noch sehen, shall I see you yet. ging unmittelbar, walked immed-
 ehe, before, diately.
 abreisen, depart. vor mir her, before me.

Behind, hinter.

In diesem Theil der Gelehrsamkeit läßt er alle andere
 weit hinter sich.
 Theil, Part, alle andere, all others.
 Gelehrsamkeit, learning. weit hinter sich, far behind.
 lassen, leave.

Below, Beneath, unten.

Er kam von unten herauf, und Sie von oben her-
 ab. Sind Sie unten in der Wohnstube gewesen?
 kam, came, gewesen, been.
 von unten herauf, from beneath, unten, below.
 von oben herab, from above. Wohnstube, Parlour.

Besides, außer.

Ich weiß außer diesem Weg noch einen bessern.
 weiß, know, Weg, Road,
 außer, besides, noch, yet.

Between, Betwixt. zwischen.

Es entstand ein Streit zwischen dem Vater und dem
 Sohne. Der Fluß läuft zwischen den zwey Hügeln hindurch.

es entstand, there arose.
ein Streit, a Quarrel.
zwischen, between.

Fluß, River.
zwischen, betwixt.
zwey Hügel, two Hills.

Beyond, über jenseits.

Er belohnte ihn über seine Verdienste. Um die Zeit werde ich jenseits dem Meere seyn.

belohnte, rewarded,
über, beyond.
Verdienste, Merits.

Um die Zeit; about that time.
jenseits dem Meere, beyond the Sea.

By, durch, bey, aus, nach, mit, über, von.

Alle Dinge sind durch das Wort Gottes erschaffen. Er ergriff ihn bey den Haaren, und zog ihn die Treppe hinunter. Aus seiner Eile schließe ich, daß er sehr wichtige Aufträge hat. Nach meiner Uhr ist es bereits über zwey. Es sind Trauerspiele von Herrn Addison geschrieben.

alle Dinge, all things.
erschaffen, created.
durch das Wort, by the Word.
ergriff bey den Haaren, took by the Hair.

wichtige Aufträge, important Commissions.

zog, pulled,
hinunter, down,
die Treppe, Stairs.
Aus seiner Eile, by his Speed.
schließ, conclude.

Nach, by,
Uhr, Watch.
bereits über zwey, already above two.
es sind, they are.
Trauerspiele, Tragedies,
geschrieben, written.
von Hrn., by Mr.

For, für, aus, wegen.

Für sein Alter ist er groß genug. Er lief aus Furcht todtgeschossen zu werden fort. Es ist bloß ihrentwegen geschehen.

groß genug, big enough.
für, for,
Alter, Age,
lief, ran,
fort, away.

todtgeschossen zu werden, of being Killed.
geschehen, done,
bloß, merely.
ihrentwegen, for her Sake.

aus Furcht, for fear.

From, von.

Er gehet (reiset) von Berlin nach Paris, und von da weiter, nach den vornehmsten Städten Italiens. Er hat ihn von Kopf zu Fuß neu gekleidet.

geheth von, goes from.
von da, from thence.
nach den Vornehmsten, to the most principal.
Stadt, City.

Italien, Italy.
neu gekleidet, new-clothed.
von Kopf, from Head.
zu Fuße, to foot.

In, in, into.

Er versprach im Scherz und hat es in allem Ernste bezahlet müssen. Er fiel ins Wasser, und wäre beinahe ertrunken. Können Sie Wasser in Wein verwandeln? versprechen, to promise. im Scherz, in jest. genöthiget, obliged. bezahlet, to pay. in allem Ernst. in good Earnest.

fiel ins Wasser, fell into the Water. beinahe, almost. ertrunken, drowned. verwandeln, change. in Wein, into Wine.

Near, Nearer, Next, Nahe, Näher, nächst.

Dieser Weg ist nahe, der andere ist aber doch näher. Der Kronprinz ist der nächste nach dem Könige. Weg, Road (Way,) nahe, near. aber, but. andere, other. doch, still. näher, nearer.

der Kronprinz, the Crown-Prince. (in England, Prince of Wales von Wallis) der nächste, next. nach dem Könige, unto the King.

Of, von.

Eine große Anzahl der Feinde wurde erschlagen; die andere entflohen. Er ist ein Mann von einer sehr alten Familie. Es war eine Sache von großer Wichtigkeit. Anzahl, Number, der Feinde, of the Enemy. erschlagen, slain, flohen, fled.

von alter Familie, of ancient family. Es war, 'twas, Sache, Matter. von, of, Wichtigkeit, Importance.

Off, ab, davon.

Er nahm den Hut ab als er mit ihm sprach. Er ist gut davon gekommen. Es stehet nur schlecht mit ihm (er ist übel dran). Er hat sich entfernt, (davon gemacht).

Nahm ab, took off. Hut, Hat. als, when, sprach, spoke. mit ihm, to him.

gut davon gekommen come off well. nur schlecht, übel dran, but ill off. entfernt, davon gemacht gone off.

On, Upon, an, auf, mit, zu &c.

Er hatte den Hut auf, als er mit dem Fürsten sprach. Ziehen Sie geschwind ihre Kleider an. Ich schreibe Brief auf Brief an ihn, ohne eine Antwort zu bekommen. Ich bitte, fahren Sie mit Ihrem Geschäfte fort.

den Hut auf, his Hat on.
 als er sprach, when he spoke,
 stehen sie an, put on.
 Kleider, Clothes.
 geschwind, quickly.
 Schreibe, write. Brief auf Brief,
 Letter upon Letter.

ohne zu erhalten, without receiving.
 eine Antwort, any answer.
 ich bitte, I pray you,
 fortfahren, go on.
 Geschäfte, Business.

Out, Out of, aus.

Er war nicht bey Sinnen (nicht bey Verstand).
 Aus Liebe zu ihr, würde er alles thun. Diese Kleidertracht
 ist ganz aus der Mode. Sie fordern zuviel für Ihre
 Waaren; und Sie bieten viel zu wenig.

nicht bey Sinnen; *out of Wits.* fordern zuviel, ask out of the
 aus Liebe, *out of Love.* Way (exact).
 würde (einiges) alles thun, Waaren, Commodities.
 would do any thing. bieten gar zu wenig, bid much
 Kleidertracht, Mode of Clothes. out of the Way.
 ganz aus der Mode, quite out of
 Fashion.

Over, über.

Wir machten die Sache bey einer Flasche Burgun-
 der aus. (ab) Die Eltern haben Gewalt über ihre Kinder:
 Er muß auf seiner Hut seyn, denn es hängt eine schwarze
 Wolke über seinem Haupte.

machten aus. (ab) adjusted. Kinder, Children.
 die Sache, the Matter. auf seiner Hut, on his Guard,
 bey einer Flasche, over a Bottle, denn es hängt, for there hangs,
 Burgunder, of Burgundy. eine schwarze Wolke, a black
 Eltern, Parents. Cloud.
 Gewalt, Power, über seinem Kopfe, over his
 über, over. Head.

Till, until, bis.

Bis dahin bitte ich Sie, sich zu gedulden. Nicht
 eher als bis ihr mich bezahlt habt. Bis es geschieht.
 bis dahin, till then, Nicht eher als bis, nor till,
 bitte, pray, bezahlt, paid.
 Geduld. Patience. bis es geschieht, until it be done.

To, zu. Siehe pag. 169 und pag. 225.

Toward, Towards, gegen.

Ich werde gegen das Ende des Winters wieder hier
 seyn. Er ritt auf den Wald zu. Wir marschirten gegen
 den Rhein, gen Himmel sehen.

ich werde seyn, I shall be. marschirte, marched.
 wieder, again. gegen den Rhein, towards the
 gegen das Ende, towards the End. Rhine.
 Winter, Winter. ritt, rode. gen Himmel, towards da Heven.
 Wald, Wood.

Under } unter. Siehe pag. 225.
With }

Within, innerhalb, binnen.

Er versprach mir, daß er mich innerhalb oder binnen Jahresfrist bis an den letzten Pfennig bezahlen wollte.
 versprach, promised. innerhalb, within.
 mich zu bezahlen, to pay me. Jahresfrist, the Space of a twelve
 bis auf den letzten Pfennig, to ve Month.
 to the last Farthing

Without, draußen, außerhalb, ohne.

Er stehet draußen und wartet auf euch. Ohne Mühe hat man heut zu Tage nichts.
 stehet, to stand. hat man nichts, there is nothing
 draußen, without. to be got.
 wartet, waiting. ohne, without.
 auf euch, for you. Mühe, Pains.
 heut zu Tage, now - a Days.

Hier sind nun einige der hauptsächlichsten Praepositionen mit gewöhnlichen, bey allen Ständen gebräuchlichen Redensarten angeführt worden; mehrere Exempel davon anzuführen, würde nur zu viel Raum wegnehmen. Da es aber doch nöthig seyn wird, einige Verba mit denen gleichsam zum Theil davon unzertrennlichen und nach ihnen folgenden Praepositionen herzusetzen; so folgen hier verschiedene, nach alphabetischer Ordnung.

Verzeichniß

von einigen Verbis, die besonders die Praepositionen, und welche sie nach sich haben.

to accept of, annehmen (etwas).	agrée to, with, übereinstimmen (womit). sich schicken
account for, Grund angeben, Rechenschaft geben (wovon).	(worin). aim at, zielen (nach, worauf.)
accuse of, anklagen (wegen).	answer for, verantworten, (etwas.)
adhere to, anhangen (wem).	approve of, billigen, (etwas.)
be amazed at, erstaunt seyn (worüber).	to ask for, fragen (wonach), fordern (etwas).
admit of, zulassen (etwas).	

atone,

atòne for, ersezen, befriedi-	fròwn 'at, böse seyn, zürnen.
gen, gut machen (etwas.)	gàze at, anstaunen (jemanden etwas.)
attènd with, begleiten, (mit.)	den etwas.)
bàrk at, anbellèn.	grúmbel at, murren (gegen.)
bestòw npón, geben, ver-	have Pity on, Mitleid ha-
leihen (jemanden).	ben (mit.)
blàme, for, tadeln, ver-	have Occasion for, nöthig,
denken (wegen etwas.).	Ursache haben (etwas, zu).
blúsh at, erröthèn, (über.)	have an Opportunity for,
boast of, prahlen, brág of,	to, Gelegenheit haben (zu.)
groß thun, (mit.)	hear fróm, hören (von ei-
call for, fordern, (etwas.)	nem Auwesenden.)
call at, ansprechen.	to hear of, hören (von ei-
call to, anzurufen, jemand.)	nem der da spricht).
chàngè into, verwandeln,	hear to, zuhören.
umtauschen (etwas.)	hearken to, zuhórchen.
chàrgè of, anslagen, (wor-	hinder from, verhindern
über.)	(an.)
charge with, beladen, (mit.)	hóut at, höhnisch zurufen
connive at, durch die Finger	(einem.)
sehen, gut heißen (etwas.)	joke upón, scherzen (mit),
consént to, einstimmen (zu	aufziehen (einen).
etwas.)	inspéct into, Aufsicht ha-
consist of, (bestehen aus.)	ben, (auf, in).
dispòse of, ordnen, Ge-	keep from, in Acht neh-
brauch machen (von etwas)	men, bewahren (vor.)
dòte on, zugethan seyn.	languish for, schmachten,
endéavour at, darnach	sich sehnen (nach).
streben.	laugh at, lachen (über).
enquire into, abóut, fór,	listen to, lauschen, hórchen
áfter, sich erkundigen (wo-	(auf, zu).
nach.)	level at, zielen (auf.)
examine into, forschen	lóng for, verlangen (nach.)
(nach.)	look at, on, betrachten
fire at, feuern (auf.)	(etwas.)
fling	look to, sehen (nach).
at, (werfen nach.)	

look for, áfter, suchen	to féarch into, unterfuchen, (etwas, nach).	genau erforschen (etwas).
make Shift with, fích be- helfen (mit).	féarch out, ergünden, auß- forschen (etwas.)	
méditate on, nachdenken (über).	féek to, áfter, suchen, (nach um etwas).	
metamorphóse into, ver- wandeln (in).	fhóot at, fchießen (nach).	
múse on, nachdenken, über- legen (etwas, über).	fnáp at, fchnappen (wonach).	
persuáde to, from, über- reden (zu,) abreden (von).	fnárl at, anblófen (einen).	
point at, zeígen (auf), pláy at, fpielen (in Karten.)	ftáre at, anftaunen (einen).	
preténd to, fích anmaßen (etwas.)	ftáy for, warten (auf).	
ráil at, fpotten (über.)	ftúe for, anhalten (worum).	
refléct on, nachdenken (über.)	take Offénce at, fích beleidí- get fínden (über.)	
rejoyce at, fích freuen (über.)	thínk of, denken (woran).	
rely on, fích verlassen (auf).	thírft áfter, durften (wonach)	
repént of, bereuen (etwas).	thrów at, werfen (nach).	
rún (rán) at, laufen (wor- auf zu).	wáit for, warten (auf.)	
run from, flíehen (vor etwas).	wáit on, aufwarten, bedíe- nen, befuchen (einen.)	
scóff at, fpotten (über.)	wátsch for, wáchen (für).	
scóld at, fchelten (auf je- manden).	wín at Game, im Spiel ge- wínnen.	
féarch áfter, for, forfchen (nach).	wín of, gewinnen (von.)	
	wínk at, überfehen, geftat- ten, zulaffen (etwas.)	
	wónder at, fích wundern (über).	

Verzeíchniß einiger Namen und deren Abkürzungen.

Arabélla, (Bell)	Brígitta, (Brídet, Brígít)
Augúftine, (Auftin)	Dórothy, Dorothea, (Dól)
Báptift und Bárbara, (Bab)	Dóreas, (Tabitha)
Barthólomew, (Bat)	'Edward, (Néd, Téd)
Bénjamin, (Ben)	Elífabeth, (Bétty, Bés)
Bénédictus, (Bennet)	Gilbértus, (Gib. Gil)
	Helena,

234 Verzeichniß einiger Namen u. deren Abkürzungen.

Hélena, (Ellen, Nell).	Matthaëus, (Mátthew Mát)
Hénricus, (Hárry)	'Oliverus, (Oliver, Nóll)
Húgo, (Hugh)	Ríchard, (Díck, Híck
Jéremias, (Jérry)	Díckin)
Jacòbus, (Jámes, Jémmy)	Róbert, (Rúpert, Róbbin
Johánnes, (Jóhn, Jáck.	Bób)
Jácky)	Rebécca, (Béck)
Johánná, (Jáne, Jénny,	Rodólphus, (Rálfh, Rófe)
Jínny)	Rógerus, (Róger, Hódge,
Johánneta, (Jénet)	Hógekin)
Márgareta, (Márgét, Még,	Sára, (Sárah, Sál, Sálly)
Pég)	Sebástian, } (Sib)
Maria, (Máry, Móll, Póll,	Síbyll, }
Móllly, Póllly)	Wilhélmus, (Williáms,
Mártha, (Pat)	Will, Bállly, Wílkin)
Mathíldis, (Máwd)	Wálfert, (Wát).

Abkürzung einiger Wörter

Am Anfang eines Worts.

'Spy, Espý, Kundschaftér.	'Spécially, espécially, inson-
'ém, thém, sie, ihnen.	derheit.
'bóve, abové, oben, drüber,	'Squire, Esquire, ein Ritter,
'gáinst, agáinst, gegen, wider.	Landjunfer.
'till, until, bis, bis daß	'stéad, instéad, anstatt.
'scáped, escáped, entflohen.	'twixt, betwixt, darzwischen.

In der Mitten durch Verbindung oder Zusammenziehung der Sylben.

cou'd, could, konnte.	Héav'n, Héaven, Himmel.
fhou'd, fshould, sollte.	howé'er, howéver, dessen
wou'd, would, wollte.	ohngeachtet, jedoch.
é're, before, vorher, ehe.	ne're, ne'r, ne'er, néver,
e'er, éver, immer, ewig.	niemals.
e'en, év'n, éven, eben, auch,	n't, not, nicht.
gleich.	Pów'rs, Pówers, Mächte
ev'ry, évery, jeder.	Kräfte.
a'mólt, almólt, beynáhe, fast.	Sé'nnight, Séven night,
Bús'nefs, Búsinéfs, Geschäfte.	acht Tage.
Flów's, Flówers, Blumen.	Inr

Am Ende durch Weglassung einer Sylbe oder Buchstaben.

althò although, obgleich.	thò' though, obchon.
ga' gave, gab.	thro' through, durch.
t' to, zu, nach.	upo' upon, auf, oben, auf.
th' the, der, die, das.	y' ye, ihr, euch.

In der Mitte durch Zusammenziehung zweyer Wörter in eins.

'An't, and it, am nó't, árt not, bin nicht, bist nicht zc.	nèedn't, need not, bedarf nicht.
bén't, be not, nicht seyn.	lét's, let us, laßt uns.
cán't, can not, kann nicht.	ón't, on it, darüber, von.
cou'dn't, could not, konnte nicht.	fhè's, fhe is, sie ist.
dò'n't, do not, thue nicht.	fhè'd, fhe would, sie wollte.
d'ye, dó yè, thut ihr.	fhán't, fhall not, soll nicht.
gi'me, give me, gieb mir.	thát's, that is, das ist.
hán't, have not, habe nicht.	th'árt, thóu art, du bist.
hearkè, heárk you, hört ihr.	you're, you are, ihr seyd.
hè'd, he would, er wollte.	wè're, we are, wir sind.
hè'll, he will, er will.	théy're, they are, sie sind.
hè's, he is, er ist.	t'obéy, to obey, gehorsam seyn.
hèrè's, here is, hier ist.	thóu'dst, thóu wouldst, hádst, du wolltest, hattest.
'I'm, I am, ich bin.	thou'lt, thou wilt, du willst.
'I'll, I will, ich will.	twàs, it was, es war.
'I'd, I would, I had, ich wollte, ich hätte.	thóu'lt, thóu hast, du hast.
isu't, is not, ist nicht.	wá'nt, was not, war nicht.
'tis, it is, es ist.	whó's, who is, welcher wer ist.
'tis true, it is true, es ist wahr.	wí'me, with me, mit mir.
mayn't, may not, mag nicht.	wò'n't, will not, will nicht.
mákes'em, makes them, macht sie.	wòu'dn't, would not, wollte nicht.

Außer obigen Abkürzungen pflegen die Engländer auch noch folgende Worte abzukürzen, und dann gewöhnlich die oder den letzten Buchstaben des abgekürzten Worts oben auf die Seite zu setzen, und y stehet für th; als,

L. Pounds, Pfund Sterling.	Hon rd . Hónoured, geehrt.
S. Shillings, Schillinge.	K ^t . Kn ^t . Knight, Ritter.
d. pence, Stüber.	Kg. King, König.
y ^e . the, der, die, das.	L ^r . Létter, Brief.
y ^t . thát, daß, das.	L ^d . Lord, vornehmer Herr.
y ^m . them, sie, ihnen.	L ^{dp} . Lórdship, Herrlichkeit.
y ⁿ . thén, dann, alsdann, da.	La ^p . Ládyship, Jhu Gnaden.
y ^u . thóu, you, du, ihr.	M. Maty. Májesty, Majestät.
w ^t . whát, was.	Mr. Máster, Herr, Meister.
w th . wíth, mit.	M ^{rs} . M ^s . Místréss, Míss, Frau
w ^e . w ^{ch} . wích, welcher, e, es.	Jungfer.
w ⁿ . whén, wenn.	p ^d . páid: bezahlt.
w ^o . whó, wer, welcher.	rec ^d . réceived, empfangen.
ab ^t . abóut, um, herum.	Rev ^d . Réverend, ehrwürdig.
Acc ^t . Accóunt, Rechnung,	sd. saíd, gesagt, sagte.
Ursache.	Sav ^r . Sáviour, Heiland.
ag st . agáinst, wider, gegen.	St. saínt, heilig.
Ar. 'Auswer, Antwort.	Serv ^t . Sérvant, Diener.
Bp. Bís hop, Bischof.	viz. (videlicet) to wit, näm-
Dr. Dóctor, Doktor.	lich.
Esq ^r . Esquire, Ritter.	Wp. W ^{op} . Wórdship, Ehr-
Ex ^{cy} . Excellency, Excellenz.	würden.
Gent. Géntleman, ein Herr.	X ^{tian} Christian, Christ.
Hon ^{ble} . Hónourable, wohl-	y ^r . yóur, euer.
geböhren.	

Bis hierher hätte man nun die vier Hauptkapitel der Grammatik in ihren wesentlichsten Punkten durchgegangen, und da, wo es nöthig schien, gehörige Exempel angegeben. Ein mehreres davon zu sagen, oder etwa noch weitläufige Regeln über die Orthographie, Abtheilung der Wörter, oder auch

auch noch von gleich- oder ungleicher Schreibart einige Bemerkungen zu machen, würde den Anfänger in der Englischen Sprache, der mittelst der Grammatik vornehmlich in der richtigen Aussprache, Benennung eines jeden Wortes, und Verbindung und Anwendung der Wörter unterrichtet seyn will, und in welchen ihm die vier abgehandelten Kapitel genügen werden, nicht weiter führen; dem schon Geübtern würde es alles überflüssig scheinen, so wie es überhaupt nur die Hugenzahl vermehren, und also auch den Preis der Grammatik erhöhen würde. Es wird daher hier nur noch bemerkt, daß man ehemals in der Englischen Sprache auch die Substantiva mit einem großen Buchstaben zu schreiben pflegte; allein dieses hat man seit einigen Jahren unterlassen. Man schreibt sie jetzt gewöhnlich klein, (doch auch wer will, groß) und beobachtet nur die Regel, bey den eigentlichen Namen, Kunstwörtern und den neuen Perioden, den Anfangsbuchstaben groß zu schreiben.

Hier folgen nun noch einige eigentliche Englische Redensarten, einige auserlesene Sprüchwörter, Erzählungen und was sonst zur Uebung dienlich ist.

Eigentliche Englische Redensarten.

- He makes great Account of him. Er macht viel Wesens aus ihm.
- He was called to Account. Er wurde zur Rechenschaft gefordert.
- He is of great Account. Er ist von großem Ansehn (Gewicht).
- Upon what Account did he undertake it. Aus welchem Grunde (Ursache) hat er es unternommen?
- It must be done upon all Accounts. Es muß auf alle Weise geschehen.
- It is a Thing not to be accounted for. Es ist eine unverantwortliche Sache, eine Sache, davon man keine Ursache geben kann.

Your

- Your Brother is an Acquaintance of mine. Ihr Herr
Bruder ist ein Bekannter von mir.
- It is already a great While ago. Es ist schon lange her.
- Let me alone for that. Dafür laßt mich sorgen.
- What is that to him? Was gehet das ihn an?
- It will not be amiss. Es wird nichts schaden.
- Any Thing will serve her Turn. Sie nimmt mit allem vor-
lieb (schlägt nichts aus).
- I am not at Leisure now. Ich habe jetzt nicht Zeit, es ist
mir jetzt nicht gelegen.
- 'Tis believed at every Hand. Es wird von jedermann ge-
glaubt.
- You are at Liberty to chuse. Sie haben die Wahl, Sie
dürfen nur wählen.
- He longs to be at it. Er strebt darnach, möchte es
gern haben.
- He made away with himself. Er hat sich selbst das
Leben genommen.
- He made away with his Estates. Er hat seine Güter
durchgebracht (verzehrt).
- He stands in Awe of him. Er fürchtet sich vor ihm;
hat Ehrfurcht vor ihm.
- You must stand to your Bargain. Ihr müßt euren
Accord (Vergleich) halten.
- It bears a great Price. Es ist sehr theuer (sehr hoch
im Preise).
- He had the Better of him. Er überwand ihn, kam
am besten weg, kam ihm zuvor.
- Are you any Thing the Better for it? Hat es euch was
geholfen, seyd ihr dadurch gebessert?
- Where do you hoard? Wo gehen Sie an den Tisch?
- I'll book it down first. Ich will es erst eintragen, (ein-
schreiben).
- He is behind Hand in the World. Es will mit ihm nicht
fort, er hat kein Glück, (er kommt immer hinten nach).
- I shall

- I shall make it my Business. Ich werde mir es angelegen
seyn lassen, (zu meinem Geschäfte machen).
- I can't call it to Mind. Ich kann mich dessen nicht erinnern.
- Don't call me Names. Mir nur keine Namen gegeben,
(nicht geschimpft).
- He bore up with him. Er hielt es mit ihm aus, (that es
ihm gleich).
- He bends all his Wits about this. Sein ganzes Dichten
und Trachten gehet hiernach, (seine ganze Ab-
sicht gehet dahin).
- That's the best Course you can take. Ihr könnt nicht bes-
ser thun, (das ist das Beste, was ihr thun könnt).
- To the best of my Remembrance. So viel ich mich er-
innern kann.
- They betook themselves to their Heels. Sie rissen aus,
gaben Fersengeld, ergriffen das Hasenpanier.
- Name your Bet. Thut eure Forderung (was soll es gel-
ten?)
- What will you lay? Was wollen Sie wetten?
- She blushed as red as Fire. Sie wurde feuerroth.
- Did you get it by Heart? Habt ihr es auswendig gelernt?
- Whither are you bound? Wo gehet eure Reise hin?
- He broke Company first. Er verließ die Gesellschaft zuerst.
- To break a Horse. Ein Pferd bändigen.
- Pray send me Word by Times. Laßt mir's nur zur rech-
ten Zeit wissen.
- I am clear of this Fault. Ich habe keine Schuld hieran.
- To found a Call. Zu Felde blasen (Appell blasen).
- They called for Quarter. Sie baten um ihr Leben (um
Pardon).
- He came to him with Cap in Hand. Er demüthigte sich
vor ihm.
- He shall not carry it so. Es soll ihm nicht geschenkt seyn,
(er soll so nicht davon kommen).
- He is cast in his Suit. Er hat seinen Proceß verloren.

This is the véry Hóuse. Dies ist das rechte Haus.
 Let him take his Còurse. Laßt ihn machen, was er will.
 He is past Cùre. Es ist ihm nicht mehr zu helfen.
 I'll have no Deàling with him. Ich will nichts mit ihm
 zu thun haben.

It is Déath to do it. Das Leben stehet darauf.
 He is déePLY in Lóve with her. Er ist sterblich in sie
 verliebt.

When was she delivered? Wenn wurde sie entbunden?
 He làid it in his Dish as e fòul Crime. Er rückte es ihm
 als ein schändliches Laster vor.

It will not do yet. Es gehet noch nicht an.
 What do you drive at? Worauf gehet ihr um? was
 habt ihr vor?

I'll dust your Còat for you. Ich will euch das Waimms
 ausklopfen.

My Hàir stood an End. Die Haare standen mir zu Berge.
 He has given but a slight Tòuch upón évery Thing. Er
 hat alles nur obenhin berührt.

It is ónly I, they ly in Wàit for. Man stellt bloß mir nach.
 I have not a (the) Face to do it. Ich habe das Herz
 nicht, es zu thun.

The Armies stood facing one another. Die Armeen stun-
 den einander im Gesicht.

If I can but get a Sight of her. Wenn ich sie nur ansichtig
 werden kann.

If I would néver so fàin. Wenn ich auch noch so gern
 wollte.

He was a great While at a Stànd. } Er stand eine gute Weile
 He héstitated a good While. } an, stand lange in Zweifel.
 You'll fall in with that Fèllow. } Ihr werdet mit dem Keel
 Händel bekommen.

I have shàken Hands with him. Ich habe mich mit ihm
 vertragen.

Whóm do you take me for? Für wen sehet ihr mich an?
 She

She fáthers the Child upon an óther. Sie giebt einen andern für des Kindes Vater an.

What was I göing to say? Was wollt ich doch sagen?

I can máke it good. Ich kann es darthun, kann es beweisen.

The 'Enemy gave Gróund. Der Feind wich.

I knòw him to an Hair. Ich kenne ihn in- und auswendig.

I can not hit on it. Ich kann nicht darauf kommen, kann mich nicht besinnen.

He (she) is an ill Húsband. Er (sie) wirthschaftet schlecht.

You must husband it. Ihr müßt sparsam damit umgehen, gut wirthschaften.

It does not keep Tóuch. Es hält die Probe nicht, hält nicht Stich.

It is not worth While. Es ist nicht der Mühe werth.

He léaves no Mánners in the Dish. Er ist alles rein aus.

He alighted (off) from his Horse. Er stieg von seinem Pferde.

He is a lightfingered Féllow. Er läßt die Finger kleben, (er hält nicht reine Hand).

Look to yourself (to your own Hóme). Zupft euch selbst bey der Nase, kehrt vor eurer eignen Thüre.

He líves a Country - Life. Er führt ein Landleben, (lebt wie mans auf dem Lande gewohnt ist).

He took an Oath upon it. Er hat einen Eid darauf abgelegt.

That's no hónest Man's Part. Das thut kein rechtschaffener Mann.

God rest her Sòul! Gott tröste sie!

He plays the Thíef sádlý. Er stiehlt wie ein Rabe.

Where will you have me go? Wo soll ich denn hingehen? wo wollt ihr mich denn hin haben?

She intónds to go in 'Orders. Sie ist willens ins Kloster zu gehen.

They are fálLEN out. Sie haben sich entzweygt, sind uneins worden.

He is not to be prevailled upon. Er läßt sich nicht überreden, ist nicht zu überreden.

It is fit You should go. Es ist schicklich daß ihr gehet.

It is to no Purpose. Es dient zu nichts.

He put a good Face on. Er nahm eine heitere Miene an.

He can not get rid of her. Er kann sie nicht los werden.

The Fleet rides at Anchor. Die Flotte liegt vor Anker.

I advise you to be ruled by him. Ich rathe euch, ihm zu folgen (euch durch ihn zu rechte weisen zu lassen).

He was right enough served. Es geschah ihm ganz recht.

The Town was set on Fire. Der Ort, (Stadt) wurde angesteckt.

I met him at the Stairs Head. Ich begegnete ihm oben auf der Treppe.

He was mightily upon the Spur. Er eilte sehr, ritte über Hals und Kopf.

Did he stand in Need of it? Hatte er es nöthig?

Have they struck a Bargain already? Haben Sie bereits einen Handel geschlossen?

I'll take him at his Word. Ich werde ihn bey seinem Wort halten.

They put up at the Inn of the Eagle. Sie lehrten im Gasthof zum Adler ein.

Why did you turn off your Man? Warum haben Sie Ihren Burschen abgeschafft?

I turned him out of Doors because he was saucy. Ich stieß ihm zur Thüre hinaus, weil er naseweis (unbescheiden) war.

Lets take a Turn into the Park. Laßt uns einen Spaziergang in den Thiergarten machen).

Which Way must I turn to London? Welchen Weg muß ich nach London nehmen?

He

He is quite down the Wind. Er ist ganz herunter,
steckt sehr in Noth.

He'll yield to any Thing. Er wird alles eingehen.

I am no Stränger to him. Ich bin ihm nicht unbekannt.

He is worth 2000 a Year. Er hat jährlich 2000 Pfund
zu verzehren.

His Estate is worth 2000 a Year. Sein Gut bringt
ihm jährlich 2000 Pfund ein.

It galled him to the Heart. Es verdross ihn im Her-
zen (sehr.)

He is taller by three Inches. Er ist um drey Zoll
größer.

Pray speak plain. Redet doch deutlich, thut das Maul auf.
I am not able to stir. Ich kann nicht (von) aus der
Stelle gehen.

He'll not be denied. Er läßt sich nicht abweisen.

He is gone and past Sight. Er ist über alle Berge.

It is very like so. Es kann wohl seyn.

For ought I know. So viel ich weiß.

It is not yet ten Days since. Es sind noch nicht zehn
Tage.

No more you shan't. Das sollt ihr auch nicht.

No more I won't. Das will ich auch nicht.

I am not so silly néither. Ich bin auch so einfältig
nicht.

He ought to have done so. Er hätte es so machen
müssen.

There's no Doing on't. Das läßt sich gar nicht thun.

But if any Thing should be missing? Aber wenn nun
etwas daran fehlen sollte?

How came that in your Head?] Wie habt ihr euch das in den

What is the Matter with you?] Kopf setzen können? Wie

kommt ihr auf den Gedanken?

Was fehlt euch?

It is as clear as the Day (Sun). Es ist sonnenklar.

No, by no Means in the World. Nein, auf keine Art und Weise.

To grease a Man in the Fist. Einem die Hände schmieren, versilbern.

He was out of Harm's Way. Er war außer Gefahr.

We must go thro' with it. Wir müssen es durchsehen.

His good Name is at Stake. Sein guter Name stehet auf dem Spiel, oder sein guter Name ist in Gefahr.

'Tis Time for you to shift the Scene. Es ist endlich Zeit, daß ihr den Schauplatz verändert.

God bléss (save) His Májesty, Gott erhalte den König.

Einige Englische Sprüchwörter.

A Bargain is a Bargain. Was gehandelt ist, ist gehandelt.

A Beggár's Púrse is always émpy. Der Bettelsack ist bodenlos.

A blind Man may perchance hit the Márk. Eine blinde Person kann wohl auch einmal eine Erbsen finden.

A Bòw long bént at last gròws wèak. Ein lang gespannter Bogen wird endlich schlaff. (Der Kreuz geht so lang zu Wasser bis er endlich bricht).

A búrnt Child dréads the Fire. Ein gebranntes Kind scheuet das Feuer.

A clòse Mòuth cáches no Flies. Es kommt einem keine gebratene Taube ins Maul.

A dry Còugh is the Trúmpeter of Déath. Ein trockener Husten ist ein Vorbote des Todes.

A Friénd in the Way is bétter than a Pénny in the Púrse. Ein Freund unterwegs ist besser als Geld im Beutel.

After sweet Mèat comes sóur Sáuce. Das Bittere kommt gemeiniglich hintennach.

After a Stórm comes a Cèlm. Nach dem Regen scheint die Sonne.

Géntry sent to Márket will not buy' one Búshel of Còrn. Der Edelmann güt auf dem Markte kein Geld.

A good Bargain is a Pick - Purse. Wohlfeiler Kauf lockt
einem das Geld aus den Beutel.

A good Lawyer is an ill Neighbour. Ein guter Advocat
ist ein übler Nachbar.

A good Face needs no Bond. Schönheit empfiehlt sich selbst.

A good Stomach is the best Sauce. Hunger ist der beste Koch.

A Hook well loft to get a Salmon. Wenn man einen Lachs
fängt, kann man schon eine Angel verlieren, (oder
eine Wurst nach einer Seite Speck werfen).

A heavy Purse makes a light Heart. Ein schwerer Beutel
macht ein leichtes Herz.

A hungry Belly has no Ears. Ein hungriger Magen hat
keine Ohren, (Hunger, thut weh).

All covet, all lose. Wer nach allem schnappt, bekommt
gar nichts.

All is well that ends well. Ende gut, alles gut.

A little Pot is soon hot. Kleine Töpfe laufen bald über.

A Man may see it with half an Eye. Das kann ein halb
Blinder sehen.

A Man knows himself best, where is Sore lies. Niemand
weiß besser wo ihn der Schuh drückt, als der ihn an hat.

A Man's Hat in his Hand never did him any Harm.
Hut in der Hand, geht durchs ganze Land.

An Egg is better to Day, than a Pullet to morrow. Bes-
ser heute ein Ey, als morgen ein Hühnchen. (Bes-
ser heute wie morgen).

A new Broom sweeps clean. So lange der Besen neu ist,
fehrt er gut.

An honest Man's Word is as good as his Bond. Dem ehr-
lichen Mann kann man schon auf sein Wort trauen.

All is not Gold that glitters. Es ist nicht alles Gold was glänzt.

A Penny saved is a Penny got. Der Pfennig, den man
spart, ist so gut als gewonnen.

A ragged Colt may make a good Horse. Aus einem schä-
bigen Füllen kann noch ein gutes Pferd werden.

- Ask my Félloiw whéther I be a Thiéf. Ein Rabe hackt dem
andern kein Luge aus.
- He is as póor as a Chúrch-Móuse. Er ist so arm wie eine
Kirchmaus.
- The more you stir, the worse it stinks. Je mehr man
den Noth rührt, desto ärger stinkt er.
- At Court one Hand will wash the óther. Bratest du mir
eine Wurst, so lösch ich dir den Durst, (sagte der
Mundschenk zum Koch.)
- A Tree is known by the Fruit. Den Baum erkennt man
an seinen Früchten. (Der Apfel fällt nicht weit vom
Stamme.)
- A Word is enough to the Wise. Den Gelehrten ist gut
Predigen.
- A yóung Whóre an old Sáint. Eine junge Hure, eine alte
Bethschwester.
- Bárking Dogs séldom bite. Ein bellender Hund beißt
(selten) nicht leicht.
- Beauty is no Inhéritance. Schönheit ist kein Erbgut.
- Béggars must not be Chóusers. Bettler müssen vorlieb
nehmen.
- Bétter late than néver. Besser spät als gar nicht.
- Better be ényv'd than pity'd. Es ist besser Neider als Mit-
leider haben.
- Better óught than náught. Besser etwas als gar nichts.
- Birds of a Feáther flock togéther. Gleich und gleich gesellt
sich gern.
- Bóught Wit is best. Mit Schaden wird man klug.
- By Dóing nóthing we léarn to do ill. Müßiggang, ist des
Teufels Knecht.
- Cárry Coals to Newcastle. Kohlen nach Newcastle fahren,
(Wasser in den Brunnen tragen.)
- Chárity begins at home. Jeder ist sich selbst der nächste.
- Children and Fóols tell Trúth. Kinder und Narren sagen
die Wahrheit.

Cloſe fits my Shirt, but cloſer is my Shin. Das Hemd
iſt mir näher als der Rock.

Contentedneſs is a continual Feaſt. Vergnügt ſeyn iſt ein
ſtets Wohlleben.

Cut your Coat according to your Cloth. Man muß ſich
ſtrecken nach den Decken.

Cuſtom is ſecond Nature. Gewohnheit iſt die andere Natur.

Déath makes no Difference. Der Tod ſiehet die Perſon
nicht an.

Delay breeds Dànger. Aufſchub bringt Gefahr.

Do as you would be done by. Was du wiſt, daß die
die Leute thun ſollen, das thue ihnen auch.

Don't fiſh for Straw-Bérries in the Bottom of the Séa.
Man muß ein Ding am rechten Orte ſuchen. (In
den Tiefen des Meers muß man nicht nach Erd-
beeren fiſchen).

Don't pour Water on a drown'd Mouſe. Mache einem
geplagten Herzen nicht noch mehr Herzeleid.

Don't talk of Hälter in Cómpany of him, whoſe Fátter
was hanged. In Geſellſchaft muß man vor-
ſichtig reden.

Drop by Drop the Séa is drain'd. Große Beutel wer-
den auch leer.

Early to go to Bed, and éarly to riſe makes a Man rich
healthy and wiſe. Morgenſtunde hat Gold
im Munde.

Every Béan has its Black. Auch die Sonne iſt nicht ohne
Flecken. (Jeder Menſch hat ſeine Fehler).

Every COUNTRY has its Cuſtoms. Ländlich, ſittlich.

Every Man is remarked according as he deſerves. Nach-
dem der Mann iſt, bratet man ihm die Wurſt.

Every Miller draws Water to his own Mill. Ein jeder
ſorgt für ſich zuerſt.

Every Shoe fits not every Foot. Man kann nicht alle
Schuhe über Einen Leiſten ſchlagen.

- 'Evil götten èvil spent. Wie du kommst, so gehst du. (So gewonnen so zerronnen).
- Fair Words bútter no Párnsips. Glatte Worte machen den Kohl nicht fett.
- Fàint Heàrt néver won fair Làdy. Wer nicht wagt, gewinnt auch nichts.
- Far from Còurt, far from Care. Weit davon ist gut vorm Schuß.
- Fine Féathers make fine Birds. Kleider machen Leute.
- Firft come, firft sérved. Wer zuerst kommt, der mahlet erst.
- Friènds may mèet, but Mòuntains néver grèet. Freunde kommen wohl wieder zusammen, aber Berg und Thal nicht.
- Give the Dèvil his Dùe. Man muß den Teufel nicht schwärzer machen als er ist.
- Gíving is déad nów a Dàys, and Restòring véry sick. Der Geber ist heut zu Tage todt, und der Wiedergeber sehr krank.
- Gíving to the Pòor encreàses the Stòre. Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn.
- God còmes at last, when we think he is fúrthest off. Wenn die Noth am größten, ist die Hülfe am nächsten.
- Gold goes in at any Gàte, excépt Héaven. Gold gehet durch alle Thüren, ausgenommen des Himmels.
- Good Wine needs no Búsh. Gute Waaren braucht man nicht auszubieten.
- Hàsty Climbers have súdden Falls. Wer plöghlich steigt der fällt plöghlich.
- He blúshes like a black Dóg. Er schämt sich nicht mehr, wird nicht mehr roth.
- He cùts lárge Thóngs of an óther Man's Léather. Aus anderer Leute Leder ist gut Niemen schneiden.
- He dânces well to whom Fórtune pipes. Wem das Glück ausspielet, der hat gut Tanzen.

- He handsome is that handsome does. Der ist hübsch, der sich hübsch aufführet.
- He has an ill Crōw to plück. Er hat eine harte Nuß aufzubeißen.
- He holds with the Hounds and runs with the Hare. Er trägt auf beyden Achseln.
- He is no Löser, who keeps God for his Friend. Wer Gott zum Freunde hat, büßet nichts ein.
- He is proud of his Dünghill. Der Hahn weiß sich viel auf seinem Mist.
- He that loves dearly, chides severely. Ein wahrer Freund schmeichelt nicht.
- He makes a Mountain of a Molehill. Er macht aus der Mücke einen Elephanten.
- He must have a long Spoon, who will sup with the Devil. Wer den Teufel betragen will, der muß früh aufstehen.
- He plays best, who wins. Wer gewinnt, ist der beste Spieler.
- He that deceives an other, is often deceived himself. Es kommt oft ein Fuchs über den andern.
- He that fights with silver Arms is sure to overcome. Wer mit Gold und Silber ficht, ist des Sieges gewiß.
- He that follows Truth too near the Heels, shall have Dirt thrown in his Face. Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man die Geige um die Ohren.
- He that is often suspected, has some Guilt. Man muß auch den bösen Schein meiden.
- He that kills a Man, when he is drunk, must be killed when he is sober. Trunkenheit entschuldigt nicht, (oder, wer besoffener Weise jemand erschlägt, muß nüchternere Weise dafür büßen.)
- Health is above Wealth. Gesundheit ist der beste Schatz.
- Every Man must pay his Club. Jeder muß seine Zechen bezahlen, (oder, wer will helfen schlingen, muß auch mit klingen).

Honesty is the best Policy. Redlichkeit ist die beste Staats-
Flugheit.

Hunger eats through Stonewalls. Hunger lernt Kiesel-
steine verdauen.

Jack Sprát would teach his Master. Das Ey will klüger
seyn als die Henne.

I can see as far into a Millstone as an other Man. Ich
kann so weit sehen als ein anderer.

I néver meet with Fortune. Wenns Gold regnet, so bin ich
immer unterm Dache.

I was well, I would be better, took Physick and died.
Je besser es der Mensch hat, je besser ers haben will.

If Things were to be done twice, all would be wise.
Wenn die Herren vom Rathhaus kommen,
sind sie am klügsten.

Ill News comes apáce. Man darf dem Unglück nicht pfeif-
fen, es kommt von sich selbst.

In Time of Prosperity Friends there are Plénty; in Time
of Adversity not one among twénty. Im Wohl-
stande hat man Freunde die Menge; aber in Zeit
der Noth gehen 25 auf ein Loth.

Jane is as good as my Lady in the Dárk. Im Finstern
sind alle Klühe schwarz.

It is éven a Sin to wróng the Dévil. Man muß auch dem
Teufel nicht Unrecht thun.

It is a hárd Winter, when one Wolf eats an other. Es
muß ein kalter Winter seyn, wenn ein Wolf
den andern frißt.

Kings (or Princes) have long Hands. Könige (oder Für-
sten) haben lange Hände.

Kissing goes by Fávour. Es kommt alles außs Glück an.

Knávery may serve for a Túrn, but Hónesty is best at
a long Rún. Ehrlich währt am längsten.

Láws in War hove no Authority. Im Kriege gelten die
Gesetze wenig.

Léarned

- Léarned Men cárry their best Tréasure abóut them. Ge-
lehrte tragen ihren besten Schatz bey sich.
- Liberty is bétter than Gold. Freyheit über alles.
- Like love like. Gleich und gleich gesellt sich gern.
- Like Sire, like Son. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme
(oder wie der Vater, so der Sohn).
- Little Strókes fell great Oaks. Von vielen kleinen Hieben
fallen die gróßten Eichen.
- Make a Virtue of Necéssity. Man muß aus der Noth eine
Tugend machen.
- Málice hurts itself. Bosheit thut sich selbst Schaden.
- Mány Hands make quick Work. Viele Hände machen
geschwinde Arbeit.
- Mány Men many Minds. Viel Köpfe, viel Sinne.
- Márry your Son when you will, but your Daughtér
when you can. Verheyrathe deinen Sohn wenn
du willst, und deine Tochter wenn du kannst.
- Móney commánds all. Geld vermag alles.
- Móney is wélcóme, tho' it comes in a Dish-Clóut.
Geld ist auch in einem Waschlumpen willkommen.
- Móre Ways to the Wood than one. Es gehen mehr We-
ge ins Holz als einer.
- Much would have more. Je mehr einer hat, je mehr er
haben will.
- Necéssity has no Lâw. Noth hat kein Gesetz.
- Need makes an óld Wíse trót. Noth lernt beten.
- Néver réckon your Chíckens before they are háatched,
or, Dón't fell the Béar's Skin before you have
caught the Béar. Verkaufst die Haut nicht eher, als
bis ihr den Bären gefangen habt, (oder man hängt
den Dieb nicht eher, bis man ihn hat).
- No Man is estéemed so well, as he that comes fullhánded.
Niemand ist willkommener, als wer etwas
mit bringt.
- Nóne is bórñ a Mástér. Es wird kein Meister geboren.

- No Pains, no Gains. Man hat nichts ohne Mühe.
 No Penny on Paternóster. Kein Geld, keine Seelenmesse.
 No Receiver, no Thief. Kein Hehler, kein Stehler.
 Nothing vénture, nothing (get) have. Wer nichts wagt,
 der gewinnt nichts.
 'Old Birds are not caught with Cháff. Alte Füchse sind
 nicht leicht zu fangen.
 'Oft goes the Pítcher to the Well, but at last comes bró-
 ken home. Der Krug gehet so lange zu Wasser
 bis er den Henkel verliert (zerbrochen wird).
 'Once ón Shóre, we pray nó móre. Die Noth vorbey,
 Gott vergessen.
 Once is no Cústom. Einmal ist nicht immer.
 Of two Evils chóose the léast. Von zweyen Uebeln muß
 man das geringste wählen.
 One béats the Bush and the óther catches the Bird. Ei-
 ner pflanzt den Baum, der andere ist die Früchte.
 One Bird in the Hand, is bétter than ten in the Bush.
 Ein Vogel in der Hand ist besser als zehen im
 Busche, (oder, Ein habe ich ist besser, als zehen
 hätte ich.)
 One cáannot pléate évery one. Man kanns nicht allen Leu-
 ten recht machen.
 One good Túrn requíres an óther. Eine Hand wáscht die
 andere.
 One Misfórtune comes on the Neck of an óther. Ein Un-
 glück ist selten allein, (bietet dem andern die Hand).
 Opportúny makes a Thíef. Gelegenheit macht Diebe.
 Out of Sight out of Mind. Aus dem Augen, aus dem Sinn.
 Out of the Frying-Pan into the Fire. Aus dem Regen in
 Traufe.
 Pátience overcómes all Things. Geduld überwindet
 alles.
 Péarls are ill válued by húngry Swine. Was soll der
 Ruh die Muskaté?
 Possession

Possession is eleven Points of the Law. Wer den Besitz hat, hat einen großen Vortheil in den Händen.

Poverty is a sharp Weapon. Armuth (Hunger) thut weh. Poverty is no Sin. Armuth ist kein Laster (keine Sünde).

Pride goes before the Fall. Hochmuth kommt vor dem Falle.

Ready Money is as good as Physic. Baar Geld lacht. (Baar Geld ist besser als Waare).

Rome was not built in one Day. Rom ist in Einem Tage nicht gebauet worden.

Sauce for the Goose, is Sauce for the Gander. Was dem einem recht ist, muß dem andern auch recht seyn, (oder ist dem andern gut).

Sampson was a strong Man, yet could he not pay Money before he had it. Wo nichts ist, da hat der Kaiser das Recht verloren.

Save a Thief from the Gallows, and he will cut your Throat. Undank ist der Welt Lohn. (Rette den Dieb vom Galgen, so schneidet er dir die Kehle ab.)

Save at the Spigot and let out at the Bung. Am Zapfen sparen und zum Spuntloch hinaus lassen. (Mit dem Pfennig knickern und den Thaler wegwerfen).

Soft and fair goes far. Wer langsam geht, kommt auch fort. Shew me a Liar and I'll shew you a Thief. Wer lügt, der stiehlt auch.

Silence seldom does Harm. Schweigen schadet selten.

Something is to be allowed for Custom. Man muß der Gewohnheit etwas nachgeben.

Sometimes Words hurt more than Swords. Worte verwunden oft mehr als Schwerdter.

Spite gaps wide. Verachtung schlägt tiefe Wunden.

Still Waters have deep Bottoms. Stille Wasser sind am tiefsten.

Stretch your Legs according to your Coverlet. Man muß sich strecken nach den Decken.

Strike

- Strike while the Iron is hot. Man muß das Eisen schmieden, weil es heiß ist.
- Sweep before your own Door. Kehrt vor eurer eigenen Thüre.
- Take Time while Time serves. Man muß die Zeit in Acht nehmen, wenn man sie hat.
- Talk of the Devil and his Imps appear. Wenn man vom Wolf spricht, so ist er nicht weit.
- Talk is Talk, but Money buys Land. Worte füllen den Sack nicht.
- Tell me the Moon is made of green Cheese. Er will mich bereuen, daß Wasser läuft den Berg hinauf.
- That which is got over the Devil's Back is spent under his Belly. Wie gewonnen so zerronnen.
- That is not lost, which comes last. Es ist allezeit gut Geld nehmen.
- The absent Party is always to blame. Der Abwesende muß allemal Haar lassen.
- The Beginnings are always hard. Aller Anfang ist schwer.
- The best Friends are in the Purse. Die besten Freunde sind die, so im Beutel sind.
- The best Horse stumbles. Auch der beste kann fehlen.
- The Devil himself is good when he is pleased. Wenn man den Kindern ihren Willen läßt, so weinen sie nicht.
- The Dewee must be in the Dice. Der Henker muß sein Spiel haben.
- The Evening crowns the Day. Ende gut alles gut.
- The fairer the Hostess, the fouler the Réckoning. Je schöner die Wirthin, je häßlicher die Rechnung.
- The fairest Way about is the nearest Way home. Ein guter Weg um, ist nicht krumm.
- The Fox knows much, but more he that catches him. Der Fuchs ist listig, der ihn aber fängt, noch listiger.
- The

The gréy Måre is the bétter Hórse. Die Frau hat die
Hosen an.

The Hóney is swèet, but the Bèe stings. Der Honig ist
süße, aber die Biene sticht, (oder wer das Süße will
muß auch das Bittere wóllen.

The more Háste the wórse Spèed. Gar zu hástig ist mehr
hinderlich.

The Måster's Eye makes the Hórse fát. Des Herrn Au-
ge machet ein fettes Pferd.

The néarer the Chúrch the fáther from Gód. Je náher
der Kirche, je wíter von Gott.

The óld Wóman would néver } Man sucht keinen hin-
have look'd for her Dáughter } term Strauche wenn
in the 'Oven, had she not been } man nicht selbst dahin-
there herself. } ter gesteckt hat.

The Receíver is as bad as the Thíef. Der Héhler ist so
gut als der Stehler.

The Smóck is néarer than the Pétticoat. Das Hemd ist
mir náher als der Rock.

The Tree must be bent whílst it is yóung. Man muß
den Baum biegen weil er noch jung ist.

There is no Lóck but a golden Kèy will ópen it. Es ist
kein Schloß, das ein goldner Schlüssel nicht
óffnen sollte.

There is nóthing to be had withóut táking Páins. Man
hat nichts ohne Mühe.

There is a Cráft in Dáwbing. Ein jedes Ding hat seinen
Handgriff.

They must húngr in Frost, that will not work in Héat.
Wer im Sommer nicht sammelt, muß im
Winter darben.

They say, or I héard say, is hálf a Lie. Hören sagen,
ist halb gelogen.

The yóung Cóck cròws, as he had héard the óld one. Wie
die Alten sungen, so schwítschern die Jungen.

Thíeves

- Thièves and Rogues have the best Lúck, if théy but escape
Hánging. Je árger der Schelm, je besser Glück.
- Tho' the Sun shines do'nt leave your Clock at home. In
schönen Wetter soll man den Mantel mit nehmen.
- Thoughts are free. Gedanken sind zollfrey.
- Threatned Fólks live long. Vom Drohen stirbt man
nicht.
- Three Wómen and a Goose make a Márket. Drey Wei-
ber und eine Gans machen einen Jahrmarkt.
- Time and Tide tárry for no Man. Zeit, Ebbe und Fluth
warten auf Niemand.
- Time and Stráw make Médlars ripe. Zeit bricht Rosen.
- Time lost can néver be recovered. Die Zeit, die vorbey ist,
kann man nicht zurück rufen, (oder geschenebe
Dinge sind nicht zu ändern.)
- 'Tis an éasy Máttér to find a Stíck to beat a Dog. Wenn
man den Hund prügeln will, so hat er Leder gefressen.
(Eine Ursache findet sich leicht).
- 'Tis but a Shówer and will be quickly óver. Es ist nur
ein Uebergang.
- 'Tis good Físhing in troubled Wátters. Im Trüben ist
gut Fischen.
- To ádd Fewel to the Fire. Del ins Feuer gießen.
- To Dáy is mine to Mórrów may be yours. Heut an mir,
morgen an dir.
- To give a Wólf the Wéáther to keep. Den Bock zum
Gärtner setzen.
- To pay one with his ówn Coin. Einen mit gleicher (ei-
gèner) Münze bezahlen.
- To grind with évery Wind. Den Mantel nach dem Win-
de hängen.
- To réckon withóut your Hóst. Die Rechnung ohne den
Wirth machen.
- To dánce to évery Mán's Pipe. Nach jedermanns Pfeife
tanzen.

- To put the Cart before the Horse. Die Pferde hinter den Wagen spannen.
- Torób Péter to pay Paul. Dem einen nehmen, und es dem andern geben.
- Touch Pitch and you'll be defiled. Wer Pech angreift, besudelt sich.
- Too much Laughter discovers Folly. In vielem Lachen erkennt man den Narren.
- Tread on a Worm and it will turn. Auch ein Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird.
- Tréachery will come home to him that formed it. Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.
- Truth finds Foes, where it makes none. Die Wahrheit macht Feinde.
- Truth is the Daughter of Time. Mit der Zeit kommt die Wahrheit an den Tag.
- Truth has a good Face but bad Clothes. Die Wahrheit hat ein schönes Angesicht, aber zerrissene Kleider.
- Virtue has all Things below itself. Der Tugend muß alles weichen.
- Virtue néver gròws old. Tugend veraltet nie (besteht, wenn alles vergeht).
- Wars bring Scars. Wo man Holz hacht, giebt es Späne. (Kriege machen Narben).
- What keep a Dog and bark myself? Was hilft mir der Hund wenn ich selbst bellen muß?
- What Sòberness conceals, Drúkenness reveals. Trunkener Mund redt aus Herzensgrund.
- What's bred in the Bone, will néver out of the Flesh. Jung gewohnt, alt gethan.
- What the Heart thinks, the Mouth speaks. Was das Herz voll ist, geht der Mund über.
- When Fortune knocks, be sure to open the Door. Wenn Glück anklopft, so mache ja bald auf.

When ónce Fortune begins to frown, Friends will be
pácking. Wenn uns das Glück den Rücken zuehret,
so kehren uns auch die Freunde den Hintern zu.

When the Cat is away, the Mice will play. Wenn die
Káze nicht zu Hause ist, tanzen die Mäuse auf den Bänken.

When the Horse is stólen to shut the Stábledoor. Wenn
das Pferd gestohlen ist, so will man den Stall
zuschließen.

When Thieves fall out, honest Men get their ówn.
Wenn Diebe uneins werden, kommen ehrliche
Leute wieder zu dem Ihrigen.

Where the Will is ready, the Feet are light. Ein willig
ges Herz macht leichte Füße.

Who buys, has need of an hündred Eyes, who sells, has
enough of one. Wer einkauft hat hundert Augen
nthig, wer verkauft, hat an Einem genug.

Who keeps Company with Wolves will learn to howl.
Wer sich zu Wölfen gesellet, der muß mit heulen.

Who has Horns in his Bósom, let him not put them
on his Héad. Wer sich die Nase abschneidet,
schändet sein Gesicht. (Wer Schande hat, suche
sie zu verbergen).

Who has Glaswindows of his ówn, muß take Heed,
how he throws Stones at his Néighbour's Hóuse.
Wer selbst Glasfenster hat, der muß sich in Acht
nehmen, wenn er Steine nach seines Nachbars
Hause wirft.

Wine is a Turn-Coat, first a Friénd, then an Enemy.
Der Wein ist ein Wetterhahn, erst ein Freund,
dann ein Feind.

Wit ónce bought, is wórch twice taught. Wit Scha-
den wird man klug.

You have it the Márk. Ihr habts getroffen.

You have met with your Mách. Ihr habt euren Mann
gefunden.

You

You must not look a gift Horse in the Mouth. Einem geschenkten Gaul sieht man nicht erst ins Maul.

You must learn to walk before you run. Man muß nicht eher fliegen, bis einem die Flügel gewachsen sind.

You must go into the Country, to hear what News at London. Ihr müßt außs Land reisen, wenn ihr hören wollt was in London vorgehet.

You shall have as good as you bring. Macht ihrs gut so habt ihrs gut. (Wie man in den Wald schreyt, so schallt es wieder zurück).

Your Tune is still the same. Ihr bleibt immer bey der alten Leyer.

Englische und Deutsche Gespräche.

The First Dialogue.

Das erste Gespräch.

Between a German, intending to go to England, and an Englishman just arrived from London, Zwischen einem Deutschen, der nach England reisen will, und einem Engländer, der erst kürzlich von London gekommen.

G. and E.

D. und E.

The German. Your Servant Sir! I rejoice at the Honour of your Acquaintance. Der Deutsche. Ihr Dienner mein Herr. Ich freue mich, daß ich die Ehre habe, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Have you already been a good While in Germany? Sind Sie schon lange in Deutschland?

Engl. No Sir! I left London but a Sénnight ago. Engl. Nein mein Herr! Ich habe nur erst vor acht Tagen London verlassen.

G. And already here at Berlin? D. Und schon hier in Berlin?

Sure, you must have had a very favourable Passage. Gewiß Sie müssen eine sehr glückliche Ueberfahrt gehabt haben.

E. We had so, and indeed we were but three Days a coming from London to Hambro', the Wind being most fair all along.

G. Shall you stay any Time in Germany?

E. At the most two Months.

G. How do you like Berlin?

E. Sir! Berlin is a fine Place, I should like to stay here a whole Twelvemonth if Time would permit me.

G. I intend also to go to England in about six Weeks hence, and should be glad if I could make this Journey in your Company.

E. Nothing Sir, could be of greater Pleasure to me, than this Resolution of yours, and I shall regulate my Business accordingly.

G. Shall you return again by (the Way of) Hambro'?

E. I have some Business at Rötterdam and shall therefore go by (by the Way of) Holland.

E. Wir hatten sie, und zwar sind wir von London nach Hamburg mehr nicht als drey Tage auf der Reise gewesen, der Wind war diese Tage über außerordentlich gut.

D. Werden Sie sich lang in Deutschland aufhalten?

E. Höchstens zwey Monate.

D. Wie gefällt es Ihnen hier in Berlin?

E. Mein Herr, Berlin ist ein schöner Ort, ich würde mich ein ganzes Jahr hier aufhalten, wenn es mir die Zeit verstatten wollte.

D. Ich bin auch Willens etwa über sechs Wochen von hier nach England abzureisen, und würde mich sehr freuen, wenn ich diese Reise in Ihrer Gesellschaft thun könnte.

E. Nichts, mein Herr, könnte mich mehr freuen als dieser Entschluß von Ihnen, und ich werde meine Geschäfte darnach einrichten.

D. Werden Sie wieder über Hamburg reisen?

E. Ich habe Verrichtungen zu Rotterdam, und werde also über Holland reisen.

G. That I shall be very glad of, for Holland is indeed worth Seeing.

E. If you have a Mind, we may also go to see Amsterdam, Leyden, the Hague and some other Places.

G. 'Tis to that Purpose, I undertake the Journey.

E. The Passage from Helvoetsluis to Harwich in England is but short; with fair Wind we may sail it over in twenty Hours.

The Packet usually goes twice a Week from England to Holland which is very convenient for Travellers.

G. That's indeed a very good Establishment for Travellers.

How much do you pay for the Passage?

E. It costs but one Guinea, which you pay to the Captain, but then you have your Place in the Cabin, and besides you pay 7 Shillings and six Pence usual Fare.

G. Are you searched at Harwich whether you carry

D. Dies soll mir sehr angenehm seyn, denn Holland ist doch auch sehenswerth.

E. Wenn Sie wollen, so können wir auch Amsterdam, Leyden, Haag und mehrere Orte besuchen.

D. In dieser Absicht unternehme ich die Reise.

E. Von Helvoetsluis ist die Ueberfahrt nach Harwich in England nur kurz, wenn der Wind gut ist, können wir in zwanzig Stunden übersegeln.

Das Packetboot gehet gewöhnlich zweymal in der Woche, so wohl von Holland nach England, als von England nach Holland, welches für die Reisenden sehr bequem ist.

D. Das ist wirklich eine sehr gute Einrichtung für Reisende.

Wie viel bezahlt man für die Ueberfahrt?

E. Es kostet nur eine Guinee, die man dem Schiffscapitain bezahlt, dann hat man aber seinen Platz in der Kajüte, außer dem aber kostet es noch $7\frac{1}{2}$ Schilling gewöhnliche Fracht.

D. Wird man in Harwich auch durchsucht, ob man

any New Things with your, or what is called Contraband?

etwas Neues, oder was man Contrebande nennt, bey sich führet?

E. Yes Sir! They carry your Goods immediately to the Custom-House, and if they find the least new Thing not yet worn, or even a Pound of Tea or any such Matter, it is taken away. So you'll do well to wear all new Things first and not to carry any forbidden Goods along with you.

E. Ja mein Herr! Man bringt Ihre Sachen sogleich auf den Zoll, und wenn man die geringste Kleinigkeit von neuen noch nicht getragenen Sachen, oder auch nur ein Pfund Thee oder andere dergleichen Dinge bey Ihnen findet, so wird es weggenommen. Sie werden also wohl thun, alle etwanige neue Sachen erst zu tragen, und nichts von verbotenen Sachen mit sich zu führen.

G. I shall follow your Advice.

D. Ich werde Ihrem Rath folgen.

Is Harwich a pretty Town?

Ist Harwich ein hübscher Ort?

E. Yes, a very pretty little Sea-Town. From Harwich to London we have seventy two English Miles.

E. Ja, ein sehr nettes See-Städtchen. Von Harwich nach London haben wir zwey und siebenzig Englische Meilen.

G. Is the Road good to London?

D. Ist der Weg gut nach London?

E. Very good, for the Stage-Coach goes in a Day from Harwich to London.

E. Sehr gut, denn man fährt mit der Landkutsche in einem Tage von Harwich nach London.

You find also at all Times and at all little Towns on the Road Post-chaises

Sie finden auch zu allen Zeiten und in jedem Städtchen auf der Straße Postchaises

chaises in Readiness, which chaissen in Bereitschaft, wo-
 öften carry you in 8 Hours mit man oft in 8 Stun-
 from Harwich to Lon- den von Harwich nach Lon-
 don. don fährt.

G. That's indeed very expeditious, but I suppose also very chargeable.
 D. Das ist in der That sehr geschwind, aber ich ver-
 muthe auch sehr kostbar.

E. A Place within the Stage-Coach (or Flying-Coach) costs you about one Guinea inclusive of what you give to the Postillion or Post-Boy.
 E. Mit der Landkutsche kostet der inwendige Platz, mit dem was man dem Postillon gibt, etwa eine Guinee.

But to take Postchaise, it will cost you at least 36 Dollars or 6 L. Sterling from Harwich to Lon- don.
 Allein mit einer Postchaise zu reisen, kostet es von Har-
 wich nach London wenigstens 36 Thaler oder 6 Pfund Sterling.

G. Very well, when we get to Harwich we will deliberate about this.
 D. Gut, wenn wir nach Harwich kommen, wollen wir uns hierüber besprechen.

E. You talk already a little English, but your Pronunciation is not the best.
 E. Sie sprechen doch schon etwas Englisch, allein Ihre Aussprache ist nicht die beste.

G. But I had an Englishman to teach me, and he pretends to have the true Pronunciation.
 D. Ich hatte doch einen Engländer zum Sprachmeister, und dieser behauptet, daß er die wahre Aussprache habe.

E. That he pretends it, is very natural, but 'tis not directly the Case; for not every Englishman is perfect in his Mother-Tongue,
 E. Daß er es vorgibt, ist sehr natürlich, allein es ist nicht geradezu der Fall; denn nicht jeder Engländer spricht seine Muttersprache gut, so

the same as I find, that not every German speaks his Language properly; for almost every Province has an other Pronunciation. You must therefore not wonder, if you have not been taught the best Pronunciation by a (native) born Englishman.

G. I think you are in the Right, and finding your Pronunciation to differ so greatly from mine, I now begin to doubt whether I pronounce my English properly. A German, who learned his English in England, has indeed often told me that I have a bad English Pronunciation, but I would never believe him; it being usually the Case, that we Germans have a strong Préjudice against our Countrymen in Point of Pronunciation of the English Tongue, and therefore have no Confidence in them.

E. That's often a false Préjudice; for I have known Germans in England, that talked our English Language perfectly well and

wie ich auch finde, daß nicht jeder Deutsche seine Sprache richtig spricht; denn beynabe jede Provinz hat eine andere Aussprache. Sie müssen sich also nicht wundern, wenn Sie von einem gebornen Engländer nicht die beste Aussprache gelernt haben.

D. Sie haben wohl Recht, und da ich finde, daß Ihre Aussprache so sehr verschieden von der meinigen ist, so fange ich nun an zu zweifeln, ob ich mein Englisch richtig ausspreche. Ein Deutscher, der die Englische Sprache in England gelernt, hat es mit oft gesagt, daß ich eine schlechte Englische Aussprache habe, allein ich habe es ihm immer nicht glauben wollen; es ist gewöhnlich der Fall, daß wir Deutsche mit Vorurtheil gegen unsere Landleute, in Ansehung der Englischen Sprache, eingenommen sind, und daher kein Zutrauen zu ihnen haben.

E. Das ist oft ein falsches Vorurtheil. Denn ich habe Deutsche in England gekannt, die unsere Englische Sprache vollkommen wohl, und besser

better

better than many an Englishman of Condition, Sprachen, als mancher Engländer von Stande,

Besides, I should think, a German that has a fundamental Knowledge of the English Tongue and who also speaks and writes his own Language properly, should sooner be able to teach the German English, than can be expected from an Englishman, that has perhaps but an indifferent Knowledge of his own Language and knows but very little, consequently not so much of the German, as is absolutely requisite for proper Explanation.

Ueberdem so sollte ich glauben, daß der Deutsche, der die Englische Sprache gründlich versteht, und auch seine eigene Sprache richtig spricht und schreibt, eher im Stande seyn sollte, den Deutschen Englisch zu lehren, als es von dem Engländer zu erwarten siehet, der vielleicht von seiner Englischen Sprache nur mittelmäßige, von der Deutschen aber nur wenige, mithin nicht so viel Kenntnisse davon hat, als doch unumgänglich, um sich richtig auszudrücken, erforderlich ist.

G. Yes, you are perfectly in the Right in this; but tho' I don't make any great Progresses in what you call the Geni- us of the Language, yet you will allow, that by being more obliged to talk English with an Englishman than what I should be with the German, I shall the sooner learn to speak a little English.

D. Ja hierin haben Sie vollkommen Recht. Allein ob ich zwar keine großen Fortschritte in dem was man den Genium der Sprache nennt, mache, so werden Sie mir doch zugeben, daß, indem ich mehr zum Englischsprechen bey dem Engländer gewun- gen bin, als ich es bey dem Deutschen seyn würde, ich doch um so eher ein wenig Englisch sprechen lerne.

E. Yes, if you are only for speaking a few Words

E. Ja, wenn es Ihnen bloß darum zu thun ist, ein

fooner, and which indeed I then have no other Objections but that I believe, you might obtain the same just as soon and besides with more Regularity if the German but speaks English fluently.

wenig geschwinde einige Worte sprechen zu lernen, welches dann aber auch alles ist, worauf Sie Anspruch machen können, so habe ich nichts anders dagegen einzuwenden, als daß ich glaube, Sie würden solches eben so geschwind, und überdies mit mehrerer Richtigkeit erlangen, wosern der Deutsche das Englische nur fließend spricht.

G. You convince me intirely, that if the German pronounces English perfectly well, if he speaks it fluently and has a thorough Knowledge thereof; and if besides he is well acquainted with his own German Language, such a one will indeed be able to perform more than an Englishman, that has but an indifferent Knowledge of his own and little or none at all of the German Language.

D. Sie überzeugen mich völlig, daß wenn der Deutsche eine ganz richtige Englische Aussprache hat, wenn er diese Sprache fließend spricht und gründlich versteht, überdies aber auch der Deutschen Sprache gehörig mächtig ist, ein solcher alsdann freylich mehr leistet, als es der Engländer thun wird, der seine Sprache nur mittelmäsig, die Deutsche aber nur wenig oder gar nicht versteht.

E. I now believe, you will also persuade yourself, that an Englishman, if he is a Man of a good Education, and speaks good German (which latter indeed is

E. Nun, glaube ich, werden Sie sich auch überzeugen, daß ein Engländer, wenn er ein Mann von guter Erziehung ist und gut Deutsch spricht, (welches letztere zwar nur sel-

but

but seldom the Case, be- ten der Fall ist, weil sich die
 cause the English have ap- Engländer hieher nur noch
 plied themselves as yet but sehr wenig auf die Deutsche
 very little to the Learning (Sprache gelegt haben) eher
 of the German Tongue) is im Stande seyn wird, als
 a fitter Person to teach an nen Engländer in der Deut-
 Englishman German, than a schen Sprache zu unterrichten,
 German will be, if he is not als der Deutsche, wenn dieser
 a perfect Master of his own nicht völlig Meister seiner
 Language and understands Sprache ist, und die Engli-
 but very little of the Eng- sche nur wenig versteht.
 lish.

G. I am intirely of your
 Opinion. But it is too late
 now to begin afresh with
 the English here, as I shall
 soon have an Opportunity
 to learn it in England.

D. Ich bin ganz Ihrer
 Meynung. Nun ist es aber
 zu spät das Englische aufs
 Neue hier wieder anzufangen,
 da ich ja bald Gelegenheit ha-
 ben werde, diese Sprache in
 England selbst zu lernen.

E. But you will meet
 with very few able Masters
 of Languages in England.

E. Sie werden aber nur
 wenige geschickte Sprachmeis-
 ter in England antreffen.

G. How so? I should
 think there could be no
 Want of such at London.

D. Wie so? Ich dächte
 doch, daran könnte es in Lon-
 don nicht fehlen.

E. Yes, but there is,
 and I'll tell you my Reasons
 why.

E. O ja, es fehlt daran,
 und ich will Ihnen meine
 Gründe sagen, warum.

G. These I should be
 glsd to know.

D. Diese hätte ich doch
 Lust zu wissen.

E. You must know Sir,
 that it is but very rare to
 meet with an English Schó-

E. Sie müssen wissen, mein
 Herr, daß es etwas sehr selte-
 nes ist, einen Englischen Ge-
 lar

lar at London that has also a perfect knowledge of the German Tongue; if he has, you may be sure, he is better provided for,

A German, if he is a Man of Parts and understands English well, will also meet with proper Encouragements in England and will not need to teach a Language.

There are enough of German Tradesmen in England; but there is scarce one in a hundred that knows more of the English Tongue than just to speak it after the common Way.

Wherefore you may believe me, it is not such an easy Matter to meet with a Person in England that is willing or able to give you proper Instructions in the English Tongue.

Dialogue the second.

On the Arrival at London.

E. Now Sir, we are safely arrived in London.

lehrten in London anzutreffen, der zugleich eine vollkommene Kenntniß der Deutschen Sprache besitzt. Ist dies der Fall, so können Sie versichert seyn, daß er besser versorgt ist.

Ein Deutscher, wenn er ein Mann von vielem Verstande ist, und dabey gut Englisch versteht, wird auch in England gehörige Aufmunterung finden, und wird also nicht nöthig haben, in einer Sprache zu unterrichten.

Es sind der Deutschen Handwerksleute zwar genug in England; allein unter hundert ist kaum Einer, der mehr von der Englischen Sprache versteht, als sie bloß auf die gemeine Art zu sprechen.

Sie können mir daher glauben, daß es keine so leichte Sache ist, in England eine Person anzutreffen, die willig oder im Stande wäre, sie gehdrig in der Englischen Sprache zu unterweisen.

Zweytes Gespräch.

Bev der Ankunft in London.

E. Nun, mein Herr, sind wir glücklich in London angekommen.

What

What do you say to this prodigious large Town? Was sagen Sie zu dieser ungeheuern großen Stadt?

You'll find it at least ten Times larger than Berlin. Sie werden sie wenigstens zehnmal größer als Berlin And certainly it contains about a Million of People. Und gewiß enthält sie eine Million Menschen.

G. It surpasses my Imagination. London is a little World, why there is no End on't. D. Es übersteigt meine Einbildung. London ist eine kleine Welt, man kann ja das Ende nicht absehen.

E. Now tell me sincerely, how do you like England? And what were your Thoughts, when you got a Sight of Harwich, or rather of the English Coast, which you found already green, when on the Contrary there was scarce a Thought of it yet in Holland? E. Sagen Sie mir nun aufrichtig, wie gefällt Ihnen England, und was dachten Sie, als Sie Harwich oder vielmehr die Englische Küste erblickten, die Sie schon grün fanden, da hingegen in Holland kaum noch daran gedacht wurde.

G. I was quite ravished as you might observe, when I perceived the English Coast at a Distance. D. Ich war ganz entzückt, wie Sie wohl bemerken möchten, als ich in der Entfernung die Englische Küste erblickte.

We travelled rather too fast from Harwich to London, so I could not make any particular Observation on this Journey. But I must own, I was charmed with the delightful Country all along. Wir reiseten vielmehr zu schnell von Harwich nach London, ich habe also auf dieser Reise keine besondere Bemerkung machen können. Allein ich muß gestehen, ich ward von der ergötzenden Landschaft den ganzen Weg hindurch bezaubert.

We passed thro' many pretty Towns, of which I think Colchester was the most remarkable.

E. Now I shall introduce you to the Acquaintance of some of my Friends here in London, and then we will take a Turn into some Parts of the Country about London, see the King's Palaces at Kenfington, Richmond &c. and other magnificent Country-seats.

G. I shall acknowledge your friendly Offer with the most obliging Thanks. Indeed you shew me too many Favours, and I am only afraid I shall become too troublesome to you.

E. Don't be concerned Sir! For my Part, I shall never be able to return you the many Favours I received at your Hands in Germany, and I think myself greatly obliged to procure you all the Acquaintance I can, and render your Sojourn in England as agreeable as possible to you; therefore I pray you

Wir sind durch verschiedne neue Städte gekommen, wovon ich Colchester für die merkwürdigste gehalten habe.

E. Nun werde ich Sie mit einigen meiner Freunde hier in London bekannt machen, und dann wollen wir nach einigen Gegenden um London herum reisen, des Königs Schlösser zu Kenfington, Richmond ic. und andre prächtige Landgüter besehen.

D. Ich werde Ihr so freundschaftliches Anerbieten mit dem verbindlichsten Dank erkennen. In der That Sie erzeigen mir zu viele Höflichkeiten, und ich besorge nur, daß ich Ihnen zu lästig werde.

E. Seyn Sie unbekümmert, mein Herr! Was mich angeht, so werde ich nie im Stande seyn, Ihnen die vielen Gefälligkeiten zu erwidern, womit Sie mich in Deutschland überhäufeten, und ich halte mich für sehr verpflichtet, Ihnen so viele Bekanntschaften zu verschaffen als ich nur kann, und Ihnen Ihren Aufenthalt in England so angenehm als

to set aside all Compliments. möglich zu machen; ich bitte Sie daher alle Complimente bey Seite zu setzen.

G. You are very kind indeed, for sure I never met with such polite Usage in any foreign Country. D. Sie sind in der That sehr gütig, gewiß ich habe dergleichen gefällige Behandlung noch in keinem fremden Lande angetroffen.

E. To Morow, if you please, we will go to Richmond. E. Morgen wollen wir, wenn es Ihnen gefällig ist, nach Richmond fahren.

G. With all my Heart, your Pleasure shall be mine; but pray have the Kindness to take a Breakfast with me to Morrow Morning. D. Von Herzen gern, Ihr Wille soll der meinige seyn; aber ich bitte, haben Sie die Gefälligkeit, morgen mit mir zu frühstücken.

E. I shall attend you. E. Ich werde Ihnen aufwarten.

Third Dialogue.

Drittes Gespräch.

The Stranger at the Inn with the Landlord and Landlady. Der Fremde im Gasthof mit dem Wirth und der Frau Wirthin.

St. Good Morrow to you Landlord! I expect a Friend to breakfast with me, pray be so kind to order a good Breakfast for us. F. Guten Morgen, Herr Wirth! Ich erwarte einen Freund mit mir zu frühstücken, seyn Sie so gütig und lassen uns ein gutes Frühstück besorgen.

Ld. You shall have any Thing you like Sir! Sie sollen haben, was Sie verlangen, mein Herr! What would you chuse to have? Was möchten Sie gern haben?

St.

St. First some Tea and Chócolate with some Toast, and a little While after some of the best Liquors or Wines you have, with some Past-meats and the like.

L^d. Sir, I shall get every Thing in Readiness.

Shall you also dine here to Day?

St. No, we are going to Richmond together; but to Morrow I shall have Company to dine with me here, and I would have you provide a good Entertainment for us.

L^d. I shall provide for every Thing.

St. Good Morrow to you my good Landlady.

L^d. Good Morrow to you Sir! I am your Servant.

Do you chuse to breakfast at your Chamber, or shall I have the Honour of your Company here?

St. If you will give me Leave Madam, I would rather have the Pleasure to breakfast in your Company.

There is my Friend coming.

F. Zuerderst Thee und Schócolate, nebst etwas gerórsteter Semmel, und in einer kleinen Weile hernach von den besten Liqueurs, oder Weinen, die Sie haben, nebst etwas Gebackenen und dergleichen.

W. Ich werde alles, in Bereitschaft halten mein Herr! Werden Sie auch heute Mittag hier speisen?

F. Nein, wir reisen zusammen nach Richmond; aber morgen werde ich Gesellschaft zum Mittagessen hier bey mir haben, besorgen Sie uns eine gute Mahlzeit.

W. Ich werde für alles sorgen.

F. Guten Morgen, meine liebe Frau Wirthin.

F. W. Guten Morgen, mein Herr! Ich bin Ihre Dienerin.

Belieben Sie auf Ihrem Zimmer zu frühstücken, oder soll ich die Ehre Ihrer Gesellschaft hier haben?

F. Wenn Sie es mir erlauben, Madam, so möchte ich lieber das Vergnügen haben; in Ihrer Gesellschaft zu frühstücken.

Da kommt mein Freund.

E. Good Morning to you my dearest Friend! how do you do this Morning?
E. Guten Morgen, theuerster Freund! Wie befinden Sie sich diesen Morgen?

St. Extrèmely well and an overjoy'd to see you in good Health.
J. Außerordentlich wohl, und freue mich sehr, Sie bey guter Gesundheit zu sehen.

E. I am obliged to you, and according to your kind Invitation, I come to breakfast with you.
E. Ich bin Ihnen sehr verbunden, und Ihrer gütigen Einladung zu Folge, komme ich mit Ihnen zu frühstücken.

St. If you have no Objections, we will breakfast in Company of my fair Landlady.
J. Wenn es Ihnen nicht zuwider ist, so wollen wir in Gesellschaft meiner schönen Frau Wirthin frühstücken.

E. With all my Heärt, she is a well bred and beautiful Woman.
E. Von Herzen gern, sie ist ein wohl erzogenes und schönes Frauenzimmer.

Ldy. Do you chuse to have a Dish of Téa or Chocolate?
J. W. Ist Ihnen eine Schale Thee oder Schokolade gefällig?

E. A Dish of Téa if you please.
E. Eine Schale Thee, wenn es Ihnen gefällig ist.

Ldy. Pray Sir, take some Toast to your Téa.
J. W. Ich bitte, mein Herr, nehmen Sie sich etwas gerösteter Semmel zu Ihrem Thee.

E. Thank you Madam!
E. Ich danke Ihnen Madam.

Ldy. I know Sir, you rather drink Chocolate, please to accept of this Dish.
J. W. Ich weiß mein Herr, Sie trinken lieber Schokolade, belieben Sie diese Caffe anzunehmen.

St. I am very fond of it and am very much obliged to you.
J. Ich trinke ihn sehr gern, und bin Ihnen sehr verbunden.

Ldy.

Ldy. Is this the first Time you are in England? *F. W.* Ist dies das erste Mal, daß Sie in England sind?

St. Yes, Madam! *F.* Ja, Madam!

Ldy. How do you like England and especially London? *F. W.* Wie gefällt Ihnen England und vornehmlich London?

St. England is a blessed Country, and London has not its Equal. *F.* England ist ein gesegnetes Land, und London hat seines Gleichen nicht.

Ldy. Have you already seen what is remarkable of this Thown? *F. W.* Haben Sie schon die Merkwürdigkeiten dieser Stadt gesehen?

St. Yes Madam, this good Gentleman, my Travelling - Companion from Germany to England, has done me the Honour to introduce me to some of the best Families in Town, procured me the Sight of almost every remarkable Object, and has been kind enough to propose a Turn into some Parts round about London, to make me also acquainted with the Beauties of the Country. *F.* Ja Madam! dieser gute Herr hier, mein Reisegefährte von Deutschland nach England, hat mir die Ehre angethan, mich mit einigen der besten Familien in der Stadt bekannt zu machen, hat mir Gelegenheit verschafft, beynahе jeden merkwürdigen Gegenstand zu sehen, und ist überdies so gefällig gewesen, eine kleine Reise nach einigen Gegenden um London herum vorzuschlagen, um mich auch mit den Schönheiten des Landes bekannt zu machen.

Ldy. I am extremely glad on't. *F. W.* Das freuet mich sehr.

When shall you return? *F.* Wenn werden Sie zurück kommen?

St. To Morrow we shall have the Honour to dine with you. *F.* Morgen Mittag werden wir die Ehre haben bey Ihnen zu speisen.

I have

I have invited a few Friends besides, and we'll make it very merry together.

Ich habe außerdem noch ein paar Freunde gebeten, und wir wollen ihn vergnügt zusammen zu bringen.

Dialogue the fourth.

Viertes Gespräch.

A Conversation between some Friends.

Eine Unterhaltung zwischen einigen Freunden.

A. I am glad to see you, Sir. How do you do?

U. Mein Herr, ich bin erfreut Sie zu sehen. Wie befinden Sie sich?

You don't look so well as I could wish.

Sie sehen nicht so munter aus, als ich es wünschen möchte.

B. A violent Cold makes me indisposed.

B. Eine heftige Verkältung macht mich ganz unpaß.

A. I am sorry for it. How came you to catch Cold?

U. Das thut mir leid. Auf was für Art haben Sie sich verkältet?

B. We were on Monday at Greenwich, and diverted ourselves in the Park. The Day being rather hot; I grew warm, and returning to Town in the Cool of the Evening in a little Boat on the Thames, I believe I caught Cold.

B. Wir waren am Montag zu Greenwich, und vergnügten uns im Park. Es war ein etwas heißer Tag; ich ward warm, und da wir beym kühlen Abend in einem Boot auf der Themse nach der Stadt zurückkehrten, glaube ich, daß ich mich verkältet habe.

A. Nothing is more probable, particularly, since the Wind has been for several Days northerly.

U. Nichts ist so wahrscheinlicher, besonders da der Wind seit einigen Tagen nördlich gewesen.

You must keep yourself warm; for Perspiration will be of Service to you.

Sie müssen sich warm halten, denn die Ausdünstung wird Ihnen nützlich seyn.

B. I shall follow your Advice; but being so confined at home Time hangs rather heavy on me.

B. Ich werde Ihrem Rathe folgen; aber da ich so zu Hause sitzen muß, so wird mir die Zeit zu lang.

A. I think I hear some body knock at the Door — Come in! Aye, here are some Friends, who come as if called for. —

A. Mich dünkt es klopfet jemand an die Thür. Herein! Ey, da sind ja einige Freunde, die kommen als ob sie gerufen wären, (wie gerufen).

B. You are welcome, Gentlemen. You find me rather indisposed, and I wished for Company.

B. Willkommen meine Herrn. Sie treffen mich etwas unpaßlich an, und ich wünschte Gesellschaft zu haben.

C. How long is it since you have not been well?

C. Seit wie lang befinden Sie sich denn nicht wohl?

B. A few Days since I was taken with a Cold. — Pray Gentlemen be pleased to sit down.

B. Ich habe mich vor einigen Tagen verkältet. — Seyn Sie so gütig meine Herren und nehmen Platz, (und setzen sich).

C. We have been sitting the whole Day in the Coach.

C. Wir haben den ganzen Tag über in der Kutsche gesessen.

B. When did you leave (set out from) Oxford?

B. Wenn sind Sie von Oxford abgereiset?

C. At seven o' Clock this Morning, and arrived here in London at four this Afternoon.

C. Um sieben Uhr diesen Morgen, und sind diesen Nachmittag um vier hier in London angekommen.

B. You have had a quick Journey: fifty seven English Miles within nine Hours.

B. Sie haben eine geschwinde Reise gehabt: Sieben und fünfzig Englische Meilen in neun Stunden.

C. It is true, and it is very agreeable to travel in this Manner; but the poor Horses suffer for it.

C. Es ist wahr, und es ist sehr angenehm Reisen auf diese Weise; allein die armen Pferde leiden darunter sehr.

In foreign Countries Post-Coaches go at the most three English Miles in an Hour, and at that Rate we should have been full as long again a coming.

In fremden Ländern fährt man höchstens drey Englische Meilen mit der Post oder Landkutsche in einer Stunde, und auf solche Art würden wir völlig noch einmal so lang haben fahren müssen.

B. Have you drunk Coffee already?

B. Haben Sie schon Caffee getrunken?

C. No, Sir, we have but just dined.

C. Nein, mein Herr, wir haben eben jetzt erst zu Mittag gegessen.

B. John, get Coffee made directly and bring Pipes and Tobacco.

B. Johann besorge gleich Caffee, und bringe Pfeifen und Tabak.

Dialogue the fifth.

Fünftes Gespräch.

On Dress.

Ueber die Kleidung.

A. I have yet too much the Appearance of a Foreigner: it will therefore be necessary to dress after the Fashion of the Country.

A. Ich habe noch zu sehr das Ansehen eines Ausländers; es wird daher nöthig seyn mich nach der Landesart zu kleiden.

John, when will the Tailor be here?

Johann, wenn wird der Schneider kommen?

J. He is just come; will you have him come in?

A. Yes, and do you go, to call me a Shoemaker.

T. Your most humble Servant Sir. Your Man has informed me that you want a new suit of Clothes.

I come to wait your Orders.

A. Yes, but you must go about it directly; for you see I can't go abroad in this foreign Clothing; and I would have it made of the finest Cloth, and after the newest Fashion.

T. Have you bought the Cloth already, or must I find every Thing?

A. I don't know where to get good Cloth, so I shall leave it to you; but pray don't overate me.

T. Sir, you shall have it as good and as cheap as possible.

A. When may I expect it?

T. The Day after to Morrow —

J. Er ist so eben gekommen; soll er herein kommen?

A. Ja, und gebet ihr, und bestellt mir einen Schuster her.

S. Ihr ganz gehorsamster Diener mein Herr. Ihr Bedienter hat mir gesagt, daß Sie ein neues Kleid gemacht haben wollten.

Ich komme Ihre Befehle zu erwarten.

A. Ja, aber Sie müssen sich gleich daran machen; denn Sie sehen, ich kann in dieser ausländischen Kleidung nicht ausgehen; und ich möchte es gern von dem feinsten Tuch und nach der neuesten Mode gemacht haben.

S. Haben Sie das Tuch schon gekauft, oder muß ich alles besorgen?

A. Ich weiß nicht wo gutes Tuch zu bekommen ist, also werde ich es Ihnen überlassen, allein setzen Sie mir nicht zu viel dafür an.

S. Sie sollen es so gut und so wohlfeil als möglich bekommen.

A. Wenn kann ich es erwarten?

S. Uebermorgen.

A. Very well; and bring your Bill along with you for I shall pay you immediately.

U. Sehr wohl, und bringen Sie Ihre Rechnung mit; denn ich werde Sie gleich bezahlen.

T. Sir, I shall not fail. I wish you a good Morning.

S. Mein Herr, ich werde nicht ermangeln. Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, (oder ich empfehle mich Ihnen).

J. Here is the Shoemaker Sir, whom you ordered to be called.

J. Hier ist der Schuster, den Sie haben rufen lassen.

A. Bid (let) him come in.

U. Laßt ihn herein kommen.

S. I have been told Sir, that you want a Pair of Boots.

S. Man hat mir gesagt, mein Herr, daß Sie ein Paar Stiefeln verlangten.

A. No, I want no Boots, but a Pair of Shoes only.

U. Nein, ich will keine Stiefeln, sondern nur ein Paar Schuhe haben.

S. Would you have thin or thick Soles?

S. Befehlen Sie dünne oder dicke Sohlen?

A. Not very thick.

U. Nicht gar zu dick.

S. Shall the Heels be high or low?

S. Sollen die Absätze hoch oder niedrig seyn?

A. Not too high.

U. Nicht zu hoch.

S. Are the Straps to be broad or small?

S. Sollen die Riemen breit oder schmal seyn?

A. They are to fit the Size of these Buckles.

U. Sie müssen zu der Größe dieser Schnallen passen.

S. Sir, I shall make you a Pair of very good Shoes; and you shall have them the Day after to Morrow.

S. Mein Herr, ich werde Ihnen ein Paar recht gute Schuhe machen, und übermorgen sollen Sie solche haben.

A. John, go see, who
knocks at the Door.

J. It is the Hatter Sir.

A. Let him come in.

Sir, I want a good
English Beaver, have you
brought any along with you?

H. No Sir, but here are
some very fine Hats, that I
dare say you will be pleased
with.

A. Let me see them.
Yes, they seem to be
good Hats.

H. Here is one Sir, that
I believe will fit you.

A. No, it does not fit me,
it is too narrow.

H. Please to try this;
it is wider.

A. Yes, this will do. How
much do you ask for it?

H. Sixten Shillings Sir.

A. There take these three
Crowns for it.

H. Sir, I can't afford it
under sixteen.

A. 'Tis enough. I'll
give no more.

U. Johann, geht und se-
het wer klopft.

J. Es ist der Hutmacher.

U. Laßt ihn herein kom-
men.

Mein Herr, ich hätte gern
einen guten Englischen Cassor,
haben Sie einige bey sich?

H. Nein mein Herr, aber
hier sind einige sehr feine Hü-
te, die Ihnen gewiß gefallen
werden.

U. Lassen Sie mich sehen.
Ja, das scheinen gute Hüte
zu seyn.

H. Hier ist einer, der Ih-
nen passen wird.

U. Nein er passet mir
nicht, er ist zu eng.

H. Haben Sie die Güte
und probiren diesen auf, er ist
weiter.

U. Ja, dieser wird ange-
hen. Wie viel fordern Sie da-
für?

H. Sechzehn Schillinge,
mein Herr.

U. Da haben Sie drey
Kronen, (15 Schillinge) da-
für.

H. Mein Herr, ich kann
ihn unter 16 Schillinge nicht
lassen.

U. Es ist genug. Ich
gebe nicht mehr.

H.

H. Well take it Sir. H. Da haben Sie ihn.
I thank you for your Custom. Ich danke Ihnen für Ihren
Zuspruch.

Dialogue the sixth.

Sechstes Gespräch.

On Letter - Writing.

Vom Brieffschreiben.

J. Sir, here is a Letter to you just arrived by the Dutch Mail.

J. Mein Herr, hier ist ein Brief an Sie, der eben mit der Holländischen Post angekommen ist.

A. Let me see.

A. Laßt sehen.

Yes, a Letter from my Brother, with the agreeable Intelligence that my Father is perfectly well recovered from his Illness.

Ja, ein Brief von meinem Bruder, mit der angenehmen Nachricht, daß mein Vater von seiner Krankheit völlig wieder hergestellt ist.

J. I suppose you'll write an Answer to it directly?

J. Sie werden also wohl gleich darauf antworten wollen.

A. Yes, get me a few Sheets of fine Paper, and Pen and Ink.

A. Ja, verschaffet mir etliche Bogen feines Papier und Feder und Tinte.

J. Here Sir, is every Thing you want.

J. Hier mein Herr ist alles was Sie brauchen.

A. Fetch me also some Sealingwax, and light a Candle, to seal the Letters.

A. Hohlet mir auch etwas Stegellack, und steckt ein Licht an, die Briefe zuzusiegeln.

There John, carry these Letters to the Post-Office and don't forget to pay Postage.

Da Johann, traget die Briefe auf die Post, und vergesst nicht das Postgeld zu bezahlen.

Übungen zum Uebersetzen aus dem Englischen ins Deutsche.

Da es natürlich ist, daß man bey Erlernung einer Sprache weit leichter aus der fremden in die eigene Sprache zu übersetzen im Stande ist, so erfordert es auch die Nothwendigkeit, daß der Anfänger der Englischen Sprache einige leichte, und auch etwas schwere Englische Aufsätze, zu dergleichen Übungen, (in Ermangelung anderer Englischer Bücher,) in dieser Grammatik finde.

A

DIALOGUE

between

ALEXANDER THE GREAT

and

DIOGENES THE CYNIC.

Alexand. What fellow art thou, who darrest thus to lie at thy ease in our presence, when all others as thou seest, rise to do us homage? Dost thou not know us?

Diog. I cannot say I do: but by the number of thy attendants, by the splendor of thy habit, but above all, by the vanity of thy appearance, and the arrogance of thy speech, I conceive thou mayst be Alexander the son of Philip.

Alexand. And who can more justly challenge thy respect, than Alexander, at the head of that victorious army, that has performed such wonderful exploits, and under his conduct has subdued the world.

Diog. Who? why the tailor who made me this old cloack.

Alexand.

Alexand. Thou art an odd fellow, and I have a curiosity to know thy name.

Diog. I am not ashamed of it: I am called Diogenes; a name composed of as many and as well sounding syllables as Alexander.

Alexand. Diogenes, I rejoice at this encounter. I have heard of thy name and been long desirous of seeing thee; in which wish, since fortune has accidentally favoured me, I shall be glad of thy conversation a while: and that thou likewise mayst be pleased with our meeting, ask me some favour; and as thou knowest my power, so shalt thou experience my will to oblige thee.

Diog. Why then, Alexander the Great, I desire thee to stand from between me and the sun, whose beams thou hast withheld from me some time: a blessing which is not in thy power to recompence the loss of.

Alexand. Thou hast a very shallow opinion of my power indeed; and if it was a just one, I should have travelled so far, undergone so much, and conquered so many nations, to a fine purpose truly.

Diog. That is not my fault.

Alexand. Dost thou not know that I am able to give thee a kingdom?

Diog. I know thou art able, if I had one, to take it from me, and I shall never place any value on that, which such as thou art, can deprive me of.

Alexand. Thou dost speak vainly in contempt of a power, which no other man ever yet arrived at. Has the Granicus yet recovered the bloody colour with which I contaminated its waves? Are not the fields of Issus and Attela still white with human bones? Will Susa shew no monuments of my victory? Are Darius and Perus names unknown to thee? Have not
the

the groans of these millions reached thy ears, who but for the valour of this heart, and the strength of this arm, had still enjoyed life and tranquillity? Has then this son of Jupiter, this conqueror of the world, adored by his followers, dreaded by his foes and worshipped by all, lived to hear his power contemned and the offer of his favour slighted by a poor philosopher, a wretched Cynic, whose cloak appears to be his only possession?

Diog. I retort the charge of vanity on thyself, proud Alexander; for how vainly dost thou endeavour to raise thyself on the monuments of thy disgrace. I acknowledge indeed all the exploits thou hast recounted, and the millions thou hast, to thy eternal shame, destroyed. But is it hence thou wouldst claim Jupiter for thy father? Has not then every plague or pestilential vapour the same title? If thou art the dread of wretches to whom death appears the greatest of evils, is not every mortal disease the same? And if thou hast the adoration of thy fervile followers, do they offer thee more than they are ready to pay to every tinsel ornament or empty title? Is then the fear or worship of slaves of so great an honour, when at the same time thou art the contempt of every brave honest man, though, like me, an old cloak should be his only possession?

Alexand. Thou seemest, to my apprehension, to be ignorant, that in professing this disregard for the glory I have so painfully atchieved, thou art undermining the foundation of all that honour, which is the encouragement to and reward of every thing truly great and noble: for in what does all honour, glory and fame consist, but in the breath of that multitude whose estimation with such ill grounded scorn thou dost affect to despise? A reward which has ever appeared sufficient to inflame the ambition of high and exalted souls;

souls; though, from their meanness, low minds may be incapable of tasting, or rather, for which pride, from the despair of attaining it, may inspire thee to feign a false and counterfeit disdain. What other reward than this, have all those heroes proposed to themselves, who rejected the enjoyments which ease, riches, pleasure and power, have held forth to them in their native country, have deserted their homes, and all those things which to vulgar mortals appear lovely or desirable, and in defiance of difficulty and danger invaded and spoiled the cities and territories of others; when their anger has been provoked by no injury, nor their hope inspired by the prospect of any other good than of this very glory and honour this adoration of slaves, which thou, from having never tasted its sweets, hast treated with contempt?

Diog. Thy own words have convinced me, (stand a little more out of the sun, if you please) that thou hast not the least idea of true honour. Was it to depend on the suffrages of such wretches, it would, indeed, be that contemptible thing which you represent it to be estimated in my opinion: but true honour is of a different nature; it results from the secret satisfaction of our own minds, and is decreed us by wise men and the gods; it is the shadow of wisdom and virtue, and is inseparable from them; nor is it either in thy power to deserve, nor in that of thy followers to bestow. As for such heroes as thou hast named, who, like thyself, were born the curses of mankind, I readily agree they purchase another kind of glory, even that which thou hast mentioned, the applause of their slaves and sycophants; in this instance indeed their masters, since they bestow on them the reward, such as it is, of all their labours.

Alexand.

Alexand. However, as you would persuade me you have so clear a notion of my honour, I would be glad to be on a par with you, by conceiving some idea of yours; which I can never obtain of the shadow, till I have some clearer knowledge of the substance, and understand in what your wisdom and virtue consist.

Diog. Not in ravaging countries, burning cities, plundering and massacring mankind.

Alexand. No, rather in biting and snarling at them.

Diog. I snarl at them because of their vice and folly; in a word, because there are among them many such as thee and thy followers.

Alexand. If thou wouldst confess the truth, envy is the true source of all thy bitterness; it is that which begets thy hatred, and from hatred comes thy railing; whereas the thirst of glory only is my motive. I hate not those whom I attack, as plainly appears by the clemency I shew them when they are conquered.

Diog. Thy clemency is cruelty. Thou givest to one what thou hast by violence and plunder taken from another: and in so doing, thou only raisest him to be again the mark of fortune's caprice, and to be tumbled down a second time by thyself, or by some other like thee. My snarling is the effect of my love; in order, by my invectives against vice, to frighten men from it, and drive them into the road of virtue.

Alexand. For which purpose thou hast forsworn society and art retired to preach to trees and stones.

Diog.

Diog. I have left society, because I cannot endure the evils I see and detest in it.

Alexand. Rather because thou canst not enjoy the good thou dost covet in it. For the same reason I have left my own country, which afforded not sufficient food for my ambition.

Diog. But I come not, like thee, abroad to rob and plunder others. They ambition has destroyed a million, whereas I have never occasioned the death of a single man.

Alexand. Because thou hast not been able: but thou hast done all within thy power, by cursing and devoting to destruction almost as many as I have conquered. Come, come, thou art not the poorspirited fellow thou wouldst appear. There is more greatness of soul in thee than at present shines forth. Poor circumstances are clouds which often conceal and obscure the brightest minds. Pride will not suffer thee to confess passions which fortune has not put it in thy power to gratify. It is therefore that thou deniest ambition; for hadst thou a soul as capacious as mine, I see no better way which thy humble fortune would allow thee of feeding its ambition, than what thou hast chosen: for when alone in this retreat which thou hast chosen, thou may'st contemplate thy own greatness. Here no stronger rival will contend with thee; nor can the hateful objects of superior power, riches, or happiness, invade thy sight. But be honest and confess, had fortune placed thee at the head of a Macedonian army —

Diog. Had fortune placed me at the head of the world, it could not have raised me in my own opinion. And is this mighty soul, which is, it seems, so much more capacious than mine, obliged at last to support its superiority

superiority on the backs of a multitude of armed slaves, and who in reality have gained these conquests, and gathered all these laurels, of which thou art so vain? Hadst thou alone past into Asia, the empire of Darius had still stood unshaken. But though Alexander had never been born, who will say the same troops might not, under some other General, have done as great, or perhaps greater mischiefs? The honour therefore, such as it is, is by no means justly thy own. Thou usurpest the whole, when thou art, at most, entitled to an equal share only. It is not then Alexander, but Alexander and his army are superior the Diogenes. And in what are they his superiors? In brutal strength — in which they would be again excelled by an equal number of lions, or wolves, or tygers. An army which would be able to do as much more mischief than themselves, as they are than Diogenes.

Alexand. There thy grief broke forth. Thou hatest us because we can do more mischief than thyself. And in this I see thou claimest the precedence over me, that I make use of others as the instruments of my conquests, whereas all thy raillery and curses against mankind proceed only out of thy own mouth. And if I alone am not able to conquer the world, thou alone art able to curse it.

Diog. If I desired to curse it effectually, I have nothing more to do, than to wish thee long life and prosperity.

Alexand. But then thou must wish well to an individual, which is contrary to thy nature, who hatest all.

Diog. Thou art mistaken. Long life to such as thee, is the greatest of curses: for to mortify thy pride effectually, know there is not in the whole

whole army, no, nor among all the objects of thy triumph one equally miserable with thyself; for if the satisfaction of violent desires be happiness, and a total failure of success in the most eager pursuits, misery (which cannot, I apprehend, be doubted) what can be more miserable, than to entertain desires which we know never can be satisfied? And this, a little reflection will teach thee, is thy own case; for what are thy desires? not pleasures; which that Macedonia would have furnished thee. Not riches; for capacious as thy soul is, if it had been all filled with avarice, the wealth of Darius would have contented it. Not power; for then the conquest of Porus, and the extending thy arms to the farthest limits of the world, must have satisfied thy ambition. Thy desire consists in nothing certain, and therefore with nothing certain can be gratified. It is as restless as fire, which still consumes whatever comes in its way, without determining where to stop. How contemptible must thy own power appear to thee, when it cannot give thee the possession of thy wish? but how much more contemptible thy understanding, which cannot enable thee to know certainly what that wish is?

Alexand. I can at least comprehend thine, and can grant it. I like thy humour, and will deserve thy friendship. I know the Athenians have affronted thee, have contemned thy philosophy and suspected thy morals. I will revenge thy cause on them. I will lead my army back and punish their ill usage of thee. Thou thyself shalt accompany us; and when thou beholdest their city in flames, shalt have the triumph of proclaiming, that thy just resentment has brought this calamity on them.

Diog. They do indeed deserve it at my hands; and though revenge is not what I profess, yet the punishment of such dogs may be of good example. I therefore embrace thy offer: but let us not be particular, let Corinth and Lacedaemon share the same fate. They are both the nest of vermin only, and fire alone will purify them. Gods! what a delight it will be to see the rascals, who have so often in derision called me a snarling cur, roaring in their own houses!

Alexand. Yet on a second consideration, would it not be wiser to preserve the cities, especially Corinth, which is so full of wealth, and only massacre the inhabitants?

Diog. D — n their wealth, I despise it.

Alexand. Well then, let it be given to the soldiers, as the demolition of it will not encrease the punishment of the citizens, when we have cut their throats.

Diog. True — Then you may give some of it to the soldiers: but as the dogs have formerly insulted me with their riches, I will if you please, retain a little — perhaps a moiety, or not much more, to my own use. It will give me at least an opportunity of shewing the world, I can despise riches when I possess them, as much as I did before in my poverty.

Alexand. Art not thou a true dog? is this thy contempt of wealth? this thy abhorrence of the vices of mankind? to sacrifice three of the noblest cities of the world to thy wrath and revenge? and hast thou the impudence to dispute any longer the superiority with me, who have it in my power to punish my enemies with death, while thou only canst persecute with evil wishes?

Diog.

Diog. I have still the same superiority over thee, which thou dost challenge over thy soldiers. I would have made thee the tool of my purpose. But I will discourse no longer with thee; for I now despise and curse thee more than I to all the world besides. And may perdition seize thee, and all thy followers.

(Here some of the army would have fallen upon him but Alexander interposed.

Alex. Let him alone. I admire his obstinacy; nay I almost envy it. — Farewell, old Cynic: and if it will flatter thy pride, be assured, I esteem thee so much, that was I not Alexander, I could desire to be Diogenes.

Diog. Go to the gibbet and take with thee as a mortification; that was I not Diogenes, I could almost content myself with being Alexander.

A

DIALOGUE OF THE DEAD

between

LOUIS LE GRAND, KING OF FRANCE,

and

PETER THE GREAT, CZAR OF MOSCOVY.

Louis.

Who, Sir, could have thought, when you were learning the trade of a shipwright in the dock-yards of England and Holland, that you would ever acquire, as I had done, the surname of Great?

Peter. Which of us best deserved that title, posterity will decide. But my greatness appeared sufficiently in that very act, which seemed to you a debasement.

§ 2

Louis.

Louis. The Dignity of a King does not stoop to such mean Employments. For my own Part I was careful never to appear to the Eyes of my Subjects or Foreigners but in all the Splendor and Majesty of royal Power.

Peter. Had I remained on the Throne of Russia, as my Ancestors did, environed with all the Pomp of barbarous Greatness, I should have been idolized by my People as much, at least, as you ever were by the French. My Despotism was more absolute, their Servitude was more humble. But then I could not have reformed their evil Customs; have taught them Arts, Civility, Navigation and War; have exalted them from Brutes in human Shapes into Men. In this was seen the extraordinary Force of my Genius beyond any Comparison with other Kings, that I thought it no Degradation, or Diminution of my Greatness, to descend from my Throne, and go and work in the Dock-yards of a foreign Republic; to serve as a private Sailor in my own Fleets, and as a common Soldier in my own Army; till I had raised myself by my Merit in all the several Steps and Degrees of Promotion, up to the highest Command, and had thus induced my Nobility to submit to a regular Subordination in the Sea- and Landservice, by a Lesson hard to their Pride, and which they would not have learned from any other Master, or by any other Method of Instruction.

Louis. I am forced to acknowledge, that it was a great Act. When I thought it a mean one, my Judgment was perverted by the Prejudices arising from my own Education, and the Ridicule thrown upon it by some of my Courtiers, whose Minds were too narrow to be able to comprehend the Greatness of yours in that Situation.

Peter.

Peter. It was an Act of more Heroism than any ever done by Alexander or Caesar. Nor would I consent to exchange my Glory with theirs. They both did great Things; but they were at the Head of great Nations, far superior in Valour and military Skill to those with whom they contended. I was the King of an ignorant, undisciplined, barbarous People. My Enemies were at first so superior to my Subjects, that ten thousand of them could beat a hundred thousand Russians. They had formidable Navies; I had not a Ship. The King of Sweden was a Prince of the most intrepid Courage, assisted by Generals of consummate Knowledge in War, and served by Soldiers so disciplined, that they were become the Admiration and Terror of Europe. Yet I vanquished these Soldiers: I drove that Prince to take Refuge in Turkey; I won Battles at Sea as well as Land; I new-created my People; I gave them Arts, Sciences, Policy; I enabled them to keep all the Powers of the North in Awe and Dependence, to give Kings to Poland, to check and intimidate the Ottoman Emperors, to mix with great Weight in the Affairs of all Europe. What other Man has ever done such Wonders as these? Read all the Records of ancient and modern Times, and find, if you can, one fit to be put in Comparison with me!

Louis. Your Glory would indeed have been supreme and unequalled, if, in civilizing your Subjects, you had reformed the Brutality of your own Manners, and the barbarous Vices of your Nature. But alas! the Legislator and Reformer of the Muscovites was drunken and cruel.

Peter. My Drunkenness I confess: nor will I plead, to excuse it, the Example of Alexander. It inflamed the Tempers of both, which were by Nature too fiery,

into furious Passions of Anger and produced Actions, of which our Reason, when sober, was ashamed. But the Cruelty you upbraid me with, may in some Degree be excused as necessary to the Work I had to perform. Fear of Punishment was in the Hearts of my barbarous Subjects the only Principle of Obedience. To make them respect the royal Authority, I was obliged to arm it with all the Terrors of Rage. You had a more pliant People to govern, a People whose Minds could be ruled, like a fine managed Horse, with an easy and gentle Rein. The Fear of Shame did more with them than the Fear of the *Knout* could do with the Russians. The Humanity of your Character and the Ferocity of mine were equally suitable to the Nations over which we reigned. But what Excuse can you find for the cruel Violence you employed against your protestant Subjects? They desired nothing but to live under the Protection of Laws you yourself had confirmed; and they repaid that Protection by the most hearty Zeal for your Service. Yet these did you force, by the most inhuman Severities, either to quit the Religion in which they were bred, and which their Consciences still retained, or to leave their native Land and endure all the Woes of a perpetual Exile. If the Rules of Policy could not hinder you from thus depopulating your Kingdom and transferring to foreign Countries its Manufactures and Commerce, I am surpris'd that your Heart itself did not stop you. It makes one shudder to think, that such Orders should be sent from the most polished Court in Europe as the most savage Tartars could hardly have executed without Remorse and Compassion.

Louis. It was not my Heart, but my Religion, that dictated those Severities. My Confessor told me, they alone would atone for all my Sins.

Peter.

Peter. Had I believed in my Patriarch, as you believed in your Priest, I should not have been the great Monarch that I was. — But I mean not to detract from the Merit of a Prince whose Memory is dear to his Subjects. They are proud of having obeyed you, which is certainly the highest Praise to a King. My People also date their Glory from the Aera of my Reign. But there is this capital Distinction between us: The Pomp and Pageantry of State were necessary to your Greatness; I was great in myself, great in the Energy and Powers of my Mind, great in the Superiority and Sovereignty of my Soul over all other Men.

The following Scenes are taken out of the Tragedy of Cato.

Beginners of a foreign Language should first read what is written in an easy Style, and so by Degrees proceed to what is more difficult.

Dialogues or Romances therefore should be the first, and then Comedies or rather Tragedies. The Style of the latter approaching nearer to that of Poesy, and being first acquainted therewith, it will be less difficult to understand also Poesy.

The Subject of the following Scenes is this:

Sempronius, the Roman Senator, and Syphax, the General of the Numidians, Allies to Cato, having conspired against Cato; their first Design not proving successful, determined to desert with all their Troops into Caesar's Camp. But Sempronius not being willing to leave behind the charming Marcia, Daughter to Cato, with whom he was in Love, is advised by Syphax to take her away by manly Force.

To which Sempronius puts this Question:
But how to gain Admission? for Access is given to
none, but Juba and her Brothers,

Syphax, to Sempronius; Thou shalt have Juba's
Dress, and Juba's Guards; the Doors will open, when
Numidia's Prince seems to appear before the Slaves, that
watch them.

Sempronius. Heav'ns, what a Thought is there!
Marcia's my own!

ACT IV. SCENE I.

LUCIA and MARCIA.

Lucia.

Now tell me, Marcia, tell me from thy Soul,
If thou believ'st 'tis possible for Woman
To suffer greater Ills, than Lucia suffers?

Marcia. O Lucia! Lucia! might my big swollen
Heart

Vent all its Grievs, and give a Loose to Sorrow;
Marcia could answer thee in Sighs, keep Pace
With all thy Woes, and count out Tear for Tear.

Lucia. I know thou'rt doom'd alike, to be be-
loved

By Juba and thy Father's Friend Sempronius:
But which of these has Power to charm, like
Portius?

Marcia. Still must I beg thee, not to name
Sempronius.

Lucia, I like not that loud boisterous Man.
Juba to, all the Bravery of a Hero
Adds softest Love and more than female Sweetness.

Juba

Juba might make the proudest of our Sex,
Any of Woman-kind, but Marcia, happy.

Lucia. And why not Marcia? Come, you strive
in vain

To hide your Thoughts from one, who knows too well
The inward Glowings of a Heart in Love.

Marcia. While Cato lives, his Daughter has no
Right to love, or hate,
But as his Choice directs.

Lucia. But should this Father give you to Sempronius?

Marcia. I dare not think, he will. But if he
should . . .

Why wilt thou add to all the Grievs, I suffer,
Imaginary Ills, and fancy'd Tortures?
I hear the Sound of Feet! they march this Way!
Let us retire, and try, if we can drown
Each softer Thought in Sense of present Danger.
When Love once pleads Admission to our Hearts,
(In Sight of all the Virtue, we can boast)
The Woman, that deliberates, is lost. (*Exeunt.*)

SCENE II.

Enter SEMPRONIUS dress'd like Juba, with Numidian Guards.

Sempron. The Deer is lodg'd: I've trackt her to
her Covert.

Be sure you mind the Word, and when I give it,
Rush in at once, and seize upon your Prey.
Let not her Cries, or Tears, have Force to move you.
— How will the young Numidian rave, to see
His Mistress lost? If ought could glad my Soul,

That we may there, at Length, unravel all
This dark Design, this Myſtery of Fate.

(Exit Juba with Prisoners &c.)

SCENE III.

Enter LUCIA and MARCIA.

Lucia. Sure 'twas the Clash of Swords: my trou-
bled Heart

Is so caſt down, and ſunk amidſt its Sorrows,
It throbs with Fear, and akes at ev'ry Sound.
O Marcia, ſhould thy Brothers*) for my Sake! — —
I die away with Horror at the Thought — —

Marcia. See, Lucia, ſee! here's Blood, here's
Blood and Murder!

Hah! a Numidian! Heav'ns preſerve the Prince!
The Face lies muſſed up within the Garment,
But hah! Déath to my Sight! a Diadem!
And purple Robes! O Gods! 'tis he, 'tis he!
Juba, the lovelieſt Youth, that ever warm'd
A Virgin's Heart, Juba lies déad before us!

Lucia. Now Marcia, now call up to thy Aſſiſtance
Thy wonted Strength, and Conſtancy of Mind;
Thou canſt not put it to a greater Tryal.

Marcia. Lucia, look there, and wonder at my
Patience.

Have I not Cauſe to rave, and beat my Bréaſt,
To rend my Heart with Grief and run diſtracted?

Lucia. What can I think, or ſay, to give thee
Comfort?

Marcia.

*) The two Sons of Cato being both in Love with Lucia, ſo
Lucia is ſuſpecting that they fought on her Account.

Marcia. Talk not of Comfort, 'tis for lighter
 Ills:
 Behold a Sight, that strikes all Comfort dead!

(Enter JUBA *liffning.*)

I will indulge my Sorrows, and give Way
 To all the Pangs and Fury of Despair:
 That Man, that best of Men, deserv'd it from me.

Juba. What do I hear? And was the false Sem-
 pronius
 That best of Men? O had I fallen like him,
 And could have thus been mourn'd, I had been
 happy!

Lucia. Here will I stand, Companion in thy
 Woes,
 And help thee with my Tears: when I behold
 A Loss like thine, I half forget my own.

Marcia. 'Tis not in Fate to ease my tortur'd
 Breast,
 This empty World, to me a joyless Desert,
 Has nothing left, to make poor Marcia happy.

Juba. I'm on the Rack! was he so near her
 Heart?

Marcia. Oh! he was all made up of Love and
 Charms,
 What ever Maid could wish or Man admire;
 Delight of every Eye! When he appear'd,
 A secret Pleasure gladdened all that saw him;
 But when he talk'd, the proudest Roman blush'd
 To hear his Virtues, and old Age grew wise.

Juba. I shall run mad — — —

Marcia. Juba! Juba! Juba!

Juba.

Juba. What means that Voice? Did she not
call on Juba?

Marcia. Why do I think on what he was?
he's dead!

He's dead! and never knew how much I lov'd him,
Lucia, who knows, but his poor bleeding Heart,
Amidst its Agonies; remember'd Marcia,
And the last Words, he utter'd call'd me cruel!
Alas, he knew not, hapless Youth! he knew not,
Marcia's whole Soul was full of Love and Juba.

Juba. Where am I? do I live? or am indeed
What Marcia thinks? All is Elifium round me!

Marcia. Ye dear Remains of the most lov'd of
Men!

Nor Modesty, nor Virtue here forbid
A last Embrace, while thus — — —

Juba. See, Marcia, see.

(*Throwing himself before her.*)

The happy Juba lives! he lives to catch
That dear Embrace, and to return it too,
With mutual Warmth, and Eagerness of Love.

Marcia. With Pleasure and Amaze I stand
transported;

Sure 'tis a Dream. Dead and alive at once!
If thou art Juba, who lies there?

Juba. A Wretch, disguis'd like Juba on a curs'd
Design.

The Tale is long, nor have I heard it out;
Thy Father knows it all. I could not bear
To leave thee in the Neighbourhood of Death:
But flew, in all the Haste of Love, to find thee.
I found thee weeping, and confess this once,
Am rapt with Joy, to see my Marcia's Tears.

Marcia.

Marcia. I've been surpris'd in an unguarded
Hour;

But must not now go back. The Love that lay
Half smother'd in my Bréast, has broke through all
Its weak Restraints, and burns in its full Lustre,
I cannot, if I would, conceal it from thee.

Juba. I'm lost in E'xtasy! (Ecstasy.) and dost
thou love,
Thou charming Maid?

Marcia. And dost thou live, to ask it?

Juba. This, this is Life indeed! Life worth
Preserving!

Such Life, as Juba never felt till now!

Marcia. Believe me, Prince, before I thought
the dead,
I did not know myself, how much I lov'd thee.

Juba. O fortunate Mistake!

Marcia. O happy Marcia!

Juba. My Joy! my best belov'd! my only Wish!
How shall I speak the Transport of my Soul?

Marcia. Lucia thy Arm! Oh let me rest
upon it — — —

The vital Blood, that had forsok my Héart,
Returns again in such tumultuous Tides,
It quite o'ercomes me. Lead to my Apartment,
O Prince! I blush to think, what I have said;
But Fate has wrested the Confession from me.
Go on, and prosper in the Paths of Honour.
Thy Virtte will excuse my Passion for thee,
And make the Gods propitious to our Love.

(*Exeunt Marcia and Lucia.*)

Juba. I am so blest, I fear 'tis all a Dréam.
Fortune, thou now hast made Amends for all
Thy past Unkindness, I absolve my Star.

What

What tho' Numidia add her conquer'd Towns
 And Provinces, to swell the Victors's Triumph!
 Juba will never at his Fate repine:
 Let Caesar have the World, if Marcia's mine. (*Exit.*)

The Traitor Syphax, as within the Square he exercised his Troops and hearing what Fate befell Sempronius, flew off with his Numidian Horse, with an Intent to get to Caesar's Camp; but being opposed at the Gate by Marcus, second Son to Cato, they came to Blows.

Portius, who came too late to assist his Brother Marcus, and finding him already dead, returns to Cato, to let him know what happened.

ACT IV. SCENE IV.

Portius. Misfortune on Misfortune! Grief on Grief!
 My Brother Marcus —

Cato. Ha! what has he done?
 Has he forsook his Post? has he given Way?
 Did he look tamely on, and let 'em pass?

Port. Scarce had I left my Father, but I met him,
 Borne on the Shields of his surviving Soldiers,
 Breathless, and pale, and cover'd o'er with Wounds.
 Long, at the Head of his few faithful Friends,
 He stood the Shock of a whole Host of Foes;
 Till, obstinately brave, and bent on Death
 Opprest with Multitudes, he greatly fell.

Cato. I'm satisfy'd.

Port. Nor did he fall, before
 His Sword had pierc'd through the false Heart of
 Syphax.

Yonder he lies. I saw the hoary Traitor
 Grin in the Pangs of Death, and bite the Ground,

Cato.

Cato. Thanks to the Gods! my Boy has done
his Duty.

— — *Portius*, when I am dead, be sure thou place
His Urn near mine.

Port. Long may they keep asunder!

Cato meeting the Corps of his Son.

Cato. Welcome my Son! Here lay him down, my
Friends,

Full in my Sight, that I may view at Leisure
The bloody Corps, and count those glorious Wounds.

— — How beautiful is Death, when earn'd by Virtue!

Who would not be that Youth? what Pity is it,
That we can die but once, to serve our Country!

— — Why fits this Sadness on your Brows, my
Friends?

I should have blush'd, if *Cato's* House had stood
Secure, and flourish'd in a civil War.

— — *Portius*, behold thy Brother, and remember,
Thy Life is not thy own, when Rome demands it.

MONOLOGUE.

ACT V. SCENE I.

*CATO solus in a thoughtful Posture. In his Hand Plato's
Book on the Immortality of the Soul. A drawn
Sword on the Table by him.*

It must be so — *Plato*, thou reason'st well!
Else whence this pleasing Hope, this fond Desire,
This Longing after Immortality?

Or whence this secret Dread, and inward Horror
Of falling into Nought? Why shrinks the Soul
Back on herself, and startles at Destruction?

'Tis the Divinity, that sits within us,

'Tis

'Tis Heaven itself, that points out an Hereafter,
 And intimates Eternity to Man.
 Eternity! thou pleasing, dreadful Thought!
 Through what Variety of untry'd Being,
 Through what new Scenes and Changes must we pass?
 The wide, th' unbounded Prospect lies before me;
 But Shadows, Clouds, and Darkness rest upon it.
 Here will I hold. If there's a Power above us,
 (And that there is, all Nature cries aloud
 Through all her Works) he must delight in Virtue;
 And that, which he delights in, must be happy.
 But when! or where! — — this World was made for Caesar.
 I'm weary of Conjectures — This must end them.

(Laying his Hand on his Sword.)

Thus am I doubly arm'd: my Death and Life,
 My Bane and Antidote are both before me.
 This in a Moment brings me to an End;
 But this informs me, I shall never die.
 The Soul, secur'd in her Existence, smiles
 At the drawn Dagger and defies its Point.
 The Stars shall fade away, the Sun himself
 Grow dim with Age, and Nature sink in Years;
 But thou shalt flourish in immortal Youth,
 Unhurt amidst the War of Elements,
 The Wrecks of Matter, and the Crush of Worlds,
 What means this Heaviness that hangs upon me?
 This Lethargy, that creeps through all my Senses?
 Nature oppress'd, and harass'd out with Care,
 Sinks down to Rest. This once I'll favour her,
 That my awaken'd Soul may take her Flight,
 Renew'd in all her Strength, and fresh with Life
 An Offering fit for Heaven. Let Guilt, or Fear
 Disturb Man's Rest; Cato knows neither of them,
 Indifferent in his Choice to sleep or die.

THE UNIVERSAL PRAYER.

By *Pope.*

Fáther of All! in évery Age,
 In évery Clime adòr'd.
 By Saint, by Sávae, and by Ságe,
 Jehòvah, Jove or Lórd!
 Thou great first Càuse, least understood:
 Who all my Sense confin'd
 To know but this that Thou art good,
 And that myself am blind,
 Yet gave me, in this dark Estáte
 To see the Good from 'ill,
 And binding Nature fast in Fàte
 Left Còncience free and Will.
 What Còncience dictates to be done,
 Or warns me not to do,
 This, tèach me more than Hell to shùn,
 That, more than Héav'n pursue.
 What Bléssings Thy free Bòuntty gives,
 Let me not cast àwày:
 For God is pay'd when Mán recèives,
 T'enjoy, is to obéy.
 Yet not on Earth's contrácted Spán
 Thy Goodness let me bòund,
 Or think Thee Lord àlòne of Mán,
 When thòusand Worlds are ròund.
 Let not this wèak unknòwing Hánd
 Presúme Thy Bòlts to thròw,
 And dèal Dàmnation ròund the Lánd,
 On èach I jùdge Thy Fòe.
 If I am right, Thy Gràce impárt
 Still in the Right to stáy;

If I am wróng, óh tæch my Héart
 To find that bétter Wáy.
 Save me alike from fòolish Pride
 Or ímpious Discontént,
 At óught Thy Wisdom has deny'd,
 Or óught Thy Goodnefs lént.
 Tæch me to feel an óther's Woe
 To hide the Fault I fèè;
 That Mércy I to others fhòw.
 That Mércy fhòw to mè.
 Mèan tho' I am, not whòlly fò
 Since quíckned by Thy Bréath.
 Oh léad me, where fò'er I gò,
 Thro' this Day's Life or Déath.
 This Day be Bréad and Péace my Lót:
 All élse benèath the Sún
 Thòu knòw'ft if beft beftòw'd or nót,
 And let Thy Will be dónè.
 To Thee, Whòse Témple is all Spàce,
 Whòse 'Altar, 'Earth, Sèa, Skies!
 'One Chòrus let all Bèing ràise!
 All Nàture's 'Incense rise!

A
DIALOGUE

between the
SOUL, RICHES, FAME and PLEASURE.

Riches.

Delùded Mòrtal, turn and view my Stòre,
 While all my glitt'ring Tréasures I explòre.
 The Gold of both the 'Indian Worlds is mine
 And Géms, that in the èastern Quàrries shine.

U 2

For

For me advent'rous Men attempt the Main,
 And all the Fury of its Waves sustain;
 For me all Toils and Hazards they disdain;
 For me their Country's fold, their Faith betray'd;
 The Voice of Int'rest ne'er was disobey'd.

Soul.

Yet I thy tempting 'Offers can despise,
 Nor lose a Wish on such a worthless Prize.
 When yonder sparkling Stars attract my Sight,
 Thy Gold, thy boasted Gems, lose all their Light.
 My daring Thoughts above these Trifles rise,
 And aim at glorious Kingdoms in the Skies
 I there expect celestial Diadems,
 Outshining all thy counterfeited Gems.

Fame.

'Tis nothing strange, that thy ambitious Mind
 In sordid Wealth should no Temptation find:
 But I have Terms, which thy Acceptance claim,
 Heroic Glory, and a mighty Name!
 To these the greatest Souls on Earth aspire,
 Souls most endow'd with the celestial Fire,
 Whom neither Wealth, nor Beauty can enflame,
 These hazard all for an illustrious Name.

Soul.

And yet thou art a mere fantastic Thing,
 Which can no solid Satisfaction bring.
 Should I in costly Monuments survive
 And after Death, in Men's Applauses live *);
 What Profit were their vain Applause to me,
 If doom'd below to endless Infamy?

Sün

*) Dieses live wird hier des Reims wegen leif gelesen.

THE GARLAND.

By Mr. Prior.

I.

The Pride of év'ry Gròve I chòse,
 The Violet swèet, and Lily fair
 The dappled Pink, and blúshing Ròse,
 To déck my chárming Clòe's Hàir.

2.

At Mòrn the Nýmph vouchsàv'd to place
 Upón her Brów the vârious Wreath; — (sonst rühmlich)
 The Flów'rs less blóoming, than her Face,
 The Scént less frâgrant, than her Bréath.

3.

The Flów'rs she wòre along the Dây;
 And év'ry Nýmph and Shépheard said,
 That in her Hàir they look'd more gây,
 Than glòwing in their native Béd.

4.

Undrést at Evening, when she fòund
 Their 'Odcurs lóft, their Cólours pást,
 She chàng'd her Look, and on the Gròund
 Her Gárland and her Eýe she cást.

5.

That Eye dropt Sênse distinct and clèar,
 As any Múse's Tóngue could spèak
 When from its Líd a pearly Tèar
 Ran triking down her beautéous Chèek.

6.

6.

Dissembling what I knew too well,
 My Love, my Life, said I, explain
 This Change of Humour: pry thee tell:
 That falling Tear — — What does it mean?

7.

She sigh'd she smil'd; and to the Flowers
 Pointing, the lovely Moralist said:
 See Friend, in some few fleeting Hours,
 See yonder, what a Change is made!

8.

Ah me! the blooming Pride of May,
 And that of Beauty are but one;
 At Morn both flourish bright and gay;
 Both fade at Evening, pale, and gone.

9.

At Dawn poor Stella danc'd and sung;
 The am'rous Youth around her bow'd:
 At Night her fatal Knell was rung;
 I saw, and kiss'd her in her Shroud.

10.

Such as she is, who dy'd to Day,
 Such, I, alas! may be to Morrow.
 Go Damon, bid the Muse display
 The Justice of thy Cloe's Sorrow.

CUPID MISTAKEN.

By the same.

1.

As áfter Noon, one Súmmer's Dáy,
 Vènus stood bàthing in a Ríver;
 Cúpid a shooting wént that Wáy,
 New' frúng his Bów, new' fill'd his Quíver.

2.

With Skill he chòse his shárpest Dárt,
 With all his Míght his Bów he drew;
 Swíft to his beauteous Pàrent's Héart
 The too well guided 'Arrow flew.

3.

I fáint! I díe! the Góddess cry'd:
 O crúel! couldst thou fínd nóne óther,
 To wrèak thy Splèen ón? Párrícidè!
 Like Nèro, thou hast sláin thy Móther.

3.

Poor Cúpid sóbbing scárce could spèak,
 Indeèd, Mammá, I díd not knòw yè;
 Alás! hów éasy my Místake?
 I took you for your Líkeness Clòe.

VENUS

VENUS MISTAKEN.

By the same.

I.

When Clòe's Picture was to Venus shòwn,
 Surpris'd, the Góddess took it for her òwn.
 And w'hát, said she, does this bòld Painter méan?
 When was I bàthing thús, and nàked seèn?

2.

Pléas'd Cupid héard, and chéck'd his Mòther's Pride,
 And whò's blind nów, Mammá? the 'Urchin
 cry'd;
 'Tis Clòe's Eye, and Cheek, and Lip, and Bréast;
 Friènd Hóward's Gènius fancy'd all the Rést.

VÉRSES.

in Praïse of the Fair Séx.

By Pope.

Our Gránd-Sire, 'Adam, ére of 'Eve posséss,
 Alòne, and éven in Páradise unbléss,
 With mòurnful Looks the blísful Scène survéy'd,
 And wander'd in the sólitary thàde.
 The Màker sáw, took Pity, and bostòw'd
 Wóman, the lást, the bést Réserve of Gód.

SATYRICAL VERSES

on the Fair Sex.

By Dryden.

Ah Trâttres! Ah Ingrâte! Ah faithless Mind!
 Ah Séx, inventéd first to dámn Mankind!
 Nature took Càre to dréss you úp in Sin,
 Adórn'd without, unfinish'd léft withín.
 Héncé by no Júdgment you your Lóve direct,
 Talk much, né'er think, and still the Wróng affect.
 So much self-Lóve in your Compòsure's mixt,
 That Loye to óthers still remàins unfixt.
 Gréatness, and Noíse, and Shòw are your Delight:
 Yet wise Mén love you in their ówn Despíte;
 And, finding in their nàtive Wit no 'Ease,
 Are forc'd to put your Fóllies ón to please.

A DESCRIPTION OF NIGHT.

By Dryden.

All Things are húsh'd, as Nature self lay déad:
 The Mòuntains seem to nód their dròwzy Héad:
 The little Bírds in Dréams their Sóngs repeat,
 And droóping Flów'rs beneath the Night-Dew sweát,
 'Even Lúst and 'Envy sleèp.

A DESCRIPTION OF DEATH.

By Gárth.

'T is to the Vúlgar, Déath so hárfh appears;
 The Ill, we féel, is ónly in óur Féars.

To die, is Lánding ón some silent Shóre,
 Where BÍllows néver break, nor Témpests róar;
 'Ere well we feel the friendly Stóke, 'tis ó'er.
 The WÍse thro' Thought th' 'Insults of Déath defy;
 The Fools through bléss't Insensíbilíty.
 'Tis what the Guilty féar, the Píous cráve,
 Sought by the Wréth, and vánquish'd by the Bráve;
 It eases Lóvers, sets the Cáptives frée,
 And though a Týrant, óffers Líberty.

ANECDOTES ON ROBBERY.

It is very common in England to be robbed on the High-Roads.

Some Passengers going from London to Bath with the Stage-Coach, asking one another: how it would be, in Case they were attacked by High-Waymen? Why, says a Gentleman of the Company; before I run the Risk of being wounded or perhaps killed, I would rather offer them the three Guineas I have by me.

A Gentlewoman, who sat overgainst him, and having near one thousand Pounds in Bank-Notes in her Pocket, never mentioned a Word about it, but was all along in anxious Fear of being robbed of all she had, and so seemed frightened at évery Body that approached them.

They had not proceeded above a few Miles, but were actually stopped by two High-Waymen, who offering to kill any one that should attempt to make any Resistance. The Gentleman afore mentioned telling them, that all he had, was about three Shillings, which he should want himself before he got home. But the said Gentlewoman interrupting: Pr'y thee my dear Husband,

Husband, give them the three Guineas you have, and we will make Shift to get home with the few Shillings, which I hope they will leave us, to get a Supper this Evening. The High-Waymen took no Notice of the Man's denying the Fact, but instantly made him empty his Pockets, where they only found the three Guineas with a few Pieces of Silver. Well, said they, since your Wife confessed the Truth, we will only keep the three Pieces of Gold and return you the Silver, and so bid them a good Journey.

The High-Waymen being gone and nothing more to fear, the Gentleman begins to damn and question the Gentlewoman, how she could have the Impudence to call him her Husband and tell the Men of his having three Guineas about him? Sir, answered the Gentlewoman, who now was pretty well recovered of her Anguish: I beg a thousand Pardons, I did really not know what I was about, and it was only to save near a thousand Pounds I have in Bank-Notes by me, and which I feared they would rob me of, that I proceeded as I did and intreated you to give them the three Guineas, you a little While before had said to have. I am glad with all my Heart we came off so well, and I shall return you the three Guineas as soon as we get to the Inn, and treat you and all the Company with a hearty Supper besides; for 'tis better losing this Trifle, than be robbed of such large Sums, as certainly would have been the Case, had they searched me.

Upon my Soul, said the Gentleman: I admire your Preference of Mind and don't in the least blame you.

In the Reign of Queen Anne, a Gentleman had taken Post-chaife to London, and passing over Honslow-Heath, was stopped by two High-Waymen, who with dreadful Imprecations called out to him to deliver his Money. The Gentleman happened at the Time, to have Cash to a very great Amount with him, the Loss of which would have been his utter Ruin. He had not a Moment to reflect, and yet, with astonishing Composure and Presence of Mind, he instantly hit upon an Expedient which extricated him from his Danger: he told the Robbers that his Life was doubly in their Hands, as they might take it themselves, or deliver him into the Hands of Justice, out of which he could be released but by Death, as he was the unfortunate General Macartney, for the Apprehending of whom, on Account of the Death of the Duke of Hamilton, the Queen had, by Proclamation, offered so great a Reward; he implored therefore their Compassion, and intreated them not to take his Money, as, by being deprived of the Means of Escape, he must unavoidably be apprehended. The High-Waymen consulted for a few Minutes and then informed him, that they had agreed to grant Part of his Request, namely, not to take his Money from him; but on the other Hand, as Money was absolutely necessary to them, and as they could get more by Apprehending than by Robbing him, they said, he must submit to be carried before some Magistrate, as they were determined to deserve and claim the Reward offered for his Apprehension. The Gentleman rejoiced at Hearing the Intelligence, and having been carried before a Justice of the Peace, who happened to know the Person of General Macartney, he was discharged, not being the Person — but the two High-Waymen were, on his Story, committed.

Vom Brieffschreiben.

Die Form, Briefe zu schreiben, hängt hauptsächlich von der Verbindung ab, in der man stehet, oder von dem Gegenstande, über welchen man zu schreiben hat.

In der Titulatur sind die Engländer nicht so weitläufig wie die Deutschen. In einer Bittschrift an den König ist die Form diese:

Die Anrede: Most Sacred and Dread Sovereign! oder auch nur Dread Sovereign!

Sodann fängt man an: May it please Your Majesty &c. oder Your most Sacred Majesty &c.

In dem Schreiben wechselt man ab, mit Dread Sir! Dread Sovereign, Most Gracious Sir, Royal Sir &c.

Beym Beschluß sagt man: Royal Sir!

Your most Gracious Majesty's

most &c.

Aufschrift an den König von England,

To His most Excellent (Sacred) Majesty George the 3^d
King of Great Britain, France and Ireland, Defender
of the Faith &c.

An den Kron- und andere Königliche Prinzen.

Die Anrede: Gracious Sir!

Anfang des Schreibens: Your Royal Highness &c.

Das Abwechseln im Schreiben mit: Gracious Sir!

Auswendige Adresse: To His Royal Highness N &c.

An eine Königliche Prinzessin.

Die Aufschrift: To Her Royal Highness N.

Die Anrede: Madam.

Der Anfang: Your Royal Highness &c.

An einen Erzbischof.

Die inwendige Anrede: Most Reverend Father in God!

Sodann: Your Grace &c.

Die

Die Auffchrift: To the most Reverend Father in God N.
Lord Arch-Bishop of N. oder auch To His Grace &c.

An einen Bischof.

Die Auffchrift: To the Right Reverend Father in God N.
Lord Bishop of N. &c.

Die Anrede: My Lord! und dann weiter: Your Lordship.

An einen Englischen Herzog,

der nicht von der Königl. Familie ist.

Die Auffchrift: To the Right Honourable, oder To His
Grace N. Duke of N.

Die inwendige Anrede: Most High and Noble Lord! oder
auch My Lord Duke!

Der Anfang: May it please your Grace, oder Your Grace &c.

An eine Herzogin.

Die Auffchrift: To Her Grace N. Dutchess of N.

Die inwendige Anrede: Madam!

Der Anfang zum Schreiben, wie bey dem Herzog.

An einen Englischen Marggrafen, Grafen &c.

Die Auffchrift: To the Right Honourable N. Marquis
of N. oder Earl of N. &c.

Die inwendige Anrede: My Lord! Sodann Your Lordship &c.

An eine Gräfin.

Die inwendige Anrede: Madam! oder My Lady!

Die Auffchrift: To the Right Honourable N. Marchio-
ness (Countess) of N. &c.

Ein wirklicher Gesandter und Minister hat den Titel: Ex-
cellence.

An einen Baron.

Die Anrede: My Lord! Your Lordship &c.

Die Auffchrift: To the Honourable N. Baron of N. &c.

Damens von dergleichen Rang: nennt man My Lady!
Your Ladyship.

An einen Ritter.

Die Aufſchrift: To the Right Worſhipful N. Knight, oder auch To Sir (James) N. Knight oder Chevalier.

Die Anrede: Right Worſhipful Sir!

An den *Lord Mayor* (Bürgermeiſter in London).

Die Aufſchrift: To the Right Honourable N. N. Lord Mayor of the City of London &c.

Die Anrede: My Lord! Sodann Your Lordſhip &c.

Den Titel Esquire (Eſq^r.) giebt man jedem, der ein öffentliches Amt bekleidet, bis zum Secretair, oder ſonſt eigenen Güterbeſitzern.

Die Anrede iſt aber immer nur Sir! es ſey denn, daß er ein Friedensrichter oder dergleichen iſt, ſo nennt man ihn Your Worſhip!

Einem Canzelliſten oder Secretair bey Privatperſonen, giebt man den Titel Gentleman; zum Beyſpiel: To M. N. Gentleman, Secretary to N.

Conſul iſt auch Gentleman der gewöhnliche Titel, den man jedem reputirlichen Mann giebt.

Einen Geiſtlichen redet man Reverend Sir! an.

Einen Doktor oder Gelehrten: Honourable Doctor!

An Kaufleute, Künſtler und vornehme Handwerker, iſt die Anrede Sir!

Verheyrahtete Frauenzimmer, ſolchen Standes: Madam! oder auch wohl Miſtreſs.

Ein lediges Frauenzimmer redet man Miſs! an.

Wenn man jemand bey ſeinem Titel oder Namen nennt, ſo findet das Wort Sir, (mein Herr) nicht ſtatt. Man ſagt entweder nur Doctor, oder Maſter (miſter), welches man bloß M^r. ſchreibt. Man ſagt alſo auch nur von einer dritten Perſon: M^r. N. told me, nicht Sir N. told me. Es ſey denn, daß die Rede von einem Ritter iſt, da denn Sir vor dem Taufnamen den Stand anzeigt.

Wenn man das Wort Maſter (mäſter) völlig ſo ausſpricht; ſo wird darunter auch ein Meiſter verſtanden.

Nach

Nach der hier bemerkten Titulatur, wird man jedem Schreiben die gehörige Form geben können.

Der Kaufmann macht die wenigsten Umstände. Er schreibt bloß Sir! und fängt gleich von seinen Geschäften an. Ohngefähr in der Art:

Mr. N.

Magdeburg June the 4th 1799.

Falmouth.

Sir!

The 200 Blocks of Grain Tin, shipped in the N. Captain N. are safely come to our Hands. — As for the Price, we are very well satisfied, and concerning Payment, we have inclosed a Draught on M. N. and Comp. not doubting but it will meet with due Honour and be paid at usual Sight. — If the Price of next Coinage remains as it is, we desire you to ship and forward 250 Blocks of common Tin for our Account, according to former Directions, and please to get it insured at London. We remain

Sir!

Your &c.

Form of a Bill of Exchange (Wechselbrief.)

Berlin June the 9th 1799.

For 500 L. Sterling.

Six Weeks after Date, pay this my Bill of Exchange to Mr. N. N. or Order the Sum of five hundred Pounds Sterling. Value received, and place it to Account of (oder as per Advice from)

Sir!

Your &c. N. N.

To Mr. N. N. in London.

⌘

Form

Form of a Receipt on the Back of a Bill of Exchange.

July the 21st 1799. Received the full Contents
of the within mentioned, being five hundred } 500 L.
Pounds Sterling } Sterling.

N. N.

Form of a Promissory Note.

I promise to pay to M^r N. N. or Order, the Sum of
Eighty Pounds Sterling on the 31st of July next (on De-
mand) Witness my Hand this 22^d of June 1799.

N. N.

Form of a Letter of Attorney (Vollmacht.)

Know All Men, by these Presents, that on this Day the
2^d of June 1799 appeared before me N. N. Notary Publick,
by Royal Authority duly admitted and sworn, M. N. N.
Merchant, of the Parish of S^t Martins Westminster, and
declared to have appointed and nominated, and by these
Presents doth appoint and nominate M^r N. N. &c. his
lawful Attorney &c. to &c.

OF MEASURE AND WEIGHT.

*Wine or Brandy Measure, (Wein, oder Branntweins
maß.)*

1 Tun	contains	2 Pipes or Butts,	or 252 Gallons
1 Pipe		2 Hogsheds	or 126 —
1 Hogsheds		1½ Barrel	or 63 —
1 Barrel (or Tierce)			42 —
1 Gallon is		8 Pints (Schoppen oder Maßel)	ohngefähr
		3 Berliner Quart.	
1 Puncheon	contains	34 Gallons.	

Sweet

Sweet Oil (Baumöl) has only 236 Gallons.
 But Fish-Oil or Trane-Oil has 252 Gallons to the Tun.

Beer and Ale-Measure.

- 1 Barrel contains 2 Kilderkins or 36 Gallons.
 1 Kilderkin (ungefähr so viel als ein Eimer) 2 Firkins
 or 18 Gallons
 1 Firkin contains 9 Gallons
 1 Gallon 8 Pints.

Dry Measure.

- 4 Pecks (Metzen) make 1 Bushel (Scheffel) Landmaß
 5 Peks 1 Bushel Wassermaß
 4 Bushels 1 Comb, or half Quarter
 2 Combs 1 Quarter
 4 Quarters 1 Chaldron
 5 Quarters 1 Wey (halbe Last)
 2 Weys 1 Last (ist von der Deutschen
 Sprache angenommen)

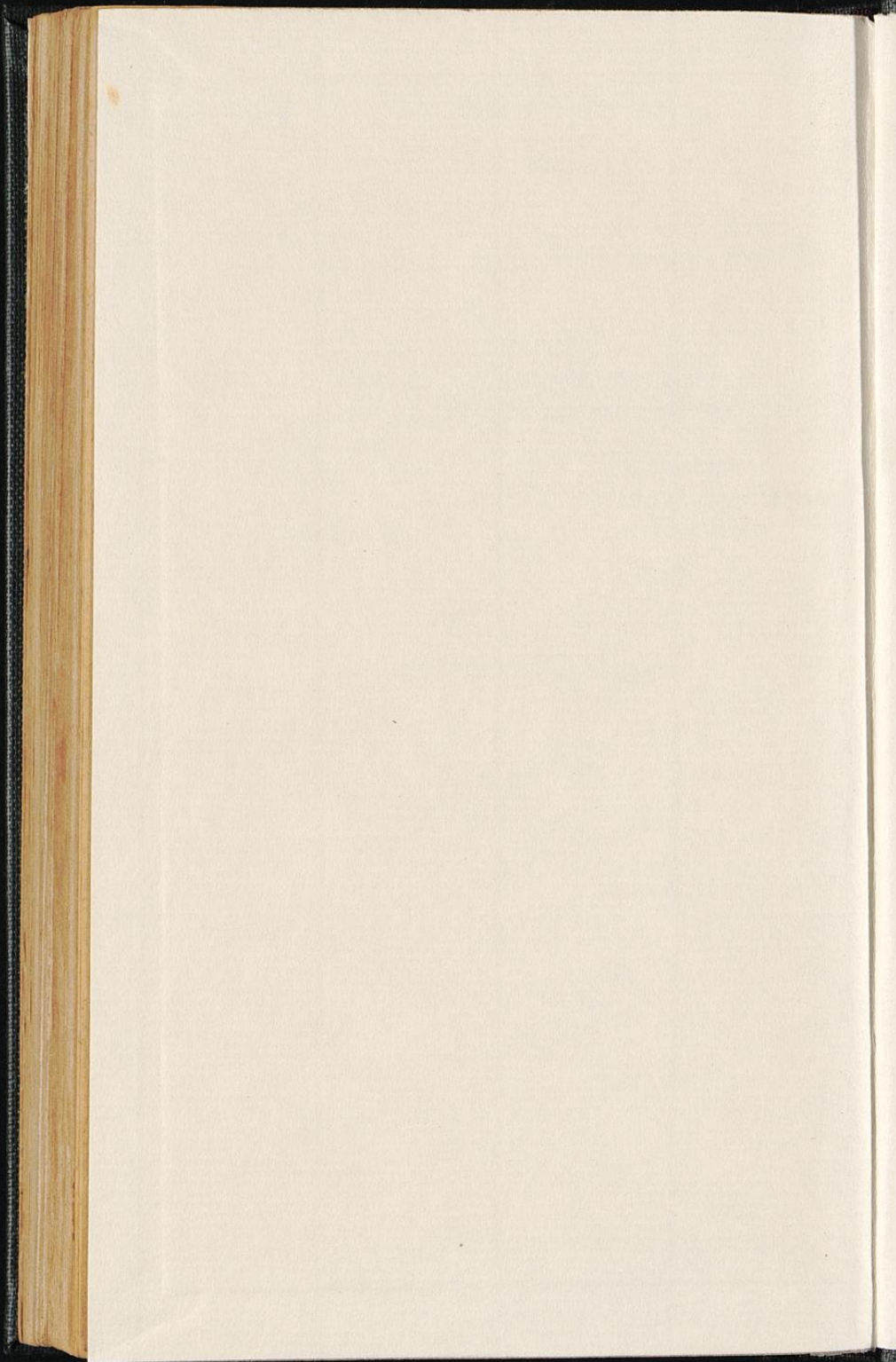
36 Bushels of Sea-Coal (Steinkohlen) make 1 Chaldron.
 21 Chaldron goes but for 20 on the River Thames.

The Coals are heaped, or else there ere 5 Pecks to
 the Bushel.

A Bushel contains 2178 Cubic Inches, and a Gal-
 lon of this Measure is $272\frac{1}{2}$ Cubic Inches.

Foot or Yard Measure.

- 12 Inches make 1 Foot, 3 Feet make 1 Yard
 3 Feet 9 Inches make 1 English Ell, 6 Feet make 1 Fathom
 5 Yards and half 1 Pole or Rod
 40 Poles or 220 Yards 1 Furlong
 8 Furlongs 1 Mile or 1760 Yards or 5280 Feet
 3 Miles 1 League.



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light Blue	Light Cyan	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Grey	Light Grey
Dark Blue	Dark Cyan	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Grey	Black